DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Periodical Part

Statistik der Landwirtschaft / Statistik Austria ; 2020

Provided in Cooperation with:
Statistik Austria, Wien

Reference: Statistik der Landwirtschaft / Statistik Austria ; 2020 (2021). https://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_NATIVE_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=127239.

This Version is available at:
http://hdl.handle.net/11159/7141

Kontakt/Contact
ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: *rights[at]zbw.eu*
https://www.zbw.eu/econis-archiv/

Standard-Nutzungsbedingungen:
Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

https://zbw.eu/econis-archiv/termsofuse

Terms of use:
This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence.

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

STATISTIK DER LANDWIRTSCHAFT

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA

STATISTIK AUSTRIA
Die Informationsmanager

Wien 2021

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 1 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Dipl.-Ing. Eva Krall
Tel.: +43 1 711 28-8178
e-mail: eva.krall@statistik.gv.at

Umschlagfoto

Cäcilia Bachmann

Kommissionsverlag

Verlag Österreich GmbH
1010 Wien
Bäckerstraße 1
Tel.: +43 1 610 77-0
e-mail: order@verlagoesterreich.at

ISBN 978-3-903264-95-3

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-6230-20

Verkaufspreis: € 37,00 (inkl. CD-ROM)

Wien 2021

Vorwort

Auf Basis wissenschaftlich hochwertiger Statistiken und Analysen zeichnet Statistik Austria ein umfassendes und objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft. Mit den Zahlen und Daten liefert Statistik Austria die Grundlage für eine faktenorientierte öffentliche Debatte, die empirische Forschung und evidenzbasierte Entscheidungen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, etwa zu den Herausforderungen und Weichenstellungen am Arbeitsmarkt, im Bildungswesen und in der Sozial- und Wirtschaftspolitik.

Die vorliegende Publikation enthält wichtige Eckdaten über die Struktur der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, den Anbau und die Ernte von Feldfrüchten, den Obst- und Weinbau, den Viehbestand (inkl. Aquakulturen) sowie über die Fleisch- und Milchproduktion, ergänzt durch Informationen über das Jagdwesen. Darüber hinaus stellen die Versorgungsbilanzen sowohl für tierische als auch für pflanzliche Erzeugnisse eine bedeutende Grundlage für marktpolitische Entscheidungen dar, während Agrarpreisindizes vor allem für die Wertsicherung von land- und forstwirtschaftlichen Pacht- oder Betriebsübergabeverträgen herangezogen werden. Die Bedeutung der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerpreise zeigt sich vor allem in der Verwendung dieser Daten für die Berechnung der land- sowie forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung, die wiederum wesentliche Informationen über die wirtschaftliche Lage im Agrarbereich liefert. Mit dem Verbrauchergesundheitsinformationssystem (VIS) steht der Veterinärbehörde ein wichtiges, zentrales Instrumentarium für eine effiziente Tierseuchenprävention und -bekämpfung zur Verfügung.

Einige dieser Informationen werden in regionaler Gliederung nach Bundesländern angeboten. Detaildaten aber auch einzelne Ergebnisse auf Gemeindeebene sind online unter www.statistik.at und STATcube, dem statistischen Datenbanksystem von Statistik Austria, zugänglich.

Prof. Dr. Tobias Thomas
Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im November 2021

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung **11**

Summary **14**

1 Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse **19**

1.1 Feldfruchternteerhebung 2020 23
1.2 Gemüseernteerhebung 2020 28

2 Weingartengrunderhebung, Weinernte und Weinbestand **29**

2.1 Weingartengrunderhebung 2020 29
2.2 Weinernte 2020 30
2.3 Weinbestand 2020 32

3 Obstbau **34**

3.1 Erhebung der Erwerbsobstanlagen 2017 34
3.2 Obsternteerhebung 2020 35

4 Viehbestand **40**

5 Milcherzeugung und -verwendung **45**

6 Schlachtungen **48**

7 Geflügelproduktion **50**

8 Aquakulturproduktion 2019 ..... **52**

9 Jagd im Jagdjahr 2020/21 ..... **55**

10 Verbrauchergesundheitsinformationssystem (VIS) **60**

11 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise und Agrarpreisindizes **62**

11.1 Erzeugerpreise 62
11.2 Agrarpreisindizes 63

12 Land- und forstwirtschaftliche Gesamtrechnung **67**

12.1 Landwirtschaftliche Gesamtrechnung 68

13 Versorgungsbilanzen für tierische und pflanzliche Produkte 2020 bzw. 2019/20 ..... **80**

13.1 Tierische Produkte 81
13.2 Pflanzliche Produkte 82

Tabellen im Textteil

Tabelle 1 Anbau auf dem Ackerland 21
Tabelle 2 Feldfruchternte 24
Tabelle 3 Gemüseproduktion nach Produktgruppen 28
Tabelle 4 Ertragsfähige Weingartenfläche und Weinernte 31
Tabelle 5 Obsternte (inkl. Holunder und Aronia) 36
Tabelle 6 Anteil der Obstarten an der Gesamternte 36
Tabelle 7 Viehbestand 40
Tabelle 8 Halter von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen 41
Tabelle 9 Kuhmilcherzeugung und -verwendung 45

Tabelle 10 Schaf- und Ziegenmilcherzeugung und -verwendung 47
Tabelle 11 Schlachtungen 49
Tabelle 12 Fleischanfall in Tonnen 49
Tabelle 13 Hühnerschlachtungen 50
Tabelle 14 Eingelegte Hühner-Bruteier und geschlüpfte Küken 51
Tabelle 15 Speisefischproduktion 53
Tabelle 16 Abschuss von Haarwild 56
Tabelle 17 Abschuss von Federwild 56
Tabelle 18 Fallwild bei Haarwild- und Federwildarten 57
Tabelle 19 Preisindex pflanzlicher Produkte 64
Tabelle 20 Preisindex tierischer Produkte 64
Tabelle 21 Agrarpreisindex Input Preisindizes 65
Tabelle 22 Anteil der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei an der Gesamtwirtschaft 67
Tabelle 23 Produktionswert der Land- und Forstwirtschaft 67
Tabelle 24 Vorleistungen und Abschreibungen der Land- und Forstwirtschaft 68

Grafikverzeichnis

Karte 1 Nutzung des Ackerlandes 2020 nach Bundesländern 19
Grafik 1 Anbauflächen und Durchschnittserträge von Weizen, Roggen, Gerste und Hafer pro ha 2006 bis 2020 25
Grafik 2 Ernte von Weizen, Roggen, Gerste und Hafer 2006 bis 2020 25
Grafik 3 Anbauflächen und Durchschnittserträge von Körnermais, Silo- und Grünmais, Kartoffeln und Zuckerrüben pro ha 2006 bis 2020 27
Grafik 4 Ernte von Körnermais, Silo- und Grünmais, Kartoffeln und Zuckerrüben 2006 bis 2020 28
Karte 2 Weinbaufläche 2020 nach Gemeinden 29
Karte 3 Weinbaubetriebe 2020 nach Gemeinden 30
Grafik 5 Weinernte 2011 bis 2020 32
Grafik 6 Weinproduktion 2020: Verteilung der Qualitätsstufen nach Weinarten und Bundesländern 32
Karte 4 Erwerbsobstanlagen 2017 nach Gemeinden 34
Karte 5 BIO-Erwerbsobstanlagen 2017 nach Gemeinden 35
Grafik 7 Verteilung der Obstproduktion aus Erwerbsobstanlagen 2020 nach Arten 37
Grafik 8 Apfelernte 2020 aus Erwerbsobstanlagen nach Bundesländern 37
Karte 6 Bestand von Rindern 2020 nach Gemeinden 42
Karte 7 Bestand von Schweinen 2020 nach Gemeinden 43
Karte 8 Bestand von Schafen 2020 nach Gemeinden 43
Karte 9 Bestand von Ziegen 2020 nach Gemeinden 44
Grafik 9 Anzahl und Leistung der Milchkühe 2010 und 2020 46
Grafik 10 Fleischanfall 2018 bis 2020 49
Grafik 11 Hühnerfleischanfall 2010 und 2020 - Anteilsvergleich nach Herrichtungsform 51
Grafik 12 Produktion von Speisefischen 2019 54
Grafik 13 Abschuss und Fallwild im Jagdjahr 2020/21 58
Grafik 14 Entwicklung der Agrarpreisindizes (2015=100) 63
Grafik 15 Veränderungen pflanzlicher Indexpositionen, Jahresdurchschnitt 2019 und 2020 64

Grafik 16 Veränderungen tierischer Indexpositionen, Jahresdurchschnitt 2019 und 2020 65
Grafik 17 Veränderungen Indexpositionen Jahresdurchschnitt 2019 und 2020 66
Grafik 18 Produktionswert der Landwirtschaft 2020 zu laufenden Herstellungspreisen 69
Karte 10 Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft zu laufenden Herstellungspreisen 2020: Grobstruktur nach Bundesländern 70
Karte 11 Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft zu laufenden Herstellungspreisen 2020: Detailstruktur nach Bundesländern 70
Grafik 19 Pro-Kopf-Verbrauch von tierischen Erzeugnissen 2020 82
Grafik 20 Pro-Kopf-Verbrauch von pflanzlichen Erzeugnissen 2019/20 82

Tabellenteil

Anbau und Ernte

Die Bodennutzung im Jahr 2020 nach Bundesländern 86
Anbau und Ernte auf dem Ackerland 2020 nach Bundesländern 88
Gemüseanbau und Ernte 2020 nach Bundesländern 94

Wein- und Obstbau

Weingartenflächen nach Weinbaugebieten im Jahr 2020 102
Weinernte 2020 nach Weinbaugebieten 104
Weißweinernte 2020 nach Weinprodukten 104
Rotweinernte 2020 nach Weinprodukten 105
Weinbestand 2020 105
Obsternte aus Erwerbsobstanlagen 2020 106
Obsternte aus Extensivanlagen 2020 108

Viehbestand

Rinder- und Schweinebestand vom 1. Juni 2020 112
Viehbestand am 1. Dezember 2020 114
Viehbestand vom 1. Dezember 2020 im Vergleich mit dem Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2019 ... 116
Eingelegte Hühner-Bruteier und geschlüpfte Küken 2020 117
Hühnerschlachtungen 2020 117
Speisefischproduktion 2018 und 2019 118
Laich- und Jungfischproduktion 2018 und 2019 118

Milchproduktion, Schlachtungen

Kuhmilcherzeugung und -verwendung 2020 120
Schafmilcherzeugung und -verwendung 2020 120
Ziegenmilcherzeugung und -verwendung 2020 121
Durchschnittliche Jahresmilchleistung aller ganzjährig kontrollierten Kühe 2019 und 2020 121
Anzahl der untersuchten Schlachtungen 2020 122

Jagd

Wildabschuss im Jagdjahr 2020/21 124
Fallwild im Jagdjahr 2020/21 126
Jagdkarten 2018/19 bis 2020/21 128

Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise

Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise 130

Land- und forstwirtschaftliche Gesamtrechnung

Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2019 und 2020 zu laufenden Herstellungspreisen 136
Vorleistungen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2019 und 2020 zu laufenden Preisen 136
Abschreibungen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2019 und 2020 zu laufenden Preisen 137
Öffentliche Gelder und Produktionsabgaben der Landwirtschaft 2019 und 2020 137
Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz 2019 und 2020 137
Entwicklung des landwirtschaftlichen Faktoreinkommens 2019 und 2020 zu laufenden Preisen 138
Entwicklung des forstwirtschaftlichen Faktoreinkommens 2019 und 2020 zu laufenden Preisen 138
Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2019 und 2020 zu laufenden Herstellungspreisen 139
Vorleistungen des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2019 und 2020 zu laufenden Preisen 139
Abschreibungen des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2019 und 2020 zu laufenden Preisen 139
Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs nach Bundesländern im Jahr 2020 zu laufenden Herstellungspreisen 140
Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs nach Bundesländern im Jahr 2020 zu laufenden Herstellungspreisen 140

Versorgungsbilanzen

Versorgungsbilanz für Fleisch nach Arten 2020 142
Versorgungsbilanz für Geflügel nach Arten 2020 142
Versorgungsbilanz für Eier 2019 und 2020 143
Versorgungsbilanz für Fische 2019 bis 2020 143
Versorgungsbilanz für Rohmilch 2020 143
Versorgungsbilanz für Milchprodukte 2020 144
Versorgungsbilanz für tierische Fette 2016 bis 2020 144
Versorgungsbilanz für Getreide 2019/20 145
Versorgungsbilanz für Ölsaaten 2019/20 145
Versorgungsbilanz für pflanzliche Öle 2015/16 bis 2019/20 146
Versorgungsbilanz für Obst 2015/16 bis 2019/20 146
Versorgungsbilanz für Gemüse 2019/20 147
Versorgungsbilanz für Hülsenfrüchte 2015/16 bis 2019/20 147
Versorgungsbilanz für Kartoffeln und Kartoffelstärke 2015/16 bis 2019/20 148
Versorgungsbilanz für Reis 2015/16 bis 2019/20 148
Versorgungsbilanz für Zucker 2015/16 bis 2019/20 149
Versorgungsbilanz für Honig 2015/16 bis 2019/20 149
Versorgungsbilanz für Bier 2015/16 bis 2019/20 149
Versorgungsbilanz für Wein 2015/16 bis 2019/20 150

ZUSAMMENFASSUNG

Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse
Für das Jahr 2020 ergab sich – basierend auf den Angaben der EU-Förderanträge (Stand Juni 2020) – eine Ackerlandfläche von 1,32 Mio. ha, was 16% der österreichischen Staatsfläche entsprach. Die Getreideernte inkl. Körnermais auf einer Fläche von 764.900 ha (-1,5%) belief sich auf 5,67 Mio. t und war damit höher als im Vorjahr (+4,6%). Ölfrüchte und Körnerleguminosen mit einer Anbaufläche von 184.400 ha (+4,7%) erzielten eine Produktion von 432.000 t (-3,8% zu 2019). Bei Hackfrüchten kam es zu einer weiteren Flächenreduktion vor allem bei Zuckerrübe (-1.600 ha, -5,6%); insgesamt wurde jedoch mit einer Produktionsmenge von 2,98 Mio. t ein Zuwachs verzeichnet (+9,6% gegenüber 2019).

Zur Gemüseernte stehen aktuell für das Burgenland keine Daten zur Verfügung, daher können für 2020 auch keine Österreich-Ergebnisse ausgewiesen werden.

Weingartengrunderhebung, Weinernte und Weinbestand
Im Jahr 2020 wurde in Österreich eine Weingartenfläche von 46.300 ha einschließlich 110 ha Rebschulen ermittelt. Die bepflanzte Weingartenfläche ergab 46.200 ha; das sind um 730 ha oder rd. 2% mehr als bei der letzten Weingartengrunderhebung 2015.

Für das Jahr 2020 wurde eine Weinernte von 2,40 Mio. hl (+3,2% zu 2019) ermittelt, 1,65 Mio. hl (+1,4%) Weißwein und 751.600 hl (+7,4%) Rotwein. Bei Qualitäts- und Prädikatsweinen standen mit 2,21 Mio. hl um 3,5% höhere Mengen zur Verfügung als 2019. Im Segment Wein/Landwein (inkl. Sortenwein und Sturm) wurde mit 151.400 hl ein Minus von 0,9% im Vergleich zum Vorjahr erhoben.

Der Weinbestand 2020 (Stichtag 31. Juli) lag mit 2,93 Mio. hl (-1,9% zu 2019) das zweite Jahr in Folge auf hohem Niveau. Der österreichweite Bestand an Weißwein blieb mit 1,72 Mio. hl auf Vorjahresniveau (-0,4% gegenüber 2019), der Bestand an Rotwein nahm um 4,1% auf 1,21 Mio. hl ab.

Obstbau
Die im Fünfjahresintervall durchzuführende Erhebung der Erwerbsobstanlagen brachte 2017 folgende Ergebnisse: Es wurde eine Gesamtfläche von 15.700 ha Obst erfasst (+15% gegenüber 2007). Davon entfielen 49% auf Äpfel, 16% auf Beerenobst (inkl. Aronia), 10% auf Schalenobst, 9% auf Holunder, 6% auf Marillen, 4% auf Birnen, 2% auf Kirschen und Weichseln, 2% auf Zwetschken und 1% auf Pfirsiche (inkl. Nektarinen). Die Anzahl der Betriebe verringerte sich um 7% auf 3.909.

Im Erwerbsobstbau wurde 2020 (ohne Holunder und Aronia) mit einer Erntemenge von 192.700 t eine deutlich unterdurchschnittliche Produktion verzeichnet (-13,2% zum Zehnjahresmittel). Im Vorjahresvergleich fiel die Ernte um 14,4% geringer aus, wobei die Ausfälle je nach Produktgruppe unterschiedlich stark waren. Beerenobst schnitt dabei am besten ab. Von der Gesamternte des Jahres 2020 entfielen somit 87,3% auf Kernobst, 9,7% auf Beerenobst und 2,9% auf Steinobst.

In extensiv kultivierten Obstanlagen wurde für Winteräpfel (inkl. Mostäpfel) ein Ertragsplus von 82,4% zum Vorjahr gemeldet. Auch bei Winterbirnen ergab sich ein vergleichbarer Zuwachs (+75,5% zu 2019) und bei Mostbirnen wurde ein Plus von 149,6% gegenüber der Vorjahresernte erreicht.

Viehbestand
Im Zuge der Allgemeinen Viehzählung am 1. Dezember 2020 wurde ein Bestand von 2,81 Mio. Schweinen erhoben. Verglichen mit 2019 entsprach dies einem Anstieg um 1,2% bzw. 33.200 Tiere. Die Anzahl der Schafe sank im Vergleich zur Vorjahreserhebung um 2,2% auf 394.000 Tiere, während der bundesweite Ziegenbestand um 0,3% auf 92.800 leicht zunahm. Indes zeigte der zum selben Stichtag aus Verwaltungsquellen ermittelte Rinderbestand im Vergleich zu Dezember 2019 einen leichten Rückgang um 1,3% auf 1,86 Mio. Stück.

Milcherzeugung und -verwendung
Mit einer durchschnittlichen Jahresmilchleistung von 7.300 kg (+1,5%) je Tier wurden im Jahr 2020 von den 524.000 gehaltenen Milchkühen (-0,6% zu 2019) rund 3.815.000 t (+0,9%) Rohmilch erzeugt.

3.384.000 t (88,7%) der erzeugten Kuhmilch gingen an Molkereien und Käsereien. Rund 131.000 t bzw. 3,4% des Rohmilchanfalls fanden ihre Verwendung direkt am bzw. ab Hof zu Zwecken der menschlichen Ernährung. Als Futter für Kälber und andere Haus- und Hoftiere dienten 262.000 t bzw. 6,9% der Rohmilch. 11.400 t Schaf- bzw. 25.400 t Ziegenrohmilch wurden von 28.100 Milchschafen und 37.500 Milchziegen erzeugt.

Schlachtungen
Im Jahr 2020 wurden österreichweit insgesamt 589.000 Rinder, 56.000 Kälber, 5.068.000 Schweine, 312.000 Schafe und Lämmer, 61.300 Ziegen und Kitze sowie 424 Pferde, Fohlen und andere Einhufer geschlachtet. Dabei fielen 211.000 t Rindfleisch, 5.600 t Kalbfleisch, 504.000 t Schweine- sowie 6.500 t Schaf- und Lammfleisch an. Dazu kamen noch geringe Mengen an Ziegen- (639 t) und Pferdefleisch (90 t).

Geflügelproduktion
In Betrieben mit einer jährlichen Schlachtleistung von mindestens 5.000 Stück Geflügel wurden im Jahr 2020 österreichweit 98,0 Mio. Hühner (+8,0% gegenüber 2019) geschlachtet. Die Gesamtproduktion (Ware unterschiedlicher Herrichtungsform wie z. B. „bratfertig ohne Innereien“) stieg dabei auf 125.000 t (+8,2%). Des Weiteren wurden im Lauf des Jahres 132,5 Mio. Hühner-Bruteier (+5,7%) in dazu meldepflichtigen Brütereien eingelegt und 103,8 Mio. Küken (+3,5%) schlüpften.

Aquakulturproduktion 2019
Im Kalenderjahr 2019 wurden bundesweit 4.250 t Speisefisch (+4,1% zum Vorjahr) von 500 in diesem Sektor der Aquakultur tätigen Unternehmen vermarktet. Nach Arten betrachtet, entfiel dabei der Großteil der Produktion auf Regenbogen- bzw. Lachsforellen (33,3% der Gesamtmenge), gefolgt von Karpfen (14,6%) und Bachsaiblingen (13,2%). Weiters wurde im gleichen Zeitraum die Produktion von 20,4 Mio. Stück Laich und 21,1 Mio. Stück Jungfischen gemeldet.

Jagd im Jagdjahr 2020/21
Im Jagdjahr 2020/21 sank die Gesamtzahl der Abschüsse im Vergleich zur Saison 2019/20 um 12,7% auf 732.000 Stück. Dabei nahm die Jagdstrecke beim Haarwild um 9,1% auf 628.000 Stück und beim Federwild um 29,7% auf 103.000 Stück ab. Zusätzlich zu den Wildabschüssen fielen noch weitere 122.000 Wildtiere (-11,6%) dem Straßenverkehr, ungünstigen Witterungsverhältnissen oder Krankheiten zum Opfer, darunter 68.100 Rehe (-8,0%), 28.300 Hasen (-14,6%) und 9.000 Fasane (-15,8%).

Verbrauchergesundheitsinformationssystem
Das Verbrauchergesundheitsinformationssystem (VIS) – Grundlage für eine effiziente Seuchenprävention und Seuchenbekämpfung – wurde seit 2001, gemeinsam mit dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (BMGF), von Statistik Austria, zu einem zentralen Instrument der Veterinärverwaltung und Lebensmittelkontrolle aufgebaut. Als umfassendes Verwaltungsregister zur österreichischen Tierhaltung liefert das VIS unter anderem auch Daten für verschiedene statistische Zwecke. So bilden z.B. die VIS Jahreserhebungsdaten die Grundlage für die Hochrechnung des Schweinebestands für die Viehzählung im Juni und tragen damit zur wesentlichen Entlastung der Respondenten bei.

Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise und Agrarpreisindizes
Im Berichtsjahr 2020 entwickelten sich die Preise für die tierischen als auch für die pflanzlichen Produkte sehr unterschiedlich. In der Kategorie der tierischen Produkte sanken die Preise bei den Ferkeln um 3,0%, bei den Schlachtschweinen um 3,4% und bei den Jungstieren der Klasse E – P um 0,8%. Ein Preisanstieg von 1,7% konnte bei der Kuhmilch erzielt werden. Die Zuchtrinder entwickelten sich durchwegs positiv. Gute Preisentwicklungen gab es auch bei einigen Getreidearten, so wurde für Mahlweizen, Protein mind.12,5%, ein Plus von 1,7% und für Hartweizen ein Preisanstieg von 15,3% verzeichnet. Bei den Speisekartoffeln kam es zu einer deutlichen Preisreduktion, wobei für vorwiegend fest- und mehlig kochende Sorten um 47,5% weniger als im Vorjahr bezahlt wurde. Die Erzeugerpreise für Sägerundholz (Fichte/Tanne Kl. B Media 2b) gaben um 5,4% nach, jene für Brennholz (Hartholz) blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der **Index des Gesamtoutputs** für das Jahr 2020 stieg lt. endgültigen Berechnungen auf einen Stand von 108,4 (2015=100) und lag damit um 0,7% über jenem des Vorjahres. Der **Index des Gesamtinputs** errechnete sich im Jahresdurchschnitt für 2020 auf 104,6 (2015=100) und lag demzufolge auf dem Niveau des Vorjahres.

Land- und forstwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR/FGR)
Der Produktionswert der österreichischen Landwirtschaft betrug 2020 rund 7,66 Mrd. Euro (+2,6%). Die Aufwendungen der Landwirtschaft für Vorleistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 3,6%, die Abschreibungen für das Anlagevermögen um 3,4%. Das landwirtschaftliche Faktoreinkommen wies im Vorjahresvergleich ein nominelles Plus von 0,6% auf. In der Forstwirtschaft – mit einem Produktionswert von rd. 1,70 Mrd. Euro (-13,4% gegenüber dem Vorjahr) – verringerte sich das Faktoreinkommen um 17,4%.

Versorgungsbilanzen für tierische und pflanzliche Produkte 2020 bzw. 2019/20
Im Kalenderjahr 2020 wurden von der heimischen Landwirtschaft an tierischen Produkten 910.000 t Fleisch, 3,85 Mio. t Milch, 2,17 Mrd. Stück Eier und 4.700 t Fisch produziert. Der Inlandsverbrauch betrug 808.900 t Fleisch (90,8 kg pro Kopf), 740.100 t Trinkmilch (83,1 kg pro Kopf), 2,1 Mrd. Stück Eier (236 Stück pro Kopf) und 65.100 t Fisch (7,3 kg pro Kopf). Der Grad der Selbstversorgung erreichte bei Fleisch 112%, bei Käse (inkl. Schmelzkäse) 111%, bei Eiern 90% und bei Butter 73%.

Die österreichische Landwirtschaft produzierte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2019/20 rund 5,4 Mio. t Getreide, 1,97 Mio. t Zuckerrüben, 751.000 t Kartoffeln, 690.000 t Gemüse, 410.000 t Ölsaaten, 399.000 t Obst und 2,32 Mio. hl Wein. Der Grad der Eigenversorgung erreichte bei Wein 95%, bei Getreide 88%, bei Kartoffeln 85%, bei Gemüse 55%, bei Ölsaaten 51%, bei Obst 45% und bei pflanzlichen Ölen 30%.

Cultivation and harvest of fruits and vegetables
For the year 2020 - based on the information in the EU funding applications (as of June 2020) - there was an arable land area of 1.32 million ha, which corresponds to 16% of the Austrian state area. The grain harvest, including grain maize, cultivated on an area of 764 900 ha, amounted to 5.67 million t and was thus higher than in the previous year (+4.6%). Oil fruits and grain legumes with a cultivation area of 184 400 ha (+4.7%) achieved a production of 432 000 t (-3.8% compared to 2019). In the case of root crops, there was a further reduction in area, particularly in the case of sugar beet (-1 600 ha, -5.6%); overall, with the production volume of 2.98 million t an increase of 9.6%, compared to 2019, was realized.

For the harvest of vegetables, no data are currently available for the Burgenland, thus no Austria-wide results can be reported for 2020.

Vineyard survey, wine production and winestock
In 2020, a vineyard area of 46 300 hectares including 110 hectares of nurseries was reported in Austria. The planted vineyard area was 46 200 ha; That is 730 ha or around 2% more than in the last survey of the vineyards in 2015.

For 2020, a wine harvest of 2.40 million hl (- 3.2% compared to 2019) was reported, 1.65 million hl (- 1.4%) white wine and 751 600 hl (- 7.4%) red wine. In the case of quality and predicate wines, the quantities available were 2.21 million hl, 3.5% higher than in 2019. In the wine / country wine segment (including varietal wine and Sturm), 151 400 hl was a decrease of 0.9% in comparison collected on the previous year.

The 2020 wine inventory (as of July 31) was at 2.93 million hl (-1.9% compared to 2019) for the second year in a row at a high level. The Austria-wide stock of white wine remained at the previous year's level at 1.72 million hl (-0.4% compared to 2019), the stock of red wine decreased by 4.1% to 1.21 million hl.

Orchard
The survey of commercial fruit orchards, to be carried out every five years, reported the following results in 2017: A total area of 15 700 hectares of fruit was recorded (- 15% compared to 2007). Of this, 49% were apples, 16% soft fruit (including aronia), 10% nuts, 9% elderberries, 6% apricots, 4% pears, 2% cherries and sour cherries, 2% plums and 1% peaches (including nectarines). The number of orchardists decreased by 7% to 3 909.

In commercial fruit growing in 2020 (excluding elderberries and aronia), with a harvest of 192 700 t, production was significantly below average (-13.2% compared to the ten-year average). Compared to the previous year, the harvest was 14.4% lower, although the losses varied depending on the product group. Berry fruit came off the best. Of the total harvest in 2020, pome fruit accounted for 87.3%, soft fruit for 9.7% and stone fruit for 2.9%.

In extensively cultivated orchards, a yield increase of 82.4% over the previous year was reported for winter apples (including cider apples). There was also a comparable increase in winter pears (- 75.5% compared to 2019) and an increase in cider pears of 149.6% compared to the previous year's harvest.

Livestock
In the course of the general livestock census on December 1, 2020, a herd of 2.81 million pigs was recorded. Compared to 2019, this corresponded to an increase of 1.2% or 33 200 animals. The number of sheep fell by 2.2% to 394 000 animals compared to the previous year, while the nationwide goat population increased slightly by 0.3% to 92 800. Meanwhile, the cattle population determined from administrative sources on the same reporting date showed a slight decrease of 1.3% to 1.86 million heads compared to December 2019.

Milk production and usage
With an average annual milk yield of 7 300 kg (- 1.5%) per animal, around 3 815 000 t (- 0.9%) of raw milk were produced by the 524 000 dairy cows kept in 2020 (-0.6% compared to 2019). 3 384 000 t (88.7%) of the cow's milk produced were delivered to dairies and cheese factories. Around 131 000 t or 3.4% of the raw milk produced was used directly on or off the farm for purposes of human consumption. 262 000 t or 6.9% of the raw milk served as feed for calves and other domestic and farm animals. 11 400 t of raw sheep's milk and 25 400 t of raw goat milk were produced by 28 100 dairy sheep and 37 500 dairy goats.

Slaughtering
In 2020, a total of 589 000 cattle, 56 000 calves, 5 068 000 pigs, 312 000 sheep and lambs, 61 300 goats and kids and 424 horses, foals and other equines were slaughtered across Austria. This resulted in 211 000 t of beef, 5 600 t of veal, 504 000 t of pork and 6 500 t of sheep and lamb. In addition, there were small amounts of goat (639 t) and horse meat (90 t).

Hatching eggs
In slaughterhouses with an annual slaughtering capacity of at least 5 000 poultry, 98.0 million chickens were slaughtered across Austria in 2020 (- 8.0% compared to 2019). The total production (meat prepared in different ways such as "ready to roast without offal") rose to 125 000 t (- 8.2%). In addition, 132.5 million hatching eggs (- 5.7%) were placed in reportable hatcheries in the course of the year, where 103.8 million chicks (- 3.5%) hatched.

Aquaculture 2019
In 2019, 4 250 t of of fish for human consumption (- 4.1% compared to the previous year) were marketed nationwide by 500 companies active in this aquaculture sector. In terms of species, the majority of production was made up of rainbow trout and salmon trout (33.3% of the total), followed by carp (14.6%) and brook trout (13.2%). Furthermore, the production of 20.4 million fish spawn and 21.1 million juveniles was reported in the same period.

Hunting season 2020/21
In the 2020/21 hunting year, the total number of game shots fell by 12.7% to 732 000 compared to the 2019/20 season. The hunting count for ground game fell by 9.1% to 628 000 heads and for game birds by 29.7% to 103 000 heads. In addition to the game being shot, another 122 000 wild animals (11.6%) fell victim to road traffic, adverse weather conditions or disease, among them 68 100 deer (8.0%), 28 300 hares (14.6%) and 9 000 pheasants (15.8%).

Consumer Health Information System (VIS)
The consumer health information system (VIS) - the basis for efficient disease prevention and control - has been continuously developed by Statistics Austria since 2001, together with the Federal Ministry for Health and Women (BMGF), to become a central instrument for veterinary administration and food control. As a comprehensive administrative register on Austrian animal husbandry, the VIS also provides data for various statistical purposes. For example, the VIS annual census data form the basis for the extrapolation of the pig population for the livestock survey in June and thus contribute to the substantial relief of the burden on the respondents.

Agricultural and forestry producer prices and price indices
In the 2020 reporting year, the prices for animal and vegetable products developed very differently. In the category of animal products, the prices for piglets fell by 3.0%, for slaughter pigs by 3.4% and for young bulls in class E - P by 0.8%. A price increase of 1.7% was achieved for cow's milk. The breeding cattle developed positively throughout. There were also good price developments for some types of grain, for example a plus of 1.7% for milling wheat with protein at least 12.5% and a price increase of 15.3% for durum wheat. There was a significant price reduction for potatoes for human consumption,

with prices being paid for predominantly waxy and starchy varieties by 47.5% less than in the previous year. The producer prices for sawn timber (spruce / fir class B Media 2b) fell by 5.4%, while those for firewood (hardwood) remained unchanged compared to the previous year.

According to the final calculations, the index of the total output for 2020 rose to a level of 108.4 (2015 = 100) and was thus 0.7% above that of the previous year. The index of the total input was calculated as an annual average for 2020 at 104.6 (2015 = 100) and was therefore at the level of the previous year.

Agricultural and forestry accounts
The production value of Austrian agriculture in 2020 was around 7.66 billion euros (+ 2.6%). The agricultural expenditures for intermediate consumption rose by 3.6% compared to the previous year, the depreciation for fixed assets by 3.4%. Agricultural factor income showed a nominal increase of 0.6% year-on-year. In forestry - with a production value of around 1.70 billion euros (13.4% compared to the previous year) - factor income fell by 17.4%.

Supply balance sheets for animal and vegetable products 2020 and 2019/20
In the calendar year 2020, domestic agriculture produced 910 000 t of meat, 3.85 million t of milk, 2.17 billion eggs and 4 700 t of fish. Domestic consumption was 808 900 t of meat (90.8 kg per capita), 740 100 t of drinking milk (83.1 kg per capita), 2.1 billion pieces of eggs (236 pieces per capita) and 65 100 t of fish (7.3 kg per capita). The degree of self-sufficiency reached 112% for meat, 111% for cheese (incl. processed cheese), 90% for eggs and 73% for butter.

In the past marketing year 2019/20, Austrian agriculture produced around 5.4 million t of cereals, 1.97 million t of sugar beet, 751 000 t of potatoes, 690 000 t of vegetables, 410 000 t of oilseeds, 399 000 t of fruit and 2.32 million hl of wine. The degree of self-sufficiency reached 95% for wine, 88% for cereals, 85% for potatoes, 55% for vegetables, 51% for oilseeds, 45% for fruit and 30% for vegetable oils.

TEXTTEIL

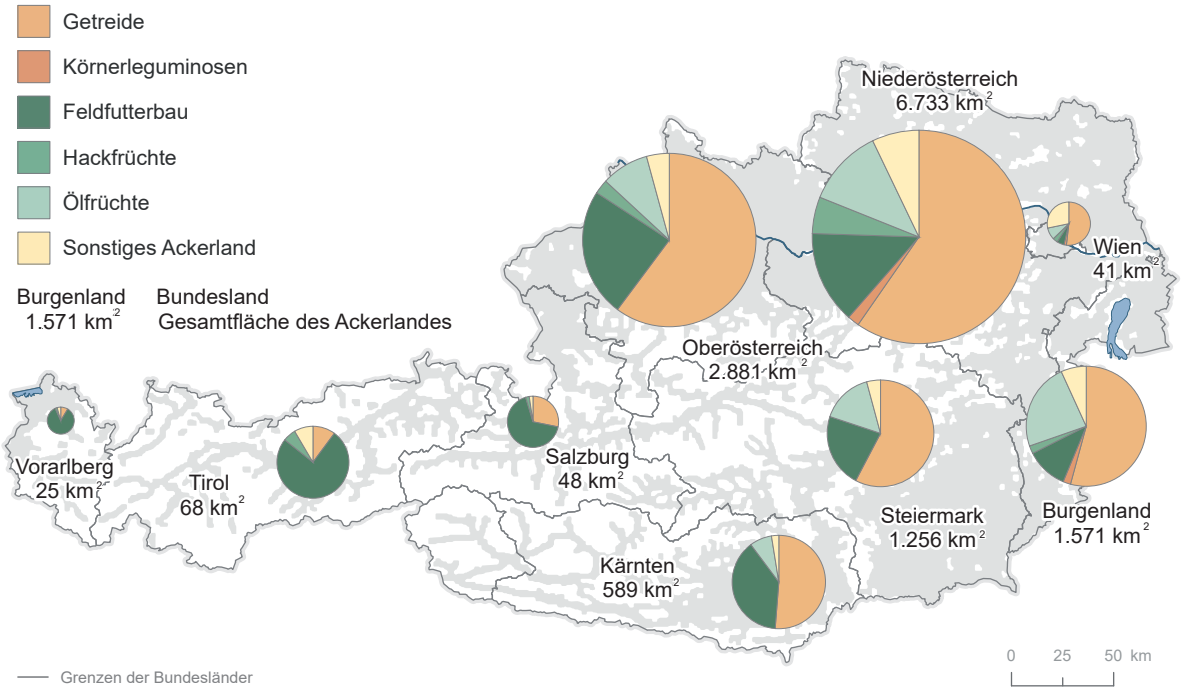
1 Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse

Mit dem Beitritt Österreichs zur EU wurde 1995 das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS) eingeführt, welches basierend auf dem so genannten „Mehrfachantrag“ detaillierte, parzellenweise Angaben über die Anbauflächen der einzelnen Feldfrüchte durch die Agrarmarkt Austria (AMA) ausweist. Diese Daten wurden auch für 2020 – wie schon seit 1996 – von Statistik Austria übernommen und sekundärstatistisch ausgewertet. Die Ergebnisse wurden einer eingehenden Prüfung unterzogen und in jenen Bereichen (überwiegend im Gemüse-, Blumen- bzw. Zierpflanzensektor), in denen im Rahmen der Förderanträge Untererfassungen vorliegen, nach Rücksprache mit einschlägigen Expertinnen/Experten, entsprechend revidiert und ergänzt. Seit 2005 wird die Veröffentlichung der Flächen nach deren tatsächlichen Lage vorgenommen. Frühere Auswertungen erfolgten nach dem Wirtschaftsprinzip, d. h. die Flächen wurden jenem Bundesland zugeordnet, in dem der Betriebssitz des jeweiligen Bewirtschafters bzw. der jeweiligen Bewirtschafterin lag. Dies führte in einigen Bundesländern zu Verzerrungen, wie z. B. zwischen dem Burgenland und Niederösterreich, wenn niederösterreichische Landwirtinnen und Landwirte im Burgenland Flächen bewirtschaften und diese Flächen – gemäß dem Wirtschaftsprinzip – Niederösterreich zugerechnet wurden.

Nutzung des Ackerlandes

Für das Jahr 2020 ergab sich – basierend auf den Angaben der EU-Förderanträge (Stand Juni 2020) – eine **Ackerlandfläche von 1,32 Mio. ha**, was 16% der österreichischen Staatsfläche entsprach. Den größten Anteil des Ackerlandes nahm der Getreideanbau mit 764.385 ha (57,9%) ein. Feldfutterbau wurde auf einer Fläche von 241.681 ha (18,3%) betrieben, auf Ölfrüchte entfielen 166.148 ha (12,6%). Während Hackfrüchte auf einer Fläche von 50.718 ha (3,8%) angebaut wurden, machten Körnerleguminosen mit 18.754 ha 1,4% des gesamten Ackerlandes aus. Schließlich lagen im Jahr 2020 50.396 ha oder 3,8% des Ackerlandes brach; nur rund 29.003 ha (2,2%) entfielen auf sonstige Ackerlandflächen bzw. wurden für den Anbau von Spezialkulturen, wie z. B. Gemüse, Blumen, Erdbeeren sowie Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, genutzt.

Karte 1
Nutzung des Ackerlandes 2020 nach Bundesländern



Q: STATISTIK AUSTRIA, Anbau auf dem Ackerland 2020.

Die Verteilung des Ackerlandes in den einzelnen Bundesländern zeigt, dass im Westen Österreichs eindeutig der Feldfutterbau dominierte. In Vorarlberg wurden 84,3%, in Tirol 75,4% und in Salzburg 66,4% des Ackerlandes für die Produktion von Futterpflanzen genutzt. In den übrigen Bundesländern war der Getreideanbau vorherrschend; der Anteil in den hauptproduzierenden Bundesländern lag in Niederösterreich und in Oberösterreich bei jeweils 59,7% bzw. in der Steiermark bei 57,0%. Im Burgenland waren 54,2%, in Wien 51,8% sowie in Kärnten 50,4% der Ackerflächen mit Getreide bestellt.

Entwicklung der Feldfrüchte

Die **Getreideanbaufläche** nahm 2020 im Vergleich zum Vorjahr mit 764.385 ha um 12.013 ha (-1,5%) ab. Die **Weichweizenfläche** ging um 2.190 ha (-0,9%) auf 246.035 ha zurück. Die Anbaufläche von **Hartweizen**, der vor allem in der Teigwarenproduktion Verwendung findet, wurde 2020 – um 197 ha (-1,2%) auf 16.506 ha – reduziert. Die **Dinkelfläche** verzeichnete 2020 einen starken Flächenanstieg um 2.924 ha (+23,6%) auf 15.287 ha. Vor allem in Niederösterreich (+2.084 ha oder +27,9%) und im Burgenland (+567 ha oder +30,5%) wurde der Dinkelanbau ausgeweitet. Rund 78% der österreichischen Dinkelfläche lag in diesen beiden Bundesländern. Bei Roggen kam es mit 42.707 ha nach der Flächenausweitung im Vorjahr zu einer Reduktion um 972 ha (-2,2%). Eine Flächenverschiebung von der Sommerkultur zur Winterkultur war klimabedingt bei Gerste festzustellen. Die Fläche mit **Wintergerste** wurde um 1.621 ha (+1,6%) auf 103.190 ha ausgedehnt. **Sommergerste**, die als Braugerste in der Malz- und Biererzeugung verwendet wird, verzeichnete hingegen wieder eine Flächenreduktion um 4.381 ha (-12,3%) auf 31.292 ha. Die Anbaufläche mit **Hafer** sank um 539 ha (-2,6%) auf 20.057 ha. Die Anbaufläche von **Triticale** ging um 3.644 ha (-6,1%) auf 56.177 ha zurück. Der Anbau von **Wintermenggetreide** nahm um 35 ha (-1,4%) auf 2.492 ha ab. **Sommermenggetreide** wurde 2020 auf einer Fläche von 1.554 ha (-287 ha oder -15,6%) angebaut. Bei **Sorghum** gab es abermals eine Zunahme um 713 ha (+18,1%) auf 4.657 ha. Dies war darauf zurückzuführen, dass der Anbau von Sorghum in Niederösterreich auf 2.145 ha (+638 ha bzw. +42,3%) ausgeweitet wurde. **Rispenhirse** wurden österreichweit auf einer Fläche von 9.027 ha angebaut, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 2.963 ha (+48,9%). Flächenausweitungen gab es vor allem in Niederösterreich auf 4.955 ha (+1.980 ha oder +66,5%) und im Burgenland auf 1.800 ha (+829 ha oder +85,4%). Bei **Emmer und Einkorn** lag die Anbaufläche österreichweit bei 1.104 ha, um 54 ha (+5,1%) mehr als 2019. **Reis**, bislang unter „Sonstige Kulturen auf dem Ackerland“ inkludiert und 2020 erstmals separat ausgewiesen, wurde auf 126 ha kultiviert. Beim **sonstigen Getreide** kam es mit einer Fläche von 1.524 ha zu einem Rückgang um 129 ha (-7,8%). Buchweizen, der in der glutenfreien Ernährung eingesetzt wird, erfuhr mit 1.475 ha einen Flächenanstieg um 70 ha (+5,0%). Vor allem im Burgenland wurde der Anbau wieder forciert (+83 ha bzw. +54,3%). Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix für die Körnernutzung nahm eine Fläche von 212.651 ha ein; um 8.039 ha (-3,6%) weniger als im vergangenen Jahr.

Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen bzw. Hülsenfrüchte) wurden auf 18.754 ha kultiviert, um 1.077 ha (+6,1%) mehr als 2019. **Körnererbsen** verzeichneten mit 5.616 ha nochmals eine Flächenausweitung um 284 ha (+5,3%). Die Fläche mit **Ackerbohnen** mit 5.492 ha ging um 221 ha (-3,9%) ein weiteres Mal zurück. **Süßlupinen** nahmen um 25 ha (+10,8%) auf 258 ha zu. Mit 2.949 ha **Linsen, Kichererbsen und Wicken** wurden um 689 ha (+30,5%) mehr angebaut als im Jahr davor. In der Kategorie **„Andere Hülsenfrüchte“** (einschl. Gemengeanbauflächen von Hülsenfrüchten mit Getreide) kam es zu einer Flächenausweitung um 300 ha (+7,3%) auf 4.439 ha.

Hackfrüchte wurden mit 50.718 ha im Vergleich zum Vorjahr um 1.237 ha (-2,4%) weniger angebaut. Dies war vor allem auf die um 1.520 ha (-5,5%) auf 26.359 ha reduzierte **Zuckerrübenfläche** zurückzuführen. Bei **Kartoffeln** stieg die Anbaufläche um 291 ha (+1,2%) auf 24.260 ha. Während die Fläche mit Früh- und Speisekartoffeln mit 13.743 ha (+934 ha bzw. +7,3%) zunahm, war eine Abnahme bei Stärke- und Speiseindustriekartoffeln um 643 ha (-5,8%) auf 10.516 ha festzustellen.

Tabelle 1
Anbau auf dem Ackerland

Feldfrüchte	2019	2020	Veränderung gegenüber Vorjahr in Hektar
	Fläche in Hektar		
Getreide insgesamt (einschl. Saatgut)	**776.397**	**764.385**	**-12.013**
Winterweichweizen	245.790	243.711	-2.079
Sommerweichweizen	2.434	2.323	-111
Sommerhartweizen (Durum)	5.914	6.007	93
Winterhartweizen (Durum)	10.789	10.499	-290
Dinkel	12.363	15.287	2.924
Roggen	43.679	42.707	-972
Wintergerste	101.570	103.190	1.621
Sommergerste	35.672	31.292	-4.381
Hafer	20.596	20.057	-539
Triticale	59.822	56.177	-3.644
Wintermenggetreide	2.527	2.492	-35
Sommermenggetreide	1.841	1.554	-287
Sorghum	3.944	4.657	713
Rispenhirse	6.064	9.027	2.963
Emmer und Einkorn	1.050	1.104	54
Reis [1]	-	126	.
Sonstiges Getreide (Buchweizen etc.)	1.652	1.524	-129
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix (CCM)	220.690	212.651	-8.039
Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen) (einschl. Saatgut)	**17.677**	**18.754**	**1.077**
Körnererbsen	5.333	5.616	284
Ackerbohnen	5.713	5.492	-221
Süßlupinen	233	258	25
Linsen, Kichererbsen und Wicken	2.260	2.949	689
Andere Hülsenfrüchte (einschl. Gemenge mit Getreide)	4.139	4.439	300
Hackfrüchte	**51.955**	**50.718**	**-1.237**
Früh- und Speisekartoffeln (einschl. Saatkartoffeln)	12.809	13.743	934
Stärke- und Speiseindustriekartoffeln	11.160	10.516	-643
Zuckerrüben (ohne Saatgut)	27.878	26.359	-1.520
Futterrüben und sonstige Futterhackfrüchte (ohne Saatgut)	107	100	-7
Ölfrüchte (einschl. Saatgut)	**158.502**	**166.148**	**7.646**
Raps und Rübsen	35.966	31.827	-4.139
Sonnenblumen	21.245	23.828	2.583
Sojabohnen	69.207	68.424	-783
Mohn	2.949	3.369	421
Öllein	1.421	1.251	-170
Ölkürbis [2]	25.220	35.438	10.218
Sonstige Ölfrüchte (Saflor/Öldistel, Senf, Sesam etc.)	2.495	2.011	-483
Feldfutterbau (Grünfutterpflanzen) (einschl. Saatgut)	**240.453**	**241.681**	**1.228**
Silo- und Grünmais	85.684	86.792	1.108
Rotklee und sonstige Kleearten	15.167	14.526	-641
Luzerne	15.330	16.678	1.348
Kleegras	48.389	48.686	297
Grünschnittroggen	982	1.076	94
Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau (Mischling u. ä.)	21.803	23.483	1.680
Wechselwiesen (Ackerwiesen, Egart)	53.098	50.440	-2.658
Sonstiges Ackerland	**80.543**	**79.399**	**-1.145**
Hopfen	251	268	17
Energiegräser (Miscanthus und Sudangras)	1.079	1.118	39
Hanf	2.005	2.166	160

Feldfrüchte	2019	2020	Veränderung gegenüber Vorjahr in Hektar
	Fläche in Hektar		
Sonstige Faserpflanzen (Flachs)	3	4	1
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	4.179	4.284	105
Sonstige Handelsgewächse (Rollrasen etc.)	405	374	-31
Erdbeeren	1.113	1.074	-39
Gemüse im Freiland (Feldanbau und Gartenbau) [3]	16.202	16.605	403
Gemüse unter Glas bzw. Folie [3]	369	378	10
Blumen und Zierpflanzen: Im Freiland [3]	170	167	-3
Blumen und Zierpflanzen: Unter Glas bzw. Folie [3]	176	172	-4
Sämereien und Pflanzgut [4]	289	324	35
Bracheflächen	51.711	50.396	-1.315
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	2.589	2.068	-521
Ackerland insgesamt	**1.325.528**	**1.321.085**	**-4.443**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Anbau auf dem Ackerland; Agrarmarkt Austria (AMA), Auswertung der Mehrfachanträge-Flächen (Stand Juni 2019; September 2020 - Lageprinzip); Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS). - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - [1] Erstmals 2020 separat ausgewiesen, 2019 in „Sonstige Kulturen auf dem Ackerland“ inkludiert. - [2] Bgld., NÖ und Stmk.: Fläche lt. Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. - [3] Experten-/Expertinnenschätzung bzw. Ergebnisse der Gartenbau- und Feldgemüseanbauerhebung 2015. - [4] Ohne Saatgut von Getreide, Körnerleguminosen, Ölfrüchten und Kartoffeln sowie 2019 ohne Klee- und Grassamenvermehrung (ist bei den jeweiligen Feldfruchtpositionen inkludiert). 2020: inkl. rd. 100 ha Klee- und Grassamenvermehrungsflächen.

Die Anbaufläche von **Ölfrüchten** nahm mit 166.148 ha um 7.646 ha (+4,8%) zu. **Raps und Rübsen** mit 31.827 ha verzeichneten abermals einen Flächenrückgang um 4.139 ha (-11,5%). Der Anbau von **Sojabohnen** mit 68.424 ha wurde um 783 ha (-1,1%) zurückgenommen. **Sonnenblumen** wurden mit 23.828 ha um 2.583 ha (+12,2%) mehr angebaut als im vergangenen Jahr. Der **Mohnanbau** war auf Nieder- sowie Oberösterreich konzentriert und lag bei 3.369 ha (+421 ha oder +14,3%). **Öllein** verzeichnete einen Flächenrückgang um 170 ha (-12,0%) auf 1.251 ha. Nach dem starken Flächeneinbruch im Jahr 2017 konnte **Ölkürbis** mit 35.438 ha ein weiteres Jahr in Folge an Fläche gewinnen, so wurden um 10.218 ha (+40,5%) mehr angebaut als 2019. Vor allem in Niederösterreich (+4.807 ha) und in der Steiermark (+3.947 ha) wurde der Anbau forciert, aber auch in anderen Bundesländern wie z. B. im Burgenland (+682 ha) oder in Oberösterreich (+636 ha) konnten Flächenzuwächse verzeichnet werden. Ölkürbis zählt u. a. zu jenen Kulturen, die häufig über Vertragsanbau geregelt werden. Das Ausmaß der Anbauflächen ist daher häufig abhängig von den angebotenen Möglichkeiten bezüglich Abschluss von Anbau- und Lieferverträgen zwischen den produzierenden Landwirtinnen bzw. Landwirten und den jeweiligen Firmen. Sonstige Ölfrüchte gingen auf 2.011 ha (-483 ha bzw. -19,4%) zurück. Mit 1.483 ha entfielen rund 74% (2019: 78%) der sonstigen Ölfrüchte auf Senf.

Der **Feldfutterbau** nahm 2020 eine Fläche von 241.681 ha (+1.228 ha oder +0,5%) ein. Für **Silo- und Grünmais** wurde eine Fläche von 86.792 ha (+1.108 ha oder +1,3%) ermittelt. Die Fläche von **Rotklee und sonstigen Kleearten** sank um 641 ha (-4,2%) auf 14.526 ha. Der Anbau von **Kleegras** blieb mit 48.686 ha (+297 ha oder +0,6%) nahezu unverändert. Die Fläche mit Luzerne stieg auf 16.678 ha (+1.348 ha oder +8,8%). **Grünschnittroggen**, der häufig in Biogasanlagen Verwendung findet, wurde auf 1.076 ha (+94 ha oder +9,6%) angepflanzt. **Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau** stiegen mit 23.483 ha Anbaufläche um 1.680 ha (+7,7%) an. **Wechselwiesen** nahmen eine Fläche von 50.440 ha ein, um 2.658 ha (-5,0%) weniger als 2019.

Für den Anbau von **Energiegräsern** wie Miscanthus und Sudangras wurden 1.118 ha genutzt, eine Steigerung gegenüber 2019 um 39 ha (+3,6%). Der Anbau erfolgte überwiegend in Nieder- und Oberösterreich mit 469 ha bzw. 447 ha. 82% der Energiegräserflächen lagen in diesen beiden Bundesländern.

Hanf wurde im Jahr 2020 auf 2.166 ha kultiviert, um 160 ha (+8,0%) mehr als im Vorjahr. Eine Ausweitung des Hanfanbaues war vor allem in Oberösterreich mit 114 ha (+30,9%) auf 483 ha zu verzeichnen, aber auch Niederösterreich legte um 80 ha (+8,2%) auf 1.048 ha zu. Hauptanbaugebiet war nach wie vor Niederösterreich mit 48% (2019: 48%) der österreichischen Hanfanbaufläche.

Die Anbaufläche von **Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen** stieg 2020 um 105 ha (+2,5%) auf 4.284 ha an. Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen wurden vorwiegend in Niederösterreich (71%) angepflanzt, gefolgt von Oberösterreich (21%) und dem Burgenland (6%). Mit 1.288 ha (+34 ha oder +2,8%) entfielen 30% (2019: 30%) der Heil-, Duft- und Gewürzpflanzenfläche auf Mariendistel, deren Samenkörner in der Pharmaindustrie Verwendung finden. Der Anbau von Mariendistel erfolgte fast ausschließlich (99,9%) in Niederösterreich. Die Kümmelanbaufläche, die 21% der Heil-, Duft- und Gewürzpflanzenfläche ausmachte, belief sich im Jahr 2020 auf 914 ha (-29 ha oder -3,1%). Während in Oberösterreich der Kümmelanbau auf 602 ha (+227 ha oder +60,6%) ausgeweitet wurde, war in Niederösterreich ein Rückgang um 236 ha (-46,0%) auf 278 ha zu verzeichnen. 66% der Kümmelanbauflächen lagen in Oberösterreich, gefolgt von Niederösterreich mit 30%.

Die Flächenzunahme bei **Sämereien und Pflanzgut** um 35 ha (+12,2%) auf 324 ha war darauf zurückzuführen, dass 2020 zusätzlich zur Fläche für die Produktion von Rübensaatgut auch rund 100 ha für die Klee- und Grassamenvermehrung berücksichtigt wurden.

Im Jahr 2020 lagen 50.396 ha Ackerfläche (-1.315 ha oder -2,5%) **brach**.

1.1 Feldfruchternteerhebung 2020

Die Feldfruchternteerhebung erfolgt jährlich aufgrund der Ertragsmeldungen von rund 2.000 ehrenamtlich tätigen Erntereferenten und Erntereferentinnen sowie der Ertragserhebung der Agrarmarkt Austria (AMA). Weiters fließen Daten des Rübenbauernbundes und der AGRANA Zucker und Stärke AG sowie der Landwirtschaftskammern in die Berechnungen ein.

Als Flächengrundlage zur Ermittlung einer gewichteten Gesamternte werden die bei der Auswertung der Mehrfachanträge durch die AMA anfallenden Daten (INVEKOS), bei Grünland ergänzt durch die Ergebnisse der jeweils letzten Agrarstrukturerhebung von Statistik Austria, herangezogen.

Die lange Trockenperiode im Frühjahr mit teils ungewöhnlich hohen Temperaturen ließ zunächst starke Ertragseinbußen bei Getreide vermuten. Ausreichend Niederschlag ab Mai führte jedoch zu einer Entschärfung der Situation, sodass die Bestände letztendlich doch eine deutlich überdurchschnittliche Produktionsmenge hervorbrachten. Lediglich im Burgenland waren die Erträge merklich geringer. Der Niederschlagsreichtum im Sommer und Herbst wirkte sich auch auf die übrigen Feldkulturen wie insbesondere Kartoffeln und das Grünland positiv aus, die Nässe erschwerte aber vielerorts die Ernte und verursachte auch höhere Trocknungskosten für das Erntegut.

Getreide

Die **Getreideernte** inkl. Körnermais belief sich auf 5,67 Mio. t und war damit um 4,6% höher als im Vorjahr. Auf leicht reduzierter Anbaufläche (-1,5% zu 2019) wurde somit ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt (10,5% über dem langjährigen Mittel). Gut die Hälfte der Getreideanbaufläche (52,5%) befand sich in Niederösterreich, gefolgt von Oberösterreich mit 22,5% und dem Burgenland mit 11,2%.

Die Getreideernte exkl. Körnermais belief sich auf 3,26 Mio. t und lag damit um 4,4% über dem Vorjahreswert. Im Vergleich zum langjährigen Mittel wurde ebenfalls ein deutliches Plus von 7,6% verzeichnet.

Die **Weizenernte** bezifferte sich auf 1,66 Mio. t (+3,4% zu 2019) und rangierte damit auch über dem langjährigen Durchschnitt (+3,2%). Davon waren 1,58 Mio. t Weichweizen inkl. Dinkel (+3,7% zu 2019). Dinkel, der eine starke Flächenausweitung erfuhr und ausgezeichnete Hektarerträge erreichte, erbrachte mit 54.100 t ein Produktionsplus von 33,6% zum Vorjahr, während Hartweizen eine leicht unterdurchschnittliche Ernte von 79.300 t einfuhr (-1,7% zu 2019). Aus Niederösterreich kamen 59,9% der Weizenernte, aus Oberösterreich 22,1% und aus dem Burgenland 13,2%.

Tabelle 2
Feldfruchternte

Jahr	Anbau-fläche in ha [1]	Ernte insgesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1]	Ernte insgesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1]	Ernte insgesamt in t	Ernte in dt pro ha
	Weizen [2]			**Roggen [2]**			**Gerste [2]**		
2016	315.088	1.970.364	62,5	37.312	188.384	50,5	140.425	859.702	61,2
2017	295.029	1.437.143	48,7	34.476	129.070	37,4	138.903	782.029	56,3
2018	292.654	1.370.960	46,8	40.725	177.447	43,6	139.270	695.072	49,9
2019	277.291	1.604.642	57,9	43.679	200.841	46,0	137.242	832.970	60,7
2020	277.912	1.659.643	59,7	42.735	219.206	51,3	134.801	869.920	64,5
	Hafer [2]			**Körnermais inkl. Corn-Cob-Mix [2 3]**			**Sojabohnen [2]**		
2016	22.512	94.829	42,1	195.252	2.179.587	111,6	49.791	152.599	30,6
2017	23.245	76.672	33,0	209.476	2.075.983	99,1	64.467	193.416	30,0
2018	21.452	74.716	34,8	209.903	2.130.339	101,5	67.624	184.342	27,3
2019	20.596	77.805	37,8	220.690	2.298.882	104,2	69.207	215.278	31,1
2020	20.135	84.461	41,9	212.596	2.411.926	113,5	68.502	202.503	29,6
	Raps und Rübsen [2]			**Kartoffeln**			**Zuckerrüben [4]**		
2016	39.662	141.893	35,8	21.221	767.261	361,6	43.497	3.534.415	812,6
2017	40.502	116.835	28,8	22.991	653.400	284,2	42.684	2.993.710	701,4
2018	40.504	120.690	29,8	23.755	697.931	293,8	31.246	2.150.192	688,1
2019	35.966	107.171	29,8	23.969	751.264	313,4	27.878	1.965.150	704,9
2020	31.798	100.284	31,5	24.260	885.894	365,2	26.319	2.091.689	794,7

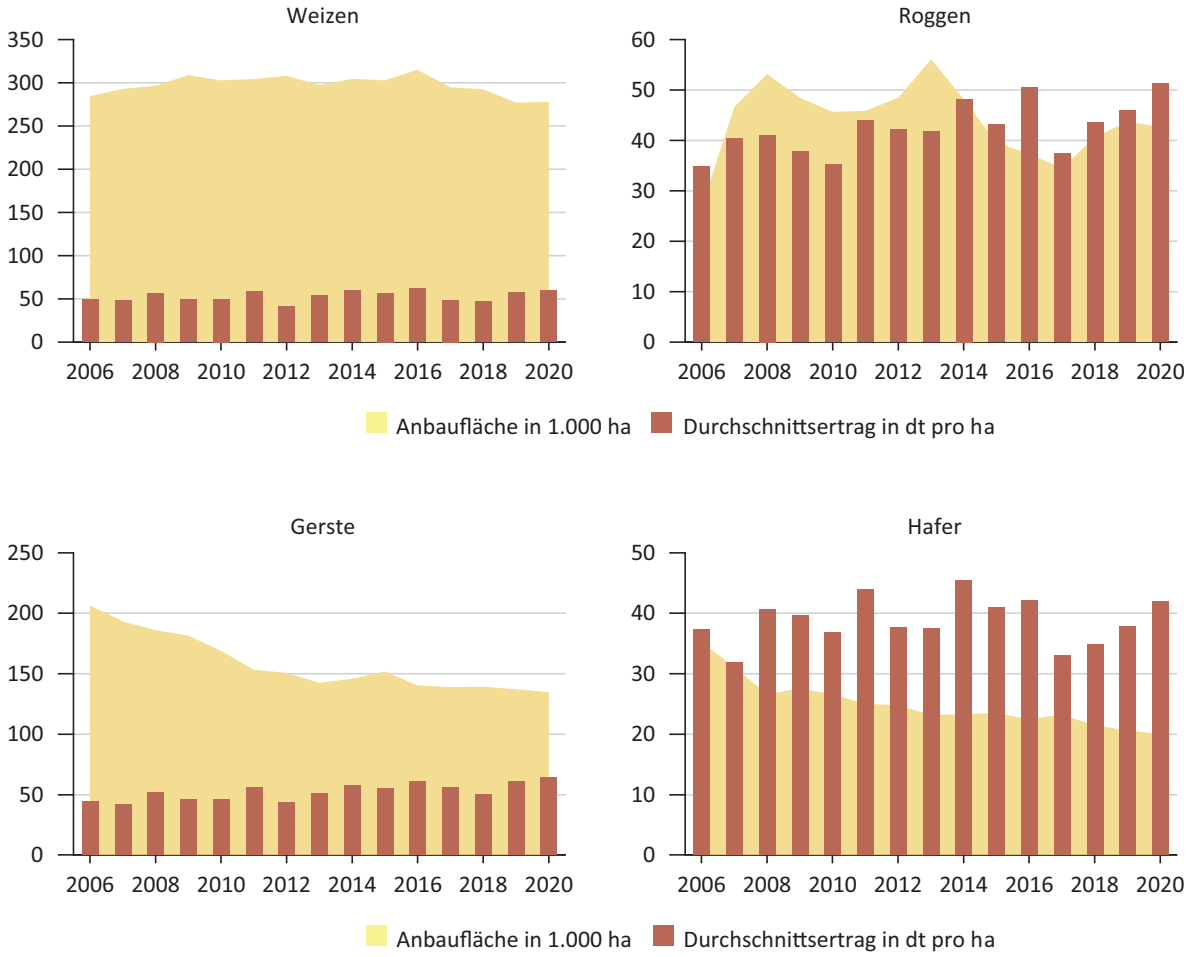
Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung. - [1] Flächen lt. Agrarmarkt Austria (AMA - Auswertung der Mehrfachanträge, Stand August 2020). - [2] Hektarertrag (bzw. bei Weizen und Gerste Hektarertrag der zugrundeliegenden Einzelkulturen) lt. Ertragserhebung der Agrarmarkt Austria. - [3] Saatmaisflächen mit 35 dt/ha berücksichtigt. - [4] Verarbeitete Rübe lt. Rübenbauernbund.

An **Roggen** wurden aufgrund hoher Ertragswerte 219.200 t geerntet (+9,1% zu 2019). Roggen wurde vorwiegend in Niederösterreich produziert (67,4%); aus Oberösterreich kamen 15,5% (Grafik 1 und 2).

Ausnehmend gute Erträge ließen sich auch bei **Körnermais** (inkl. Saatmais) erzielen, wo trotz Flächenrückgangs (-3,7%) eine Erntemenge von 2,41 Mio. t eingebracht werden konnte, die um 4,9% über dem Vorjahresniveau und 14,5% über dem Zehnjahresmittel lag. Hauptproduzierende Bundesländer waren Niederösterreich (32,9%), die Steiermark (25,4%) und Oberösterreich (25,0%). Die Produktion von **Gerste** stieg um 4,4% auf 869.900 t und übertraf das Zehnjahresmittel um 10,3%, wobei es zu einer weiteren Flächenverschiebung von der Sommerkultur hin zur ertragsstärkeren Winterkultur kam. Der Anteil von Sommergerste sank somit auf unter ein Viertel der gesamten Gerstenanbaufläche. Gerste wurde überwiegend in Niederösterreich kultiviert (47,8%); oberösterreichische Betriebe lieferten 36,0% der Ernte, vor allem Wintergerste. Bei **Triticale** konnte dank der sehr hohen Hektarerträge die Flächenreduktion von 6,0% kompensiert werden, womit die Produktion mit 330.200 t nahezu auf Vorjahresniveau stagnierte (+0,6%). Durch massive Flächenausweitung auf 9.000 ha (+49,1%), vornehmlich in Niederösterreich und im Burgenland, konnte **Rispenhirse**, trotz schwachen Ertragsniveaus, die Produktion um 28,2% auf 25.500 t steigern.

Grafik 1

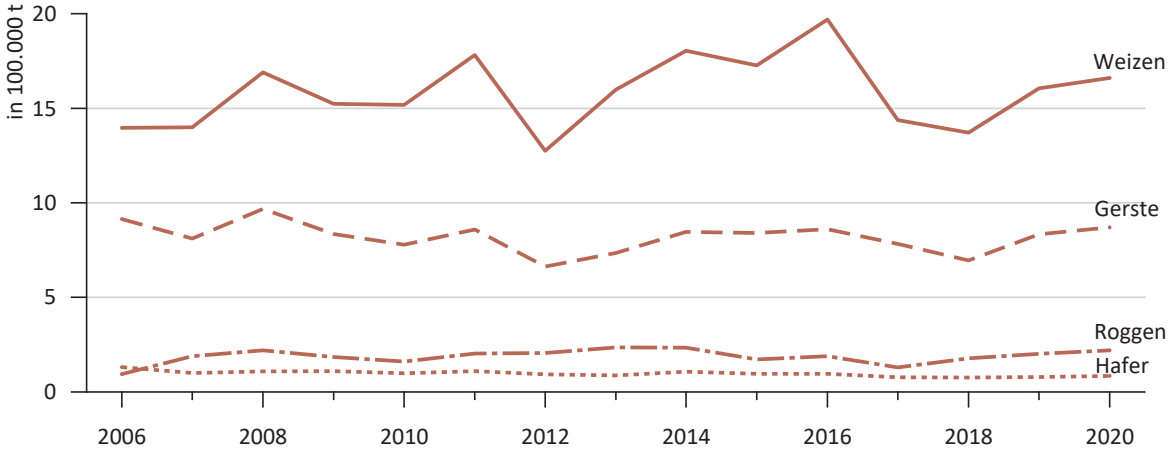
Anbauflächen und Durchschnittserträge von Weizen, Roggen, Gerste und Hafer pro ha 2006 bis 2020



Q: STATISTIK AUSTRIA

Grafik 2

Ernte von Weizen, Roggen, Gerste und Hafer 2006 bis 2020



Q: STATISTIK AUSTRIA

Körnerleguminosen und Ölsaaten

An Körnerleguminosen und Ölsaaten wurde eine Erntemenge von 432.000 t produziert (-3,8% zu 2019). Gegenüber dem Zehnjahresmittel ergab sich ein Produktionsplus von 3,3%, das hauptsächlich der Flächenzunahme geschuldet war. Bei **Sojabohnen** zeigte die Anbaufläche erstmals seit drei Jahren einen leichten Rückgang (-1,0%); die Erträge waren jedoch überdurchschnittlich, wenn auch die Produktion mit 202.500 t um 5,9% geringer als im Vorjahr ausfiel. Den höchsten Produktionsanteil verzeichnete das Burgenland mit 31,8%, gefolgt von Niederösterreich mit 29,6% und Oberösterreich mit 24,0%; aus der Steiermark, wo der Flächenrückgang mit knapp 700 ha am stärksten war, stammten 9,0% der Ernte.

Raps und Rübsen hingegen erreichten auf abermals stark rückläufiger Fläche (-11,6%) nur ein durchschnittliches Ertragsniveau und sanken dadurch auf ein Produktionstief von 100.300 t (-32,8% zum Zehnjahresmittel). Raps und Rübsen wurden zu über der Hälfte (57,1%) in Niederösterreich kultiviert, Oberösterreich stellte 26,8% und das Burgenland 14,9% der Ernte.

Unterdurchschnittliche Erträge resultierten bei **Sonnenblumen**, die zu über drei Vierteln aus Niederösterreich kamen, trotz eines starken Flächenplus von 10,5%, in einer Erntemenge von 56.200 t (-12,0% zu 2019).

Ölkürbis erreichte aufgrund der massiven Flächenausweitung von 40,5%, hauptsächlich in Niederösterreich und der Steiermark, eine Erntemenge von 23.000 t (+40,2% zu 2019). Erstmals wurde somit mehr Ölkürbis als Raps angebaut. Niederösterreich, wo sich annähernd die Hälfte der Fläche befand, stellte 50,7% der Produktionsmenge; der steirische Anteil belief sich auf 36,3%, und aus Oberösterreich stammten 5,9%.

Auch **Mohn** erfuhr eine deutliche Flächenausweitung und verzeichnete damit das höchste Flächenausmaß seit 2007, woraus zusammen mit der guten Ertragslage ein Ernteplus von 20,2% gegenüber dem Vorjahr resultierte; die Erntemenge belief sich somit auf satte 2.700 t. 70,0% davon entfielen auf Niederösterreich und etwas über ein Viertel (26,2%) auf Oberösterreich.

Die vorwiegend in Niederösterreich und Oberösterreich befindliche Anbaufläche von **Ackerbohnen** wurde, nach schon massiver Flächenreduktion in den Vorjahren, erneut leicht reduziert (-3,2%); ein guter Ertrag ließ dennoch die Erntemenge auf 14.000 t steigen (+7,7% zu 2019).

Die Kulturfläche von **Körnererbsen** hingegen legte zu, und es konnte ein Produktionsplus von 2,3% auf 13.100 t verzeichnet werden. Davon wurden über drei Viertel (76,1%) in Niederösterreich geerntet.

Hackfrüchte

Bei Hackfrüchten kam es zu einer weiteren Flächenreduktion bei der Zuckerrübe; trotzdem fiel eine Produktionsmenge von 2,98 Mio. t an (+9,6% zu 2019). 69,2% der Gesamtproduktion stammten aus Niederösterreich, Oberösterreich lieferte 21,7% und das Burgenland 6,0%.

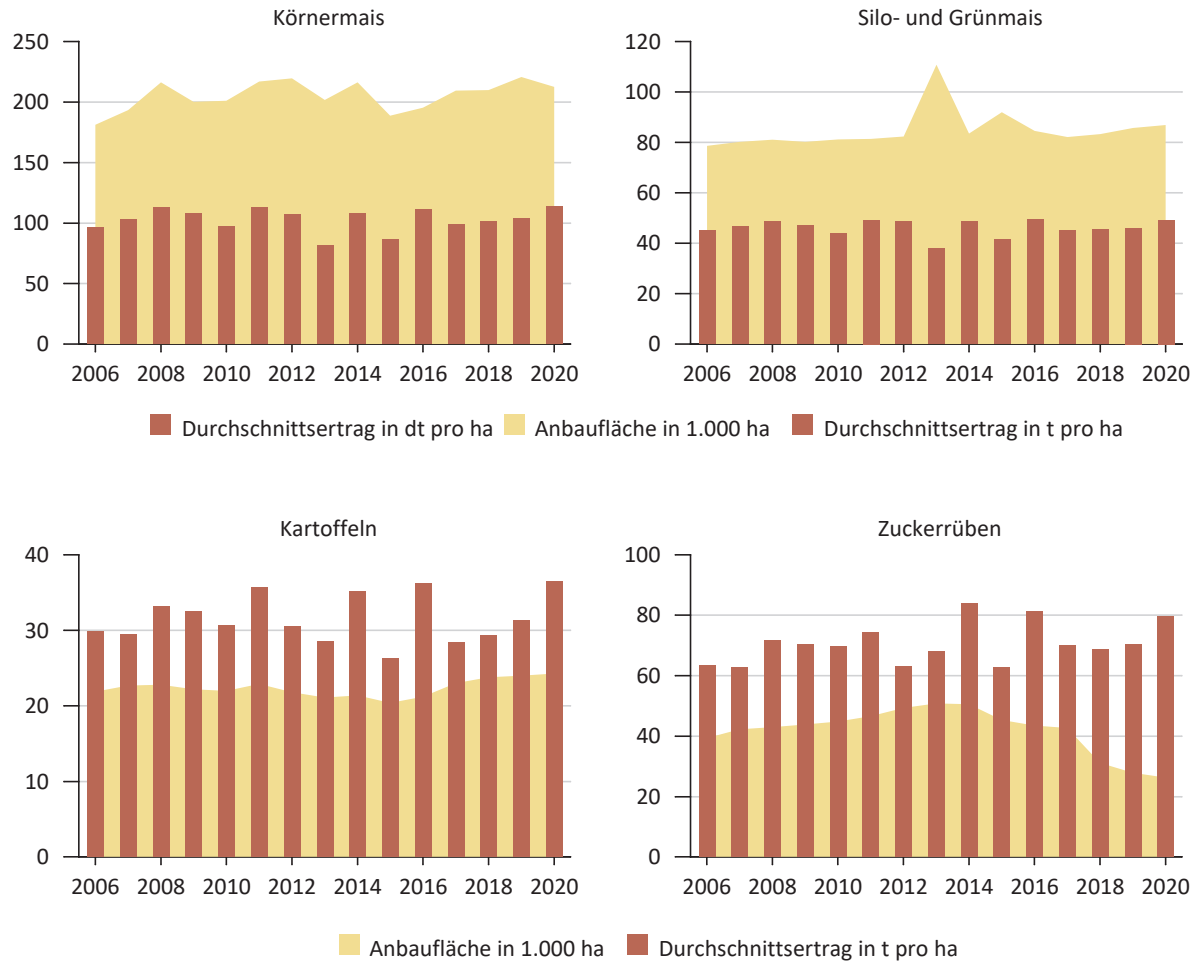
Bei **Zuckerrüben** wurde trotz der verringerten Anbaufläche (-5,6%) eine Ernte von 2,09 Mio. t erreicht (+6,4% zu 2019), womit jedoch das Zehnjahresmittel wegen der generell rückläufigen Fläche um 32,3% unterschritten wurde. Die Fläche war somit kaum mehr größer als die Anbaufläche von Kartoffeln. Die Ernte entfiel zu 64,1% auf Niederösterreich, zu 28,6% auf Oberösterreich und zu 5,9% auf das Burgenland.

Bei **Kartoffeln** wurde aufgrund der ausnehmend hohen Ertragswerte ein kräftiges Plus zum Vorjahr erzielt (+17,9%) und eine Produktionsmenge von 885.900 t eingebracht (+28,1% zum Zehnjahresmittel). Durch die Corona-Krise kam es jedoch zu Vermarktungsproblemen speziell bei Speiseindustriekartoffeln, während Speisekartoffeln für Privathaushalte sehr gut nachgefragt wurden. Zusätzlich führ-

ten auch Übergrößen und Drahtwurmbefall zu Absatzschwierigkeiten. Über 80% der Kartoffelernte stammten aus Niederösterreich.

Futterrüben, deren Anbau kaum mehr Bedeutung hat, erbrachten auf neuerlich verringerter Fläche eine Ernte von 5.600 t (+2,7% zu 2019).

Grafik 3
Anbauflächen und Durchschnittserträge von Körnermais, Silo- und Grünmais, Kartoffeln und Zuckerrüben pro ha 2006 bis 2020



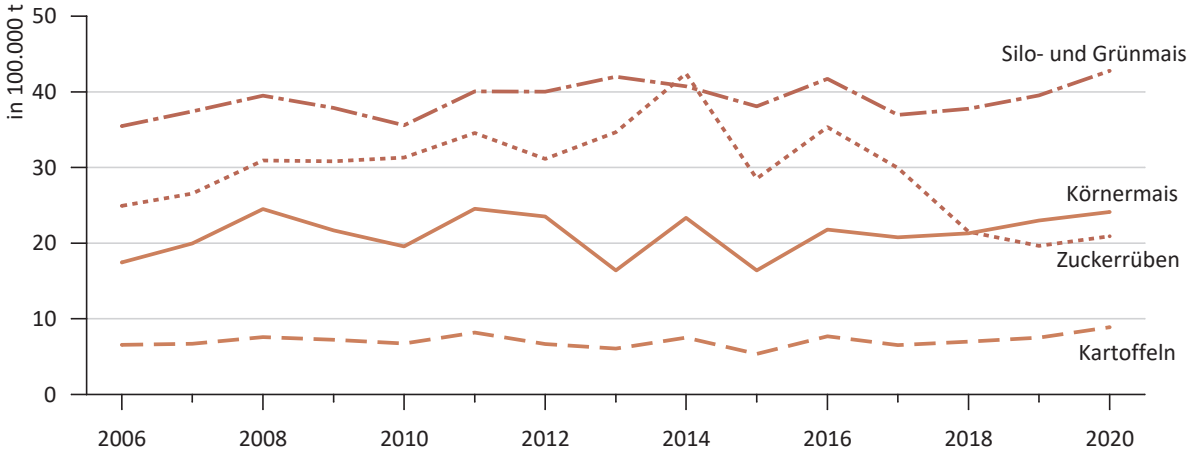
Q: STATISTIK AUSTRIA

Raufutter

Die Ernte von **Silo- und Grünmais** belief sich auf 4,28 Mio. t und lag damit über dem Zehnjahresdurchschnitt (+9,0%), übertraf aber auch den Vorjahreswert um 8,2%.

Klee und Wiesen profitierten vom niederschlagsreichen Sommer und Herbst und erbrachten erstmals seit drei Jahren wieder ein überdurchschnittliches Ergebnis. Es wurde eine Ernte von 607.500 t Klee, Luzerne und Kleegras (+16,9% zu 2019; +6,2% zum Zehnjahresdurchschnitt) bzw. 6,46 Mio. t Wiesen und Egart (+18,0% zu 2019; +2,7% zum Zehnjahresdurchschnitt), jeweils in Heumasse gerechnet, eingebracht.

Grafik 4
Ernte von Körnermais, Silo- und Grünmais, Kartoffeln und Zuckerrüben 2006 bis 2020



Q: STATISTIK AUSTRIA

1.2 Gemüseernteerhebung 2020

Die Gemüseernteerhebung erfolgt jährlich durch Befragung der Gemüsebaureferenten und -referentinnen der Landwirtschaftskammern und Erzeugerorganisationen. Die gegen Ende Oktober nach Bundesländern und Gemüsearten erhobenen Erträge für Gartenbau- und Feldgemüse werden mit Hilfe von Flächendaten (basierend auf der letzten Gartenbau- und Feldgemüseanbauerhebung – zuletzt 2015) auf die Gesamtproduktion hochgerechnet. In den Jahren, in denen keine Erhebung durchgeführt wird, werden die Gemüseflächen im Zuge der jährlichen Ernteerhebung durch die Gemüsebaureferenten und -referentinnen der Landwirtschaftskammern geschätzt.

Aktuell stehen für das Burgenland keine Daten zur Verfügung, daher können für 2020 auch keine Österreich-Ergebnisse ausgewiesen werden.

Tabelle 3
Gemüseproduktion nach Produktgruppen

Jahr	Gemüse insgesamt	Fruchtgemüse		Kohl-, Blatt- u. Stängelgemüse		Hülsenfrüchte, Wurzel- u. Zwiebelgemüse	
	Tonnen	Tonnen	Anteil, %	Tonnen	Anteil, %	Tonnen	Anteil, %
2016	615.786	156.281	25,4	141.285	22,9	318.220	51,7
2017	597.841	158.451	26,5	134.639	22,5	304.751	51,0
2018	562.614	161.139	28,6	121.209	21,5	280.266	49,8
2019	611.452	161.089	26,3	139.998	22,9	310.364	50,8
2020 [1]	.	.	.	.	.	.	.

Q: STATISTIK AUSTRIA, Gemüseernteerhebung. - [1] Für das BGLD sind aktuell keine Angaben verfügbar, daher kann auch keine Österreichsumme ausgewiesen werden.

2 Weingartengrunderhebung, Weinernte und Weinbestand

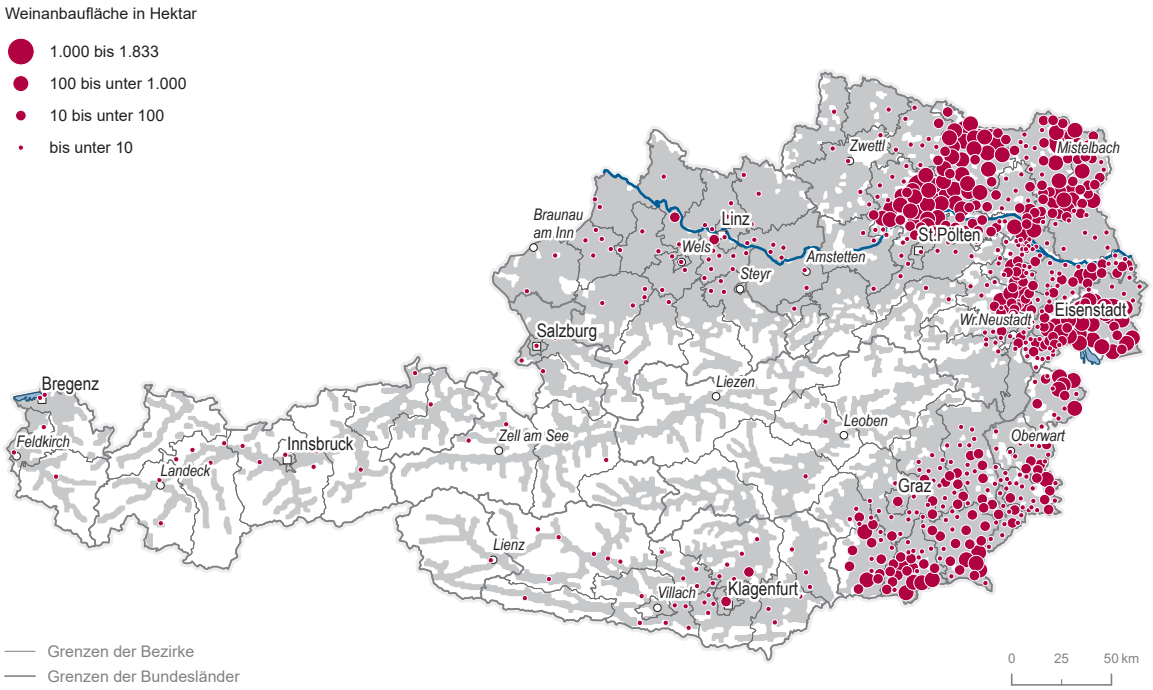
2.1 Weingartengrunderhebung 2020

Österreich ist aufgrund der **Verordnung (EU) Nr. 1337/2011** verpflichtet im 5-Jahres-Rhythmus eine Weingartengrunderhebung durchzuführen. Als nationale Rechtsgrundlage zur Umsetzung der Erhebung wurde von der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, die Verordnung BGBl. II Nr. 182/2020 betreffend die Statistik über die Weingartenflächen im Jahr 2020 (Weingartengrunderhebungsverordnung 2020) erlassen. Somit wurde - nach 2015 - mit Stichtag 31. Juli 2020 wieder eine Weingartengrunderhebung durchgeführt.

Als Datenquelle wurde für die weinbautreibenden Bundesländer Burgenland, Niederösterreich, Steiermark und Wien das System Wein-ONLINE des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), welches vom Land-, forst- und wasserwirtschaftlichen Rechenzentrum GmbH (LFRZ) betrieben wird, genutzt. Für das Bundesland Kärnten konnte auf Daten des Landesweinbaukatasters zurückgegriffen werden. Die Daten aus den übrigen Bundesländern Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg wurden von Statistik Austria mittels schriftlicher Befragung der Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter erhoben. Sämtliche Daten wurden elektronisch erfasst, sodann plausibilisiert, analysiert und ausgewertet.

Für Österreich wurde eine **bepflanzte Weingartenfläche** von 46.165 ha gemeldet; das sind um 726 ha oder rd. 2% mehr als bei der letzten Weingartengrunderhebung 2015. Kam es im Burgenland zu einem Flächenrückgang von 2,1%, so gab es in den anderen Bundesländern hingegen durchgehend Flächenzuwächse: Niederösterreich +1,4%, Steiermark +9,4%, Wien +14,8% und für die übrigen Bundesländer wurde ein Anstieg von +71,4% errechnet.

Karte 2
Weinbaufläche 2020 nach Gemeinden



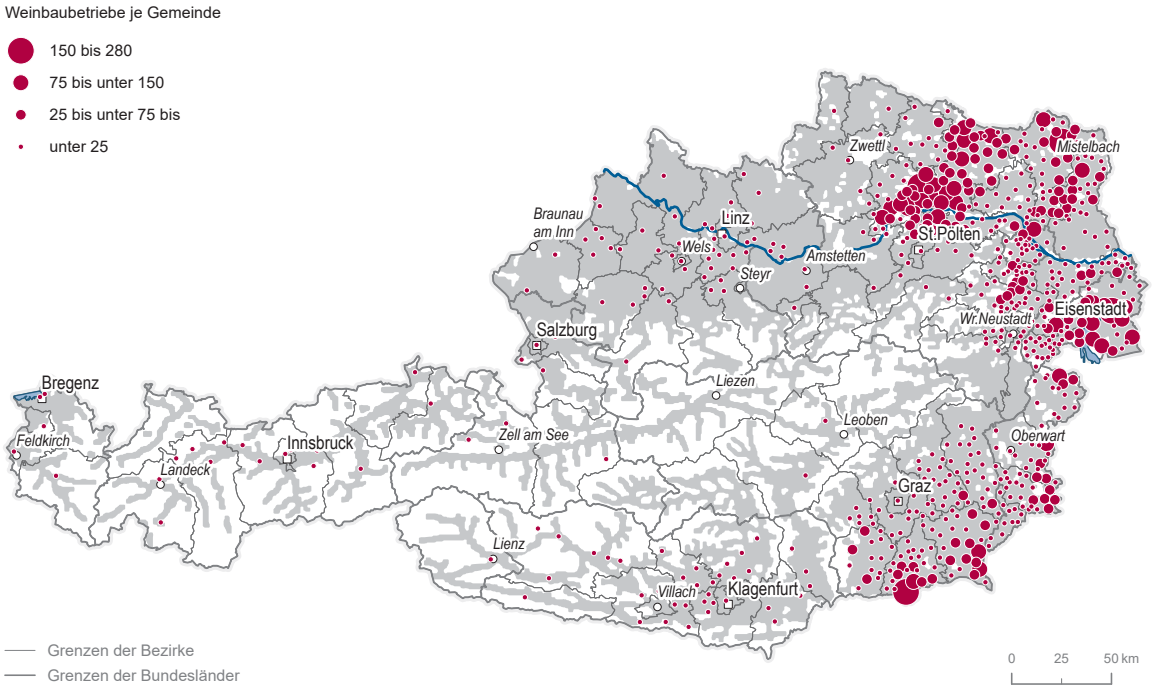
Q: STATISTIK AUSTRIA, Weingartengrunderhebung 2020.

Niederösterreich bleibt weiterhin mit 28.543 ha oder 61,8% das größte weinbautreibende Bundesland Österreichs, gefolgt vom Burgenland mit 11.986 ha (26%), der Steiermark mit 4.729 ha (10,2%), Wien mit 667 ha (1,5%) und den übrigen Bundesländern mit 239 ha (0,5%).

Der langjährige Trend von Weißwein hin zu Rotwein setzte sich nicht weiter fort; dies bestätigen auch die nunmehr vorliegenden Zahlen. So nahm die **Weißweinfläche** im Vergleich zu 2015 um 4,1% auf 31.752 ha zu, während die **Rotweinfläche** um 3,5% auf 14.412 ha abnahm.

Hinsichtlich der **Rebsortenverteilung** steht nach wie vor der Grüne Veltliner mit 15.015 ha oder einem Anteil von 47,3% an der gesamten Weißweinfläche unangefochten an der Spitze der österreichischen Rebsorten. Mit einem Plus von 4,4% kann der Grüne Veltliner auch den größten Flächenzuwachs aller Rebsorten verbuchen. An zweiter Stelle folgt die Rotweinsorte Zweigelt mit 6.145 ha oder 42,6% der Rotweinfläche.

Karte 3
Weinbaubetriebe 2020 nach Gemeinden



Q: STATISTIK AUSTRIA, Weingartengrunderhebung 2020.

2.2 Weinernte 2020

Das endgültige Ergebnis der Weinernte und des Weinbestandes basiert auf den jährlichen Weinernte- und Weinbestandsmeldungen der Weinerzeuger und Weinhändler, die an das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus ergehen (gem. BGBl. I Nr. 111/2009, Weingesetz 2009, idgF).

Mit Stichtag 30. November wurde für das Jahr 2020 eine **Weinernte** von **2,40 Mio. hl** ermittelt. Diese lag um 1,8% über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre und um 3,2% über der Ernte von 2019. Die Produktion von **Weißwein** blieb mit 1,65 Mio. hl weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres (+1,4%; +2,8% im Vergleich zum Fünfjahresschnitt), bei **Rotwein** stieg die Ernte gegenüber 2019 um 7,4% auf 751.600 hl und lag damit im Fünfjahresschnitt (-0,5%) (Tabelle 4 sowie Grafik 5 und 6).

Charakteristisch für das Weinjahr 2020 war ein wechselhafter Witterungsverlauf. Einem milden und niederschlagsarmen Winter folgten ein sonniger, äußerst trockener April und ein sehr feuchter Mai; die Blüte erfolgte jedoch weitgehend zum üblichen Zeitpunkt. Der Sommer war gekennzeichnet von einer Abfolge sonniger und regnerischer Phasen ohne große Temperaturextreme. Lokale Hagelunwetter verursachten vor allem in der Wachau, im Kremstal und im Traisental einige Schäden. Herausfordernd für die Winzer und Winzerinnen gestaltete sich der September, der einerseits viele Sonnenstunden, in vielen Gebieten aber auch andauernde Starkregen mit sich brachte, sodass sich die Lese von Anfang September bis Ende Oktober erstreckte.

Die Weinernte im **Burgenland** belief sich dank günstiger Witterungsverhältnisse auf insgesamt 618.100 hl. Das entspricht einem Plus von 9,1% im Vergleich zu 2019 (+0,4% zum Fünfjahresschnitt). Zuwächse gab es in allen Regionen; am deutlichsten fiel der Anstieg mit 16,9% im **Mittelburgenland** (112.400 hl) aus. Im Gebiet **Neusiedlersee** (373.000 hl) wurde um 7,5% mehr Wein geerntet als im Jahr 2019, und das Gebiet **Leithaberg** (114.600 hl) verzeichnete ein Plus von 7,3%. In Summe profitierten besonders Rotweine von den Witterungsbedingungen (355.300 hl; +13,5% zu 2019), aber auch Weißweine wiesen mit 262.800 hl ein Plus von 3,7% im Vergleich zum Vorjahr auf.

Die Weinernte in **Niederösterreich** lag mit 1,51 Mio. hl im Ernteschnitt der letzten fünf Jahre (+0,5%) und um 1,6% über der Erntemenge von 2019. Auf Weißweine entfielen davon 1,17 Mio. hl (+0,9% zu 2019) und auf Rotweine 341.400 hl (+4,1%). Während das **Weinviertel**, auf das rund die Hälfte der Weinfläche des Bundeslandes entfällt, mit 903.700 hl ein Plus von 10,9% gegenüber 2019 erzielte, lagen die Erntemengen in den meisten anderen Weinbaugebieten unter den Vorjahresmengen. Hohe Verluste aufgrund von Hagelunwettern gab es in der **Wachau**, wo mit 51.000 hl eine um 31,2% geringere Weinernte als im Vorjahr erzielt wurde. Auch im **Kremstal** (114.200 hl; -11,2% zu 2019) und im **Kamptal** (170.600 hl; -7,7%) wurde weniger Wein geerntet als 2019. Die **Thermenregion** hingegen verzeichnete mit 66.900 hl ein leichtes Plus von 2,2%.

Tabelle 4
Ertragsfähige Weingartenfläche und Weinernte

Jahr	Weißwein			Rot- und Roséwein			Wein insgesamt		
	Ertragsfähige Fläche in ha [1]	Ertrag in Hektoliter		Ertragsfähige Fläche in ha [1]	Ertrag in Hektoliter		Ertragsfähige Fläche in ha [1]	Ertrag in Hektoliter	
		insgesamt	pro ha		insgesamt	pro ha		insgesamt	pro ha
2016	30.938	1.404.808	45,4	15.549	547.723	35,2	46.487	1.952.531	42,0
2017 [2]	30.759	1.649.014	53,6	15.576	836.694	53,7	46.334	2.485.708	53,6
2018 [2]	30.823	1.861.046	60,4	15.680	892.435	56,9	46.503	2.753.481	59,2
2019 [2]	30.682	1.624.384	52,9	15.676	699.979	44,7	46.358	2.324.363	50,1
2020 [2]	31.748	1.646.857	51,9	14.416	751.552	52,1	46.164	2.398.409	52,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung; Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), Stichtag 30. November 2020 - [1] Flächenanteile für Weiß- und Rotwein gem. Weingartenerhebung 2015. - [2] Die Daten wurden im Juli 2021, aufgrund einer Datenaktualisierung des BMLRT betreffend die ertragsfähigen Weinflächen insgesamt für die Jahre 2017 bis 2020, revidiert. Diese hat auch Einfluss auf die Hektarerträge sowie auf die Erntemengen auf Weinbaugebietsebene. Die Erntemengen auf Bundesland- und Österreichebene bleiben unverändert.

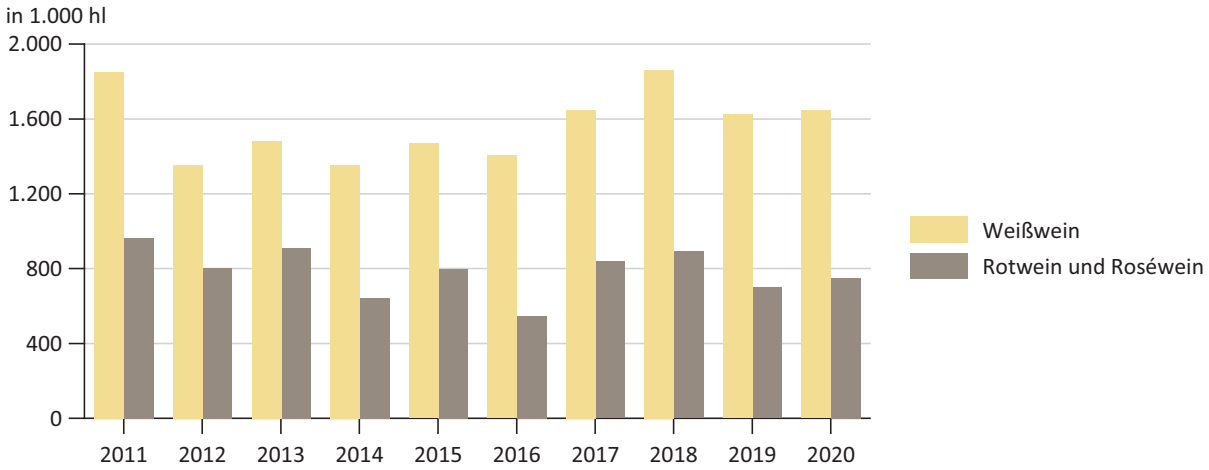
In der **Steiermark** fiel die Ernte ähnlich hoch aus wie 2019 (-0,7%). Mit einer Menge von 238.600 hl wurde ein Plus zum Fünfjahresschnitt von 15,1% erzielt. Das Weinbaugebiet **Südsteiermark** verzeichnete mit 125.600 hl eine um 4,9% höhere Weinernte als 2019, während im **Vulkanland** (83.300 hl; -4,8%) und der **Weststeiermark** (29.600 hl; -10,1%) die Erntemengen gegenüber dem Vorjahr zurückgingen.

In **Wien** wurden 25.300 hl Wein geerntet, etwa so viel wie im Fünfjahresschnitt (-0,5%) und um 3,4% mehr als 2019.

Im Hinblick auf die Weinprodukte stand bei **Qualitäts- und Prädikatsweinen** mit 2,21 Mio. hl um 3,5% höhere Mengen als 2019 zur Verfügung (+0,7% im Vergleich zum Fünfjahresschnitt), wobei der

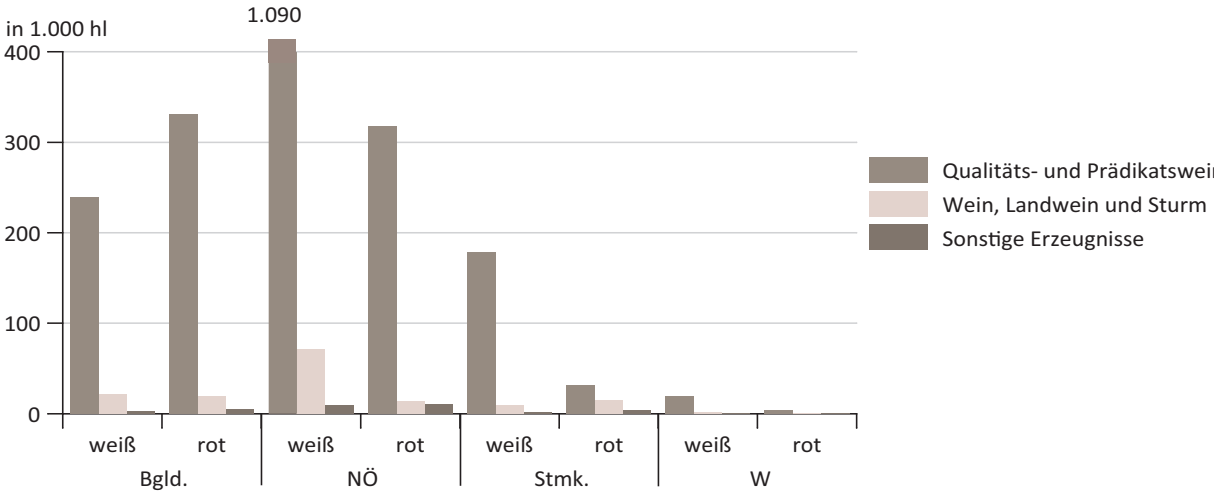
Anstieg bei roten Qualitäts- und Prädikatsweinen (685.200 hl; +8,9% zu 2019) etwas höher ausfiel als bei hochqualitativen Weißweinen (1,53 Mio. hl; +1,3% zu 2019). Im Segment Wein/Landwein (inkl. Sortenwein und Sturm) wurde mit 151.400 hl ein Minus von 0,9% verglichen mit dem Vorjahr ermittelt (+20,4% zum Fünfjahresschnitt). Dabei stieg das Volumen an weißem Wein/Landwein um 2,5% auf 103.300 hl, während das Volumen an rotem Wein/Landwein um 7,6% auf 48.100 hl abnahm.

Grafik 5
Weinernte 2011 bis 2020



Q: STATISTIK AUSTRIA

Grafik 6
Weinproduktion 2020: Verteilung der Qualitätsstufen nach Weinarten und Bundesländern



Q: STATISTIK AUSTRIA

2.3 Weinbestand 2020

Der **Weinbestand 2020** (Stichtag 31. Juli) belief sich auf 2,93 Mio. hl und lag nur geringfügig unter dem Vorjahreswert (-1,9% zu 2019), womit das Lager – trotz einer durchschnittlichen Ernte 2019 – das zweite Jahr in Folge auf sehr hohem Niveau blieb. Gegenüber dem Fünfjahresmittel bedeutete das einen Zuwachs um 13,8%. Verantwortlich dafür dürften coronabedingte Absatzausfälle, vor allem in der Gastronomie und bei Veranstaltungen, sein. 61,1% des Weinbestandes (1,79 Mio. hl) befanden sich in Niederösterreich, das gegenüber 2019 einen Lagerrückgang um 1,7% aufwies. Im Bur-

genland, auf das ein Viertel (24,9%) des österreichischen Weinbestands entfiel, sank dieser um 5,1% auf 729.100 hl. Auch in Wien ging der Lagerbestand zurück (-5,6% auf 120.500 hl; Anteil von 4,1%), während die Steiermark einen Zuwachs (+8,2% auf 266.600 hl; Anteil von 9,1%) verzeichnete. Der österreichweite Bestand an **Weißwein** blieb mit 1,72 Mio. hl. auf Vorjahresniveau (-0,4% zu 2019), der Bestand an **Rotwein** nahm um 4,1% auf 1,21 Mio. hl ab.

Am Sektor der **Qualitäts- und Prädikatsweine** verringerten sich die Bestandsreserven auf 2,35 Mio. hl (-3,1% zu 2019; +14,6% im Vergleich zum Fünfjahresschnitt). Für Niederösterreich, wo sich mit 1,47 Mio. hl das umfangreichste Qualitäts- und Prädikatsweinlager (Anteil von 62,5%) befand, wurde ein Minus von 3,2% erhoben. Auch im Burgenland (638.300 hl; -6,3%) und in Wien (30.700 hl; -3,9%) nahmen die Bestände gegenüber 2019 ab. Die Steiermark verzeichnete hingegen einen Zuwachs des Qualitäts- und Prädikatsweinlagers um 8,3% auf 204.400 hl. Weißer Qualitäts- und Prädikatswein wies österreichweit einen Bestand von 1,33 Mio. hl auf (-1,6% zu 2019), roter Qualitäts- und Prädikatswein 1,02 Mio. hl (-5,0%).

Bei Wein/Landwein (inkl. Rebsortenwein und Sturm) wurde ein Lagerzuwachs auf nunmehr 313.200 hl (+5,7% zu 2019) notiert, wobei damit 16,8% mehr als im Fünfjahresmittel gelagert waren. Das Wein-/Landweinlager setzte sich aus 212.900 hl Weißwein (+8,8% zu 2019) sowie 100.200 hl Rotwein (-0,3% zu 2019) zusammen.

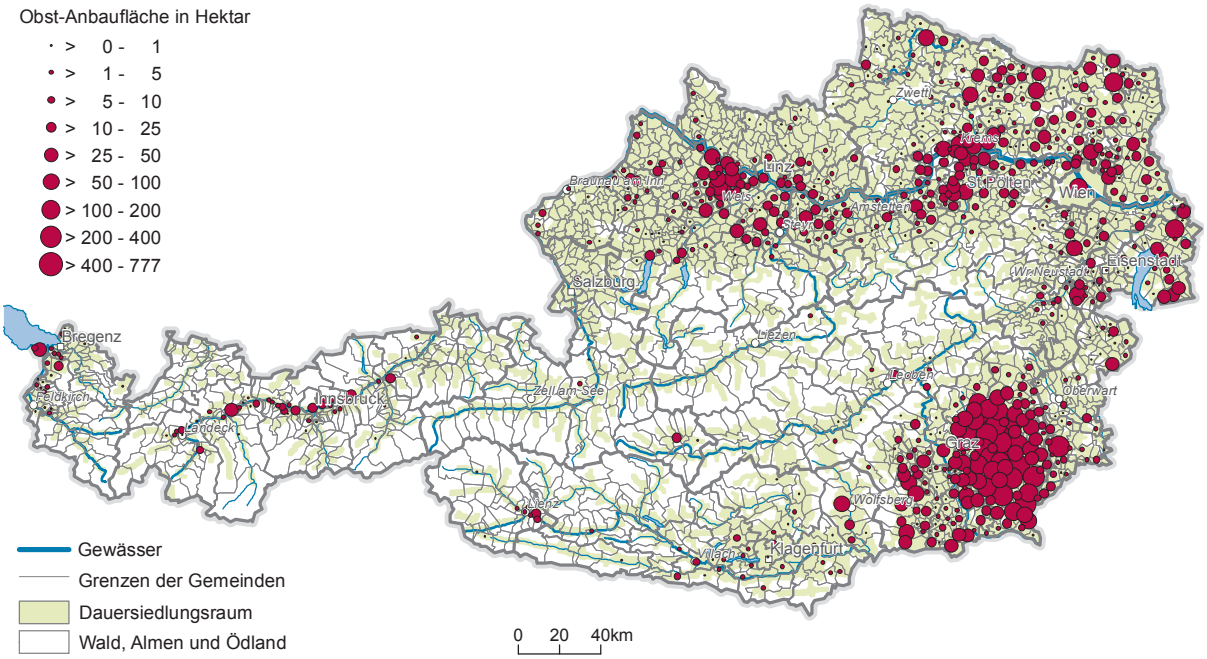
3 Obstbau

3.1 Erhebung der Erwerbsobstanlagen 2017

Die gem. **Verordnung (EU) Nr. 1337/2011** im Fünfjahresintervall durchzuführende Erhebung der Erwerbsobstanlagen brachte für das Jahr 2017 folgende Ergebnisse:

Es wurde eine Gesamtfläche von 15.700 ha Obst erfasst, was einer Zunahme von 15% gegenüber der Erhebung 2007 entspricht. Davon entfielen 49% auf Äpfel, 16% auf Beerenobst (inkl. Aronia), 10% auf Schalenobst, 9% auf Holunder, 6% auf Marillen, 4% auf Birnen, 2% auf Kirschen und Weichseln, 2% auf Zwetschken und 1% auf Pfirsiche (inkl. Nektarinen) (Karte 4).

Karte 4
Erwerbsobstanlagen 2017 nach Gemeinden



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung der Erwerbsobstanlagen 2017.

Die Anzahl der Betriebe verringerte sich gegenüber 2007 um 7% auf 3.909, womit sich der seit 1997 rückläufige Trend fortsetzt.

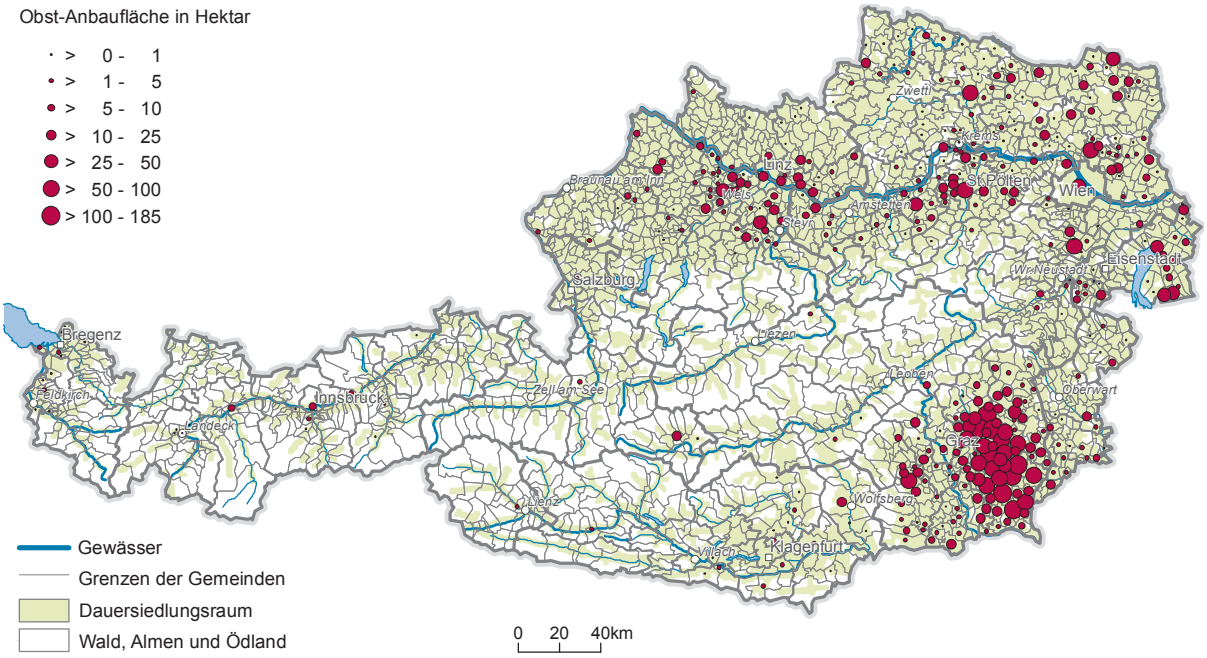
Die Kulturfläche von Äpfeln betrug 7.700 ha, was einer leichten Abnahme gegenüber 2007 entsprach (-3%). Bei Birnen hingegen wurde eine Zunahme um 11% zu 2007 verzeichnet, wobei sich die Fläche auf 620 ha vergrößerte. Eine markante Flächenausweitung war bei Marillen festzustellen, wo erstmals eine Kulturfläche von knapp über 1.000 ha erreicht wurde – eine Zunahme von 54% gegenüber 2007. Bei Pfirsichen (inkl. Nektarinen) belief sich die Kulturfläche auf rund 220 ha und ging damit zwar um 6% zurück, wies aber einen höheren Baumbestand auf (+10%). Ein deutlicher Flächenrückgang machte sich auch bei Zwetschken bemerkbar, wo mit 260 ha ein Drittel weniger Kulturfläche verfügbar war als noch 2007 (-33%). Der Anbau von Kirschen- und Weichselanlagen wurde hingegen ausgeweitet und belief sich auf 380 ha (+23% zu 2007).

Dank massiver Ausweitung des Anbaus von Aronia (Apfelbeere) wurde auch die Beerenobstfläche gegenüber 2007 um fast ein Viertel (+23%) auf 2.500 ha vergrößert. Ebenso wurde aufgrund einer Förderungsmaßnahme der Walnussanbau in den letzten Jahren (Pflanzjahre 2015-2017) so stark forciert,

dass sich die Schalenobstfläche auf 1.600 ha verzehnfachte. Auch Holunder nahm um 7% zu und beanspruchte damit bereits eine Fläche von 1.400 ha.

In bereits 30% aller befragten Betriebe wurde die Obstfläche biologisch bewirtschaftet; dies entsprach einem Flächenanteil von ebenfalls 30% bzw. 4.800 ha. Somit stieg die Anzahl der Biobetriebe gegenüber 2007 um mehr als das Zweieinhalbfache auf 1.163 an. Die biologisch bewirtschaftete Fläche vergrößerte sich sogar fast auf das Vierfache. Über ein Drittel (35%) der biologisch bewirtschafteten Fläche waren Apfelkulturen (Karte 5).

Karte 5
BIO-Erwerbsobstanlagen 2017 nach Gemeinden



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung der Erwerbsobstanlagen 2017.

Fast zwei Drittel der Obstfläche (64%) entfielen auf die Steiermark, wo auch über die Hälfte (51%) der Betriebe lokalisiert waren. Niederösterreich folgte mit 18% der Kulturfläche und 28% der Betriebe. Mit 8% der Fläche bzw. 7% der Betriebe verdrängte Oberösterreich das Burgenland vom dritten Rang, das somit nur mehr 6% der Fläche aufwies.

3.2 Obsternteerhebung 2020

Die Obsternteerhebung aus **Erwerbsobstanlagen** erfolgt jährlich durch Befragung der Obstbaureferenten und -referentinnen der Landwirtschaftskammern. Die nach Bundesländern und Obstarten erhobenen Erträge werden mittels der jeweils aktuellsten Flächenauswertung laut letzter Erhebung der Erwerbsobstanlagen (zuletzt 2017) sowie unter Heranziehung von Verwaltungsdaten der Agrarmarkt Austria auf die Gesamtproduktion hochgerechnet. In den Jahren zwischen diesen im Fünfjahresabstand getätigten Flächenerhebungen werden die Obstflächen im Zuge der jährlichen Ernteerhebung durch die Obstbaureferenten und -referentinnen der Landwirtschaftskammern fortgeschrieben bzw. aus der jährlichen Auswertung der Mehrfachanträge der Agrarmarkt Austria übernommen.

Angaben zum **Extensivobstbau** entstammen den Meldungen der rund 1.800 ehrenamtlich tätigen Obstbaureferenten und Obstbaureferentinnen von Statistik Austria.

Erwerbsobstbau

Im Erwerbsobstbau wurde (ohne Holunder und Aronia) mit einer Erntemenge von 192.700 t eine deutlich unterdurchschnittliche Produktion verzeichnet (-13,2% zum Zehnjahresmittel). Im Vorjahresvergleich fiel die Ernte um 14,4% geringer aus, wobei die Ausfälle je nach Produktgruppe unterschiedlich stark waren. Beerenobst schnitt dabei am besten ab. Von der Gesamternte des Jahres 2020 entfielen somit 87,3% auf **Kernobst**, 9,7% auf **Beerenobst** und 2,9% auf **Steinobst**.

Massiver Spätfrost ließ die Obsternte 2020 stark unterdurchschnittlich ausfallen. Besonders betroffen war der Steinobstbau, wo aufgrund der starken Minusgrade im April – trotz vielerorts eingesetzter Frostberegnung – vielfach sogar Totalausfälle hingenommen werden mussten (Tabelle 5).

Tabelle 5
Obsternte (inkl. Holunder und Aronia)

Jahr	Erwerbsobstanlagen						
	Äpfel	Birnen	Marillen	Pfirsiche [1]	Zwetschken [2]	Kirschen	Weichseln
	Tonnen						
2016	60.808	4.790	4.245	758	840	687	97
2017	129.355	6.177	4.995	1.101	1.262	1.428	141
2018	239.979	12.746	7.639	1.596	2.611	2.531	183
2019	184.265	6.306	9.502	1.617	1.924	2.434	166
2020	160.053	8.210	949	1.161	1.952	1.398	136

Jahr	Erwerbsobstanlagen						
	Ribiseln (Johannisbeeren)	Erdbeeren	Himbeeren	Kulturheidelbeeren	Walnüsse	Holunder	Aronia
	Tonnen						
2016	787	9.807	644	659	85	6.946	1.411
2017	1.646	11.567	1.102	892	333	8.905	1.123
2018	3.431	10.878	651	1.423	701	8.130	1.843
2019	3.091	13.578	676	1.349	273	8.424	1.559
2020	3.157	13.306	682	1.569	173	5.350	1.629

Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung. - [1] Inklusive Nektarinen. - [2] Einschließlich Edelpflaumen, Ringlotten und Mirabellen.

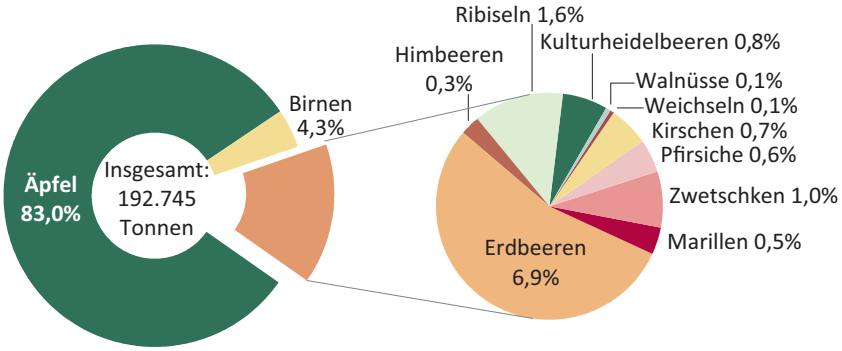
In Tabelle 6 und Grafik 7 ist die prozentuelle Verteilung der heimischen Erwerbsobstproduktion nach Arten dargestellt.

Tabelle 6
Anteil der Obstarten an der Gesamternte

Jahr	Erwerbsobstanlagen (ohne Holunder und Aronia)								
	Äpfel	Birnen	Kirschen	Weichseln	Marillen	Pfirsiche [1]	Zwetschken [2]	Beerenobst [3]	Walnüsse
	in Prozent								
2016	72,2	5,7	0,8	0,1	5,0	0,9	1,0	14,1	0,1
2017	80,8	3,9	0,9	0,1	3,1	0,7	0,8	9,5	0,2
2018	84,4	4,5	0,9	0,1	2,7	0,6	0,9	5,8	0,2
2019	81,8	2,8	1,1	0,1	4,2	0,7	0,9	8,3	0,1
2020	83,0	4,3	0,7	0,1	0,5	0,6	1,0	9,7	0,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - [1] Inkl. Nektarinen. - [2] Einschließlich Pflaumen, Ringlotten und Mirabellen. - [3] Erdbeeren, Ribiseln, Himbeeren, Kulturheidelbeeren.

Grafik 7
Verteilung der Obstproduktion aus Erwerbsobstanlagen 2020 nach Arten



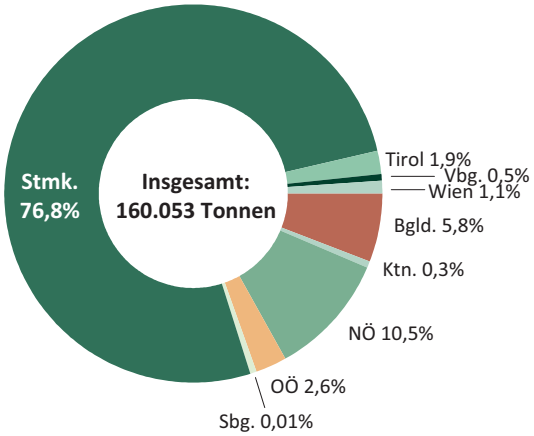
Q: STATISTIK AUSTRIA.

Kernobst

Mit einem Anteil von 87,3% stellte Kernobst die mengenmäßig bedeutsamste Obstgruppe dar. Die Produktionsmenge von 168.300 t bedeutete gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 11,7%.

Bei **Äpfeln**, die 95,1% der Kernobsternte ausmachten, wurde eine Produktionsmenge von 160.100 t (-13,1% zu 2019) erreicht. Die Apfelproduktion lag somit auch um 13,1% unter dem Zehnjahresmittel. Davon wurden über drei Viertel (76,8%) in der Steiermark geerntet. Aus Niederösterreich stammten 10,5% der Ernte, aus dem Burgenland 5,8%; Oberösterreich steuerte frostbedingt diesmal nur 2,6% bei (Grafik 8).

Grafik 8
Apfelernte 2020 aus Erwerbsobstanlagen nach Bundesländern



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Bei **Birnen** fiel die Ernte mit 8.200 t zwar deutlich höher als im Vorjahr aus (+30,2% zu 2019), blieb aber trotzdem im Bereich des Zehnjahresmittels (-1,8%). Der steirische Produktionsanteil betrug 53,5%. Aus Niederösterreich stammten 28,3% der Birnenernte, aus Oberösterreich 8,1% und aus dem Burgenland 4,7%.

Steinobst

An Steinobst aus gewerbsmäßigem Anbau wurden 5.600 t produziert, womit die Ernte stark unterdurchschnittlich (-55,5% zum Zehnjahresmittel) und 64,2% unter Vorjahresniveau ausfiel. Insbeson-

dere bei Marillen führten die ungewöhnlich starken Spätfröste zu extremen Defiziten. Steinobst machte deshalb lediglich 2,9% der gesamten Marktobstmenge aus.

So wurde bei **Marillen** im hauptproduzierenden Bundesland Niederösterreich, woher diesmal nur 60,7% (statt üblicherweise rund 90%) der Erntemenge stammten, lediglich eine Tonne pro Hektar geerntet. Dadurch konnten österreichweit gerade einmal 950 t geerntet werden (-90,0% zu 2019 bzw. 84,7% unter dem Zehnjahresmittel). Am besten schnitt noch das Burgenland mit immerhin drei Tonnen pro Hektar ab, wodurch sich hier ein Produktionsanteil von 22,8% erzielen ließ. In Oberösterreich wurden 9,5% und in der Steiermark 5,7% der Gesamtmenge produziert.

Pfirsiche erreichten mit 1.200 t ebenfalls eine deutlich geringere Produktion als im Vorjahr (-28,2% zu 2019), die auch um ein Drittel (-32,7%) unter dem Zehnjahresmittel blieb. Pfirsiche wurden hauptsächlich in der Steiermark kultiviert (56,2%), während auf Niederösterreich 25,1% und auf das Burgenland 14,6% der Gesamternte entfielen.

Kirschen und Weichseln litten nach frühzeitigem Vegetationsbeginn ebenfalls unter dem Spätfrost: Die Erntemenge belief sich hier auf 1.500 t (-24,7% zum langjährigen Mittel) und blieb damit 41,0% unter dem Vorjahreswert. Davon waren über 90% Kirschen. Die meisten Kirschen und Weichseln kamen aus niederösterreichischen Anlagen (46,9%), aus der Steiermark 23,8%, aus Oberösterreich 13,3% und aus dem Burgenland 10,0%.

An **Zwetschken** wurde mit 2.000 t zwar eine ähnliche Menge wie im Vorjahr produziert (+1,4%), die Ernte lag jedoch 25,8% unter dem langjährigen Mittel. Ausschlaggebend hierfür war auch bei dieser Kulturart hauptsächlich der Frost zur Blütezeit. Über die Hälfte der Kulturfläche lag in der Steiermark, wo auch knapp zwei Drittel (64,0%) der Früchte geerntet wurden. Aus Niederösterreich stammten 10,8%, aus dem Burgenland 5,5%, aus Tirol 13,3% und aus Oberösterreich 4,8%.

Beerenobst

An Beerenobst (ohne Holunder und Aronia) wurde eine Erntemenge von 18.700 t (+0,1% zu 2019 bzw. +12,5% zum Zehnjahresmittel) verzeichnet. Der Produktionsanteil dieser Obstgruppe am marktorientierten Gesamtobstaufkommen lag bei 9,7%.

Die **Erdbeerproduktion** belief sich auf 13.300 t und lag damit leicht unter Vorjahresniveau (-2,0%) bzw. 3,0% über dem Zehnjahresmittel. Die Früchte stammten vornehmlich aus niederösterreichischem (47,7%), steirischem (19,2%) und oberösterreichischem Anbau (17,7%). Letzterer musste frostbedingt starke Einbußen hinnehmen, sodass der Produktionsanteil dieses Bundeslandes von üblicherweise rund einem Viertel deutlich zurückfiel. In der Steiermark hingegen wurde ein ausgesprochen hohes Ertragsniveau erzielt.

Ribiseln, die hauptsächlich aus steirischer Produktion kamen (93,8%), erreichten mit 3.200 t eine marginal höhere Erntemenge als im Vorjahr (+2,2%). Mengenmäßig lagen rote und weiße Ribiseln mit 54,0% etwas über der schwarzen Varietät, die jedoch fast zwei Drittel der Fläche beanspruchte.

An **Kulturheidelbeeren** konnten 1.600 t eingebracht werden, was einem Plus von 16,3% gegenüber dem Vorjahr entsprach. Die Produktion stammte zu 72,3% aus der Steiermark und zu 18,1% aus Oberösterreich.

Bei **Himbeerkulturen**, deren Anbaufläche zur Hälfte in Niederösterreich lokalisiert ist, war die Ertragslage ebenfalls ähnlich wie im Vorjahr, wodurch sich eine Ernte von 680 t erzielen ließ (+0,9% zu 2019). Das Segment ist jedoch insgesamt rückläufig, was mit der fortschreitenden Umstellung der Produktion auf besser vermarktbare Qualitätsware zusammenhängt. Die hauptproduzierenden Bundesländer waren die Steiermark (41,8%), Niederösterreich (35,7%) und Oberösterreich (12,7%).

Schalenobst, Holunder und Aronia

An **Walnüssen** wurde mit lediglich 170 t eine extrem niedrige Ernte verzeichnet (-36,7% zu 2019). Spätfröste, der zu kühle Monat Mai und verstärktes Auftreten von Pilzerkrankungen sowie Befall durch die Walnussfruchtfliege dürften, wie auch schon im Vorjahr, hauptverantwortlich für den Ertragsausfall sein. Die Ernte kam vorwiegend aus niederösterreichischem (43,3%), steirischem (23,0%), burgenländischem (20,5%) und oberösterreichischem (11,7%) Anbau.

Bei **Holunder**, dessen Früchte vornehmlich in der Lebensmittelfarbstofferzeugung Verwendung finden, blieb die Produktion mit 5.300 t rund ein Drittel unter Vorjahresniveau (-36,5% zu 2019). Dies entsprach einem stark unterdurchschnittlichen Ergebnis (-39,8% zum Zehnjahresmittel), da die Früchte durch die Kirschessigfliege massiv geschädigt wurden. Mit 77,9% Produktionsanteil rangierte die Steiermark klar vor Niederösterreich (12,0%) und dem Burgenland (7,8%).

Bei **Aronia** lag die Produktionsmenge, die großteils zu Säften, Aufstrichen und Farbstoffen verarbeitet wird, mit 1.600 t immerhin 4,5% über Vorjahresniveau. Die Früchte stammten hauptsächlich aus steirischem (58,5%) und oberösterreichischem Anbau (27,6%).

Landwirtschaftlicher Streuobstbau 2020

In **Extensivobstanlagen** (Landwirtschaftlicher Streuobstbau) lagen die Erträge mit Ausnahme von Steinobst wieder deutlich über dem Vorjahr und dem Zehnjahresmittel. Speziell bei **Kernobst** dürften die hohen Niederschläge zusätzlich die Fruchtgrößen gefördert haben, was für die Saftausbeute sehr förderlich war. So wurde bei **Winteräpfeln** (inkl. Mostäpfel) ein Ertragsplus von 82,4% zum Vorjahr gemeldet (+35,3% zum Zehnjahresmittel). Bei **Winterbirnen** wurde ein ähnlich starker Behang verzeichnet (+75,5% zu 2019), der auch im Vergleich zum langjährigen Mittel beachtlich war (+37,5%). Ebenso war bei **Mostbirnen** ein überaus hohes Ertragsniveau festzustellen (+149,6% zum Vorjahr bzw. +39,1% zum Zehnjahresdurchschnitt). Bei **Sommeräpfeln** war die Ernte ebenfalls um 35,2% höher als 2019, bei **Sommerbirnen** um 56,9%

Das Ertragsniveau von **Steinobst** hingegen war - abgesehen von den Zwetschken - durchschnittlich bis sehr niedrig: Bei **Marillen** erreichte der Ertrag frostbedingt nicht einmal ein Drittel des Vorjahreswerts (-68,6%) und das Zehnjahresmittel wurde um 60,1% verfehlt. Bei **Pfirsichen** stagnierte der Baumertrag im Bereich des Vorjahres (-0,1%) und des Zehnjahresmittels (+0,8%). Demgegenüber lag die **Zwetschken**ernte um 46,6% über dem Vorjahr bzw. 18,4% über Normalniveau. Die Ernte von **Kirschen und Weichseln** war etwas höher als 2019 (+3,2%), womit auch das Zehnjahresmittel um 2,6% übertroffen wurde.

Wegen der Kälte zur Blütezeit und starkem Schädlingsdruck durch die Walnussfruchtfliege war der **Walnussertrag** neuerlich unterdurchschnittlich (-9,7%) und entsprach damit etwa dem Vorjahreswert (+0,2%).

Bei **Beerenobst** lag die Produktionsmenge von **Ribiseln** um 11,4% über dem Wert von 2019, und bei **Stachelbeeren** ergab sich ein Plus von 4,7%.

4 Viehbestand

Mit Stichtag 1. Dezember 2020 wurde der Bestand an **Schweinen, Schafen und Ziegen** von Statistik Austria im Rahmen einer Stichprobenerhebung erfasst. Die Erhebung basierte auf der **EU-Verordnung Nr. 1165/2008** betreffend Viehbestands- und Fleischstatistiken. Diese wurde national per Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BGBl. II Nr. 163/2012) umgesetzt.

Die Betriebsauswahl der „Allgemeinen Viehzählung" beruhte auf einer geschichteten Zufallsstichprobe. Aufgrund der Bestandsmeldungen der insgesamt ca. 7.000 hierbei befragten Einheiten wurden, nach Abschluss des zugehörigen Plausibilitätsverfahrens, Landes- und Bundesbestände per Hochrechnung ermittelt und unter Ausweisung der relativen Stichprobenfehler publiziert.

Für die **Durchführung** der Zählung wurde von Statistik Austria ein elektronischer Fragebogen (eQuest-Web) zur Datenübermittlung angeboten, wovon 53% der befragten Einheiten direkt Gebrauch machten.

Die gesonderte Ermittlung des **Rinderbestands** basiert auf einer Auswertung der Zentralen Rinderdatenbank der Agrarmarkt Austria (AMA). Die Aufbereitung der Ergebnisse wird seit dem Erhebungstermin Juni 2004 von der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen (BAB) vorgenommen.

Die Ergebnisse zum Viehbestand dienen in weiterer Folge auch als Basis für die Vorausschätzung der **Brutto-Eigenerzeugung** im Rinder- und Schweinebereich, für die ebenso die BAB verantwortlich zeichnet.

Schweine

Der im Zuge der Allgemeinen Viehzählung für den Stichtag 1. Dezember 2020 erhobene Gesamtbestand an Schweinen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,2% bzw. 33.200 Tiere auf 2,81 Mio. Stück. Während die Anzahl an **Ferkeln und Jungschweinen** (+2,3% auf 1,40 Mio. Stück) sowie **Mastschweinen** (+0,5% auf 1,17 Mio. Stück) zunahm, wurden bei **Zuchtschweinen** Rückgänge (-1,5% auf 231.000 Stück) verzeichnet.

Tabelle 7
Viehbestand

Jahr	Rinder insgesamt [1]	darunter Kühe [1]	Schweine	Schafe	Ziegen
2016	1.954.391	756.545	2.792.803	378.381	82.735
2017	1.943.476	750.428	2.820.082	401.480	91.134
2018	1.912.808	733.348	2.776.574	406.336	91.536
2019	1.879.520	719.548	2.773.225	402.658	92.504
2020	1.855.432	715.468	2.806.461	393.764	92.758

Q: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung. - [1] Datenbasis: AMA Rinderdatenbank; Berechnungen: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen.

In der Gruppe der Zuchtschweine sank die Anzahl der „Jungsauen" um 1,2% auf 46.200 Stück und die der „älteren Sauen" um 1,5% auf 181.000 Stück. Mit einem leichten Plus von 0,3% stieg der Bestand an gedeckten Sauen auf 162.000, während jener an nicht gedeckten Sauen um 5,7% auf 64.600 abnahm. Die Zahl der Zuchteber sank auf 3.700 Stück (-5,8%).

Im **Regionalvergleich** stieg der Anteil Oberösterreichs am gesamten Schweinebestand gegenüber dem Vorjahr auf 39,8% (zuletzt: 39,1%). Der Anteil Niederösterreichs sank auf 27,0% (zuletzt: 27,7%), während jener der Steiermark mit 26,8% (zuletzt: 26,7%) leicht zunahm. Die restlichen 6,4% (zuletzt: 6,5%) verteilten sich auf die übrigen Bundesländer.

Die Anzahl der Betriebe mit einem Schweinebestand am Stichtag verringerte sich innerhalb des letzten Jahres auf 21.000 (-0,2%). Die durchschnittliche Bestandsdichte stieg im gleichen Zeitraum von 131 auf 133 Schweine je Betrieb.

Tabelle 8
Halter von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen

Jahr	Anzahl der Halter				Durchschnittliche Anzahl der Tiere pro Halter			
	Rinder [1]	Schweine	Schafe	Ziegen	Rinder [1]	Schweine	Schafe	Ziegen
2016	60.559	24.224	14.609	9.079	32	115	26	9
2017	59.269	23.802	15.608	9.887	33	118	26	9
2018	57.853	22.184	15.614	9.660	33	125	26	9
2019	56.389	21.092	15.743	9.704	33	131	26	10
2020	55.019	21.040	16.019	10.010	34	133	25	9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung. - [1] Datenbasis: AMA Rinderdatenbank; Berechnungen: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen.

Schafe und Ziegen

Gegenüber der Vorjahreserhebung sank die Anzahl an **Schafen** um 2,2% auf 394.000 Tiere, während der bundesweite **Ziegenbestand** mit einem leichten Plus von 0,3% auf 92.800 anstieg.

Im Detail gab sowohl die Anzahl an „Mutterschafen und gedeckten Lämmern“ (-2,3% auf 235.000 Stück), als auch jene der „anderen Schafe“ nach (-2,0% auf 158.000). Bei der Anzahl an Ziegen stand ein geringfügiges Minus bei den weiblichen Zuchttieren (-0,7% auf 59.700) einem Plus bei den „anderen Ziegen“ (+2,0% auf 33.000) gegenüber.

Aus **regionaler** Sicht fand sich die größte Anzahl an Schafen erneut in Tirol, wo zum Stichtag 20,8% (zuletzt: 20,7%) dieser Tiere standen. Es folgten Niederösterreich mit 18,6% (zuletzt: 20,0%), die Steiermark wie im Vorjahr mit 18,4%, Oberösterreich mit 16,4% (zuletzt: 15,5%) und Kärnten mit 12,5% (zuletzt: 12,3%).

Bei den Ziegen war mit einem Anteil von 32,6% (zuletzt: 31,8%) am gesamten Bundesbestand abermals Oberösterreich Spitzenreiter, gefolgt von Tirol mit 19,4% (zuletzt: 20,4%) und Niederösterreich mit 17,8% (zuletzt: 17,3%).

Rinder

Mittels Auswertung der AMA-Rinderdatenbank wurde zum Stichtag 1. Dezember 2020 ein Gesamtbestand von rund 1,86 Mio. Rindern festgestellt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Rückgang um 1,3% bzw. 24.100 Tiere.

In der Altersklasse „Jungvieh unter einem Jahr“ sank der Bestand um 1,1% auf 599.000 Tiere, wobei die Zahl der „Schlachtkälber“ um 0,7% auf 151.000 und jene der „anderen Kälber und Jungrinder“ um 1,2% auf 448.000 abnahm.

Mit einem Minus von 2,8% verringerte sich auch der Bestand der ein bis unter zwei Jahre alten Tiere auf insgesamt 414.000 Stück. Im Jahresvergleich standen innerhalb dieser Gruppe Rückgänge bei „Stieren und Ochsen“ (-5,6% auf 156.000) sowie „Nutz- und Zuchtkalbinnen“ (-2,3% auf 179.000) Zunahmen bei „Schlachtkalbinnen“ (+1,8% auf 79.500) gegenüber.

Die Anzahl an zumindest zwei Jahre alten Rindern sank gegenüber 2019 um 0,6% auf 842.000 Tiere. Bestandszuwächse konnten innerhalb dieser Gruppe bei „Stieren und Ochsen“ (+1,7% auf 20.400), „Schlachtkalbinnen“ (+1,1% auf 18.900) sowie „Milchkühen“ (+0,1% auf 525.000) verzeichnet werden, während die Bestände von „Nutz- und Zuchtkalbinnen“ (-2,0% auf 87.600) sowie „anderen Kühen“ (-2,5% auf 191.000) abnahmen.

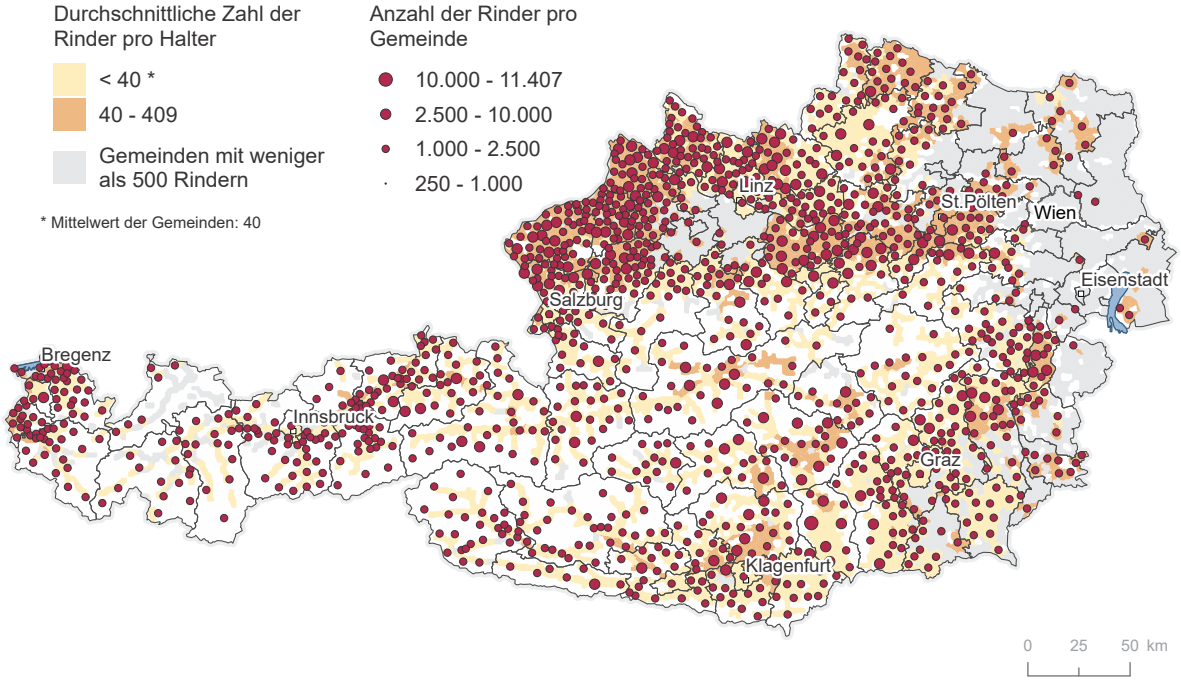
Regional konzentrierte sich die Rinderhaltung – wie schon in den Jahren zuvor – auf Oberösterreich (29,1% des Gesamtbestands), gefolgt von Niederösterreich und der Steiermark (mit Anteilen von

22,2% bzw. 16,6%). Das restliche knappe Drittel des Bestands (32,1%) verteilte sich auf die übrigen Bundesländer.

Die Zahl der am Stichtag Rinder haltenden Betriebe nahm im Vergleich zum Vorjahr um 2,4% auf 55.000 ab. Die durchschnittliche Bestandsdichte stieg von 33 auf 34 Rinder je Betrieb.

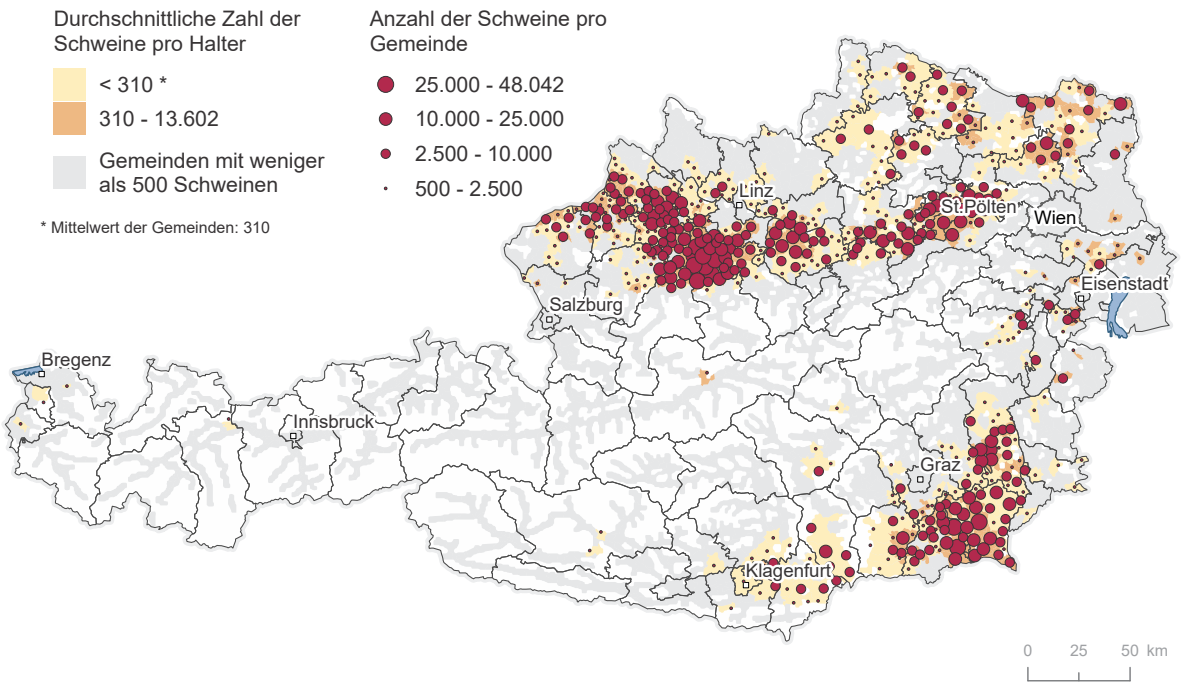
Die nachfolgenden Karten 6 bis 9 veranschaulichen die Anzahl der Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen sowie die durchschnittliche Zahl der Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen pro Halter.

Karte 6
Bestand von Rindern 2020 nach Gemeinden



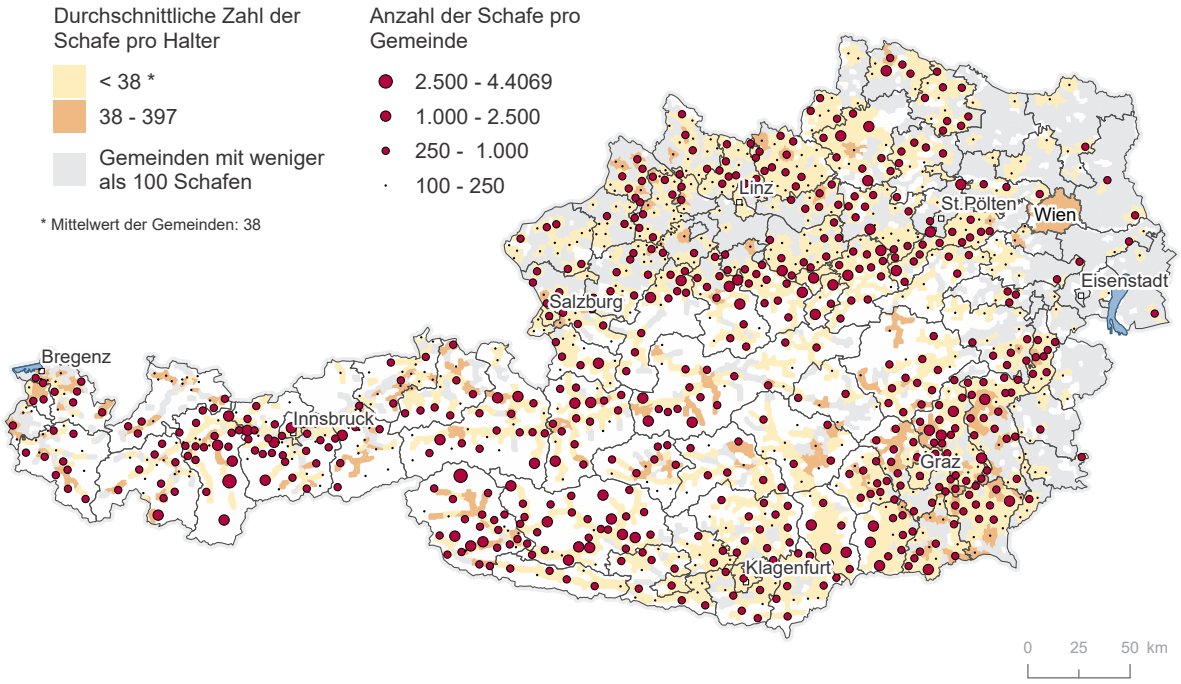
Q: STATISTIK AUSTRIA; Verbrauchergesundheitsinformationssystem, Stichtag 1.4.2020.

Karte 7
Bestand von Schweinen 2020 nach Gemeinden



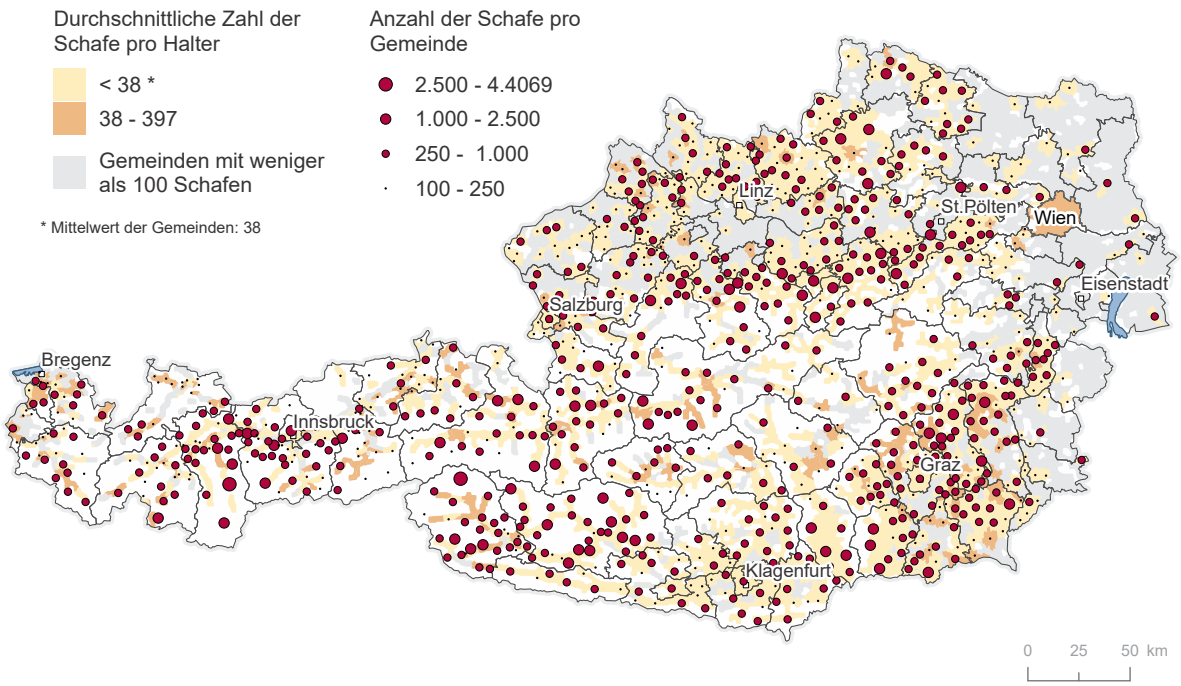
Q: STATISTIK AUSTRIA; Verbrauchergesundheitsinformationssystem, Stichtag 1.4.2020.

Karte 8
Bestand von Schafen 2020 nach Gemeinden



Q: STATISTIK AUSTRIA; Verbrauchergesundheitsinformationssystem, Stichtag 1.4.2020.

Karte 9
Bestand von Ziegen 2020 nach Gemeinden



Q: STATISTIK AUSTRIA; Verbrauchergesundheitsinformationssystem, Stichtag 1.4.2020.

5 Milcherzeugung und -verwendung

Im Rahmen der Milchstatistik werden jährlich die heimische Rohmilchproduktion und der Milcheinsatz für Ernährungs- oder Verfütterungszwecke ermittelt. Die Daten bilden eine wichtige Grundlage für weiterführende Berechnungen, etwa im Rahmen der Versorgungsbilanzen oder der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung.

Die Erhebung erfolgt nach den Kriterien der Richtlinie 96/16/EG der Europäischen Kommission vom 19. März 1996[1]) betreffend die statistischen Erhebungen über Milch und Milcherzeugnisse.

Kuhmilch

Die Berechnung der jeweiligen Jahresproduktion fußt einerseits auf der **Milchleistung von Kontrollkühen** mit Vollabschluss (Kuh steht länger als 230 Tage in Milch) und andererseits auf der von Fachleuten der Landes-Landwirtschaftskammern geschätzten Leistung von Kontrollkühen mit Teilabschluss (Kuh steht vor dem 231. Tag wieder trocken) und **nicht kontrollierten** Milchkühen.

Die hier bei allen weiteren Berechnungen zugrundeliegende durchschnittliche Anzahl von Kühen entspricht dem gewichteten Mittel einzelner Bestandsfeststellungen (via Rinderdatenbank) innerhalb des Beobachtungszeitraums. Die Basisdaten zu Anzahl und Milchleistung der Kontrollkühe werden alljährlich von der Zentralen Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter bereitgestellt. Des Weiteren werden Daten der Agrarmarkt Austria berücksichtigt, wie etwa Angaben zur Milchlieferleistung bezogen auf den Standort der milchliefernden Betriebe oder zur Direktvermarktung von Milch und Milchprodukten.

Tabelle 9
Kuhmilcherzeugung und -verwendung

Jahr	Anzahl der Milchkühe [1]	Jahresmilchleistung je Milchkuh in kg [1]	Rohmilch; Erzeugung	Rohmilch; Verwendung			
				Milchlieferleistung [2]	am Hof verwertete Rohmilch		
					zur menschl. Ernährung	zur Verfütterung [3]	Schwund [4]
			in Tonnen				
2016	536.711	6.759	3.627.606	3.197.641	117.079	276.610	36.276
2017	540.820	6.865	3.712.727	3.313.466	114.090	248.042	37.129
2018	537.914	7.104	3.821.193	3.390.669	132.196	260.116	38.212
2019	526.700	7.179	3.781.337	3.377.749	121.626	244.149	37.813
2020	523.690	7.286	3.815.466	3.384.412	130.746	262.152	38.156

Q: STATISTIK AUSTRIA, Milchstatistik; Agrarmarkt Austria (AMA); Landes-Landwirtschaftskammern. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - [1] Jahresdurchschnitt. - [2] In Österreich erzeugte und an in- und ausländische Molkereien und Verarbeitungsbetriebe angelieferte Milch laut AMA-Datenstand 12.05.2021. - [3] An Milchkuhkälber und sonstige Haus- und Hoftiere. - [4] 1% der erzeugten Rohmilch.

Mit einem Plus von 0,9% gegenüber dem Vorjahr stieg die Rohmilchproduktion im Kalenderjahr 2020 auf rund 3.815.000 t. Die durchschnittliche Jahresmilchleistung der 524.000 in österreichischen Betrieben gehaltenen **Milchkühe** (-0,6%) lag bei 7.300 kg je Tier (+1,5%); zum Regionalvergleich siehe Grafik 9.

Fast ein Drittel der Gesamtproduktion fiel in Oberösterreich an (31,5% bzw. 1.201.000 t), rund ein Fünftel in Niederösterreich (inkl. Wien; 19,3% bzw. 735.000 t) und beinahe ein Sechstel in der Steiermark

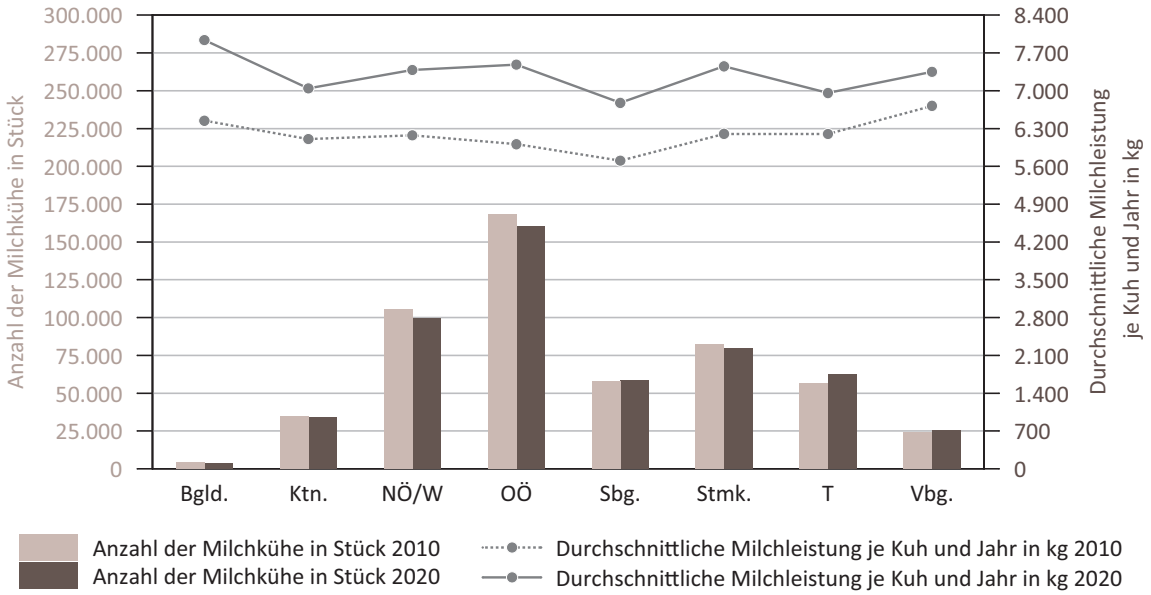
[1] Geändert durch Anhang III Nr. 58 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284, S. 1) sowie durch Richtlinie 2003/107/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Dezember 2003 (ABl. EU 2004 Nr. L 7, S. 40).

(15,6% bzw. 595.000 t). Die restliche Menge von 1.284.000 t (33,6%) verteilte sich auf die übrigen Bundesländer, nach Anteilen absteigend, wie folgt: Tirol, Salzburg, Kärnten, Vorarlberg und Burgenland.

Mit 3.384.000 t (+0,2%) wurden 88,7% der insgesamt erzeugten Rohmilch im Jahr 2020 an Molkereien und Verarbeitungsbetriebe geliefert. Regionaler Spitzenreiter beim Verhältnis der angelieferten Rohmilch zur Gesamterzeugung war das Burgenland mit 91,1%, dicht gefolgt von Oberösterreich mit 91,0%. Den relativ geringsten Anteilswert wies Tirol mit 80,4% auf.

Zur menschlichen Ernährung direkt am bzw. ab Hof wurden 131.000 t bzw. 3,4% des Rohmilchanfalls genutzt. Davon fanden 67.200 t als Trinkmilch Verwendung (36,6% Eigenbedarf bzw. 63,4% Direktvermarktung). Darüber hinaus wurden 18.300 t zu Butter, 34.400 t zu Käse und 10.900 t zu sonstigen Produkten wie Schlagobers oder Topfen verarbeitet. Als Futter für Kälber und andere Haus- und Hoftiere dienten 262.000 t bzw. 6,9% der Rohmilch. Der Rest, etwa 1%, wurde als Schwund verbucht.

Grafik 9
Anzahl und Leistung der Milchkühe 2010 und 2020



Q; STATISTIK AUSTRIA.

Schaf- und Ziegenmilch

Die österreichische Schafmilchproduktion sank im Jahr 2020 auf insgesamt 11.400 t Rohmilch (-6,2%). Die durchschnittliche Jahresmilchleistung der 28.100 in Österreich gehaltenen **Milchschafe** (-0,6%) fiel dabei auf 407 kg je Tier (-5,8%). 9.900 t bzw. 87,1% der angefallenen Rohmilch fanden in der menschlichen Ernährung Verwendung und 1.400 t bzw. 11,9% wurden für andere Zwecke genutzt (beispielsweise zur Verfütterung). Das restliche Prozent fiel unter Schwund.

Mit einer durchschnittlichen Jahresmilchleistung von 676 kg je Tier (-0,6%) produzierten die 37.500 in Österreich gehaltenen **Milchziegen** (-3,8%) im Jahr 2020 rund 25.400 t Rohmilch (-4,3%). Zur menschlichen Ernährung dienten rund 22.800 t bzw. 89,8% des Rohmilchanfalls. Von der restlichen Menge wurden 2.300 t bzw. 9,2% zur Verfütterung oder für andere Zwecke genutzt – bis hin zur Herstellung von Kosmetika – und 1% der Produktion war als Schwund zu verbuchen.

Tabelle 10
Schaf- und Ziegenmilcherzeugung und -verwendung

Jahr	Anzahl [1] der Milchschafe bzw. Milchziegen	Jahresmilchleistung je Tier in kg [1]	Rohmilch; Erzeugung	Rohmilch; Verwendung		
				zur menschl. Ernährung [2]	zur Verfütterung [3]	Schwund [4]
			in Tonnen			
			Schafmilch			
2016	24.741	436	10.794	7.851	2.835	108
2017	27.351	438	11.982	9.082	2.781	120
2018	28.399	447	12.690	9.770	2.794	127
2019	28.234	432	12.186	9.856	2.208	122
2020	28.054	407	11.425	9.949	1.361	114
			Ziegenmilch			
2016	32.798	657	21.559	18.450	2.893	216
2017	34.978	660	23.075	20.232	2.612	231
2018	38.613	676	26.106	22.848	2.997	261
2019	38.998	680	26.521	23.743	2.512	265
2020	37.506	676	25.368	22.790	2.324	254

Q: STATISTIK AUSTRIA, Milchstatistik; Landes-Landwirtschaftskammern. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - [1] Jahresdurchschnitt. - [2] An Molkereien und Verarbeitungsbetriebe angeliefert, ab Hof verkauft, am Hof verbraucht. - [3] An Lämmer bzw. Kitze, sonstige Haus- und Hoftiere oder für andere Zwecke. - [4] 1% der erzeugten Rohmilch.

6 Schlachtungen

Das Jahresergebnis der Schlachtungsstatistik informiert über die Zahl der im Inland **geschlachteten Nutztiere** in- und ausländischer Herkunft (sofern für den menschlichen Verzehr geeignet; ausgenommen Geflügel, Kaninchen und Wild – hierzu wird auf einschlägige Versorgungsbilanzen verwiesen) sowie über den sich daraus ergebenden **Fleischanfall**.

Die Mitgliedstaaten der EU haben die Anzahl und das Gewicht (Karkasse) der geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen an das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) zu melden. National werden diese Daten für die Ermittlung des tierischen Produktionswerts im Rahmen der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie für die Erstellung von Versorgungsbilanzen benötigt.

Da ab dem Berichtsjahr 2020 **„taugliche Schlachtungen“** (unmittelbar tauglich oder tauglich nach Brauchbarmachung) anstelle von bislang „untersuchten Schlachtungen“ in die Berechnungen einfließen und zugleich eine Erweiterung von fünf auf sechs Rinderkategorien (inkl. Kälber) erfolgte, wird hier von Vorjahresvergleichen Abstand genommen. Diese Adaptierungen wurden notwendig, um die im vorhergehenden Absatz angeführten EU-Erfordernisse nunmehr vollinhaltlich erfüllen zu können.

Die vorliegenden Ergebnisse beinhalten bei Schweinen, Schafen und Ziegen auch **„nicht untersuchte Schlachtungen“** (Tiere, deren späterer Verzehr ausschließlich durch die Tierhalter, im Haushalt lebende Familienmitglieder oder Betriebsangehörige erfolgt, sind bei der Schlachtung von der Untersuchungspflicht ausgenommen).

In die Berechnung des Fleischanfalls flossen bei Rindern und Schweinen Schlachtgewichtsdaten des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus ein.

Die im Rahmen der Viehbestandserhebung am 1. Dezember 2020 erhobenen, nicht untersuchten Schweineschlachtungen (des vor dem Stichtag abgelaufenen Jahres) fanden in der Berechnung des Gesamtaufkommens 2020 entsprechende Berücksichtigung.

Sämtliche Ergebnisse für Schafe und Ziegen (Stückzahlen und Gewichte der geschlachteten Tiere sind gemäß Modell-Definition als taugliche Schlachtungen anzusehen) basieren auf einem die zu erwartende Nachzucht simulierenden Modell und werden alljährlich in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse erstellt.

Schlachtungen

In Österreich wurden im Berichtsjahr 2020 insgesamt 645.000 Rinder, 5.068.000 Schweine, 312.000 Schafe, 61.300 Ziegen und 424 Einhufer geschlachtet.

Regional betrachtet, wurde der Großteil der geschlachteten **Rinder** in Ober- und Niederösterreich (31,4% bzw. 23,4%), gefolgt von der Steiermark (16,6%) und Salzburg (15,0%) verzeichnet. Die geringsten Anteile lieferten das Burgenland (0,2%) und Wien (0,1%). Von den einzelnen Kategorien wurden Stiere (41,1%), Kalbinnen (26,8%) und Kühe (27,1%) ebenso vorrangig in Oberösterreich geschlachtet, Ochsen hingegen vor allem in der Steiermark (32,3%). Von den im Jahr 2020 erstmals ermittelten Jungrindern wurden in ganz Österreich 19.200 Schlachtungen erfasst, und auch hier lag die Steiermark (28,0%) voran. Die meisten der insgesamt 56.000 Kälberschlachtungen fanden indes in Tirol statt (22,1%).

Weiters kam es 2020 zu insgesamt 5.068.000 Schlachtungen von **Schweinen**. Davon fielen 94,7% allein in den Bundesländern Steiermark (2.016.000 Stück; Anteil 39,8%), Oberösterreich (1.851.000 Stück; Anteil 36,5%) und Niederösterreich (932.000 Stück; Anteil 18,4%) an.

Darüber hinaus wurden 312.000 **Schafe** (darunter 258.000 Lämmer), 61.300 **Ziegen** (darunter 50.900 Kitze) sowie 424 **Pferde und andere Einhufer** (darunter 164 Fohlen) österreichweit geschlachtet.

Tabelle 11
Schlachtungen [1]

Jahr	Einhufer	Kälber	Jung-rinder	Stiere	Ochsen	Kalbinnen	Kühe	Rinder ins-gesamt [2]	Schweine	Schafe [3]	Ziegen [3]
2016	602	59.992	-	271.273	31.971	115.345	207.944	686.525	5.227.573	269.290	56.832
2017	546	56.288	-	265.055	33.503	119.398	204.014	678.258	5.152.595	244.676	44.258
2018	618	55.155	-	270.813	37.442	125.277	205.545	694.232	5.151.074	294.894	52.938
2019	564	55.054	-	259.731	37.274	127.372	201.097	680.528	5.085.868	341.768	53.820
2020	424	56.047	19.228	248.285	34.806	110.067	176.218	644.651	5.068.169	311.990	61.344

Q: STATISTIK AUSTRIA, Schlachtungsstatistik; Landes-Landwirtschaftskammern (Werte zu Schafen und Ziegen bis 2018); Österreichische Schaf- und Ziegenbörse (Werte zu Schafen und Ziegen ab 2019). - [1] Bis 2019 basierend auf der Anzahl der insgesamt untersuchten Schlachtungen, ab 2020 auf der Anzahl der davon tauglichen Schlachtungen (gilt für Einhufer, Rinder und Schweine; bei Schweinen zuzüglich nicht untersuchter Hausschlachtungen lt. Allgemeiner Viehzählung vom 1.12.2020). - [2] Rinder insgesamt inkl. Kälber und Jungrinder. - [3] Basierend auf Schätzungen; inkl. Lämmer bzw. Kitze.

Fleischanfall

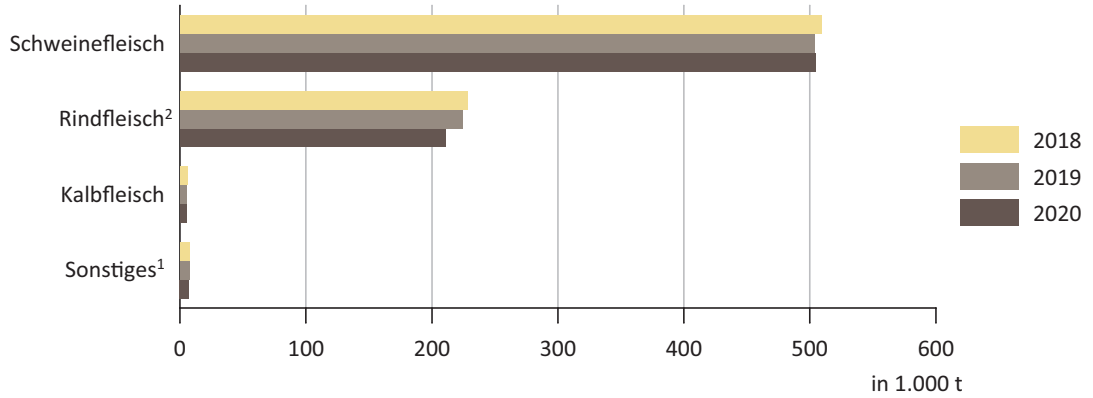
Für das Berichtsjahr 2020 wurde eine Produktion von insgesamt 728.000 t Rotfleisch ermittelt, und zwar 216.000 t Rindfleisch (darunter 5.600 t Kalb- und 4.600 t Jungrindfleisch), 504.000 t Schweinefleisch, 6.500 t Schaffleisch (darunter 4.800 t Lammfleisch), 639 t Ziegenfleisch- und 90 t Pferdefleisch.

Tabelle 12
Fleischanfall in Tonnen [1]

Jahr	Pferdefleisch [2]	Kalbfleisch	Rindfleisch [3]	Schweine-fleisch	Schaf- und Lammfleisch [4]	Ziegen- und Kitzfleisch [4]
2016	116	6.073	222.262	514.892	6.267	712
2017	110	5.729	221.130	508.494	6.011	552
2018	134	5.643	228.080	509.573	6.672	657
2019	120	5.569	224.338	503.971	6.961	573
2020	90	5.606	210.577	504.439	6.464	639

Q: STATISTIK AUSTRIA, Schlachtungsstatistik; Landes-Landwirtschaftskammern (Werte zu Schafen und Ziegen bis 2018); Österreichische Schaf- und Ziegenbörse (Werte zu Schafen und Ziegen ab 2019). - [1] Bis 2019 basierend auf der Anzahl der insgesamt untersuchten Schlachtungen, ab 2020 auf der Anzahl der davon tauglichen Schlachtungen (gilt für Einhufer, Rinder und Schweine; bei Schweinen zuzüglich nicht untersuchter Hausschlachtungen lt. Allgemeiner Viehzählung vom 1.12.2020). - [2] Inkl. Fleisch von anderen Einhufern. - [3] Exklusive Kalbfleisch. - [4] Basierend auf Schätzungen.

Grafik 10
Fleischanfall 2018 bis 2020



Q: STATISTIK AUSTRIA, Schlachtungsstatistik; Österreichische Schaf- und Ziegenbörse. - [1] Fleisch von Pferden und anderen Einhufern, Schafen und Ziegen. - [2] Exklusive Kalbfleisch.

7 Geflügelproduktion

Der jährlichen Geflügelstatistik liegen monatliche **Betriebsmeldungen** zur Anzahl der getätigten Geflügelschlachtungen und der daraus resultierenden Produktionsmenge sowie zur Anzahl der eingelegten Bruteier und geschlüpften Küken, jeweils getrennt nach einzelnen Geflügelarten bzw. Verwendungskategorien, zugrunde. Monatlich sind aggregierte Ergebnisse hierzu der Europäischen Union zu melden, jährlich auch Daten zur Struktur bzw. Auslastung der Geflügelbrütereien. Aus Datenschutzgründen werden allerdings aktuell keine Ergebnisse zu gemischt verwendbaren Hühnern (betrifft Bruteiereinlage und Kükenschlupf), Truthühnern, Gänsen, Enten sowie Perlhühnern und auch keine Strukturdaten ausgewiesen.

Die **Erhebung** erfolgte gemäß der Verordnung BGBl. II Nr. 356/2003, die Einheiten mit einer Schlachtleistung von mindestens 5.000 Stück Geflügel im Kalenderjahr bzw. einer Mindesteinlagekapazität von 1.000 Stück Bruteiern zur Auskunft verpflichtete. 26 Einheiten, davon 15 Schlachtbetriebe und 11 Geflügelbrütereien, meldeten entsprechendes Datenmaterial an Statistik Austria.

Hühnerschlachtungen

In den meldepflichtigen Betrieben wurden im abgelaufenen Berichtsjahr 98,0 Mio. Hühner (Brat-, Back- und Suppenhühner) geschlachtet, um 8,0% mehr als im Vergleichszeitraum 2019. Davon wurden 48,5 Mio. Schlachtungen im ersten und 49,5 Mio. im zweiten Halbjahr 2020 vorgenommen.

Tabelle 13
Hühnerschlachtungen

Jahr	Hühner-schlachtun-gen, 1.000 Stück	Herrichtungsform					
		gerupft und entdärmt	bratfertig mit Innereien	bratfertig ohne Inne-reien	Teile	Fleisch ohne Knochen	insgesamt
		Schlachtgewicht, Tonnen					
2016	83.439	61	21.594	31.358	46.399	7.813	107.225
2017	83.835	75	22.352	29.045	49.150	7.753	108.374
2018	85.694	58	23.123	27.978	50.609	7.819	109.587
2019	90.702	49	25.508	30.920	51.074	7.960	115.512
2020	97.991	45	28.773	30.972	55.802	9.406	124.998

Q: STATISTIK AUSTRIA, Geflügelproduktion.

Diese Schlachtungen führten zu einem Gesamtanfall von 125.000 t an primären Schlachtprodukten (Ware in unterschiedlicher Herrichtungsform), um 8,2% mehr als im Vergleichsjahr. Davon wurden 47,8% als „bratfertig“ (mit oder ohne Innereien) und 44,6% als „Teile“ abgegeben. Der Rest verteilte sich auf andere Herrichtungsformen.

Im **Zehnjahresabstand** waren teilweise deutliche Verschiebungen bei den Anteilen der einzelnen Herrichtungsformen erkennbar: Während die Kategorien „Geflügelteile“ und „Fleisch ohne Knochen“ gegenüber 2010 stark zulegten (deren Anteile an der Gesamtproduktion stiegen von 41,6% auf 44,6% und von 4,4% auf 7,5%), verringerten sich die Anteile der Kategorien „bratfertig ohne Innereien“ und „bratfertig mit Innereien“ (von 26,9% auf 24,8% bzw. von 27,1% auf 23,0%). Darüber hinaus geriet „gerupfte und entdärmte“ Ware (von 0,08% auf 0,04%) derweil zur völligen Bedeutungslosigkeit.

Bruteiereinlagen und geschlüpfte Küken

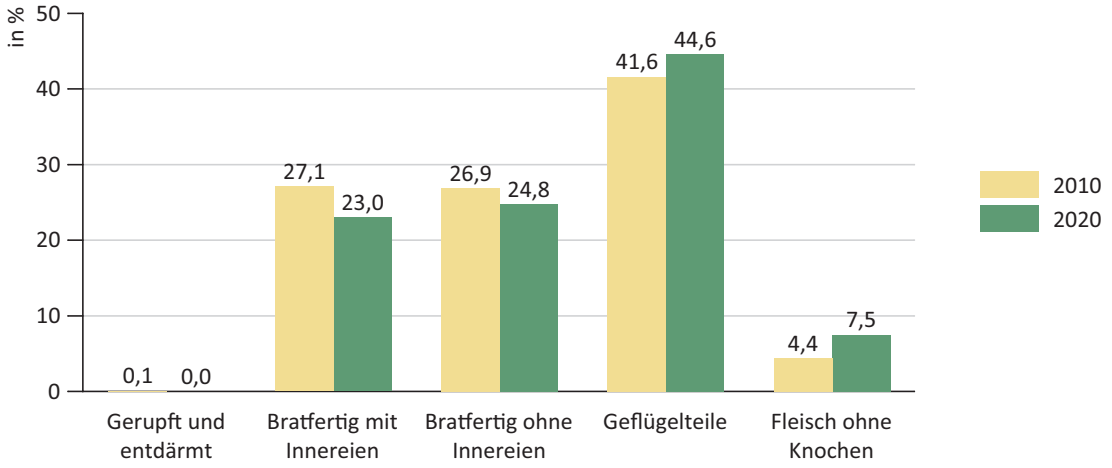
Im Jahr 2020 wurden in den meldepflichtigen Geflügelbrütereien insgesamt 132,5 Mio. Hühner-Bruteier eingelegt. Im Vergleich zur Einlage im Jahr 2019 entsprach dies einer Zunahme um 5,7%. Die Einlage an Masthuhn-Bruteiern stieg dabei um 6,0% auf 108,2 Mio. Stück, jene an Legerassen-Bruteiern um 4,2% auf 24,3 Mio. Stück.

Mit einem Plus von 3,5% steigerte sich die Anzahl der im Berichtsjahr 2020 geschlüpften Hühnerküken im Vergleichszeitraum auf insgesamt 103,8 Mio. Stück. Davon waren 81,7% zur weiteren Verwendung als Masthühner und, nach Abzug der aussortierten Hahnenküken, 9,1% zum späteren Dasein als Legehennen bestimmt.

Der guten Ordnung halber wird auf den Umstand hingewiesen, dass gegebenenfalls zugekaufte vorgebrütete Bruteier nicht als Teil der Einlage zu melden sind, daraus hervorgehende Küken aber sehr wohl einen Teil des Schlupfs ausmachen.

Ein **Vergleich mit 2010** zeigte darüber hinaus, dass innerhalb der letzten Dekade die Einlage- und Schlupfzahlen sowohl bei Legehennen (+20,8% bzw. +27,8%) als auch bei Masthühnern (+21,6% bzw. +26,1%) stark anstiegen.

Grafik 11
Hühnerfleischanfall 2010 und 2020 - Anteilsvergleich nach Herrichtungsform



Q: STATISTIK AUSTRIA, Geflügelproduktion.

Tabelle 14
Eingelegte Hühner-Bruteier und geschlüpfte Küken

Jahr	Eingelegte Bruteier [1]		Geschlüpfte Küken	
	Legerassen	Mastrassen	Legerassen	Mastrassen
	in 1.000 Stück			
2016	23.942	100.597	18.504	79.358
2017	23.685	103.581	18.437	81.517
2018	24.446	104.727	19.198	83.077
2019	23.311	102.025	18.680	81.637
2020	24.293	108.190	18.969	84.877

Q: STATISTIK AUSTRIA, Geflügelproduktion. - [1] In Betrieben mit einer Mindestkapazität von 1.000 Stück Bruteiern.

8 Aquakulturproduktion 2019

Basierend auf der Verordnung der Europäischen Gemeinschaft (EG) Nr. 762/2008 des Rates vom 9. Juli 2008 wird die Erhebung der Aquakulturproduktion seit dem Produktionsjahr 2011 aufgrund der Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW), BGBl. II Nr. 344/2012, durchgeführt. Sämtliche im Bereich der Aquakulturproduktion tätigen Unternehmen unterliegen hierbei der Auskunftspflicht.

Ab dem Produktionsjahr 2011 wurden die **Erhebungsmodalitäten** entsprechend der neuen Rechtsgrundlage angepasst: Erhebung auf Unternehmensebene anstatt auf Betriebsebene, Verfügbarkeit von Zulassungs- bzw. Registrierungsdaten über die Veterinärverwaltung, Klassifizierung ausschließlich gemäß Fischartenliste der FAO und erweiterter Fragenkatalog.

Begriffsbestimmungen

Aquakultur ist die Aufzucht oder Haltung von Wasserorganismen (Fische, Krebse usw.) unter Einsatz entsprechender Techniken, mit dem Ziel, die Produktion über das unter natürlichen Bedingungen mögliche Maß hinaus zu steigern. Die betreffenden Organismen bleiben während der gesamten Aufzucht oder Haltung, einschließlich Ernte bzw. Fang, Eigentum einer natürlichen oder juristischen Person bzw. Gegenstand von Rechtsansprüchen aus vertraglichen Verpflichtungen (z.B. im Zusammenhang mit dem Besatz von Wildgewässern).

Aquakulturproduktion bezeichnet die unter den zuvor genannten Umständen produzierte Fischmenge, die verkauft bzw. abgegeben wurde (lebend, roh oder veredelt). Mengen zur Selbstversorgung, Handelsware (Zukauf und unmittelbarer Weiterverkauf von Fischen) sowie Erträge aus der Fischerei (inkl. Anglerwesen/Sportfischerei) zählen nicht zur Aquakulturproduktion und sind somit von der Erhebung ausgenommen.

Durchführung der Erhebung

Zur Erstellung der **Grundgesamtheit** wurden alle aktiven Einheiten der Vorjahreserhebung um Einheiten aus Fremdregistern ergänzt, zu denen eine meldepflichtige Produktionstätigkeit angenommen werden konnte. Die Erhebungsunterlagen (Erhebungsformular und Anhänge) wurden den Unternehmen Mitte September 2020 postalisch zugestellt und zugleich auch in elektronischer Form verfügbar gemacht.

Das **Erhebungsformular** sah folgende Angaben zur Produktion (getrennt nach einzelnen Fischarten) sowie zu allgemeinen strukturellen Gegebenheiten des Unternehmens vor:

- **Speisefische** (Menge in Tonnen, Erlöspreis)
- **Laich** (Menge in Stück)
- **Jungfische** (Menge in Stück, geplante Verwendungsart)
- **Anlagen** (Typ, Anzahl, Größe)

522 der befragten Unternehmen meldeten für den Bezugszeitraum (Produktionsjahr 2019) eine aus Aquakultur stammende Produktion samt Marktleistung. Davon waren 69,5% ausschließlich im Speisefischsektor tätig, 4,2% exklusiv im Aufzuchtsektor. Das restliche Viertel wies eine Produktion in beiden Bereichen (Kombination Speisefische und Aufzucht) auf. Die übrigen der knapp 700 insgesamt angeschriebenen Einheiten entsprachen nicht den Erhebungskriterien, vermarkteten im Kalenderjahr 2019 demnach keine aus eigener Aquakultur stammenden Fische oder Fischprodukte.

Ergebnisse

Die österreichische **Speisefischproduktion** stieg im Kalenderjahr 2019 um 166 t bzw. 4,1% auf insgesamt 4.250 t. Diese Fischmenge wurde von insgesamt 500 in diesem Sektor der Aquakultur tätigen Unternehmen erzeugt, um acht Unternehmen mehr als im Jahr davor.

Tabelle 15
Speisefischproduktion [1]

Jahr	Lachsartige	Karpfenartige	Sonstige Fischarten	Gesamtproduktion
	kg Lebendgewicht			
2015	2.371.490	674.612	456.956	3.503.058
2016	2.454.570	666.301	364.563	3.485.434
2017	2.708.345	680.872	476.469	3.865.686
2018	2.912.911	713.160	458.253	4.084.324
2019	3.058.110	691.637	500.278	4.250.025

Q: STATISTIK AUSTRIA, Aquakulturproduktion. – [1] Im Sinne von „speisefertig“ nach marktüblichen Größen, unabhängig von ihrer tatsächlichen, weiteren Verwendung.

Größere **Marktbedeutung** kommt in Österreich vor allem den Regenbogen- bzw. Lachsforellen (1.417 t), Karpfen (619 t), Bachsaiblingen (562 t), Bach- bzw. Seeforellen (471 t), Afrikanischen Raubwelsen (458 t), Elsässer Saiblingen (329 t) sowie Seesaiblingen (266 t) zu. Wie aus Grafik 12 ersichtlich, entsprach die österreichweite Produktion dieser sieben genannten Fischarten 97,0% der Gesamtmenge.

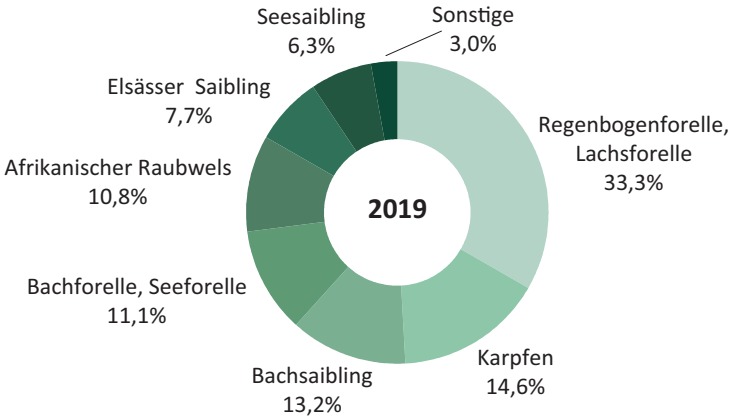
Die Vermarktung an Laich und Jungfischen beschränkte sich 2019 ähnlich wie in den Vorjahren fast ausschließlich auf Lachsartige Fische. Einige der vorherrschenden Fischarten bei der insgesamt 20,4 Mio. Stück (+9,0%) umfassenden **Laichproduktion** waren Bach- bzw. Seeforellen mit 4,2 Mio. Stück und Regenbogen- bzw. Lachsforellen sowie Bachsaiblinge mit jeweils 2,5 Mio. Stück.

Die **Jungfischproduktion** belief sich 2019 auf 21,1 Mio. Stück (+1,8%). Die zuvor genannten Arten machten mit zusammen 10,0 Mio. Stück 47,7% der Produktion aus (4,9 Mio. Regenbogen- bzw. Lachsforellen, 3,3 Mio. Bach- bzw. Seeforellen und 1,8 Mio. Bachsaiblinge).

Als Hauptursache für eventuelle Abweichungen der Jahresproduktion 2019 von der jeweils unternehmensüblichen Größenordnung wurden seitens der Respondenten und Respondentinnen vorrangig Belastungen durch Fressfeinde genannt, allen voran Fischotter, Fischreiher und Kormorane. Zu weiteren Verlusten kam es aufgrund der anhaltenden Hitze (verminderter Wasserzufluss, hohe Wassertemperatur, Sauerstoffmangel etc.), gefolgt von Hochwasser (Überschwemmungen) sowie entsprechenden Umbau- bzw. Sanierungsarbeiten.

Die aus heimischer Aquakultur stammenden Fische wurden 2019 in **Anlagen** im Gesamtausmaß von rund 2.000 ha Teichen, 219.000 m^3 Becken, Fließkanälen und Käfigen sowie 114 Ar Gehegen und Kreislaufanlagen gehalten.

Grafik 12
Produktion von Speisefischen 2019



Q: STATISTIK AUSTRIA, Aquakulturproduktion. - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

9 Jagd im Jagdjahr 2020/21

Statistik Austria erstellt jährlich eine bundesweite Jagdstatistik. Hierzu werden die jeweiligen Regionaldaten über die Landesregierungen eingeholt, aufbereitet und letztendlich umfassend **publiziert**. In der Folge fließen diese Ergebnisse in weiterführende Berechnungen ein, etwa im Rahmen von Versorgungsbilanzen oder der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung.

Das gesamte Jagdwesen ist durch Landesgesetze geregelt, die das jeweilige **„Jagdjahr“** regional unterschiedlich abgrenzen. In Kärnten, Niederösterreich, Salzburg und Wien entspricht es dem Kalenderjahr, im Burgenland währt es vom 1. Februar bis zum 31. Jänner und in den übrigen vier Bundesländern vom 1. April bis zum 31. März.

So unterschiedlich wie das Jagdjahr gestalten sich auch diesbezügliche **Durchführungsverordnungen**. Beispielsweise müssen neben Abschussplänen für Schalenwild (ausgenommen Schwarzwild) in Niederösterreich zudem Abschüsse von Auer- und Birkwild geplant werden, während die Tiroler Gesetzgebung solches für Murmeltiere vorsieht. Auch Schuss- und Schonzeiten sind derart geregelt. Im Burgenland beginnt z.B. die Jagdsaison auf alle Arten von Wildenten am 16. August. In Niederösterreich hingegen beginnt die Jagd auf Stockenten am 1. September, auf alle anderen Wildenten (Knick-, Knäck-, Pfeif-, Schnatterenten etc.) erst am 1. Oktober. Die Schusszeit der Waldschnepfen wiederum währt in Niederösterreich vom 1. März bis 15. April, im Burgenland hingegen vom 1. Oktober bis 31. Dezember.

Die **Aufgaben und Zielsetzungen des Jagdrechts** konzentrieren sich vor allem auf Hegemaßnahmen, den Jagd- und Biotopschutz sowie auf die nachhaltige Wildnutzung, in Summe also auf Erhalt und Verbesserung des Lebensraums bzw. der Lebensumstände von Wildpopulationen. Des Weiteren werden – auch im Hinblick auf land- und forstwirtschaftliche Interessen – als überhöht angesehene Bestände durch Bejagung abgebaut, um die durch Verbiss und Schälen entstehenden Wildschäden in Grenzen zu halten.

Die Jagdpachten, Abschussgebühren, Ausrüstung, Löhne und Gehälter betroffener Branchen sowie der Verkauf des Wildbrets tragen dazu bei, dass die Jagd einen beachtlichen **Wirtschaftszweig** darstellt.

Die Jagdreviere des ehemaligen Verwaltungsbezirks Wien-Umgebung wurden mit dem Jagdjahr 2017/2018 auf die Bezirke Tulln, St. Pölten, Korneuburg und Bruck an der Leitha aufgeteilt.

Wildabschüsse

Die Anzahl der Abschüsse sank im Jagdjahr 2020/2021 auf insgesamt 732.000 Stück (-12,7%). Dabei nahm sowohl die Jagdstrecke beim Haarwild um 9,1% auf 628.000 Stück, als auch beim Federwild um 29,7% auf 103.000 Stück ab.

Beim **Haarwild** sank die Abschusszahl in der Kategorie **Schalenwild** auf 399.000 Stück (-1,9%). Mit 286.000 Stück (+2,6%) entfiel dabei der überwiegende Teil auf Rehwild, gefolgt von Rotwild mit 54.200 Stück (-5,7%). Dahinter rangierten Schwarzwild mit 34.500 Stück (-26,9%) und Gamswild mit 20.400 Stück (+7,1%). An Sikawild, einer aus Ostasien stammenden und vorrangig in Niederösterreich beheimateten Hirschart, wurden 468 Stück (-22,8%) erlegt.

Die Abschüsse an **sonstigem Haarwild** sanken auf 229.000 Stück (-19,4%). Betrachtet man hierbei die einzelnen Wildarten näher, so verzeichneten Hasen (94.000 Stück bzw. -33,8%), Füchse (68.400 Stück bzw. -1,1%), Marder (23.000 Stück bzw. -3,1%), Wildkaninchen (11.000 Stück bzw. -5,0%),

Wiesel (10.500 Stück bzw. -33,5%), Dachse (9.900 Stück bzw. -3,5%) und Murmeltiere (6.900 Stück bzw. -4,2%) einen Rückgang gegenüber den Werten der letzten Saison, während die Strecke bei Iltissen (5.400 Stück bzw. +18,2%), Marderhunden (50 Stück bzw. +42,9%) und Waschbären (20 Stück bzw. +17,6%) teils deutlich über dem Vorjahreswert lag.

Tabelle 16
Abschuss von Haarwild

Jagdjahr	Rotwild	Rehwild	Gamswild	Schwarzwild	Hasen
2010 bzw. 2010/11	53.536	263.279	20.290	37.115	106.101
2017 bzw. 2017/18	61.545	285.718	21.048	40.297	94.245
2018 bzw. 2018/19	54.977	284.916	20.685	30.542	101.846
2019 bzw. 2019/20	57.524	278.312	19.094	47.251	141.987
2020 bzw. 2020/21	54.240	285.610	20.444	34.541	93.979
Jagdjahr	**Wildkaninchen**	**Murmeltiere**	**Füchse**	**Marder**	**Wiesel**
2010 bzw. 2010/11	2.082	7.057	60.309	23.397	12.255
2017 bzw. 2017/18	4.857	6.868	67.730	22.822	10.231
2018 bzw. 2018/19	5.986	7.566	61.371	21.124	8.321
2019 bzw. 2019/20	11.548	7.256	69.188	23.712	15.778
2020 bzw. 2020/21	10.967	6.948	68.447	22.985	10.497

Q: STATISTIK AUSTRIA, Jagdstatistik.

Mit einem Minus von 29,7% sank die Anzahl der Abschüsse an **Federwild** auf insgesamt 103.000. Trotz eines deutlichen Rückganges um 31,1% wurden Fasane im Jagdjahr 2020/21 mit 51.600 Stück neuerlich Spitzenreiter dieser Gruppe, Die Fasanenstrecke folgte trotz alledem im Lauf der letzten zehn Jahre einem deutlichen Abwärtstrend (-37,2%), denn im Jagdjahr 2010/11 wurden noch 82.100 Fasane erlegt.

Tabelle 17
Abschuss von Federwild

Jagdjahr	Fasane	Rebhühner	Schnepfen	Wildtauben	Wildenten
2010 bzw. 2010/11	82.138	7.132	2.416	17.915	80.497
2017 bzw. 2017/18	50.775	2.412	1.856	14.910	50.810
2018 bzw. 2018/19	59.651	2.302	1.994	14.278	39.166
2019 bzw. 2019/20	74.821	2.886	2.207	14.940	48.303
2020 bzw. 2020/21	51.550	2.202	1.552	14.869	30.388
Jagdjahr	**Wildgänse**	**Blässhühner**	**Auerwild**	**Birkwild**	**Haselwild**
2010 bzw. 2010/11	1.933	1.248	332	1.511	126
2017 bzw. 2017/18	1.558	418	416	1.476	114
2018 bzw. 2018/19	2.564	474	279	1.543	93
2019 bzw. 2019/20	1.514	610	362	1.448	103
2020 bzw. 2020/21	1.640	231	183	767	86

Q: STATISTIK AUSTRIA, Jagdstatistik.

Geringere Stückzahlen wurden darüber hinaus auch bei Wildenten (30.400 Stück bzw. -37,1%), Wildtauben (14.900 Stück bzw. -0,5%), Rebhühner (2.200 Stück bzw. -23,7%) sowie beim Auerwild (183 Stück bzw. -49,4%) und bei Haselwild (86 Stück bzw. -16,5%) erlegt. Vergleicht man die aktuelle Rebhuhnstrecke in Österreich mit dem Wert von vor zehn Jahren (2010/11), so ging diese von ehemals 7.100 Stück um deutliche 69,1% zurück.

Der Abschuss von Schnepfen sank aktuell auf 1.600 Stück (-29,7%), und somit gab auch dieser im Abstand von zehn Jahren von damals noch 2.400 Stück deutlich nach (-35,8%).

Die aktuelle Abnahme beim Auerwild (183 Stück bzw. -49,4%) fußt darauf, dass diese Wildart in einigen Bundesländern nur alle zwei Jahre bejagt wird. Vergleicht man den aktuellen Wert mit dem Wert von vor zwei Jahren (279 Stück), so entspricht dies einem Rückgang von 34,4%.

Der Abschuss an Haselwild ging im Vergleich zum Jagdjahr 2019/2020 mit 86 Stück stark zurück.

Fallwild

Neben den Wildabschüssen können **Populationsverluste** beispielsweise auch durch Straßenverkehrsunfälle, ungünstige Witterungsverhältnisse oder Krankheiten hervorgerufen werden, sogenanntes Fallwild. Gezählt werden können hierbei selbstredend nur jene Individuen, die denn auch aufgefunden bzw. gemeldet werden (Tabelle 18 und Grafik 13).

Den genannten oder ähnlichen Umständen fielen im Jagdjahr 2020/2021 insgesamt 122.000 Tiere (-11,6% gegenüber dem Jagdjahr 2019/2020) zum Opfer. Mit 91,1% entfiel dabei der Großteil des Fallwilds auf Haarwild, die restlichen 8,9% auf Federwild. Für die Kategorie Rehwild wurden dabei insgesamt 68.100 Stück Fallwild gemeldet. Dies entspricht immerhin 9,3% des aktuellen Abschusses.

Tabelle 18
Fallwild bei Haarwild- und Federwildarten

Jagdjahr	Haarwildarten [1]							
	Rotwild		Rehwild		Gamswild		Hasen	
	a	b	a	b	a	b	a	b
2010 bzw. 2010/11	2.422	500	66.117	36.054	1.534	23	35.070	24.214
2017 bzw. 2017/18	2.363	663	71.969	40.897	2.170	73	27.351	18.890
2018 bzw. 2018/19	4.425	679	75.639	40.887	2.829	37	28.452	19.697
2019 bzw. 2019/20	2.917	641	74.039	41.497	2.650	29	33.091	23.453
2020 bzw. 2020/21	2.360	534	68.144	38.185	1.379	23	28.270	20.110

Jagdjahr	Haarwildarten [1]				Federwildarten [1]			
	Wildkaninchen		Raubwild [2]		Fasane		Rebhühner	
	a	b	a	b	a	b	a	b
2010 bzw. 2010/11	412	95	8.276	7.092	14.819	8.558	986	371
2017 bzw. 2017/18	1.316	141	8.195	6.795	9.415	5.478	339	139
2018 bzw. 2018/19	1.088	202	8.311	6.806	10.052	6.317	285	135
2019 bzw. 2019/20	2.168	371	8.883	7.240	10.660	6.263	430	147
2020 bzw. 2020/21	2.149	296	7.943	6.532	8.977	5.529	432	159

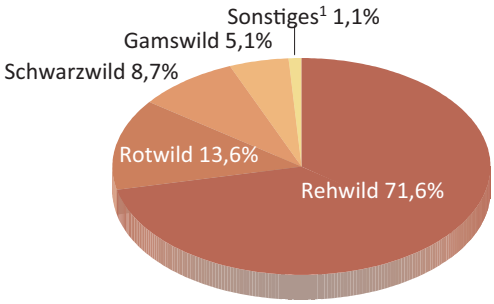
Q: STATISTIK AUSTRIA, Jagdstatistik. - [1] a: Gesamtverluste, darunter b: Verluste durch Straßenverkehr. - [2] Dachse, Füchse, Marder, Wiesel, Iltisse, Marderhunde und Waschbären.

Grafik 13

Abschuss und Fallwild im Jagdjahr 2020/21

Abschuss im Jagdjahr

Haarwild (Hochwild)

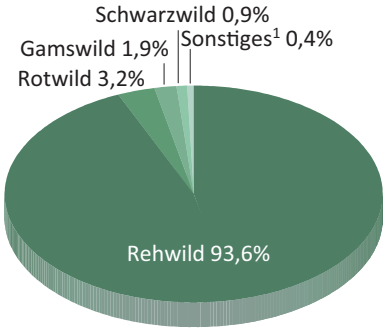


Insgesamt 399.026

1) Muffel-, Sika-, Dam-, Steinwild

Fallwild im Jagdjahr

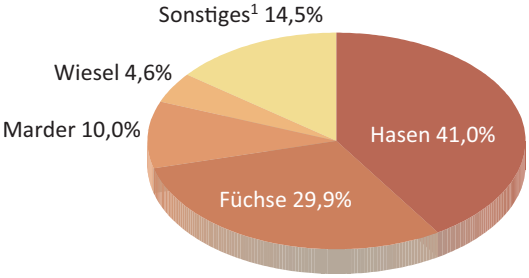
Haarwild (Hochwild)



Insgesamt 72.812

1) Muffel-, Stein-, Sika-, Damwild

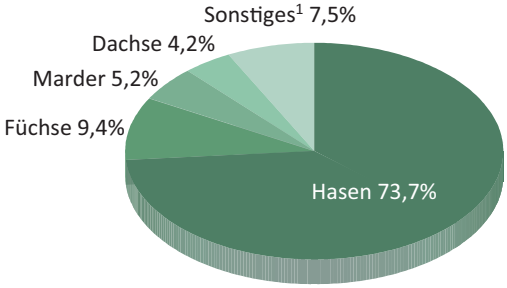
Haarwild (Niederwild)



Insgesamt 229.139

1) Dachse, Murmeltiere, Wildkaninchen, Iltisse, Waschbären, Marderhunde

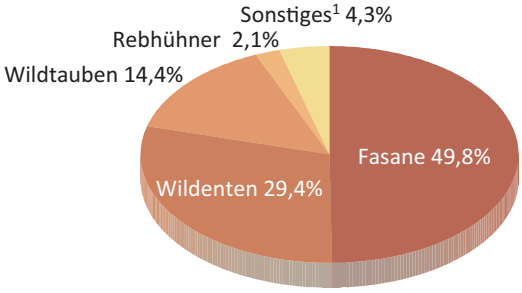
Haarwild (Niederwild)



Insgesamt 38.379

1) Wildkaninchen, Iltisse, Wiesel, Marderhunde, Murmeltiere

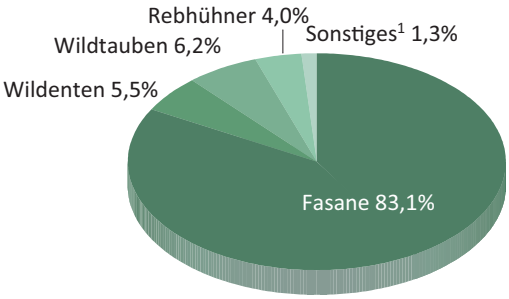
Federwild



Insgesamt 103.468

1) Schnepfen, Wildgänse, Birkwild, Blässhühner, Auerwild, Haselwild

Federwild



Insgesamt 10.808

1) Auer-, Birk-, Haselwild, Blässhühner, Wildgänse, Schnepfen

Q: STATISTIK AUSTRIA. - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Hauptursache für Wildverluste ist nach wie vor der **Straßenverkehr**, auf den 59,1% (2019/2020: 58,4%) des gesamten Fallwilds zurückzuführen waren. Die Verluste der in diesem Zusammenhang mengenmäßig bedeutendsten Wildarten beliefen sich auf 38.200 Stück Rehwild (-8,0%), 20.100 Hasen (-14,3%) und 5.500 Fasane (-11,7%).

Jagdkarten

Mit 130.000 Stück gültigen **Jahresjagdkarten** sank deren Stock im Jagdjahr 2020/2021 um 1,2% im Vergleich zu 2019/2020, während 8.500 ausgegebene **Jagdgastkarten** ein deutliches Minus von 12,8% gegenüber dem Letztwert zeigten (siehe Tabellenteil).

Die Anzahl der gültigen Jagdkarten ist nicht mit der Anzahl der die Jagd ausübenden Personen in Österreich gleichzusetzen. Jede Person, die in einem Bundesland die Jagd ausübt, muss für dieses Bundesland entweder eine gültige Jagdkarte besitzen oder eine Jagdgastkarte lösen.

10 Verbrauchergesundheitsinformationssystem (VIS)

Das **Verbrauchergesundheitsinformationssystem (VIS)** – Grundlage für eine effiziente Seuchenprävention und -bekämpfung – wurde seit 2001, gemeinsam mit dem Auftraggeber, dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (BMGF), von Statistik Austria zu einem zentralen Instrument der Veterinärverwaltung und Lebensmittelkontrolle stetig weiterentwickelt. So wurde die Datenbank ausgehend vom **Veterinärinformationssystem**, in dem Betriebe registriert sind, die Tiere bestimmter Tierarten halten, um die **zentrale Schlachttier- und Fleischuntersuchungsdatenbank** sowie das **Zentrale Betriebsregister**, in dem alle Unternehmen entlang der Lebensmittelkette eingetragen sind, erweitert. Seit 2009 sind alle Bereiche im VIS zusammengeführt und unterstützen die, mit der Vollziehung betraute Behörde bei der Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG) sowie Tierseuchengesetz (TSG).

Dank der permanent weiterentwickelten Vernetzung (siehe Abbildung) sowohl der Datenquellen als auch der User mit einem ausdifferenzierten Berechtigungskonzept kann der Behörde ein möglichst aktueller Gesamtüberblick geboten werden. Dieser ist gemeinsam mit den umfangreichen Detailinformationen die Voraussetzung zur Setzung behördlicher Aktivitäten und Maßnahmen sowie deren Dokumentation und die Basis für spezifische Auswertungen.

Seit 1. April 2004 müssen sämtliche Verbringungen von Schweinen, und seit 1. Jänner 2008 auch von Schafen und Ziegen, verpflichtend an das VIS gemeldet werden. Monatlich gelangen ca. 90.000 Meldungen in das VIS, die entsprechend geprüft werden müssen, bevor sie in die Datenbank übernommen werden. Zudem werden mit nur einem Tag Zeitverzug alle aktuellen Meldungen der Rinderdatenbank an das VIS übermittelt.

Zum Zwecke der laufenden Aktualisierung der Registerdaten von tierhaltenden Betrieben im VIS wird jährlich mit Stichtag 1. April eine Erhebung durchgeführt. Dazu werden einerseits Daten der AMA (Mehrfachantrag Flächen/Tierliste) herangezogen und ergänzend dazu Betriebe direkt von Statistik Austria befragt. Auskunftspflichtig sind sämtliche Betriebe, die Schweine, Schafe und/oder Ziegen halten. Neben der Aktualisierung von Stammdaten werden zu diesem Stichtag die Tierbestände, auch über die Anzahl von Schweinen, Schafen und Ziegen hinaus, angegeben.

Im **Tierseuchenregister** werden alle Kontrollbesuche (Tierkrankheiten, Rückstände, Tierschutz, Exportkontrollen, etc.), welche im Rahmen des jährlichen Monitorings oder bei Verdachtsfällen von der zuständigen Veterinärbehörde durchgeführt werden, dokumentiert. Via Schnittstelle werden bidirektional Informationen zwischen den Untersuchungsstellen für amtliche Proben (z.B. AGES) und dem VIS ausgetauscht.

Die **zentrale Schlachttier- und Fleischuntersuchungsdatenbank (SFU-DB)** wurde für die amtliche Überwachung von zum menschlichen Verzehr bestimmten Erzeugnissen tierischen Ursprungs erstellt. In der SFU-DB werden die Schlachttier- und Fleischuntersuchungsbefunde sowie allfällige Feststellungen bundesweit erfasst und stehen den Veterinärbehörden zur Erfüllung ihrer Aufgaben bzw. zur Dokumentation zur Verfügung. Nach Abschluss der Implementierungsarbeiten wurde der laufende Betrieb schrittweise aufgenommen, so dass seit Jänner 2020 die Daten der SFU DB von acht Bundesländern für die Schlachtstatistik herangezogen werden können. Für ein Bundesland erfolgen die Schlachtmeldungen derzeit noch über die Behörde.

Basierend auf EU- sowie nationalen Rechtsgrundlagen wurde im Auftrag des BMGF im Zeitraum 2005 bis 2008 ein elektronisches **zentrales Betriebsregister (ZBR)** erstellt. Dieses hat neben allen Tierhaltenden Betrieben alle Lebensmittelunternehmer sowohl auf der Stufe der Primärproduktion, als auch auf den der Primärproduktion vorgelagerten und folgenden Stufen zu enthalten. Für eine strukturierte Beschreibung der Tätigkeiten wurde eine Betriebstypensystematik entwickelt, die aktuell mehr als 1.400 Ausprägungen in einer 4-stufigen Codierung umfasst.

Des Weiteren werden die von der Behörde an Betriebe gemäß verschiedener Rechtsgrundlagen vergebenen Zulassungen im VIS verwaltet, und diese Informationen online, täglich aktualisiert zur Verfügung gestellt (www.statistik.at/ovis/pdf). Aktuell umfasst der tägliche Export mehr als 6.000 Betriebe mit mindestens einer Zulassung, wobei die Beschreibung der spezifischen Zulassungsinhalte in einer EU-weit vereinheitlichten Form erfolgt.

Nach der Übernahme sämtlicher Imkereibetriebe auf Basis der Tierkennzeichnungsverordnung (TKZVO Novelle 2015 vom 8. Juli 2015), wurde als letzter Erweiterungsschritt die Integration aller Betriebe mit einem Bio-Kontrollvertrag im VIS durchgeführt. Dabei handelte es sich zum Zeitpunkt 31.12.2020 um insgesamt 29.005 Einheiten mit zumindest einem Bio Kontrollvertrag gemäß der Verordnung (EG) Nr. 834/2007. Davon sind 90 % dem Bereich Landwirtschaft zuzuordnen. Die Information zu Kontrollverträgen und Tätigkeitsbereichen wird ausschließlich von den BIO Kontrollstellen über eine Online Schnittstelle direkt im VIS gewartet.

11 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise und Agrarpreisindizes

11.1 Erzeugerpreise

Der Warenkorb der Land- und Forstwirtschaftlichen Erzeugerpreisstatistik umfasst derzeit 217 Produkte des tierischen, pflanzlichen und forstwirtschaftlichen Sektors. Bei den Preisen handelt es sich um gewogene Bundesländerpreise ohne MwSt., welche zu einem Bundesdurchschnittspreis aggregiert werden. Die Erhebung der Preisdaten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, der Agrarmarkt Austria sowie der Landwirtschaftskammer Österreich.

Im Berichtsjahr **2020** entwickelten sich die Preise für die **tierischen** als auch für die **pflanzlichen** Produkte sehr unterschiedlich.

Für Schlachtschweine der Klasse S - P wurden mit 1,71 Euro/kg um -3,4% weniger gegenüber dem Vorjahr bezahlt. Auch bei den Ferkeln wurde mit 2,49 Euro/kg (-3,0%) ein negatives Ergebnis erzielt. Leichte Preisrückgänge waren bei den Schlacht- und Nutz**rindermärkten** festzustellen; so fielen die Preise für Jungstiere der Klasse E - P auf 3,70 Euro/kg (-0,8%) und auch für Kühe der Klasse E - P wurde mit 2,48 Euro/kg (-1,6%) weniger bezahlt. Die Zucht**rinderkategorien** entwickelten sich durchwegs positiv. Ein Preisanstieg war sowohl bei den Stieren mit einem Durchschnittspreis von 2.370,29 Euro/Stk. (+8,3%) als auch bei den Jungkalbinnen, nicht trächtig bei einem Durchschnittspreis von 926,93 Euro/Stk. (+9,1%) zu beobachten. Die Erzeugerpreise in der **Geflügel**wirtschaft entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr unterschiedlich: so lagen die Jahrespreise für Masthühner, lebend mit 100,85 Euro/100kg unverändert zum Vorjahr und für Masthühner, bratfertig mussten Preiseinbußen (-10,5%) 238,50 Euro/100kg hingenommen werden. Eine positive Entwicklung konnte bei den **Eiern** der Bodenhaltung der Gewichtsklasse M mit 11,50 Euro/100Stk. (+2,5%) festgestellt werden. Für 100 kg **Kuhmilch** wurden durchschnittlich 37,52 Euro ausbezahlt (+1,7% gegenüber dem Vorjahr).

Bei einigen **Getreidearten** konnten Preissteigerungen im Vergleich zu 2019 erzielt werden. Für Mahlweizen, Protein mind. 12,5% wurde ein Preis von 148,77 Euro/t (+1,7%) ausbezahlt. Hartweizen konnte mit einem Preis von 230,97 Euro/t einen Preisanstieg von 15,3% verzeichnen. Der Preis für Mahlroggen ist mit 117,58 Euro/t um (-7,7% gegenüber dem Vorjahr) rückläufig.

Bei den **Ölsaaten** konnten die Sojabohnen mit einem Preis von 350,95 Euro/t ein Plus von 11,8% verzeichnen.

Bei den Speise**kartoffeln** kam es zu einer deutlichen Preisreduktion, wobei für festkochende Sorten 136,42 Euro/t (-49,6%) und für vorwiegend fest- und mehlig kochende Sorten 134,99 Euro/t (-47,5%) bezahlt wurden. Bei den Frühkartoffeln kam es mit 203,25 Euro/t ebenfalls zu einem Preisverfall, nämlich von 49,6%.

In der österreichischen **Obst**produktion nimmt der Apfel die größte Bedeutung ein. Die Erzeugerpreise für Äpfel der Klasse I betrugen im Jahresdurchschnitt 80,73 Euro/100kg, das entspricht einem Plus von 67,4% gegenüber dem Vorjahr.

Die Erzeugerpreise für **Sägerundholz** (Fichte/Tanne Kl. B Media 2b) gaben mit 72,67 Euro pro Festmeter ohne Rinde um 5,4% nach, jene für Brennholz (Hartholz) blieben mit 64,04 Euro pro Raummeter mit Rinde unverändert zum Vorjahr.

11.2 Agrarpreisindizes

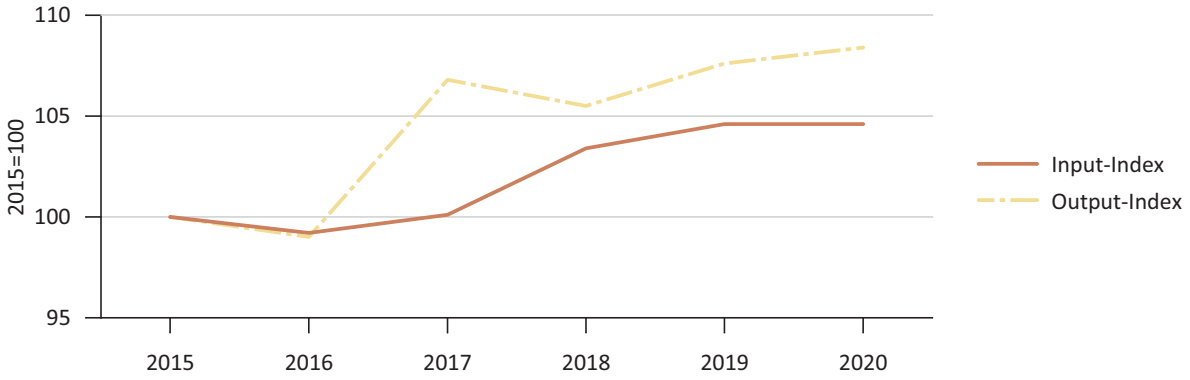
Die Agrarpreisindizes (API) liefern Informationen zur Preisentwicklung sowohl auf der Einnahmen- (Output) als auch Ausgabenseite (Input). Gemäß EU-Konzept werden folgende Indizes ermittelt

- **Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (Output)**: stellt die Entwicklung der von den Landwirten und Landwirtinnen erzielten Preise für pflanzliche und tierische Erzeugnisse dar;
- **Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (Input)**: zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung der von den Landwirten und Landwirtinnen gezahlten Preise für Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs sowie für landwirtschaftliche Investitionen auf.

Die den Output-Zeitreihen zugrunde liegenden Preise für pflanzliche und tierische Erzeugnisse werden im Rahmen der Statistik land- und forstwirtschaftlicher Erzeugerpreise erhoben. Die für die Ermittlung der Input-Indizes verwendeten Preisinformationen für landwirtschaftliche Betriebsmittel und Investitionsgüter stammen aus Verwaltungsdaten, Preiserhebungen durch die Bundesanstalt für Agrarwirtschaft bzw. anderweitigen Statistiken von Statistik Austria.

Die aktuellen Indizes beziehen sich auf das Basisjahr 2015. Das zugrundeliegende Wägungsschema, welches für die Aggregation der Indizes der Einzelpositionen zu den Indizes der einzelnen Warengruppen bzw. Gesamtindizes herangezogen wird, basiert auf dem Durchschnittswert der Verkäufe von landwirtschaftlichen Produkten bzw. Käufe von Betriebsmitteln der Jahre 2014 bis 2016. Die Methodik zur Berechnung der Agrarpreisindizes ist auf EU-Ebene standardisiert und im Handbuch zur EU-Agrarpreisstatistik beschrieben.

Grafik 14
Entwicklung der Agrarpreisindizes (2015=100)



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Der **Index des Gesamtoutputs** für das Jahr 2020 stieg lt. endgültigen Berechnungen auf einen Stand von 108,4 (2015=100) und lag damit um 0,7% über jenem des Vorjahres. Der **Index des Gesamtinputs** errechnete sich im Jahresdurchschnitt für 2020 auf 104,6 (2015=100) und lag demzufolge auf dem Niveau des Vorjahres (Grafik 14).

Output-Preisindizes

Preisindex pflanzlicher Produkte

Das Berichtsjahr 2020 war geprägt von durchwegs unterschiedlichen Indexentwicklungen bei den pflanzlichen Erzeugnissen. Der Preisindex **pflanzlicher Produkte** lag im Jahresdurchschnitt um 2,4% über dem Wert des Vorjahres (Tabelle 19). Gute Preisentwicklungen gegenüber 2019 waren u. a. ins-

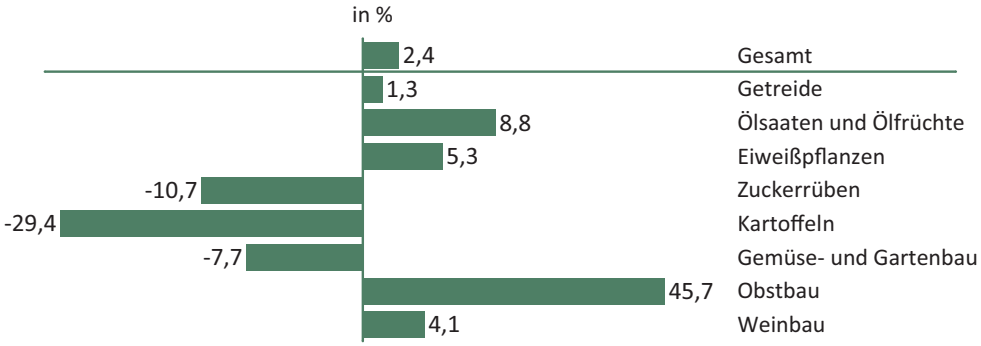
besondere im Obstbau (+45,7%), **Hartweizen** (+15,4%) und bei Ölsaaten und Ölfrüchten (+8,8%) zu verzeichnen (Grafik 15). Eine negative Indexentwicklung gab es hingegen u. a. bei Kartoffeln (-29,4%), bei Zuckerrüben (-10,7%) und im Gemüse und Gartenbau (-7,7%).

Tabelle 19
Preisindex pflanzlicher Produkte

Index Pflanzlicher Produkte	2019	2020
Gesamt	**105,5**	**108,0**
Getreide	98,8	100,1
Ölsaaten und Ölfrüchte	89,1	96,9
Eiweißpflanzen	92,7	97,6
Zuckerrüben	95,3	85,1
Kartoffeln	128,4	90,6
Gemüse- und Gartenbau	113,6	104,8
Obstbau	102,7	149,6
Weinbau	105,9	110,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarpreisindizes

Grafik 15
Veränderungen pflanzlicher Indexpositionen, Jahresdurchschnitt 2019 und 2020



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Preisindex tierischer Produkte

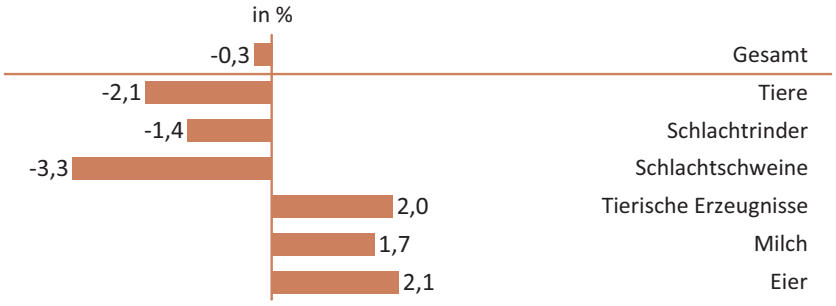
Bei den Produkten der **tierischen Erzeugung** lag der Preisindex bei einem Rückgang um -0,3% auf ähnlichem Niveau wie 2019 (Tabelle 20). Dabei kam es vor allem bei den **Tieren** zu einer Abnahme (-2,1%). Am deutlichsten fiel dieser Rückgang bei den **Schlachtschweinen** (-3,3%) aus. Der Preisindex bei **Schlachtrindern** lag 1,4% unter dem Vorjahreswert. Nur bei den Schafen und Ziegen zeigte sich eine Zunahme im Vergleich zu 2020 (+1,0%). Bei den **tierischen Erzeugnissen** (+2%) gab es eine positive Entwicklung bei **Eiern** (+2,1%) und auch der Preisindex für **Milch** nahm um 1,7% zu (Grafik 16).

Tabelle 20
Preisindex tierischer Produkte

Index Tierischer Produkte	2019	2020
Gesamt	**109,0**	**108,7**
Tiere	108,8	106,5
Schlachtrinder	99,1	97,7
Schlachtschweine	122,9	118,8
Tierische Erzeugnisse	109,2	111,4
Milch	109,1	111,0
Eier	108,8	111,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarpreisindizes

Grafik 16
Veränderungen tierischer Indexpositionen, Jahresdurchschnitt 2019 und 2020



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Input-Preisindizes

Der **Index der Einkaufspreise für landwirtschaftliche Betriebsmittel (Gesamtinput)** lag mit 104,6 auf dem Vorjahresniveau. Dabei fiel der Preisindex für Güter des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs (Betriebsausgaben) um 1,2%, während jener für Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen um 2,2% anstieg (Tabelle 21).

Bei den Gütern des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs kam zu einem starken Rückgang bei **Treibstoffen** (-12,7%), sowie bei **Düngemittel** (-7,7%) und bei **Pflanzenschutzmittel** (-2,3%). Im Gegensatz dazu lagen u. a. die Indizes bei **Instandhaltung von Bauten** (+3,4%), bei I**nstandhaltung von Maschinen und Geräten** (+1,8%) und bei **Sonstige Waren und Dienstleistungen** (+1,0%) deutlich über den Werten von 2019. Eine leichte Indexzunahme gab es bei **Tierarzt und Medikamenten** (+0,5%) und bei **Futtermitteln** (+0,3%) (Grafik 17).

Bei den betrieblichen **Investitionsausgaben** war ein Indexanstieg von 2,2% festzustellen, dabei gab es bei Investitionen in **Bauten** mit 3,2% einen spürbaren Anstieg, bei Investitionen in **Maschinen und Geräte** betrug der Anstieg 1,5%.

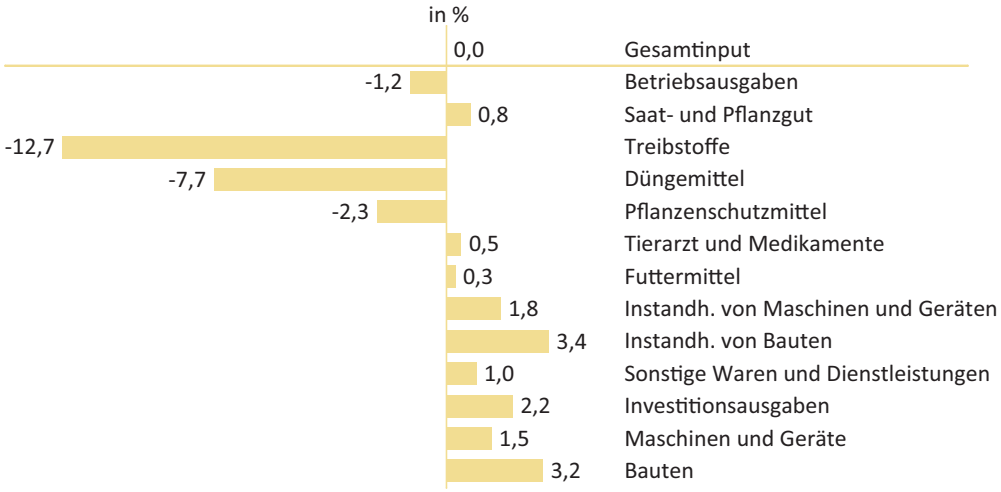
Tabelle 21
Agrarpreisindex Input Preisindizes

Input-Preisindizes	2019	2020
Gesamtinput	104,6	104,6
Betriebsausgaben	103,0	101.8
Saat- und Pflanzgut	99,0	99.8
Treibstoffe	107,1	93.5
Düngemittel	91,5	84.5
Pflanzenschutzmittel	93,7	91.5
Tierarzt und Medikamente	109,8	110.4
Futtermittel	98,1	98.4
Instandhaltung von Maschinen und Geräten	108,8	110.8
Instandhaltung von Bauten	107,4	111.0
Sonstige Waren und Dienstleistungen	108,0	109.1
Investitionsausgaben	107,4	109.8
Maschinen und Geräte	104,9	106.5
Bauten	112,0	115.6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarpreisindizes

Grafik 17

Veränderungen Indexpositionen Jahresdurchschnitt 2019 und 2020



Q: STATISTIK AUSTRIA.

12 Land- und forstwirtschaftliche Gesamtrechnung

Die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) und die Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung (FGR) liefern Größen und Indikatoren zur Beurteilung der ökonomischen Lage der Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft. Als Satellitenkonten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sind die ihnen zugrunde liegenden Konzepte und Buchungsregeln jenen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Tabelle 22) sehr ähnlich, es bestehen jedoch einige Unterschiede, die den besonderen Gegebenheiten der Landwirtschaft Rechnung tragen. Die FGR wird seit 2019 ausschließlich gemäß Methodik der European Forest Accounts (EFA), Tabelle B1 erstellt, wobei Rückrechnungen bis 1995 vorliegen.

Tabelle 22
Anteil der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei an der Gesamtwirtschaft

Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen		
	insgesamt	Anteil Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei	
	Mrd. Euro		%
2016	318,95	3,97	1,2
2017	329,40	4,47	1,4
2018	344,34	4,37	1,3
2019	355,36	4,32	1,2
2020	338,25	4,42	1,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.

Die folgende Darstellung der Einkommensentwicklung in der Land- und Forstwirtschaft im Jahr 2020 basiert auf vorläufigen Ergebnissen der LGR und FGR zum Berechnungsstand Juli 2021 (Tabelle 23 und 24).

Tabelle 23
Produktionswert der Land- und Forstwirtschaft [1]

Jahr	Landwirtschaft				Forstwirtschaft		Land- und Forstwirtschaft	
	Mrd. Euro	Veränderung gg. Vorjahr, %	davon		Mrd. Euro	Veränderung gg. Vorjahr, %	Mrd. Euro	Veränderung gg. Vorjahr, %
			pflanzliche Produktion	tierische Produktion				
			Mrd. Euro					
2016	6,95	1,2	3,06	3,20	2,10	-6,4	9,05	-0,6
2017	7,30	5,1	3,05	3,58	2,18	3,8	9,49	4,8
2018	7,36	0,8	3,15	3,51	2,24	2,7	9,61	1,3
2019	7,46	1,3	3,14	3,60	1,97	-12,3	9,43	-1,9
2020	7,66	2,6	3,32	3,58	1,70	-13,4	9,36	-0,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Land- und Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung laut Konzept der European Forest Accounts. - [1] Produktionswert zu laufenden Herstellungskosten, d. h. inkl. Gütersubventionen und exkl. Gütersteuern, excl. MWSt.

Tabelle 24
Vorleistungen und Abschreibungen der Land- und Forstwirtschaft

Jahr	Vorleistungen			Abschreibungen		
	Mrd. Euro	Veränderung gg. Vorjahr, %	davon Land-wirtschaft, Mrd. Euro	Mrd. Euro	Veränderung gg. Vorjahr, %	davon Land-wirtschaft, Mrd. Euro
2016	5,21	-2,7	4,08	1,93	-0,2	1,74
2017	5,26	0,9	4,08	1,95	0,9	1,76
2018	5,50	4,5	4,24	1,99	2,5	1,80
2019	5,50	0,0	4,40	2,05	3,0	1,86
2020	5,53	0,5	4,56	2,12	3,2	1,92

Q: STATISTIK AUSTRIA, Land- und Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung laut Konzept der European Forest Accounts.

12.1 Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und einer rückläufigen Entwicklung in den beiden vorangegangenen Jahren wiesen die landwirtschaftlichen Einkommen je Arbeitskraft im Berichtsjahr 2020 ein leichtes Wachstum auf. Gemäß den vorläufigen Ergebnissen der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung erhöhte sich das **reale Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit je Arbeitskraft (Indikator A)** 2020 um 1,5% (2019: -6,3%). Zurückzuführen war das leichte Einkommensplus primär auf den fortgesetzten Rückgang des **landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes** (-2,2%). Das im landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereich **insgesamt erwirtschaftete Faktoreinkommen** veränderte sich im Vorjahresvergleich nur geringfügig (nominell: +0,6%; real: -0,7%), da einer Zunahme des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs und der öffentlichen Gelder gestiegene Produktionskosten gegenüberstanden.

Die wichtigsten Bestimmungsgrößen für die Entwicklung des Faktoreinkommens änderten sich 2020 wie folgt (Änderungen der Preise und Werte werden dabei, falls nicht anders angegeben, nominell ausgedrückt. Sofern Daten in realen Werten angeführt sind, handelt es sich um mit dem impliziten Preisindex des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu Marktpreisen deflationierte Angaben):

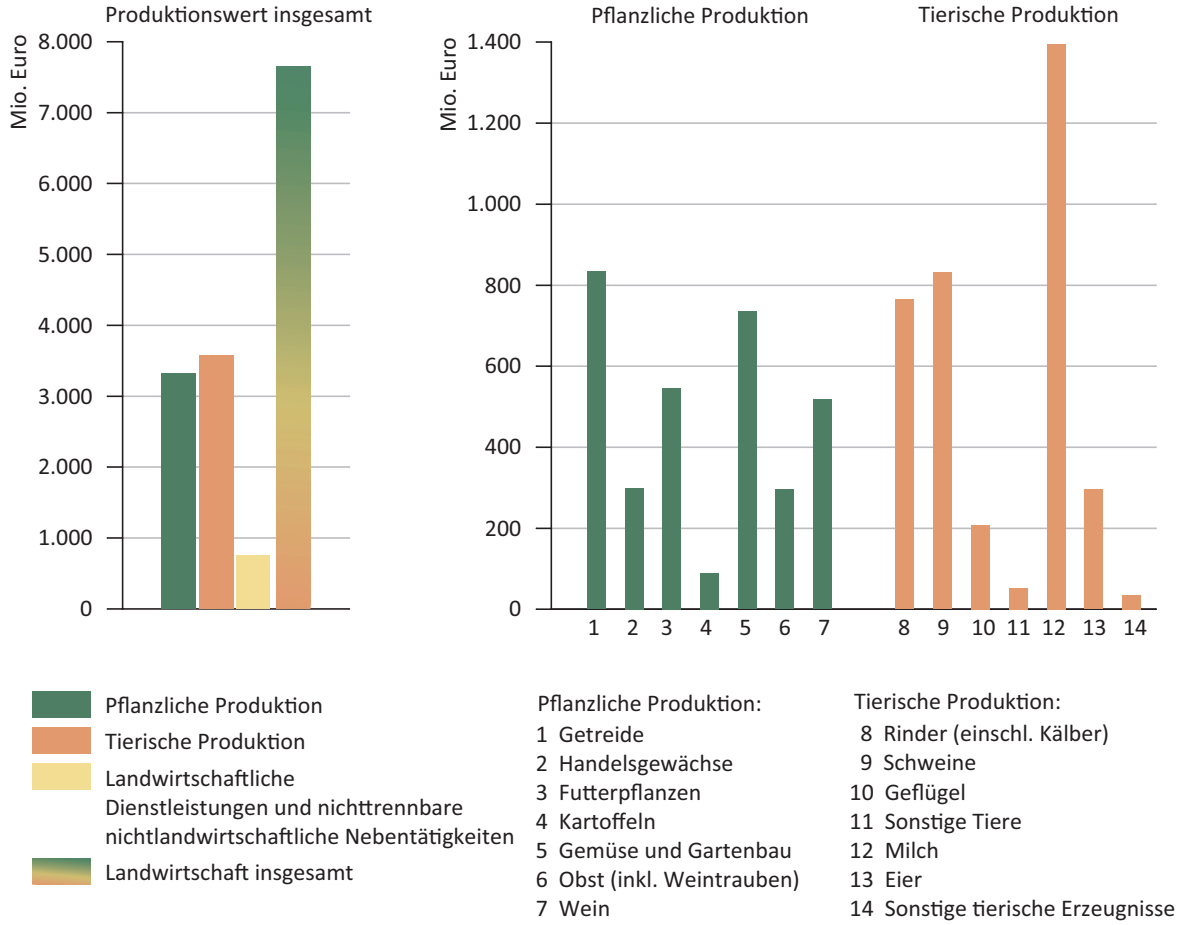
Der **Gesamtproduktionswert** der heimischen Landwirtschaft zu Herstellungspreisen erhöhte sich nominell um 2,6%, mit einem wertmäßigen Zuwachs in der pflanzlichen Erzeugung (+5,7%) und einem leichten nominellen Rückgang des Werts der tierischen Produktion (-0,6%).

Die bei der Ermittlung des landwirtschaftlichen Einkommens zu berücksichtigenden **öffentlichen Gelder** (laut LGR-Terminologie „Gütersubventionen“ und „sonstige Subventionen“) nahmen - vor allem bedingt durch die COVID-19-Zahlungen - um 3,4% zu.

Kostenseitig stiegen die **Vorleistungen** um 3,6% und die **Abschreibungen** um 3,4%.

Im Folgenden wird die Veränderung der wichtigsten zum Faktoreinkommen führenden Aggregate näher dargestellt. Zur Analyse der Wertentwicklungen der landwirtschaftlichen Produktion erfolgt eine Aufteilung der Wertveränderungen in ihre Volumen- und Preiskomponenten (nähere Erläuterungen dazu siehe Abschnitt „Definitionen“).

Grafik 18
Produktionswert der Landwirtschaft 2020 zu laufenden Herstellungspreisen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung.

Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs

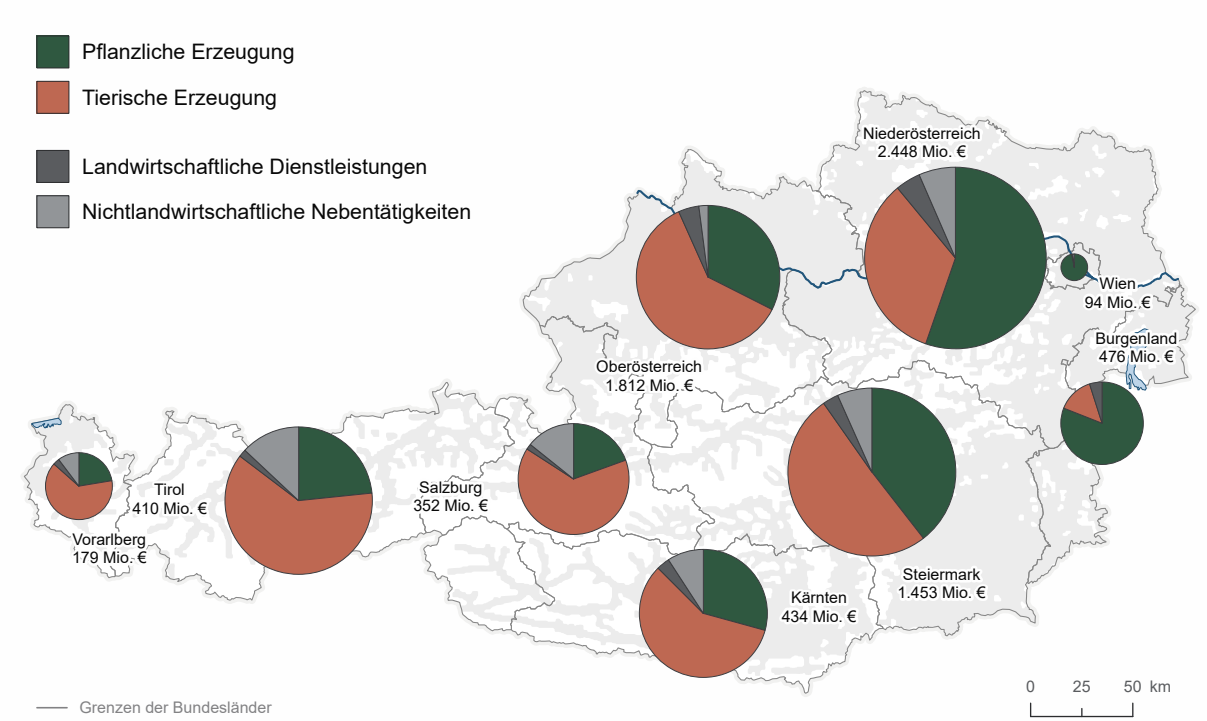
Die österreichische Landwirtschaft generierte 2020 einen Produktionswert von rund 7,7 Mrd. Euro, was um 2,6% über dem Vorjahresergebnis lag. Dem Volumen nach erhöhte sich die Produktion des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs um 2,2%. Die Erzeugerpreise stiegen im Mittel um 0,4%. Die als Gütersubventionen klassifizierten (und damit im Produktionswert zu Herstellungspreisen enthaltenen) öffentlichen Zahlungen betrugen rund 4 Mio. Euro (+8,4%) und die tierischen und pflanzlichen Gütersteuern rund 23 Mio. Euro (-8,2%).

Vom Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs entfielen rund 3,6 Mrd. Euro bzw. 47% auf die tierische Produktion und rund 3,3 Mrd. Euro bzw. 43% auf die pflanzliche Erzeugung. 10% trugen landwirtschaftliche Dienstleistungen und nicht trennbare nicht landwirtschaftliche Nebentätigkeiten bei (Grafik 18).

Gemessen am Beitrag zum Gesamtproduktionswert waren Milch (18%), Getreide (11%), Schweine (11%) und Rinder (10%) die wichtigsten Erzeugnisse der heimischen Landwirtschaft. Die unterschiedlichen Produktionsschwerpunkte der Bundesländer sind in den Karten 10 und 11 dargestellt.

Karte 10

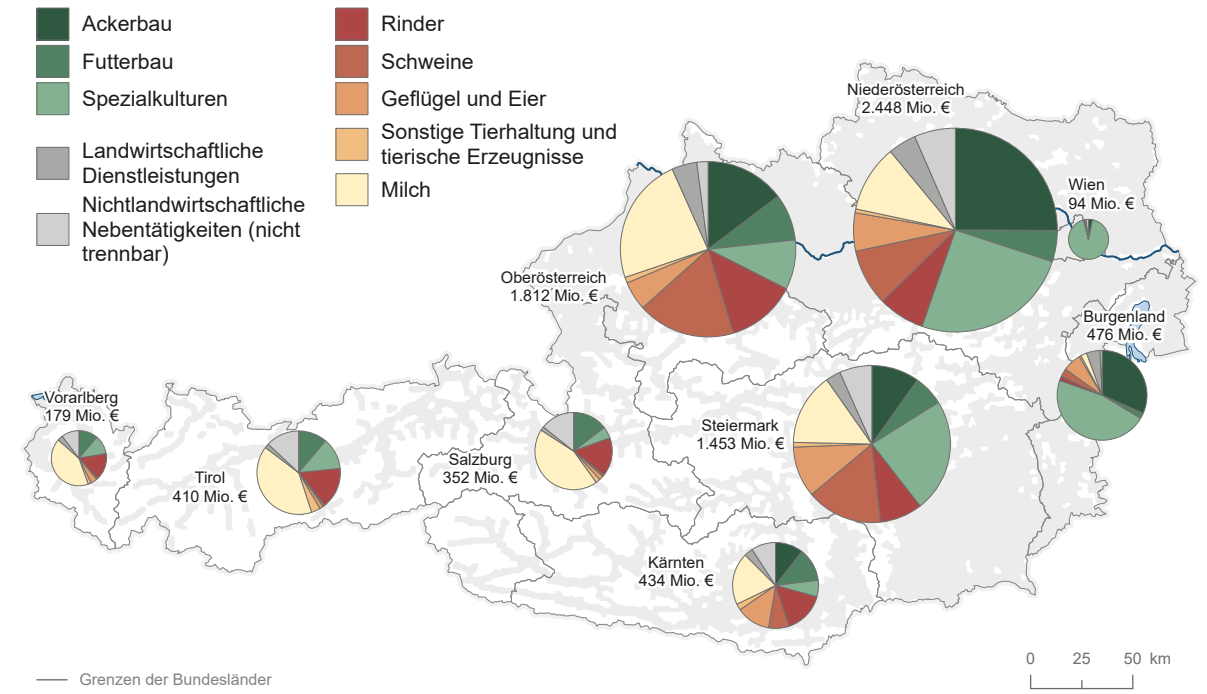
Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft zu laufenden Herstellungspreisen 2020: Grobstruktur nach Bundesländern



Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. - LGR-Berechnungsstand: Juli 2021.

Karte 11

Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft zu laufenden Herstellungspreisen 2020: Detailstruktur nach Bundesländern



Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. - LGR-Berechnungsstand: Juli 2021.

Pflanzliche Erzeugung

Der Wert der pflanzlichen Erzeugung erhöhte sich 2020 um 5,7% auf rund 3,3 Mrd. Euro. Zurückzuführen war dieser Zuwachs vor allem auf das gestiegene Produktionsvolumen (+4,6%). So folgten auf Frühjahrsfröste und eine ausgeprägte Frühjahrstrockenheit ab dem Frühsommer ausreichende Niederschläge, womit die Ernten besser als zunächst erwartet ausfielen. Deutlich höhere Produktionsvolumina als im Vorjahr wurden vor allem bei Hackfrüchten sowie Futter- und Eiweißpflanzen erzielt, wohingegen der Obstbau von Frostschäden betroffen war. Die Erzeugerpreise für pflanzliche Produkte nahmen im Mittel um 1,0% zu, allerdings mit einer von Produkt zu Produkt recht unterschiedlichen Entwicklung. Während beim Frischobst das rückläufige Produktionsvolumen durch höhere Preise kompensiert wurde, waren etwa bei den Hackfrüchten deutliche Preiseinbußen zu verzeichnen.

Wertmäßige Zuwächse waren u. a. bei den Produktgruppen Obst, Futterpflanzen, Getreide sowie Ölsaaten und Ölfrüchte zu verzeichnen. Einbußen gab es bei Kartoffeln, Zuckerrüben und Gemüse.

Der Produktionswert von **Getreide** nahm um 3,9% auf rund 0,83 Mrd. Euro zu. Gestiegenen Produktionswerten von Weizen (inkl. Dinkel: +6,1%), Körnermais (+4,2%) und Hafer (+11,3%) standen wertmäßige Rückgänge bei Roggen (-5,9%), Triticale (-2,4%) und Gerste (-0,7%) gegenüber. Die heimische Getreideernte (inkl. Körnermais) fiel dabei mit einem Plus von 5% gegenüber dem Vorjahresergebnis im langjährigen Vergleich überdurchschnittlich aus. Das im Rahmen der LGR ermittelte Erzeugungsvolumen[1] von Getreide erhöhte sich gegenüber 2019 um 4,5%, mit Zuwächsen bei Hafer (+8,5%), Roggen (+7,3%), Weizen (inkl. Dinkel: +4,4%), Körnermais (+4,2%) und Gerste (+3,7%). Die Getreidepreise für die Ernte 2020 lagen im Mittel um 0,6% unter dem Vorjahresniveau.

Ein kräftiger Anstieg war beim Produktionswert der Erzeugnisgruppe **Ölsaaten und Ölfrüchte** zu verzeichnen (+13,6%). Dieser resultierte primär aus einer sehr starken Flächenausweitung beim Ölkürbis, welche in Verbindung mit höheren Preisen zu einem Zuwachs des Produktionswerts dieser Kultur um fast 60% gegenüber 2019 führte. Eine Zunahme des Produktionswerts gab es auch bei den Sojabohnen (+4,2%), wo höhere Preise einen leichten Flächenrückgang und gesunkene Hektarerträge kompensierten. Bei den Sonnenblumen (+2,0%) standen eine Ausweitung der Anbaufläche sowie höhere Preise unterdurchschnittlichen Hektarerträgen gegenüber. Unter dem Vorjahresergebnis lag der Produktionswert von Raps (-5,7%), was auf eine deutliche Flächenreduktion zurückzuführen war.

Bei den **Zuckerrüben** hatten Schädlingsbefall und Frühjahrstrockenheit Flächenumbrüche zur Folge. Obwohl die Hektarerträge - dank günstiger Wachstumsbedingungen ab Ende Mai - überdurchschnittlich ausfielen, lag der Produktionswert von Zuckerrüben infolge des weiteren Flächenrückgangs und rückläufiger Preise unter dem Vorjahresergebnis (-5,4%).

Auch im **Kartoffelbau** führten der niederschlagsreiche Sommer und Herbst zu hohen Hektarerträgen und - auf einer leicht ausgeweiteten Anbaufläche - zu einer großen Erntemenge. In Verbindung mit Übergrößen, teilweisen Drahtwurmschäden sowie COVID 19-bedingten Absatzproblemen hatte dies jedoch einen Einbruch der Preise und in weiterer Folge einen deutlichen Rückgang des Produktionswerts (-17,3%) zur Folge.

Der Produktionswert von **Eiweißpflanzen** nahm hingegen - nach einem Rückgang im Vorjahr - infolge einer Flächenausdehnung, besserer Hektarerträge und gestiegener Preise zu (+20,5%).

Bei den **Futterpflanzen**[2] lag das Produktionsvolumen dank der ausreichenden Niederschläge ab dem Frühsommer deutlich über den unterdurchschnittlichen Ergebnissen der vergangenen Jahre. Die (für

[1] Siehe Erläuterungen im Abschnitt „Definitionen“.

[2] Bei den Futterpflanzen handelt es sich zum großen Teil um Erzeugnisse, die innerbetrieblich verfüttert werden. Die innerbetrieblich erzeugten und verbrauchten Futtermittel werden in der LGR doppelt verbucht, und zwar im Produktionswert sowie in den Vorleistungen. In Bezug auf Wertschöpfung und Faktoreinkommen sind sie demnach neutral.

nicht marktfähige Futterpflanzen auf der Basis von Herstellungskosten errechneten) Erzeugerpreise sanken um 3,6%. Der Produktionswert lag damit um 9,4% über dem Vorjahresniveau.

Im **Gemüsebau** hatte die COVID-19-Pandemie Probleme logistischer Natur sowie bei der Verfügbarkeit von Arbeitskräften bzw. Verschiebungen in den Absatzkanälen zur Folge. Obgleich die Produktion von Gemüse dem Volumen nach höher als 2019 ausfiel, war sie wertmäßig rückläufig (-2,9%). Bei einer recht unterschiedlichen Entwicklung nach Gemüsearten lagen die Erzeugerpreise für Gemüse durchschnittlich um 5,5% unter dem Vorjahresniveau, wobei dieser Rückgang u. a. durch die starken Preiseinbußen bei Zwiebeln bedingt war.

Eine sehr volatile Entwicklung von Produktionsvolumina, Preisen und Werten ist in den letzten Jahren für den **Obstbau** feststellbar. Dies traf auch auf 2020 zu, mit einem Anstieg des Produktionswerts von Frischobst um 27,2% gegenüber dem Vorjahr. Der Produktionswert von Obst insgesamt, welcher auch Weintrauben inkludiert, stieg um 30,0%. Während im Extensivobstbau die Ernte - mit Ausnahme von Marillen, Pfirsichen und Walnüssen - höher als 2019 ausfiel, gab es im Erwerbsobstbau infolge der Spätfröste massive Ertragsausfällen beim Stein- und Kernobst. Diese bewirkten - in Verbindung mit einer verstärkten Nachfrage nach Obst im Gefolge der COVID-19-Pandemie - einen kräftigen Anstieg der Erzeugerpreise.

Im **Weinbau** führte der pandemiebedingte Einbruch des Außer-Haus-Konsums zum Wegfall wichtiger Absatzkanäle. Die Weinernte 2020 belief sich auf rd. 2,40 Mio. hl, was einem Plus von 3,2% gegenüber der Vorjahresmenge entspricht. Für den Produktionswert von Wein ergeben vorläufige Berechnungen einen Anstieg um 3,9%.

Tierische Erzeugung

Die Entwicklung in der tierischen Erzeugung war 2020 vor allem durch die pandemiebedingten Absatzprobleme und Preisrückgänge bei Rindern und Schweinen geprägt. Bei einer zunehmenden Verschärfung der Situation im Jahresverlauf insbesondere in der Schweinebranche fiel der Rückgang des tierischen Produktionswerts für das Gesamtjahr 2020 u. a. infolge gestiegener Erlöse in der Milchproduktion vergleichsweise moderat aus. Mit rund 3,6 Mrd. Euro lag der Wert der tierischen Erzeugung geringfügig unter dem Vorjahresergebnis (-0,6%). Dem Volumen nach blieb die tierische Erzeugung gegenüber 2019 in Summe stabil (-0,2%).

Die **Rinderproduktion** war von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und den dagegen gesetzten Maßnahmen wie der Schließung der Gastronomie betroffen. Es kam zu einer weiteren Bestandsabstockung, und auch die Zahl der Rinderschlachtungen ging zurück. Bei einem Rückgang sowohl des Erzeugungsvolumens (-3,8%) als auch der Preise (-1,9%) sank der Produktionswert von Rindern um 5,6% auf rd. 0,77 Mrd. Euro.

In der **Schweinehaltung** dämpften gute Preise zu Jahresbeginn und ein leicht gestiegenes Erzeugungsvolumen den Rückgang des Produktionswerts (-2,3%) teilweise ab. Die Preise lagen im Jahresmittel um 3,5% unter dem Vorjahresniveau. Vor dem Hintergrund der Schließung der Gastronomie im ersten Lockdown, den COVID-19-bedingten Sperren großer deutscher Schlachthöfe, dem Auftreten der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland und mehreren anderen EU-Mitgliedstaaten sowie schließlich dem neuerlichen weitgehenden Wegfall des Außer-Haus-Konsums ab dem Spätherbst verschärfte sich die Situation im Jahresverlauf jedoch zusehends.

Der Wert der **Milchproduktion** stieg hingegen um 2,9% auf rd. 1,40 Mrd. Euro. Zurückzuführen war diese Entwicklung vor allem auf etwas höhere Preise. Das Produktionsvolumen veränderte sich nur geringfügig.

Leicht über dem Vorjahresergebnis lagen auch die Produktionswerte von **Geflügel** (+1,6%) und **Eiern** (+2,2%).

Sonstige Produktion

Neben der pflanzlichen und tierischen Erzeugung umfasst der Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs auch **landwirtschaftliche Dienstleistungen** und **nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten**.[3] Der Produktionswert landwirtschaftlicher Dienstleistungen erhöhte sich 2020 um 11,9% auf rund 0,3 Mrd. Euro, was 3,8% des Gesamtproduktionswerts des Wirtschaftsbereichs entsprach. Die nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten trugen mit rund 0,5 Mrd. Euro 6% zum Gesamtproduktionswert bei. Im Vorjahresvergleich nahmen sie leicht zu (+2,2%).

Vorleistungen und Abschreibungen

Die Aufwendungen der heimischen Landwirtschaft für **Vorleistungen** erhöhten sich 2020 um 3,6% auf rund 4,6 Mrd. Euro. Höher als 2019 fielen u. a. die Aufwendungen für Futtermittel, landwirtschaftliche Dienstleistungen, andere Güter und Dienstleistungen sowie Instandhaltungen aus, während die Energiekosten sanken.

Futtermittel (inkl. innerbetriebliche Futtermittel) bildeten mit einem Anteil von rund 35% die größte Kostenposition. 10% der Vorleistungskosten entfielen auf Saat- und Pflanzgut, Dünge- und Pflanzenschutzmittel. Weitere 10% machten Instandhaltungsaufwendungen für Maschinen, Geräte und bauliche Anlagen und 8% Energiekosten aus. Landwirtschaftliche Dienstleistungen trugen zu den gesamten Vorleistungen 6%, unterstellten Bankgebühren[4] 4% und die Kosten für Tierarzt und Medikamente rund 3% bei. Bei den restlichen 24% handelte es sich um Aufwendungen für sonstige Güter und Dienstleistungen.

Die **Abschreibungen** für das Anlagevermögen betrugen rund 1,9 Mrd. Euro (+3,4%). Davon entfielen 58% auf Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, 35% auf bauliche Anlagen und 7% auf Anpflanzungen und sonstige Abschreibungen.

Wertschöpfung

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen**, als Saldo von Produktionswert und Vorleistungen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs, betrug 2020 rd. 3,1 Mrd. Euro (+1,2%).

Die **Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen**, welche sich aus der Bruttowertschöpfung abzüglich der Abschreibungen errechnet, nahm im Vorjahresvergleich um 2,2% ab.

Öffentliche Gelder und Produktionsabgaben

Öffentliche Gelder bilden einen wesentlichen Bestandteil der landwirtschaftlichen Einkommen. Die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung folgt hinsichtlich deren Klassifizierung und Verbuchung den Vorgaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR). Demnach fließen in die Ermittlung von Faktoreinkommen und Nettounternehmensgewinn ausschließlich als Gütersubventionen sowie als sonstige Subventionen klassifizierte Zahlungen ein, während Vermögenstransfers sowie als soziale Geldleistungen an den Haushaltssektor eingestufte Gelder unberücksichtigt bleiben.

---

[3] Als nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten werden in der österreichischen LGR Erträge im Rahmen des Urlaubs am Bauernhof (exkl. Erträge aus gewerblicher Zimmervermietung), Erträge aus Direktvermarktung, Buschenschank und Heurigen sowie Erträge im Rahmen eines landwirtschaftlichen Nebenbetriebs verbucht.

[4] Die unterstellten Bankgebühren umfassen das indirekte Entgelt der Kreditinstitute, das neben den direkten Umsätzen (z. B. in Form von Kontoführungsgebühren) im Einlagen- und Kreditgeschäft den Kunden in Rechnung gestellt wird.

Die **Gütersubventionen**, welchen seit der Entkoppelung der meisten Flächen- und Tierprämien eine sehr untergeordnete Bedeutung zukommt, betrugen für das Berichtsjahr 2020 rund 4 Mio. Euro. Es handelt sich dabei um Unterstützungsmaßnahmen des Landes Vorarlberg für die Tierhaltung.

Die **sonstigen Subventionen** betrugen für 2020 auf rund 1,5 Mrd. Euro (+3,4%). Sie umfassen u. a. die 2015 eingeführten Direktzahlungen[5] der ersten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik, die Zahlungen im Rahmen des österreichischen Agrar-Umweltprogramms ÖPUL[6] sowie die Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete. 2020 inkludierten sie auch Gelder aus COVID-19-Maßnahmen wie Kurzarbeit, Fixkostenzuschuss, Umsatzersatz, Verlustersatz, Verlustersatz für indirekt Betroffene in der Landwirtschaft, Ausfallbonus und spezifische Unterstützungen seitens der Bundesländer. Laut Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen betrugen diese in Summe rund 54 Mio. Euro.

Die **Produktionsabgaben**, welche sich aus den Gütersteuern und den sonstigen Produktionsabgaben zusammensetzen, machten rund 0,21 Mrd. Euro (+3,3%) aus. Auf die sonstigen Produktionsabgaben entfielen davon rund 0,19 Mrd. Euro.

Landwirtschaftliches Faktoreinkommen

Das **Faktoreinkommen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs** belief sich 2020 auf rund 2,5 Mrd. Euro (+0,6%). Je Arbeitskraft betrug der durchschnittliche Einkommensanstieg nominell +2,8% (2019: -4,7%) bzw. real +1,5% (2019: -6,3%). Den Berechnungen liegt eine Abnahme des landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes, gemessen in Jahresarbeitseinheiten (JAE), um 2,2% zugrunde.

Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für Arbeitnehmerentgelt sowie Pacht- und Zinszahlungen (abzüglich erhaltener Zinsen) ergibt sich für 2020 ein Anstieg des **Nettounternehmensgewinns** je nicht entlohnte Arbeitskraft von nominell +3,0% (2019: -6,1%) bzw. real +1,7% (2019: -7,7).

Definitionen

1 Die **Produktion des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs** umfasst die Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und die im Rahmen nicht trennbarer nichtlandwirtschaftlicher Nebentätigkeiten produzierten Waren und Dienstleistungen. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungspreisen, d. h. zu Erzeugerpreisen inklusive produktspezifischer öffentlicher Gelder (Gütersubventionen) und abzüglich Gütersteuern.

2 Die **Vorleistungen** messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Als Vorleistungen verwendete Güter sind zum Anschaffungspreis zu bewerten, der sämtliche Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen umschließt. Nicht zu den Vorleistungen gehört die Nutzung des Anlagevermögens, die anhand der Abschreibungen gemessen wird.

3 Zur Analyse der Wertentwicklungen der landwirtschaftlichen Produktion bzw. des Vorleistungseinsatzes erfolgt eine Aufteilung der Wertveränderungen in ihre **Volumens- und Preiskomponenten**. Entsprechend den Vorgaben des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen enthält die Preiskomponente nur die reinen Preisänderungen, während alle übrigen Veränderungen der Volumenkomponente zugerechnet werden. Der Volumenindex setzt sich daher aus mehreren Komponenten zusammen: Mengenänderungen, Qualitätsunterschieden (etwa in den physischen Merkmalen oder etwa auch bezüglich der Vertriebswege) sowie Unterschieden in Bezug auf die Zusammensetzung der Aggregate. Nur bei Vorliegen völlig homogener elementarer Güter kann

[5] Eine Ausnahme bilden dabei die Zahlungen für Junglandwirte, welche unter den Vermögenstransfers erfasst werden.

[6] Österreichisches Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft.

die Mengenänderung in physischen Einheiten unmittelbar als Maßstab der Volumensänderung herangezogen werden. Die Differenzierung der Veränderungen in eine Volumen- sowie eine Preiskomponente erfolgt über die Bewertung der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung zu konstanten Preisen, d. h. dass die LGR neben der Bewertung zu jeweiligen Preisen parallel auch zu Vorjahrespreisen erstellt wird. Zu berücksichtigen gilt weiters, das sich die Erläuterungen zu Volumen und Preisen generell auf die Produktion zu Erzeugerpreisen beziehen. Dagegen stellen die Anmerkungen zur Entwicklung der Produktionswerte, sofern nicht anders angegeben, auf die Produktion zu Herstellungspreisen ab, welche neben der Produktion zu Erzeugerpreisen auch die Gütersubventionen abzüglich der Gütersteuern umfasst.

4 Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** ergibt sich als Differenz zwischen dem Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs zu Herstellungspreisen und den Vorleistungen. Sie stellt den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert dar. Da sie zu Herstellungspreisen bewertet wird, enthält sie gewährte produktspezifische Zahlungen (Gütersubventionen) abzüglich der auf die Güter zu zahlenden Produktionsabgaben (Gütersteuern). Die **Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen** errechnet sich aus der Bruttowertschöpfung abzüglich der Abschreibungen.

5 Gemäß den europäischen Vorgaben wird im Rahmen des LGR-Kontensystems bei den öffentlichen Geldern zwischen **Gütersubventionen, sonstigen Subventionen** und **Vermögenstransfers** unterschieden. In die Ermittlung des Einkommens fließen nur die Gütersubventionen und sonstigen Subventionen ein. Dabei sind die Gütersubventionen als Teil des Produktionswerts des jeweiligen Erzeugnisses zu verbuchen bzw. bei den jeweiligen Vorleistungen abzuziehen. Die sonstigen Subventionen umfassen jene öffentlichen Gelder, die nicht als Gütersubventionen zu klassifizieren sind bzw. auch nicht als Vermögenstransfers (dazu zählen z. B. Investitionszuschüsse sowie diverse andere Strukturmaßnahmen, wie z. B. Zahlungen für Umstrukturierungen im Weinbau) eingestuft werden.

6 Die LGR definiert das **landwirtschaftliche Einkommen** als das in einem bestimmten Buchungszeitraum aus landwirtschaftlichen Tätigkeiten (sowie nicht trennbaren Nebentätigkeiten) hervorgegangene Einkommen. Die Verbuchung erfolgt nach dem Grundsatz der periodengerechten Zuordnung, d. h. zu dem Zeitpunkt, zu dem ein wirtschaftlicher Wert geschaffen, umgewandelt oder aufgelöst wird bzw. zu dem Forderungen oder Verbindlichkeiten entstehen, umgewandelt oder aufgehoben werden, und nicht zu dem Zeitpunkt, zu dem die Zahlung erfolgt.

7 Eine zentrale Einkommensgröße der LGR ist die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten, welche auch als **landwirtschaftliches Faktoreinkommen** bezeichnet wird. Sie misst die Entlohnung der Produktionsfaktoren Boden, Arbeit und Kapital und errechnet sich aus dem Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs zu Herstellungspreisen abzüglich Vorleistungen, Abschreibungen und sonstigen Produktionsabgaben und zuzüglich der sonstigen Subventionen.

8 Aus dem Faktoreinkommen abzüglich des Arbeitnehmerentgelts und der gezahlten Pachten und Zinsen und zuzüglich der empfangenen Zinsen errechnet sich der **Nettounternehmensgewinn**. Dieser misst den Ertrag aus der nicht entlohnten Arbeit bzw. des den Einheiten gehörenden Grund und Bodens bzw. Kapitals.

9 Der **landwirtschaftliche Arbeitseinsatz** wird im Rahmen der LGR - um auch Teilzeit- und Saisonarbeit berücksichtigen zu können - in Jahresarbeitseinheiten (JAE) gemessen. Eine JAE entspricht der an der Arbeitszeit gemessenen Arbeitsleistung einer Person, die ganztägig und während eines ganzen Jahres mit landwirtschaftlichen Arbeiten in einer landwirtschaftlichen Einheit beschäftigt ist. Dabei wird zwischen dem Arbeitseinsatz der nicht entlohnten und der entlohnten Arbeitskräfte unterschieden.

Revisionen

Die Daten der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung werden regelmäßigen **Überarbeitungen** unterzogen. Diese begründen sich primär dadurch, dass die Ergebnisse der LGR zunächst auf Basis einer unvollständigen Datengrundlage erstellt werden müssen. Diese vorläufigen Ergebnisse werden zu den nächsten Terminen sukzessive aktualisiert, wenn die jeweiligen statistischen Ausgangsdaten verfügbar sind. Daneben können auch Anpassungen in den Berechnungsmethoden, etwa infolge der Verfügbarkeit neuer Datenquellen und Informationen, zu Revisionen in den LGR-Zeitreihen führen. Letztere werden sofern notwendig auch für weiter zurückliegende Jahre durchgeführt, um Brüche möglichst zu vermeiden.

Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung

Der Forst genießt in Österreich traditionsgemäß einen hohen Stellenwert. Er liefert die Basis für eine Reihe von Prozess- und Verarbeitungsschritten entlang der Wertschöpfungskette Holzwirtschaft. Durch diese und weitere vertikale Verflechtungen mit der Freizeit- und Tourismusbranche stellt er ein wesentliches Fundament der Wohlfahrt des ländlichen Raumes dar. Die Funktion der Wälder als Erholungsraum ist nur eine ihrer zahlreichen Ökosystem-Dienstleistungen. Gemessen an ihrem ökonomischen Wert stellen Wälder knapp 50% der Ökosystem-Dienstleistungen aller terrestrischen Lebensräume bereit, worunter neben der Versorgung mit Rohholz auch die Kohlenstoffbindung (Klimaregulierung), die Wasserreinigung und ihre Schutzfunktion einfließen.

Durch seine Multifunktionalität befindet sich der Wald in der Schnittmenge zahlreicher gesellschaftspolitischer Interessen und rückte jüngst durch seine bedeutsame Rolle im Kampf gegen den Klimawandel, aber auch auf Grund seiner Vulnerabilität hinsichtlich klimatischer Veränderungen, zunehmend in den Fokus des öffentlichen Interesses. Im Jahr 2020 waren die meisten Meldungen zum Forst, neben der allzeit präsenten Gesundheitskrise und deren ökonomischen Folgen für die Forstwirtschaft, auch weiterhin von den weitreichenden, ökologischen Folgen des Klimawandels geprägt.

Der Klimawandel ist für die Forstwirtschaft besonders spürbar. Windwürfe infolge extremer Wetterereignisse wie Stürme sowie Borkenkäferkalamitäten nach ausgedehnten Trockenperioden verursachten auch im Jahr 2020 große Mengen an Schadholz. Nach Rekordwerten im Jahre 2019 verbesserte sich der Anteil des Schadholzes am Gesamteinschlag gegenüber dem Vorjahr insgesamt, verblieb aber auf einem Allzeithoch mit mehr als der Hälfte des Holzeinschlags. Im Jahr 2020 setzte sich der Preisverfall für Rohholz fort, der bereits 2019 auf Grund des Überangebots an Schadholz, dem erhöhten Einschlag sowie den daraus folgenden Abnahmeschwierigkeiten einsetzte und sich auf Grund der Pandemie nochmals verschärfte. Bis zum Herbst 2020 erreichte der Holzpreis dann ein historisches Tief, die Einschlagszahlen gingen dementsprechend um 11,2% gegenüber dem Vorjahr zurück und der Produktionswert der Forstwirtschaft verschlechterte sich im Jahr 2020 um 13,4% auf rund 1,7 Mrd. Euro. Das Faktoreinkommen stürzte um 17,4% auf knapp 548 Mio. Euro ab.

Erzeugung des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs

Der Produktionswert der österreichischen Forstwirtschaft belief sich 2020 auf rund 1,7 Mrd. Euro. Davon stammten rund 0,9 Mrd. Euro bzw. 55,3% aus der Produktion von Rohholz. Innerhalb des Rohholzes machte wiederum das Sägerundholz mit 32% den größten Anteil aus, gefolgt vom Rohholz für die energetische Nutzung mit 17,5% und dem Industrierundholz mit einem Anteil von 5,8%. Die Gesamtproduktion des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs umfasst neben der „technischen“ Produktion von stofflich und energetisch verwertbarem Rohholz auch die „biologische“ Produktion in Form des Zuwachses am stehenden Holz (vgl. Waldbäume). Im Jahr 2020 trug der Zuwachs mit rund 0,4 Mrd. Euro zu 24,7% des Gesamtproduktionswerts bei. Weitere 15,6% entfielen auf forstwirtschaftliche Dienstleistungen. Dazu zählen etwa die Holzernte, der Waldbau und die Beratungsdienstleistungen. Rund 3,2% machten nicht trennbare nicht forstwirtschaftliche Nebentätigkeiten aus. Diese umfassen die Holzbearbeitung im Wald, den Holztransport sowie die Eigenleistung im Wald, sonstige

Nebenerträge und den Wert selbsterstellter Anlagen. Jeweils 0,6% entfielen auf Forstbaumpflanzen und andere Produkte wie Weihnachtsbäume aus dem Wald, Rinde, Schmuckreisig usw.

Im Vorjahresvergleich sank der Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs um 13,4%. Die deutlichen Verluste beim Produktionswert waren vor allem dem verminderten Einschlag und den starken Preisrücknahmen der Sägeindustrie geschuldet. Zu Beginn des Jahres waren die Lagerkapazitäten ausgeschöpft und der Holzmarkt infolge der Absatzschwierigkeiten für Holzprodukte gesättigt, sodass sich der Einschlag durch das niedrige Preisniveau für Rohholz vielerorts auf die Schadholzaufarbeitung beschränkte.

Nachdem 2019 mit 18,9 Mio. Erntefestmetern ohne Rinde (Efm o. R.) eine der höchsten **Holzernten** der letzten zehn Jahre erzielt worden war, sank der Einschlag im Jahr 2020 mit 16,8 Mio. Efm o. R. um 11,2% gegenüber dem Vorjahr. Davon ging im Jahr 2020 allerdings erneut weniger als die Hälfte auf eine reguläre Nutzung zurück. Der Holzeinschlagsmeldung (HEM) des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) zufolge waren 2020 rund 53,1% des Einschlags auf biotische und abiotische Schadereignisse zurückzuführen (2018: 51,7%; 2019: 62,1%). Mit 8,9 Mio. Efm o. R. war das Schadholz jedoch in Summe und anteilsmäßig gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Nach einem sehr hohen Schadholzaufkommen von 11,7 Mio. Efm o. R. im Jahr 2019 reduzierte sich der Schadholzanteil 2020 um 24,1%.

Die eingangs erwähnten Wetterkapriolen und Borkenkäferkalamitäten waren auch im Jahr 2020 ausschlaggebend für den sehr hohen Schadholzanteil an der Gesamternte. Trockenheit und ausgedehnte Dürreperioden strapazierten im Vorjahr den Forst und begünstigten insbesondere im Nadelwald durch eine deutlich verminderte Abwehrmöglichkeit (Harzabwehr) die Ausbreitung des Schädlings. Nach einem sehr trockenen Frühjahr 2020 folgten niederschlagsreichere Sommertage, die die Bekämpfung der Borkenkäferplage begünstigten. Die Menge des durch Borkenkäferbefall verursachten Schadholzes lag mit 3,3 Mio. Efm allerdings wieder über dem Niveau der letzten zehn Jahre (Zehnjahresdurchschnitt: 2,6 Mio. Efm). Der durch abiotische Faktoren (z. B. Eis, Schnee, Lawinen, Sturm) verursachte Schadholzanfall betrug 4,9 Mio. Efm, wovon rund 3,1 Mio. Efm durch Windwurf verursacht wurden.

Der Kleinwald (Waldfläche unter 200 ha), welcher mit 55,1% zum Gesamteinschlag beitrug, verzeichnete einen Rückgang der Nutzungsmengen um 16,5%. Im Großwald (Waldfläche über 200 ha), mit einem Anteil von 34,4% am Gesamteinschlag, ging der Holzeinschlag um 6,9% zurück. Nachdem der Holzeinschlag bei den Österreichischen Bundesforsten im Vorjahr stagnierte zog dieser mit einem Plus von 8,6% wieder kräftiger an und trug mit 10,5% zum Gesamteinschlag bei. Insgesamt teilte sich die Holzernte zu 83,7% in Nadel- und zu 16,9% in Laubholzsortimente auf.

Vom gesamten Holzeinschlag machte das Rohholz für die stoffliche Nutzung (Sägerundholz und Industrierundholz) rd. 11,5 Mio. Efm bzw. 68,3% aus und das Rohholz für die energetische Nutzung rund 5,3 Mio. Efm bzw. 31,7%. Das Energieholz wiederum verteilte sich zu 49,2% auf das Brennholz und zu 50,8% auf das Waldhackgut. Gegenüber 2019 haben sowohl der Einschlag von Rohholz für die energetische (-4,5%) als auch für die stoffliche Nutzung (-14%) abgenommen.

Zu Beginn des Jahres war die Holzindustrie noch mit Beständen aus dem Jahr 2019 gut bevorratet und der Holzmarkt auf Grund des Überangebots an Schadholz (auch aus den Nachbarländern) gesättigt. Die Nachfrage nach Frischholz sank infolge der globalen Gesundheitskrise weiter und die Holzpreise erreichten bis zum Herbst des Jahres 2020 schließlich einen historischen Tiefstand. Erst gegen Ende des Jahres erholte sich die Nachfrage und die Preise zogen mit der besseren Konjunkturlage wieder an.

Die monetäre Bewertung des Holzeinschlags im Rahmen der FGR basiert auf den Jahresdurchschnittspreisen ausgewählter Leitsortimente lt. der **Statistik land- und forstwirtschaftlicher Erzeugerpreise**. Der Erzeugerpreis für das Leitsortiment des Sägerundholzes Fichte/Tanne, Klasse B, Media 2b sank 2020 im Jahresmittel um 5,4% auf 72,7 Euro (netto ohne MwSt) pro FMO (Festmeter mit Rinde, ohne Rinde gemessen). Cx/Braunbloche wurde mit einem Minus von 7,9% gegenüber

dem Vorjahr um 41,3 Euro gehandelt. Preisrückgänge gab es ebenso bei Fichten-/Tannenfaserholz (Faserholz Fi/Ta: -13,3%) und Fichten-/Tannen-/Faser-/Schleifholz (Fi/Ta 1a/b Mischpreis: -12,6%) zu beklagen. Relativ stabil hingegen war der Erzeugerpreis von Buchenblochholz (Buche, Klasse B 3). Buchenfaserholz (Buche lang) hingegen erlitt einen Preisrückgang um 4,4%. Die Preise für Energieholz blieben wiederum stabil (Brennholz weich: -0,4%; Brennholz hart: 0%).

Die beschriebenen Rückgänge beim Holzeinschlag und den Holzpreisen führten zu Einbußen beim Produktionswert von Rohholz in Höhe von 168 Mio. Euro bzw. 15,1% gegenüber dem Vorjahr. Der Produktionswert von Sägerundholz nahm um 18,3% und jener von Industrierundholz um 23,1% ab. Von den einzelnen Produktgruppen verzeichnete das Nadelindustrieholz (-25,7%) den stärksten Rückgang. Der Produktionswert von Rohholz für die energetische Nutzung verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,3%. Betroffen von den Schadereignissen und dem Preisrückgang ist auch der Produktionswert unfertiger Erzeugnisse in Form **des Zuwachses** von **Holz im wirtschaftlich genutzten Ertragswald**. Die vorläufigen Berechnungen ergeben für 2020 einen wertmäßigen Rückgang des Holzzuwachses um 13,9%.

Die **forstwirtschaftlichen Dienstleistungen** beliefen sich 2019 auf rund 0,3 Mrd. Euro. Auf Grund des erhöhten Schadholzaufkommens blieben die Aufwendungen bei Holzernte, Waldbau etc. auch 2020 hoch, nahmen aber auf Grund des rückläufigen Einschlags gegenüber dem Vorjahr um 8,9% ab. Bei den **nicht trennbaren nicht forstwirtschaftlichen Nebentätigkeiten** war 2020 ein Rückgang von 2,2% zu verzeichnen. Für den Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs insgesamt ergab sich infolge der starken Verluste bei der Nutzholzproduktion und dem verminderten Wert des Zuwachses am Stamm ein Rückgang um 263 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr.

Vorleistungen und Abschreibungen

Dem Produktionswert des Wirtschaftsbereichs Forstwirtschaft von rund 1,7 Mrd. Euro standen Aufwendungen für **Vorleistungen** in Höhe von rund 1 Mrd. Euro gegenüber. Hierzu zählen Forstbaumpflanzen, Energie, Dünge- und Bodenverbesserungsmittel, Pflanzenschutzmittel, die Instandhaltung von Maschinen, Geräten und baulichen Anlagen, forstwirtschaftliche Dienstleistungen, unterstellte Bankgebühren sowie andere Güter und Dienstleistungen. Weiters wird auch die Entnahme des stehenden Holzes (vgl. Waldbäume) in den Vorleistungen verbucht.

Die Nutzung von stehendem Holz stellt - mit einem Anteil von 35,8% im Jahr 2020 - die größte Kostenposition dar. Ähnlich der Wertminderung beim Zuwachs im Produktionskonto kam es durch den starken Rückgang des Stockzinses (siehe Erläuterungen im nachstehenden Abschnitt „Bewertung des Zuwachses am stehenden Holz“) beim Wert der Holznutzung zu einem Rückgang um rd. ein Viertel. Die forstwirtschaftlichen Dienstleistungen, welche rund 27,6% der Vorleistungen ausmachten, nahmen gegenüber 2019 um 8,9% ab. In Summe sanken die Vorleistungen lt. den vorläufigen Berechnungen - vor allem infolge des deutlich gesunkenen Werts der Holznutzungen - um 12,1%. Sie betrugen 2020 rund 56,6% des forstwirtschaftlichen Gesamtproduktionswerts (Zehnjahresmittel 2010 bis 2019: 53,5%).

Die **Abschreibungen** für das Anlagevermögen beliefen sich auf rd. 0,2 Mrd. Euro (+1,2%). Davon entfielen 63,2% auf Ausrüstungsgüter, 35,5% auf Bauten und 1,3% auf sonstige Abschreibungen.

Wertschöpfung zu laufenden Herstellungspreisen und forstwirtschaftliches Faktoreinkommen

Der Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs abzüglich der Vorleistungen ergibt die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen**. Diese bezeichnet den im forstwirtschaftlichen Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Im Jahr 2020 betrug sie rund 0,7 Mrd. Euro (-15%).

Die **Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen**, welche sich aus der Bruttowertschöpfung abzüglich der Abschreibungen errechnet, nahm mit knapp 0,5 Mrd. Euro ebenfalls um 19,6% ab.

Das **Faktoreinkommen** des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs - jener Betrag, welcher für die Entlohnung der Produktionsfaktoren Boden, Arbeit und Kapital zur Verfügung steht - belief sich auf rund 0,5 Mrd. Euro (-17,4%). Davon verblieben wiederum rund 0,3 Mrd. Euro als Nettounternehmensgewinn (-29,7%).

Bewertung des Zuwachses von stehendem Holz

Gemäß Konzept der EFA und konform mit dem ESVG wird der Zuwachs des Holzes im wirtschaftlich genutzten Ertragswald als Teil der Produktion berücksichtigt und die Nutzung von stehendem Holz im Gegenzug als Teil der Vorleistungen erfasst. Die monetäre Bewertung beider Elemente erfolgt mit dem Stockzins. Dieser entspricht dem erntekostenfreien Erlös je Raummeter im Erntebestand unter Verwendung der jährlichen Durchschnittspreise für Laub- und Nadelhölzer. Es wird dabei unterstellt, dass die Struktur des stehenden Holzes jener des 15jährigen Durchschnitts des Holzeinschlages entspricht. Somit wird das potentiell erzielbare Einkommen unter der Annahme aktueller Preise und Sortimentsstrukturen abgeschätzt.

Aus der Gegenüberstellung des Zuwachses an Waldbäumen im wirtschaftlich genutzten Ertragswald und der Nutzung dieses Holzes in Form des Holzeinschlages leiten sich Aussagen über die ökonomisch nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes ab. Übersteigt der Wert der Nutzung jenen des Zuwachses wird Waldvermögen abgebaut und vice versa. Den vorläufigen Berechnungen zufolge lag der Wert der Nutzung 2020 unter jenem des Zuwachses.

13 Versorgungsbilanzen für tierische und pflanzliche Produkte 2020 bzw. 2019/20

Die Versorgungsbilanzen für tierische und pflanzliche Produkte ermöglichen die Gegenüberstellung von Aufkommen und Verwendung eines Erzeugnisses (oder einer Erzeugnisgruppe) unter Einbeziehung seiner Verarbeitungsprodukte in einem geographischen Bereich. Als Berichtszeitraum liegt für die tierischen Bilanzen das Kalenderjahr 1. Jänner bis 31. Dezember und für die pflanzlichen Bilanzen das Wirtschaftsjahr vom 1. Juli bis 30. Juni zugrunde; für die Weinbilanz gilt das Wirtschaftsjahr vom 1. August bis zum 31. Juli; für die Zuckerbilanz vom 1. Oktober bis zum 30. September.

Definitionen der Bilanzposten

Erzeugung

Bei tierischen Produkten umfasst dieser Posten:

- die Erzeugung von Fleisch ”Bruttoeigenerzeugung (BEE)”
  = Nettoerzeugung (Inlandsschlachtungen)
  - Import von Lebendtieren (Zucht- und Nutztiere)
  + Export von Lebendtieren (Zucht- und Nutztiere)
- den Anfall von tierischen Fetten bei der Schlachtung;
- das Gemelk von Kühen, Schafen und Ziegen;
- die bäuerliche und industrielle Produktion von Milchprodukten;
- die Produktion von Hühnereiern für Brut- und Ernährungszwecke;
- den Wildabschuss sowie
- die Produktion in Aquakulturen und den Fang der Wirtschafts- und Hobbyfischerei.

Bei pflanzlichen Produkten umfasst dieser Posten:

- die geerntete Menge an intensiv und extensiv kultiviertem Obst;
- die geerntete Menge an Gemüse (inkl. Hausgärten);
- die geerntete Menge an Kartoffeln, Getreide, Hülsenfrüchten und Ölsaaten;
- die bäuerliche und gewerbliche Produktion von pflanzlichen Fetten und Ölen;
- die industrielle Produktion von Kartoffelstärke;
- die industrielle Gewinnung von Zucker aus der Zuckerrübe;
- die industrielle Erzeugung von Bier sowie
- die Erzeugung von Wein und Traubenmost.

Außenhandel

Als Quelle dient die amtliche Außenhandelsstatistik, und zwar die Waren der Kapitel 1 bis 24 der Kombinierten Nomenklatur (KN).

Bestände

Der Anfangsbestand entspricht dem Endbestand des vorangegangenen Bilanzjahres, enthält also jene Produktmengen welche am ersten Tag des aktuellen Bilanzjahres zur Verfügung stehen. Dabei kann es sich um Produkte inländischer Herkunft wie auch um Importprodukte handeln.

Der Endbestand umfasst jene Mengen, welche am letzten Tag des Bezugszeitraums noch auf Lager liegen und entspricht somit gleichzeitig dem Anfangsbestand des folgenden Bilanzjahres.

Inlandsverwendung

- = Produktion
- + Einfuhren
- - Ausfuhren
- - Bestandsveränderungen (>0 oder <0)

Arten der Inlandsverwendung

Bruteier bzw. Saatgut: Es handelt sich um jene Menge, welche für den darauf folgenden Produktionszyklus verwendet wird. Sofern es die Datenlage zulässt, wird zwischen Bruteiern bzw. Saatgut inländischen und ausländischen Ursprungs unterschieden.

Verluste: Es werden sowohl die Verluste im landwirtschaftlichen Betrieb als auch jene auf dem Markt berücksichtigt. Die Verluste entstehen bei Lagerung, Transport, Weiterverarbeitung, Verpackung und Sortierung.

Futter: Hier finden sowohl die direkt verfütterten als auch die an die Futtermittelindustrie gelieferten Mengen Berücksichtigung.

Verarbeitung: Darunter versteht man die eingesetzte Menge eines (Rohstoff-) Produkts zur Herstellung von Verarbeitungsprodukten, für welche z.T. wieder eigene Bilanzen erstellt werden.

Industrielle Verwertung: Hierunter fallen die von der Industrie im Laufe des Bezugszeitraums verwendeten Mengen, soweit sie weder für den menschlichen Verzehr noch als Futtermittel bestimmt sind. Die von der Nahrungsmittelindustrie verwendeten Mengen sind im Bilanzposten „Ernährungsverbrauch“ enthalten (bzw. in den Ausfuhren oder den Beständen).

Nahrungsverbrauch: Dieser umfasst sämtliche Nahrungsmittelmengen, die der Bevölkerung zum Verbrauch im Laufe des Bezugszeitraums zur Verfügung stehen.

Verbrauch pro Kopf: Der Nahrungsverbrauch wird durch die Einwohnerzahl dividiert. Es werden die Daten der Bevölkerungsstatistik (gesamte Wohnbevölkerung) für den jeweiligen Berichtszeitraum herangezogen; Reisebewegungen (Tourismus, etc.) bleiben unberücksichtigt. Für das Kalenderjahr 2020 wurde die Einwohnerzahl mit 8.909.000 und für das Wirtschaftsjahr 2019/20 mit 8.896.000 ermittelt.

Selbstversorgungsgrad

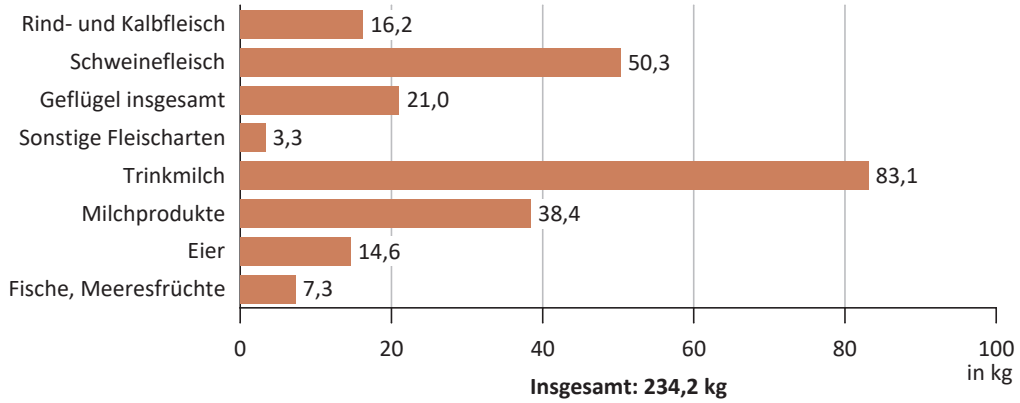
Er gibt an, in welchem Umfang die Erzeugung der heimischen Landwirtschaft den Bedarf (Gesamtverbrauch) decken kann oder um welchen Prozentsatz die Produktion den inländischen Bedarf übersteigt.

13.1 Tierische Produkte

Ergebnisse 2020

Im Kalenderjahr 2020 wurden von der heimischen Landwirtschaft an tierischen Produkten 910.000 t Fleisch, 3,85 Mio. t Milch, 2,17 Mrd. Stück Eier und 4.700 t Fisch produziert. Der Inlandsverbrauch betrug 808.900 t Fleisch (90,8 kg pro Kopf), 740.100 t Trinkmilch (83,1 kg pro Kopf), 2,1 Mrd. Stück Eier (236 Stück pro Kopf) und 65.100 t Fisch (7,3 kg pro Kopf). Der Grad der Selbstversorgung erreichte bei Fleisch 112%, bei Käse (inkl. Schmelzkäse) 111%, bei Eiern 90% und bei Butter 73% (Grafik 19 und Tabellenteil).

Grafik 19
Pro-Kopf-Verbrauch von tierischen Erzeugnissen 2020



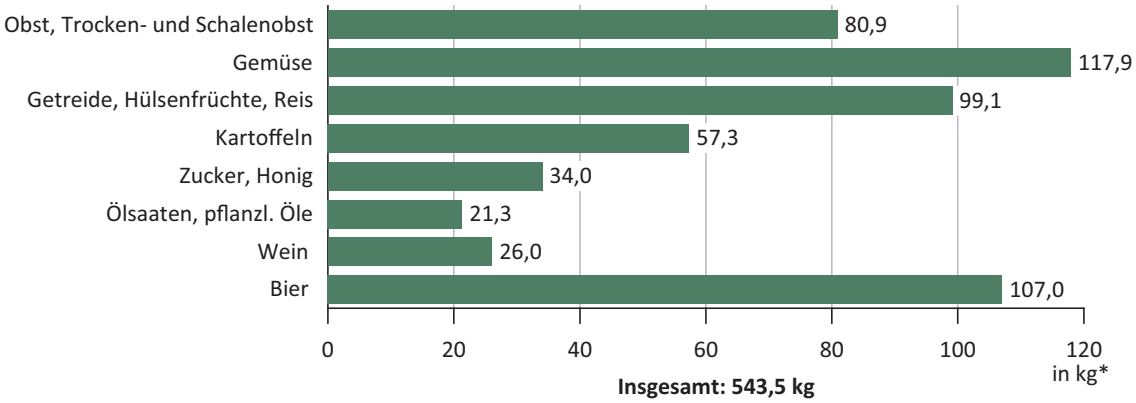
Q: STATISTIK AUSTRIA.

13.2 Pflanzliche Produkte

Ergebnisse 2019/20

Die österreichische Landwirtschaft produzierte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2019/20 rund 5,4 Mio. t Getreide, 1,97 Mio. t Zuckerrüben, 751.000 t Kartoffeln, 690.000 t Gemüse, 410.000 t Ölsaaten, 399.000 t Obst und 2,32 Mio. hl Wein. Der Grad der Eigenversorgung erreichte bei Wein 95%, bei Getreide 88%, bei Kartoffeln 85%, bei Gemüse 55%, bei Ölsaaten 51%, bei Obst 45% und bei pflanzlichen Ölen 30% (Grafik 20 und Tabellenteil).

Grafik 20
Pro-Kopf-Verbrauch von pflanzlichen Erzeugnissen 2019/20



Q: STATISTIK AUSTRIA. - * Wein und Bier sind Literangaben.

TABELLEN

Anbau und Ernte

Die Bodennutzung im Jahr

Lfd. Nr.	Kulturarten	Österreich	Burgenland	Kärnten	Nieder-österreich
		in 1.000 Hektar			
1	Ackerland	1.325,5	150,5	59,4	678,0
2	Dauerkulturen	67,9	13,3	0,7	33,1
3	Weingärten	46,7	12,2	0,1	28,4
4	Obstanlagen einschl. Beerenobst (ohne Erdbeeren)	15,9	0,9	0,4	2,8
5	Andere Dauerkulturen (einschl. Holunder, Baumschulen, Christbaumkulturen etc.)	5,3	0,3	0,2	2,0
6	Dauergrünland	1.256,2	13,1	155,2	176,5
7	Dauerwiesen und -weiden (ohne ertragsarmes Dauergrünland)	804,0	7,7	83,5	161,5
8	Ertragsarmes Dauergrünland inkl. Grünlandbrache	452,2	5,4	71,7	15,0
9	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	2.664,0	185,0	215,6	891,8
10	Forstwirtschaftlich genutzte Fläche	3.388,8	86,2	493,3	709,2
11	Kulturfläche	6.052,7	271,2	708,9	1.600,9
12	Sonstige Flächen	985,5	7,5	134,6	66,1
13	**Gesamtfläche**	**7.038,2**	**278,7**	**843,5**	**1.667,0**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2020. Vorläufige Ergebnisse mit Stand September 2021. - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

2020 nach Bundesländern

Ober-österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Lfd. Nr.
in 1.000 Hektar						
288,0	5,2	129,2	7,7	2,6	4,8	1
2,8	0,2	16,6	0,3	0,1	0,7	2
0,1	0,0	5,3	0,0	0,0	0,6	3
1,7	0,1	9,6	0,2	0,1	0,1	4
1,0	0,1	1,7	0,1	0,0	0,0	5
214,0	163,8	221,8	236,4	74,6	0,8	6
202,3	82,7	159,2	77,6	29,4	0,1	7
11,7	81,1	62,6	158,8	45,1	0,7	8
505,7	169,4	368,4	244,5	77,3	6,3	9
446,5	265,9	838,9	464,1	73,9	10,8	10
952,2	435,3	1.207,3	708,6	151,1	17,1	11
102,7	172,7	172,2	282,0	46,6	1,0	12
1.054,9	**608,0**	**1.379,5**	**990,6**	**197,8**	**18,1**	13

Anbau und Ernte auf dem

Lfd. Nr.	Bundesländer	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha
		Sommer- Weichweizen [2])			Winter- Weichweizen [2])			Dinkel		
1	Burgenland	555	2.389	43,0	36.785	196.513	53,4	2.426	7.110	29,3
2	Kärnten	304	1.482	48,8	2.643	17.758	67,2	430	1.676	38,9
3	Niederösterreich	867	3.849	44,4	150.067	893.859	59,6	9.539	34.838	36,5
4	Oberösterreich	270	1.250	46,3	46.970	357.757	76,2	1.752	6.295	35,9
5	Salzburg	12	52	44,5	233	1.503	64,6	27	84	31,6
6	Steiermark	303	1.384	45,6	6.077	42.460	69,9	861	3.324	38,6
7	Tirol	25	132	52,3	64	340	52,9	50	162	32,5
8	Vorarlberg	1	3	45,0	3	15	53,0	149	500	33,5
9	Wien	1	3	35,0	968	5.514	57,0	20	61	30,3
10	**Österreich 2020**	**2.338**	**10.542**	**45,1**	**243.810**	**1.515.720**	**62,2**	**15.254**	**54.050**	**35,4**
11	Österreich 2019	2.434	10.837	44,5	245.790	1.472.622	59,9	12.363	40.471	32,7
		Winter- und Sommerroggen [2])			Wintermenggetreide			Sommermenggetreide		
1	Burgenland	5.036	21.452	42,6	23	133	56,9	8	29	37,1
2	Kärnten	864	4.936	57,1	35	180	51,0	102	413	40,3
3	Niederösterreich	28.843	147.794	51,2	691	3.679	53,2	687	2.920	42,5
4	Oberösterreich	6.133	33.891	55,3	1.644	8.709	53,0	681	3.031	44,5
5	Salzburg	37	148	40,0	1	6	55,0	12	47	39,1
6	Steiermark	1.513	9.495	62,7	111	633	56,9	63	266	42,0
7	Tirol	80	364	45,7	1	3	58,7	6	28	46,3
8	Vorarlberg	5	19	40,6	-	-	-	-	-	-
9	Wien	225	1.105	49,0	-	-	-	-	-	-
10	**Österreich 2020**	**42.735**	**219.206**	**51,3**	**2.506**	**13.342**	**53,2**	**1.559**	**6.733**	**43,2**
11	Österreich 2019	43.679	200.841	46,0	2.527	12.748	50,4	1.841	7.141	38,8
		Sommergerste [2])			Gerste insgesamt			Rispenhirse [2])		
1	Burgenland	789	3.036	38,5	8.413	43.435	51,6	1.813	3.250	17,9
2	Kärnten	1.303	8.881	68,2	4.992	33.486	67,1	504	1.656	32,9
3	Niederösterreich	26.677	129.746	48,6	71.216	415.913	58,4	4.982	14.069	28,2
4	Oberösterreich	1.251	4.604	36,8	41.210	313.516	76,1	218	642	29,5
5	Salzburg	159	465	29,3	461	2.453	53,2	2	6	30,0
6	Steiermark	883	5.718	64,8	7.881	57.972	73,6	1.407	5.408	38,4
7	Tirol	156	667	42,9	224	1.044	46,7	11	29	26,5
8	Vorarlberg	4	20	49,2	23	106	46,6	-	-	-
9	Wien	87	217	25,1	382	1.996	52,3	103	393	38,0
10	**Österreich 2020**	**31.309**	**153.356**	**49,0**	**134.801**	**869.920**	**64,5**	**9.040**	**25.452**	**28,2**
11	Österreich 2019	35.672	148.826	41,7	137.242	832.970	60,7	6.064	19.860	32,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ackerflächen lt. Agrarmarkt Austria (Auswertung der Mehrfachanträge, Stand August 2020). - 2) Hektarertrag lt. Ertragserhebung der AMA, Weizen: Sommer- und Winterkulturen aus AMA-Ertragsdaten für Weichweizen und Hartweizen berechnet. - 3) Hektarertrag lt Schätzung der Landwirtschaftskammern. 4) Saatmaisflächen mit 35 dt/ha berücksichtigt.

Ackerland 2020 nach Bundesländern

Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Lfd. Nr.
Sommer- Hartweizen (Durum) [2])			Winter- Hartweizen (Durum) [2])			Weizen insgesamt			
2.105	8.232	39,1	1.176	5.454	46,4	43.046	219.698	51,0	1
12	33	28,3	149	893	60,1	3.537	21.842	61,7	2
3.844	15.189	39,5	8.728	47.102	54,0	173.045	994.837	57,5	3
15	62	40,1	172	964	56,1	49.179	366.328	74,5	4
2	6	34,4	13	75	58,5	285	1.719	60,2	5
11	53	46,1	60	356	59,6	7.313	47.577	65,1	6
7	26	39,2	14	78	55,1	160	738	46,1	7
0	0	30,0	1	3	55,0	153	520	33,9	8
16	48	30,0	187	758	40,6	1.192	6.385	53,6	9
6.011	**23.648**	**39,3**	**10.498**	**55.683**	**53,0**	**277.912**	**1.659.643**	**59,7**	10
5.914	26.306	44,5	10.789	54.406	50,4	277.291	1.604.642	57,9	11
Hafer [2])			Triticale [2])			Wintergerste [2])			
1.611	4.601	28,6	1.933	8.403	43,5	7.625	40.398	53,0	1
716	2.985	41,7	3.307	18.496	55,9	3.689	24.604	66,7	2
10.915	44.900	41,1	30.861	178.311	57,8	44.539	286.167	64,3	3
5.944	27.595	46,4	15.750	97.837	62,1	39.959	308.913	77,3	4
187	1.063	56,7	207	1.172	56,6	302	1.988	65,8	5
727	3.184	43,8	3.966	24.913	62,8	6.998	52.254	74,7	6
14	60	42,4	153	869	57,0	68	377	55,3	7
2	9	44,9	11	74	65,5	19	86	46,1	8
18	64	35,0	21	112	52,7	295	1.778	60,3	9
20.135	**84.461**	**41,9**	**56.209**	**330.188**	**58,7**	**103.493**	**716.564**	**69,2**	10
20.596	77.805	37,8	59.822	328.244	54,9	101.570	684.145	67,4	11
Anderes Getreide [3]) (Sorghum, Buchweizen u.a.)			Getreide insgesamt (exkl. Körnermais)			Körnermais [2])[4]) (inkl. Corn-Cob-Mix)			
1.697	10.448	61,6	63.580	311.447	49,0	21.873	206.596	94,5	1
189	1.092	57,8	14.246	85.085	59,7	15.527	191.665	123,4	2
3.896	23.710	60,9	325.136	1.826.132	56,2	76.556	793.468	103,6	3
360	1.536	42,6	121.118	853.086	70,4	50.977	603.211	118,3	4
2	4	25,0	1.195	6.617	55,4	145	1.369	94,2	5
1.214	10.268	84,6	24.197	159.717	66,0	47.306	613.373	129,7	6
0	0	25,0	648	3.136	48,4	36	406	111,6	7
4	17	43,9	198	745	37,7	20	233	114,5	8
15	84	54,6	1.957	10.138	51,8	155	1.605	103,6	9
7.377	**47.158**	**63,9**	**552.275**	**3.256.103**	**59,0**	**212.596**	**2.411.926**	**113,5**	10
6.646	33.791	50,8	555.708	3.118.043	56,1	220.690	2.298.882	104,2	11

Anbau und Ernte auf dem

Lfd. Nr.	Bundesländer	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha
		Getreide insgesamt (inkl. Körnermais)			Körnererbsen [2])			Ackerbohnen		
1	Burgenland	85.453	518.043	60,6	793	1.262	15,9	714	1.186	16,6
2	Kärnten	29.773	276.750	93,0	358	1.084	30,3	82	231	28,3
3	Niederösterreich	401.692	2.619.600	65,2	4.179	9.964	23,8	2.982	7.666	25,7
4	Oberösterreich	172.096	1.456.297	84,6	256	626	24,4	1.450	4.140	28,6
5	Salzburg	1.340	7.987	59,6	1	3	25,0	4	14	33,8
6	Steiermark	71.503	773.090	108,1	52	144	27,6	272	744	27,3
7	Tirol	684	3.542	51,8	-	-	-	1	1	25,1
8	Vorarlberg	218	978	44,8	-	-	-	2	7	28,7
9	Wien	2.112	11.743	55,6	9	14	16,5	24	48	20,0
10	**Österreich 2020**	**764.871**	**5.668.030**	**74,1**	**5.648**	**13.097**	**23,2**	**5.531**	**14.038**	**25,4**
11	Österreich 2019	776.397	5.416.925	69,8	5.333	12.799	24,0	5.713	13.032	22,8
		Raps und Rübsen [2])			Ölkürbis [4]) (getrocknete Kerne)			Mohn		
1	Burgenland	6.091	14.971	24,6	2.280	1.311	5,8	157	101	6,4
2	Kärnten	49	112	23,0	428	304	7,1	-	-	-
3	Niederösterreich	18.262	57.288	31,4	17.932	11.656	6,5	2.387	1.872	7,8
4	Oberösterreich	7.140	26.892	37,7	1.505	1.354	9,0	798	700	8,8
5	Salzburg	10	30	30,8	-	-	-	-	-	-
6	Steiermark	217	919	42,3	13.271	8.361	6,3	2	2	7,8
7	Tirol	-	-	-	1	1	6,0	-	-	-
8	Vorarlberg	-	-	-	0	0	7,0	-	-	-
9	Wien	29	71	24,8	22	19	9,0	-	-	-
10	**Österreich 2020**	**31.798**	**100.284**	**31,5**	**35.438**	**23.006**	**6,5**	**3.344**	**2.675**	**8,0**
11	Österreich 2019	35.966	107.171	29,8	25.220	16.406	6,5	2.949	2.225	7,5
		Früh- und Speisekartoffeln			Stärke- und Speiseindustriekartoffeln			Kartoffeln insgesamt		
1	Burgenland	537	17.595	328,0	915	39.276	429,3	1.451	56.871	391,8
2	Kärnten	486	15.117	311,0	1	30	304,5	487	15.147	311,0
3	Niederösterreich	10.410	334.800	321,6	9.116	387.887	425,5	19.526	722.687	370,1
4	Oberösterreich	1.018	31.668	311,1	388	15.953	411,6	1.405	47.621	338,8
5	Salzburg	106	3.142	295,2	1	42	328,1	108	3.183	295,6
6	Steiermark	678	20.365	300,6	92	3.793	414,6	769	24.159	314,1
7	Tirol	383	12.191	318,4	1	36	272,5	384	12.227	318,3
8	Vorarlberg	63	1.870	296,2	0	12	350,0	63	1.882	296,5
9	Wien	66	2.117	320,2	-	-	-	66	2.117	320,2
10	**Österreich 2020**	**13.746**	**438.864**	**319,3**	**10.514**	**447.029**	**425,2**	**24.260**	**885.894**	**365,2**
11	Österreich 2019	12.809	346.531	270,5	11.160	404.733	362,7	23.969	751.264	313,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ackerflächen lt. Agrarmarkt Austria (Auswertung der Mehrfachanträge, Stand August 2020). - 2) Hektarertrag lt. Ertragserhebung der AMA. - 3) Hektarertrag lt Schätzung der Landwirtschaftskammern. - 4) Hektarertrag für Bgld, NÖ und Stmk. lt. Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.. - 5) Angaben lt. Hopfenbaugenossenschaft Neufelden und Hopfenbauverein Leutschach. - 6) Verarbeitete Rübe lt Rübenbauernbund.

Ackerland 2020 nach Bundesländern

Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Lfd. Nr.
Andere Hülsenfrüchte [3]) (Wicken, Platterbsen, Süßlupinen u.a.)			Sojabohnen [2])			Sonnenblumen [2])			
1.716	3.387	19,7	23.443	64.402	27,5	4.309	10.062	23,3	1
41	90	21,9	3.676	10.552	28,7	171	395	23,1	2
4.781	9.969	20,9	20.528	59.859	29,2	18.094	43.412	24,0	3
723	1.726	23,9	15.018	48.641	32,4	466	1.222	26,2	4
9	22	24,7	32	74	23,0	0	0	25,0	5
180	422	23,4	5.534	18.260	33,0	422	1.033	24,4	6
1	2	22,1	5	19	35,8	3	8	29,1	7
-	-	-	0	1	30,0	1	3	25,1	8
23	47	20,0	267	696	26,1	17	46	27,2	9
7.473	**15.664**	**21,0**	**68.502**	**202.503**	**29,6**	**23.483**	**56.181**	**23,9**	10
6.632	12.964	19,5	69.207	215.278	31,1	21.245	63.843	30,1	11
Andere Ölfrüchte [3]) (Senf, Öllein, Leindotter usw.)			Ölfrüchte und Körnerleguminosen insgesamt			Hopfen [5])			
418	515	12,3	39.920	97.196	24,3	0	1	15,0	1
60	86	14,4	4.864	12.855	26,4	0	1	20,1	2
2.232	3.348	15,0	91.376	205.033	22,4	15	23	15,1	3
387	547	14,1	27.743	85.849	30,9	149	270	18,1	4
0	0	15,0	56	144	25,4	-	-	-	5
60	71	11,8	20.011	29.955	15,0	103	206	20,1	6
1	2	13,8	12	32	27,5	-	-	-	7
1	1	12,0	5	12	24,2	-	-	-	8
19	29	15,0	409	971	23,7	-	-	-	9
3.178	**4.599**	**14,5**	**184.396**	**432.046**	**23,4**	**268**	**500**	**18,7**	10
3.916	5.455	13,9	176.179	449.172	25,5	251	519	20,7	11
Zuckerrüben [6])			Futterrüben, Kohlrüben und Futtermöhren			Hackfrüchte insgesamt			
1.898	122.717	646,6	4	253	580,0	3.354	179.841	536,2	1
18	1.464	813,2	0	4	448,6	505	16.615	328,9	2
17.780	1.340.646	754,0	29	1.592	544,0	37.335	2.064.925	553,1	3
6.249	598.644	958,0	39	2.453	633,1	7.693	648.718	843,2	4
-	-	-	2	145	595,2	110	3.328	302,2	5
288	19.279	669,4	13	691	519,0	1.070	44.129	412,3	6
-	-	-	11	427	393,5	395	12.655	320,3	7
-	-	-	0	20	450,0	64	1.902	297,6	8
86	8.940	1039,5	0	5	550,0	152	11.061	726,8	9
26.319	**2.091.689**	**794,7**	**100**	**5.590**	**561,3**	**50.679**	**2.983.173**	**588,6**	10
27.878	1.965.150	704,9	107	5.441	506,7	51.955	2.721.855	523,9	11

Anbau und Ernte auf dem

Lfd. Nr.	Bundesländer	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha
		Rotklee [2]) (inkl. andere Kleearten)			Luzerne [2])			Kleegras [2])		
1	Burgenland	1.520	8.152	53,6	2.374	13.144	55,4	1.708	10.197	59,7
2	Kärnten	369	2.842	77,0	319	2.571	80,6	3.431	29.687	86,5
3	Niederösterreich	9.284	65.236	70,3	11.830	81.971	69,3	17.743	136.178	76,7
4	Oberösterreich	2.951	22.896	77,6	1.435	10.798	75,2	18.826	161.718	85,9
5	Salzburg	36	315	88,7	27	152	57,2	506	4.904	96,8
6	Steiermark	358	2.420	67,5	394	2.924	74,1	5.807	42.860	73,8
7	Tirol	46	333	72,2	156	1.211	77,7	577	4.695	81,3
8	Vorarlberg	5	41	84,8	4	39	89,0	145	1.229	84,8
9	Wien	10	81	78,8	141	786	55,6	8	76	95,0
10	**Österreich 2020**	**14.580**	**102.316**	**70,2**	**16.680**	**113.594**	**68,1**	**48.752**	**391.545**	**80,3**
11	Österreich 2019	15.167	92.325	60,9	15.330	93.107	60,7	48.389	334.011	69,0
		Grünschnittroggen [3]) in Grünmasse			Sonst. Feldfutter [3]) - Grünmasse (Futtergräser, Gemenge)			Feldfutterbau insgesamt [4])		
1	Burgenland	96	1.051	110,0	4.833	78.909	163,3	17.737	-	-
2	Kärnten	69	1.099	160,0	716	16.324	228,0	22.315	-	-
3	Niederösterreich	559	11.179	200,0	10.740	194.879	181,5	94.998	-	-
4	Oberösterreich	274	3.286	120,0	5.875	145.534	247,7	68.643	-	-
5	Salzburg	7	81	120,0	47	1.140	240,0	3.194	-	-
6	Steiermark	67	434	65,0	1.388	33.058	238,1	27.813	-	-
7	Tirol	1	11	110,0	53	1.228	230,0	5.104	-	-
8	Vorarlberg	-	-	-	63	1.255	200,0	2.137	-	-
9	Wien	-	-	-	43	770	180,0	223	-	-
10	**Österreich 2020**	**1.071**	**17.141**	**160,0**	**23.759**	**473.096**	**199,1**	**242.166**	**-**	**-**
11	Österreich 2019	982	15.140	154,2	21.803	390.253	179,0	240.453	-	-
		Einmähdige Wiesen [2]) [5])			Zweimähdige Wiesen [2]) [5])			Drei- und mehrmähdige Wiesen [2]) [5])		
1	Burgenland	3.185	9.637	30,3	6.914	34.287	49,6	466	3.090	66,3
2	Kärnten	2.757	10.850	39,4	40.043	272.270	68,0	25.236	234.048	92,7
3	Niederösterreich	5.819	22.368	38,4	46.606	272.324	58,4	87.446	730.585	83,5
4	Oberösterreich	4.719	18.656	39,5	24.644	158.996	64,5	170.284	1.622.095	95,3
5	Salzburg	1.966	8.182	41,6	18.058	124.032	68,7	65.235	639.227	98,0
6	Steiermark	5.834	23.287	39,9	47.696	309.169	64,8	86.762	747.986	86,2
7	Tirol	4.184	14.224	34,0	38.706	242.248	62,6	35.777	310.195	86,7
8	Vorarlberg	2.568	10.455	40,7	6.642	47.456	71,4	22.129	221.819	100,2
9	Wien	89	375	41,9	37	238	63,8	38	328	86,7
10	**Österreich 2020**	**31.120**	**118.034**	**37,9**	**229.347**	**1.461.020**	**63,7**	**493.374**	**4.509.373**	**91,4**
11	Österreich 2019	31.120	106.070	34,1	229.347	1.240.543	54,1	493.374	3.776.675	76,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ackerflächen lt. Agrarmarkt Austria (Auswertung der Mehrfachanträge, Stand August 2020). - 2) Alle Schnitte zusammen, in Heuäquivalent. - 3) Hektarertrag lt Schätzung der Landwirtschaftskammern. - 4) Produktionssumme wegen stark unterschiedlicher Feuchtigkeitsgehalte nicht sinnvoll. - 5) Dauerwiesenflächen lt. Agrarstrukturerhebung 2016.

Ackerland 2020 nach Bundesländern

Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Lfd. Nr.
Klee insgesamt [2])			Egart [2])			Silo- und Grünmais in Grünmasse			
5.602	31.493	56,2	4.494	21.278	47,3	2.713	132.856	489,8	1
4.119	35.101	85,2	9.197	72.433	78,8	8.215	414.890	505,1	2
38.857	283.384	72,9	14.928	100.526	67,3	29.914	1.455.792	486,7	3
23.213	195.412	84,2	7.846	56.861	72,5	31.436	1.543.612	491,0	4
568	5.371	94,5	1.751	12.827	73,2	820	39.885	486,3	5
6.559	48.204	73,5	9.899	69.794	70,5	9.900	496.255	501,3	6
779	6.240	80,1	1.627	13.181	81,0	2.643	131.051	495,8	7
154	1.309	84,9	700	5.186	74,1	1.220	62.253	510,4	8
160	943	59,1	18	116	65,0	3	137	450,0	9
80.012	**607.456**	**75,9**	**50.460**	**352.202**	**69,8**	**86.863**	**4.276.729**	**492,4**	10
78.886	519.444	65,8	53.098	334.265	63,0	85.684	3.953.778	461,4	11
Getreidestroh insgesamt (ohne Mais)			Hanf (Stroh) [3])			Energiegräser [3]) (Elefantengras, Sudangras, u.a.)			
60.070	167.632	27,9	414	1.656	40,0	41	323	79,4	1
13.553	48.399	35,7	80	562	70,0	35	433	124,6	2
316.258	1.085.628	34,3	1.027	3.799	37,0	469	5.141	109,7	3
120.541	438.534	36,4	479	1.678	35,0	444	6.403	144,4	4
1.191	4.013	33,7	1	2	35,0	5	75	140,0	5
21.576	79.176	36,7	128	921	72,0	109	1.351	124,2	6
637	2.389	37,5	11	40	35,0	6	80	140,0	7
194	571	29,4	2	7	45,0	7	77	110,0	8
1.838	6.109	33,2	-	-	-	-	-	-	9
535.858	**1.832.452**	**34,2**	**2.142**	**8.665**	**40,5**	**1.114**	**13.884**	**124,6**	10
542.998	1.963.344	36,2	2.005	8.922	44,5	1.079	10.906	101,0	11
Streuwiesen [2]) [5])			Dauerwiesen insgesamt [2]) [5])			Klee und Wiesen insgesamt [2]) [5]) (inkl. Egart)			
41	123	30,3	10.606	47.137	44,4	20.702	99.908	48,3	1
209	687	32,9	68.245	517.854	75,9	81.561	625.387	76,7	2
59	197	33,5	139.929	1.025.475	73,3	193.715	1.409.385	72,8	3
808	2.355	29,1	200.455	1.802.103	89,9	231.514	2.054.375	88,7	4
820	2.505	30,5	86.080	773.946	89,9	88.399	792.144	89,6	5
467	1.531	32,8	140.759	1.081.972	76,9	157.217	1.199.970	76,3	6
294	778	26,4	78.961	567.444	71,9	81.367	586.865	72,1	7
2.535	9.560	37,7	33.875	289.290	85,4	34.729	295.784	85,2	8
468	1.403	30,0	632	2.344	37,1	810	3.404	42,0	9
5.701	**19.138**	**33,6**	**759.542**	**6.107.565**	**80,4**	**890.015**	**7.067.223**	**79,4**	10
5.701	17.604	30,9	759.542	5.140.892	67,7	891.527	5.994.601	67,2	11

Lfd. Nr.	Bundesländer	Anbaufläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbaufläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbaufläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbaufläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha
		Brokkoli			Chinakohl			Fenchel (Knollenfenchel)			Fisolen (Pflückbohnen)		
1	Burgenland [2])	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
2	Kärnten	1	9	175	1	13	260	1	8	165	2	27	180
3	Niederösterreich	55	880	160	18	630	350	16	288	180	350	4.900	140
4	Oberösterreich	36	864	240	24	1.008	420	9	162	180	4	48	120
5	Salzburg	2	36	150	2	131	590	1	8	150	1	9	130
6	Steiermark	7	130	200	170	9.010	530	6	114	200	13	211	160
7	Tirol [3])	40	680	170	40	2.320	580	12	288	240	40	440	110
8	Vorarlberg	2	29	160	2	57	380	0	5	175	1	16	120
9	Wien	1	16	160	-	-	-	1	7	140	3	60	200
10	**Österreich 2020**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**
11	Österreich 2019	**149**	**2.459**	**165**	**350**	**18.364**	**524**	**44**	**820**	**189**	**514**	**7.276**	**141**
		Gurken unter Glas/Folie			Käferbohnen u.a. Speisebohnen			Karfiol (Blumenkohl)			Karotten, Möhren [4])		
1	Burgenland [2])	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
2	Kärnten	0	19	620	18	7	4	1	22	220	43	2.494	580
3	Niederösterreich	8	1.600	2.000	20	6	3	33	858	260	1.480	96.200	650
4	Oberösterreich	1	200	2.000	42	25	6	16	480	300	110	6.050	550
5	Salzburg	0	10	260	-	-	-	2	58	265	30	1.110	370
6	Steiermark	6	1.100	2.000	495	347	7	5	134	280	9	405	450
7	Tirol [3])	1	150	1.500	-	-	-	70	1.820	260	130	6.500	500
8	Vorarlberg	1	60	1.200	0	0	2	2	50	250	4	180	450
9	Wien	145	29.000	2.000	5	3	6	4	120	300	18	1.080	600
10	**Österreich 2020**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**
11	Österreich 2019	**173**	**34.132**	**1.972**	**594**	**387**	**7**	**128**	**3.300**	**259**	**1.875**	**108.180**	**577**
		Kraut insgesamt			Frisch- und Lagerkraut (Weißkraut)			Industriekraut (Einschneidekraut)			Rotkraut (Blaukraut)		
1	Burgenland [2])	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
2	Kärnten	15	570	-	13	532	400	-	-	-	1	38	320
3	Niederösterreich	210	11.500	-	110	5.500	500	55	3.300	600	45	2.700	600
4	Oberösterreich	254	16.220	-	120	7.200	600	114	7.980	700	20	1.040	520
5	Salzburg	21	660	-	16	496	310	2	68	340	3	96	310
6	Steiermark	37	2.015	-	23	1.150	500	11	715	650	3	150	500
7	Tirol [3])	115	5.725	-	90	4.500	500	5	325	650	20	900	450
8	Vorarlberg	14	573	-	9	340	400	4	175	500	2	58	365
9	Wien	11	595	-	9	495	550	-	-	-	2	100	500
10	**Österreich 2020**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**
11	Österreich 2019	**673**	**36.275**	**-**	**400**	**20.021**	**501**	**182**	**11.463**	**629**	**91**	**4.792**	**528**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Anbaufläche lt. Auskunft der Landwirtschaftskammern und Erzeugergenossenschaften, inkl. Mehrfachnutzung. Der Anbau unter Glas und Folie umfasst Glashäuser und begehbare Folientunnel. - 2) Für das BGLD sind aktuell keine Angaben verfügbar, daher kann auch keine Österreichsumme ausgewiesen werden. - 3) Wegen umfassender Aktualisierung der Flächenbasis, insbesondere bei Blatt- und Kohlgemüsearten, ist ein Vergleich zum Vorjahr nur eingeschränkt möglich.- 4) In Niederösterreich und Oberösterreich inkl. Industriefläche.

2020 nach Bundesländern

Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Lfd. Nr.
Grünerbsen			Gurken insgesamt			Einlegegurken (inkl. Schälgurken)			Feldgurken (Salatgurken)			
:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1
0	1	65	1	33	-	-	-	-	1	15	295	2
2.150	9.675	45	28	2.350	-	15	600	400	5	150	300	3
2	20	100	149	9.760	-	142	9.230	650	6	330	550	4
-	-	-	1	25	-	-	-	-	1	15	250	5
1	6	60	6	1.134	-	0	12	400	0	22	550	6
1	6	60	6	350	-	-	-	-	5	200	400	7
-	-	-	1	66	-	-	-	-	0	6	300	8
17	94	55	145	29.000	-	-	-	-	-	-	-	9
:	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	10
2.169	**9.792**	**45**	**359**	**45.264**	**-**	**162**	**10.157**	**626**	**24**	**975**	**408**	11
Knoblauch			Kohl (Wirsing)			Kohlrabi			Kohlsprossen			
:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1
6	39	70	4	133	310	2	74	310	0	3	110	2
140	700	50	8	160	200	26	461	180	15	285	190	3
15	90	60	10	420	420	15	375	250	6	72	120	4
1	6	60	2	58	350	3	68	260	1	13	120	5
8	56	74	3	122	450	4	126	300	3	39	130	6
8	56	70	5	210	420	70	1.750	250	1	15	150	7
1	12	90	2	58	320	5	125	250	1	10	160	8
-	-	-	5	150	300	12	432	360	1	5	100	9
:	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	10
212	**1.209**	**57**	**57**	**2.079**	**362**	**109**	**2.846**	**261**	**28**	**444**	**161**	11
Kren			Melanzani			Melone			Paprika insgesamt			
:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1
-	-	-	0	2	200	0	2	170	1	55	-	2
1	12	115	-	-	-	10	400	400	12	2.700	-	3
1	10	100	2	100	500	12	600	500	7	455	-	4
-	-	-	0	7	185	1	18	225	1	36	-	5
360	4.320	120	1	78	600	8	375	500	8	508	-	6
-	-	-	1	50	500	1	17	340	1	100	-	7
-	-	-	0	4	350	0	3	130	1	23	-	8
-	-	-	4	960	2.400	-	-	-	21	4.240	-	9
:	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	10
322	**3.862**	**120**	**11**	**1.173**	**1.097**	**33**	**1.392**	**423**	**149**	**14.642**	-	11

Lfd. Nr.	Bundesländer	Anbaufläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbaufläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbaufläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbaufläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha
		Paprika bunt Freiland inkl. Capia			Paprika bunt Glas/Folie			Paprika grün Freiland			Paprika grün Glas/Folie		
1	Burgenland [2])	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
2	Kärnten	0	8	280	0	22	560	-	-	-	0	24	800
3	Niederösterreich	-	-	-	10	2.200	2.200	-	-	-	2	500	2.500
4	Oberösterreich	1	35	350	2	170	850	2	80	400	2	170	850
5	Salzburg	-	-	-	1	21	425	-	-	-	0	15	485
6	Steiermark	0	8	250	3	200	800	2	34	200	4	266	760
7	Tirol [3])	-	-	-	1	100	1.000	-	-	-	-	-	-
8	Vorarlberg	-	-	-	0	11	450	0	4	200	0	8	390
9	Wien	-	-	-	19	3.800	2.000	-	-	-	2	440	2.200
10	**Österreich 2020**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**
11	Österreich 2019	**13**	**237**	**183**	**82**	**10.663**	**1.301**	**11**	**258**	**237**	**44**	**3.484**	**801**
		Radieschen			(Bier-) Rettich			Rhabarber			Rote Rüben		
1	Burgenland [2])	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
2	Kärnten	8	140	175	-	-	-	-	-	-	2	68	340
3	Niederösterreich	4	80	200	4	140	350	32	640	200	45	2.025	450
4	Oberösterreich	12	264	220	13	416	320	10	300	300	75	4.500	600
5	Salzburg	3	49	175	4	129	340	0	4	200	6	198	310
6	Steiermark	5	106	200	3	129	380	1	30	250	10	480	490
7	Tirol [3])	190	3.420	180	15	525	350	4	100	250	10	560	560
8	Vorarlberg	1	10	200	0	5	350	0	2	180	2	45	300
9	Wien	6	210	350	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	**Österreich 2020**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**
11	Österreich 2019	**318**	**6.148**	**193**	**45**	**1.657**	**368**	**46**	**1.016**	**223**	**147**	**7.689**	**524**
		Endiviensalat			Friseésalat			Häuptelsalat (Kopfsalat) Freiland			Häuptelsalat (Kopfsalat) Glas/Folie		
1	Burgenland [2])	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
2	Kärnten	3	75	300	0	3	160	12	228	190	-	-	-
3	Niederösterreich	16	720	450	1	40	400	45	1.575	350	2	90	450
4	Oberösterreich	10	400	400	3	90	300	100	3.500	350	5	160	320
5	Salzburg	1	30	300	1	11	125	7	179	255	0	3	300
6	Steiermark	12	357	310	2	39	260	38	912	240	4	129	300
7	Tirol [3])	13	429	330	1	20	200	65	1.625	250	-	-	-
8	Vorarlberg	1	24	240	0	5	240	9	180	200	0	10	320
9	Wien	40	1.680	420	25	1.000	400	45	1.350	300	20	900	450
10	**Österreich 2020**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**
11	Österreich 2019	**89**	**3.373**	**379**	**35**	**1.281**	**365**	**363**	**10.750**	**297**	**47**	**1.845**	**393**

Q: STATISTIK AUSTRIA; Ernteerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Anbaufläche lt. Auskunft der Landwirtschaftskammern und Erzeugergenossenschaften, inkl. Mehrfachnutzung. Der Anbau unter Glas und Folie umfasst Glashäuser und begehbare Folientunnel. - 2) Für das BGLD sind aktuell keine Angaben verfügbar, daher kann auch keine Österreichsumme ausgewiesen werden. - 3) Wegen umfassender Aktualisierung der Flächenbasis, insbesondere bei Blatt- und Kohlgemüsearten, ist ein Vergleich zum Vorjahr nur eingeschränkt möglich.- 4) Hektarertrag pro Schnitt; Schnittfrequenz in der Fläche berücksichtigt (Mehrfachzählung).

2020 nach Bundesländern

Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Lfd. Nr.
Petersilie grün			Petersilienwurzel			Pfefferoni			Porree (Lauch)			
:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1
1	14	180	0	6	275	0	6	280	2	50	330	2
10	240	240	43	1.161	270	1	20	200	40	1.600	400	3
8	224	280	14	560	400	2	72	360	32	1.280	400	4
1	42	300	1	26	240	0	4	220	4	105	300	5
1	20	200	1	35	350	1	33	250	6	240	400	6
7	210	300	2	50	250	-	-	-	70	3.360	480	7
0	6	200	0	4	220	0	3	250	4	144	360	8
25	550	220	12	264	220	2	150	1.000	4	123	350	9
:	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	10
65	**1.652**	**255**	**107**	**3.342**	**314**	**11**	**340**	**303**	**163**	**6.533**	**401**	11
Salate insgesamt			Bummerlsalat (Eissalat) Freiland			Bummerlsalat (Eissalat) Glas/Folie			Chicoree und Radicchio			
:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1
63	1.305	-	40	840	210	0	16	400	2	48	240	2
132	5.083	-	45	1.800	400	1	13	250	15	600	400	3
282	10.390	-	125	5.000	400	1	35	350	10	300	300	4
34	762	-	5	113	250	-	-	-	1	36	280	5
264	6.029	-	160	3.680	230	8	230	280	4	86	200	6
329	9.024	-	170	5.100	300	-	-	-	15	375	250	7
24	444	-	6	77	140	0	6	190	1	13	250	8
395	12.680	-	150	4.500	300	-	-	-	-	-	-	9
:	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	10
1.581	**46.762**	**-**	**663**	**19.857**	**300**	**11**	**338**	**296**	**53**	**1.398**	**263**	11
Vogerlsalat (Feldsalat)			Sonstige Salate (inkl. Kochslat)			Schnittlauch [4])			Sellerie (Zeller)			
:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1
1	10	100	5	85	170	3	22	80	3	75	300	2
2	20	100	5	225	450	375	5.625	150	181	9.050	500	3
3	30	100	25	875	350	12	180	150	38	1.710	450	4
1	12	100	18	378	210	5	60	120	9	258	300	5
14	135	100	23	462	200	12	82	68	4	176	440	6
10	100	100	55	1.375	250	15	225	150	28	1.008	360	7
1	10	100	6	120	200	0	3	150	5	140	310	8
45	450	100	70	2.800	400	35	700	200	9	360	400	9
:	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	10
87	**825**	**95**	**234**	**7.096**	**303**	**463**	**6.977**	**151**	**296**	**11.825**	**399**	11

Lfd. Nr.	Bundesländer	Anbaufläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbaufläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbaufläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbaufläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha
		Soja (Gemüsesoja)			Spargel insgesamt			Weißspargel			Grünspargel		
1	Burgenland [2])	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
2	Kärnten	-	-	-	54	181	34	43	151	35	11	31	28
3	Niederösterreich	270	1.080	40	495	1.662	34	395	1.422	36	100	240	24
4	Oberösterreich	2	8	40	121	473	39	33	165	50	88	308	35
5	Salzburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Steiermark	-	-	-	34	132	39	18	97	54	16	35	22
7	Tirol [3])	1	2	40	4	20	50	2	12	60	2	8	40
8	Vorarlberg	-	-	-	2	10	54	2	10	55	0	0	35
9	Wien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	**Österreich 2020**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**
11	Österreich 2019	232	926	40	827	3.320	40	575	2.568	45	252	752	30
		Tomaten im Freiland Glas/Folie			Rispentomaten Glas/Folie			Sonstige Tomaten Glas/Folie			Zucchini		
1	Burgenland [2])	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
2	Kärnten	0	3	310	1	110	1.100	2	165	1.100	2	50	250
3	Niederösterreich	1	50	500	30	13.500	4.500	3	540	1.800	17	425	250
4	Oberösterreich	4	168	420	1	160	1.600	4	600	1.500	42	2.100	500
5	Salzburg	-	-	-	1	55	1.100	1	50	1.000	2	53	350
6	Steiermark	0	7	350	21	3.360	1.600	19	3.420	1.800	5	203	450
7	Tirol [3])	-	-	-	-	-	-	2	320	1.600	36	1.584	440
8	Vorarlberg	-	-	-	-	-	-	1	130	1.300	2	48	320
9	Wien	-	-	-	46	19.780	4.300	2	320	1.600	1	14	270
10	**Österreich 2020**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**	**:**
11	Österreich 2019	10	347	337	119	47.951	4.016	66	10.034	1.523	170	7.139	420
		Bundzwiebel			Gemüse insgesamt [4])			Sonstiges Gemüse			Sonstige frische Kräuter		
1	Burgenland [2])	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
2	Kärnten	4	88	225	263	6.423	-	2	-	-	1	-	-
3	Niederösterreich	1	22	220	10.725	346.217	-	20	-	-	41	-	-
4	Oberösterreich	5	125	250	1.755	69.044	-	40	-	-	5	-	-
5	Salzburg	1	17	290	145	4.250	-	3	-	-	1	-	-
6	Steiermark	2	43	250	1.573	35.211	-	9	-	-	4	-	-
7	Tirol [3])	75	3.000	400	1.408	45.989	-	10	-	-	6	-	-
8	Vorarlberg	0	4	210	86	2.561	-	4	-	-	0	-	-
9	Wien	-	**-**	**-**	842	73.402	-	**11**	-	-	**16**	-	-
10	**Österreich 2020**	**:**	:	:	**:**	**:**	**:**	:	**:**	**:**	:	**:**	**:**
11	Österreich 2019	153	4.543	298	18.272	613.728	-	129	-	-	74	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Anbaufläche lt. Auskunft der Landwirtschaftskammern und Erzeugergenossenschaften, inkl. Mehrfachnutzung. Der Anbau unter Glas und Folie umfasst Glashäuser und begehbare Folientunnel. - 2) Für das BGLD sind aktuell keine Angaben verfügbar, daher kann auch keine Österreichsumme ausgewiesen werden. - 3) Wegen umfassender Aktualisierung der Flächenbasis, insbesondere bei Blatt- und Kohlgemüsearten, ist ein Vergleich zum Vorjahr nur eingeschränkt möglich. - 4) Ohne sonstiges Gemüse und sonstige frische Kräuter.

2020 nach Bundesländern

Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Anbau-fläche in ha [1])	Ernte ins-gesamt in t	Ernte in dt pro ha	Lfd. Nr.
Speisekürbis			Spinat			Süßkartoffeln			Tomaten insgesamt			
:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1
3	70	280	0	2	200	1	10	200	3	278	-	2
420	10.500	250	570	11.970	210	40	1.200	300	34	14.090	-	3
90	2.970	330	4	80	200	15	525	350	9	928	-	4
3	117	390	2	34	190	0	8	280	1	105	-	5
22	880	400	3	48	190	1	28	350	40	6.787	-	6
60	1.680	280	9	144	160	2	60	300	2	320	-	7
7	245	350	0	8	210	0	12	300	1	130	-	8
7	217	310	45	900	200	-	-	-	48	20.100	-	9
:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	10
701	19.991	285	774	14.505	188	42	1.350	325	196	58.332	-	11
Zuckermais			Zwiebel insgesamt			Sommerzwiebel			Winterzwiebel			
:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	1
0	1	130	26	652	-	20	500	250	2	64	320	2
400	6.000	150	3.041	141.622	-	2.720	122.400	450	320	19.200	600	3
230	4.140	180	30	1.165	-	20	840	420	5	200	400	4
1	5	100	2	47	-	0	11	280	1	18	300	5
3	48	190	15	598	-	10	450	450	3	105	350	6
2	40	200	82	3.330	-	5	250	500	2	80	400	7
0	4	130	3	89	-	3	78	280	0	7	330	8
-	-	-	8	374	-	6	264	440	2	110	550	9
:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	10
806	12.818	159	3.509	141.645	-	2.985	119.346	400	372	17.757	478	11

Wein- und Obstbau

Weingartenflächen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Weingärten insgesamt		Weingartenfläche nach Ertragsfähigkeit				
				Ertragsfähig		Noch nicht ertragsfähig		Bepflanzte Fläche insgesamt
		Betriebe	Fläche	Weißwein	Rotwein	Weißwein	Rotwein	
			in Hektar					
1	**ÖSTERREICH**	**12.098**	**46.273,06**	**30.411,90**	**14.089,03**	**1.340,59**	**323,32**	**46.164,84**
	Weinbauregionen:							
2	Weinland [2])	9.996	41.294,06	26.600,34	13.073,61	1.232,54	290,34	41.196,83
3	Steirerland	1.912	4.739,65	3.664,40	958,57	79,41	26,27	4.728,65
4	Bergland [3])	190	239,36	147,16	56,85	28,64	6,70	239,36
5	Burgenland	2.736	12.052,48	5.045,87	6.596,00	174,48	169,90	11.986,25
	Weinbaugebiete: [4])							
6	Neusiedlersee	1.104	6.961,55	3.409,40	3.292,34	124,52	82,35	6.908,62
7	Leithaberg (Neusiedlersee-Hügelland)	677	2.588,23	1.312,44	1.236,98	27,98	10,82	2.588,23
8	Mittelburgenland	275	2.006,39	153,82	1.784,42	8,93	45,92	1.993,09
9	Eisenberg (Südburgenland)	680	496,31	170,21	282,25	13,05	30,80	496,31
10	Niederösterreich	7.004	28.574,34	21.013,16	6.367,60	1.044,81	117,76	28.543,34
	Weinbaugebiete:							
11	Thermenregion	630	2.074,09	1.151,52	856,15	41,30	19,29	2.068,26
12	Kremstal	668	2.482,38	1.993,62	402,41	79,75	2,46	2.478,24
13	Kamptal	685	3.875,30	3.046,09	721,65	93,66	8,16	3.869,56
14	Wagram	719	2.744,71	2.045,25	572,80	116,09	10,19	2.744,33
15	Traisental	455	881,75	708,21	132,44	36,86	1,47	878,97
16	Carnuntum	222	905,30	391,37	481,45	19,01	13,46	905,30
17	Wachau	473	1.357,73	1.216,06	102,76	38,53	0,32	1.357,67
18	Weinviertel	3.110	14.225,87	10.439,00	3.092,76	619,61	62,42	14.213,80
19	ohne Weinbaugebiet (NÖ)	42	27,22	22,05	5,17	-	-	27,22
20	Steiermark	1.912	4.739,65	3.664,40	958,57	79,41	26,27	4.728,65
	Weinbaugebiete:							
21	Südsteiermark	580	2.278,62	1.980,66	261,05	33,42	1,93	2.277,06
22	Weststeiermark	256	646,08	223,32	396,36	9,98	16,43	646,08
23	Vulkanland Steiermark (Südoststeiermark)	1.074	1.814,55	1.460,05	301,13	36,01	7,91	1.805,11
24	ohne Weinbaugebiet (Stmk)	2	0,40	0,37	0,03	-	-	0,40
25	Weinbaugebiet Wien	256	667,24	541,31	110,00	13,25	2,67	667,24
26	Übrige Bundesländer	190	239,36	147,16	56,85	28,64	6,70	239,36

Q: STATISTIK AUSTRIA, Auswertung über das System Wein-ONLINE des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) im Land-, forst- und wasserwirtschaftlichen Rechenzentrum GmbH (LFRZ) (Burgenland, Niederösterreich, Steiermark, Wien) sowie des Landesweinbaukatasters Kärnten. Primärerhebung: Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Rebschulen (anerkannt) Landwirtschaftskammer (LK) Burgenland, Landwirtschaftskammer (LK) Niederösterreich, Landesregierung (LR) Steiermark (Landwirtschaftliches Versuchszentrum). - 2) Weinland umfasst: Burgenland, Niederösterreich, Wien. - 3) Bergland umfasst: Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg. - 4) Seit Änderung BGBl. I Nr. 47/2016 des Weingesetzes 2009 entspricht das gesamte Bundesland Burgenland einem Weinbaugebiet. Die Unterteilung wird in Anlehnung an die praxisüblichen Gebietsbezeichnungen jedoch weiterhin ausgewiesen.

im Jahr 2020

Bepflanzte Weingartenfläche nach dem Alter der Rebstöcke				Rebschulen [1])	Lfd. Nr.
Unter 3 Jahre	3 bis 9 Jahre	10 bis 29 Jahre	30 Jahre alt und älter		
in Hektar					
1.663,91	**5.847,07**	**21.790,06**	**16.863,80**	**108,23**	1
1.522,88	4.897,45	19.121,34	15.655,16	97,23	2
105,69	848,35	2.587,05	1.187,57	11,00	3
35,34	101,28	81,67	21,07	-	4
344,38	1.243,93	6.459,62	3.938,32	66,23	5
206,87	861,47	4.025,91	1.814,37	52,93	6
38,80	166,19	1.258,51	1.124,73	-	7
54,85	157,32	958,85	822,07	13,30	8
43,85	58,94	216,36	177,15	-	9
1.162,57	3.577,18	12.323,68	11.479,91	31,00	10
60,59	209,80	928,95	868,93	5,83	11
82,21	310,10	984,49	1.101,44	4,14	12
101,82	364,84	1.667,58	1.735,32	5,74	13
126,27	351,51	1.109,56	1.156,98	0,38	14
38,32	129,87	337,32	373,46	2,78	15
32,48	117,68	570,69	184,46	-	16
38,86	136,31	463,08	719,43	0,06	17
682,03	1.955,68	6.252,75	5.323,33	12,07	18
-	1,39	9,27	16,56	-	19
105,69	848,35	2.587,05	1.187,57	11,00	20
35,35	377,91	1.348,38	515,42	1,55	21
26,41	145,59	293,82	180,26	-	22
43,92	324,82	944,48	491,89	9,44	23
-	0,03	0,37	-	-	24
15,93	76,33	338,04	236,94	-	25
35,34	101,28	81,67	21,07	-	26

Weinernte 2020 nach Weinbaugebieten

Bundesländer, Weinbaugebiete	Weißwein			Rot- und Roséwein			Wein insgesamt		
	Ertragsfähige Fläche in ha [1])	Ertrag in Hektoliter		Ertragsfähige Fläche in ha [1])	Ertrag in Hektoliter		Ertragsfähige Fläche in ha [1])	Ertrag in Hektoliter	
		insgesamt	pro ha		insgesamt	pro ha		insgesamt	pro ha
Burgenland	**5.232**	**262.807**	**50,2**	**7.242**	**355.269**	**49,1**	**12.473**	**618.076**	**49,6**
Neusiedlersee [2])	3.604	185.509	51,5	3.474	187.512	54,0	7.078	373.022	52,7
Leithaberg [2])	1.303	63.891	49,0	1.295	50.733	39,2	2.599	114.623	44,1
Mittelburgenland [2])	178	7.491	42,0	2.173	104.863	48,3	2.351	112.354	47,8
Eisenberg [2])	146	5.916	40,6	300	12.162	40,6	445	18.077	40,6
Niederösterreich	**21.995**	**1.170.905**	**53,2**	**6.112**	**341.449**	**55,9**	**28.108**	**1.512.354**	**53,8**
Thermenregion	1.033	35.923	34,8	825	30.941	37,5	1.858	66.863	36,0
Kremstal	2.190	92.089	42,1	383	22.095	57,6	2.573	114.184	44,4
Kamptal	3.153	138.032	43,8	695	32.606	46,9	3.847	170.638	44,4
Wagram	2.183	101.142	46,3	498	26.292	52,8	2.681	127.434	47,5
Traisental	736	33.442	45,5	117	6.221	53,2	853	39.663	46,5
Carnuntum	396	17.816	44,9	490	20.014	40,8	887	37.830	42,7
Wachau	1.247	47.076	37,8	102	3.878	38,0	1.349	50.954	37,8
Weinviertel	11.036	704.487	63,8	2.998	199.177	66,4	14.034	903.665	64,4
übrige	22	898	41,1	5	225	47,4	27	1.123	42,2
Steiermark	**3.888**	**189.516**	**48,7**	**919**	**49.042**	**53,4**	**4.806**	**238.558**	**49,6**
Südsteiermark	2.221	108.680	48,9	243	16.943	69,8	2.464	125.623	51,0
Weststeiermark	211	11.540	54,7	400	18.052	45,2	611	29.592	48,5
Vulkanland Steiermark	1.455	69.295	47,6	276	14.047	50,9	1.731	83.343	48,1
Wien	**510**	**20.744**	**40,6**	**100**	**4.508**	**45,1**	**610**	**25.252**	**41,4**
Übrige Bundesländer	**123**	**2.885**	**23,4**	**43**	**1.283**	**29,7**	**166**	**4.168**	**25,1**
Österreich 2020	**31.748**	**1.646.857**	**51,9**	**14.416**	**751.552**	**52,1**	**46.164**	**2.398.409**	**52,0**
Österreich 2019 [3])	30.682	1.624.384	52,9	15.676	699.979	44,7	46.358	2.324.363	50,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung; Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), Stichtag 30.11.2020. - 1) Flächenanteile für Weiß- und Rotwein gem. Weingartenerhebung 2015. Ergebnisse auf Ebene der Weinbaugebiete aufgrund der Ertragsschätzungen der Weinerntereferenten von Statistik Austria berechnet. 2) Seit Änderung BGBl. I Nr. 47/2016 des Weingesetzes 2009 entspricht das gesamte Bundesland Burgenland einem Weinbaugebiet. Die Unterteilung wird in Anlehnung an die praxisüblichen Gebietsbezeichnungen jedoch weiterhin ausgewiesen. 3) Die Daten wurden im Juli 2021, aufgrund einer Datenaktualisierung des BMLRT betreffend die ertragsfähigen Weinflächen insgesamt für die Jahre 2017 bis inkl. 2020, revidiert. Diese hat auch Einfluss auf die Hektarerträge. Die Erntemengen auf Bundesland- und Österreichebene bleiben unverändert.

Weißweinernte 2020 nach Weinprodukten

Bundesländer	Wein und Sturm	Rebsortenwein	Landwein	Qualitäts- und Prädikatswein	Traubenmost [1])	Sonstige Erzeugnisse	Weinernte insgesamt
	in Hektoliter						
Burgenland	15.928	464	4.594	238.772	-	3.048	262.807
Niederösterreich	53.500	1.508	16.236	1.090.340	174	9.147	1.170.905
Steiermark	2.207	320	7.294	178.156	27	1.512	189.516
Wien	444	-	564	19.464	-	272	20.744
Übrige Bundesländer	73	68	113	2.620	-	11	2.885
Österreich 2020	**72.152**	**2.360**	**28.800**	**1.529.353**	**201**	**13.989**	**1.646.857**
Österreich 2019	70.716	2.513	27.568	1.509.321	200	14.066	1.624.384

Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung; Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), Stichtag 30. November 2020. - 1) Konzentrierter sowie rektifizierter Traubenmost.

Rotweinernte 2020 nach Weinprodukten

Bundesländer	Wein und Sturm	Rebsorten-wein	Landwein	Qualitäts- und Prädikatswein	Trauben-most [1])	Sonstige Erzeugnisse	Weinernte insgesamt
	in Hektoliter						
Burgenland	16.522	886	1.910	331.324	-	4.628	355.269
Niederösterreich	9.187	250	4.016	317.929	66	10.001	341.449
Steiermark	12.549	234	2.021	30.990	206	3.042	49.042
Wien	75	-	160	3.986	-	287	4.508
Übrige Bundesländer	246	29	41	926	-	41	1.283
Österreich 2020	**38.579**	**1.399**	**8.148**	**685.155**	**272**	**18.000**	**751.552**
Österreich 2019	42.885	944	8.252	629.271	288	18.340	699.979

Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung; Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), Stichtag 30. November 2020. - 1) Konzentrierter sowie rektifizierter Traubenmost.

Weinbestand 2020 [1])

Bundesländer	Wein und Landwein [2])		Qualitäts- und Prädikatswein		Schaumwein und sonstige Erzeugnisse		Traubenmost [3])	
	weiß	rot	weiß	rot	weiß	rot	weiß	rot
	in Hektoliter							
Burgenland	26.851	26.762	185.660	452.627	13.646	17.575	269	1.155
Kärnten	93	76	1.769	734	402	125	1	2
Niederösterreich	136.403	59.695	961.882	506.873	37.333	23.718	1.242	453
Oberösterreich	251	167	780	671	1.096	280	-	-
Salzburg	-	-	1	-	9	19	-	-
Steiermark	32.119	10.365	158.679	45.695	5.561	6.403	39	70
Tirol	1.465	606	2.762	1.522	64	114	-	-
Vorarlberg	258	296	678	417	64	26	-	-
Wien	15.501	2.267	21.310	9.373	40.765	11.831	135	5
Österreich 2020	**212.940**	**100.234**	**1.333.519**	**1.017.912**	**98.938**	**60.089**	**1.685**	**1.685**
Österreich 2019	195.746	100.495	1.355.363	1.071.921	94.883	57.177	1.742	1.625

Bundesländer	Wein aus Drittland		Erzeugnisse aus anderen EU Staaten u. EU-Verschnitt		Weinbestand insgesamt	
	weiß	rot	weiß	rot	weiß	rot
	in Hektoliter					
Burgenland	29	238	2.800	1.522	229.255	499.879
Kärnten	-	-	-	-	2.266	938
Niederösterreich	999	2.373	44.883	14.050	1.182.741	607.162
Oberösterreich	-	-	581	8	2.707	1.126
Salzburg	-	-	-	-	9	19
Steiermark	1	66	6.082	1.556	202.480	64.155
Tirol	46	165	1.321	1.776	5.657	4.182
Vorarlberg	0	2	419	2.329	1.418	3.070
Wien	0	4	18.145	1.128	95.855	24.608
Österreich 2020	**1.075**	**2.848**	**74.231**	**22.368**	**1.722.389**	**1.205.137**
Österreich 2019	2.150	741	78.804	24.269	1.728.687	1.256.227

Q: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), Stichtag 31. Juli 2020. - 1) Inkl. natürlicher Bestand (zur Reifung gelagerte, noch nicht verkäufliche Weine). - 2) Inkl. Rebsortenwein und Sturm. - 3) Konzentrierter sowie rektifizierter konzentrierter Traubenmost. "0"=Wert unter 0,5; "-" = Kein Weinbestand.

Obsternte aus Erwerbs-

Lfd. Nr.	Bundesländer	Ertrags-fähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in t	Ertrags-fähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in t	Ertrags-fähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in t
			Äpfel			Birnen		*Kernobst insgesamt*		
1	Burgenland	337	280	9.434	22	180	388	358	274	9.821
2	Kärnten	25	220	555	2	100	24	28	210	578
3	Niederösterreich	605	280	16.943	166	140	2.326	771	250	19.269
4	Oberösterreich	358	120	4.301	33	200	664	392	127	4.965
5	Salzburg	1	109	15	0	90	1	2	107	17
6	Steiermark	4.918	250	122.962	293	150	4.392	5.211	244	127.354
7	Tirol	97	330	3.191	6	200	124	103	322	3.316
8	Vorarlberg	29	310	886	13	220	288	42	282	1.174
9	Wien	63	280	1.766	0	140	2	63	280	1.768
10	**Österreich 2020**	**6.434**	**249**	**160.053**	**536**	**153**	**8.210**	**6.970**	**241**	**168.263**
11	Österreich 2019	6.586	280	184.265	498	127	6.306	7.084	269	190.572
			Marillen			Zwetschken		*Steinobst insgesamt*		
1	Burgenland	72	30	217	15	70	108	126	51	647
2	Kärnten	1	20	3	2	100	17	8	64	54
3	Niederösterreich	576	10	576	30	70	211	703	26	1.798
4	Oberösterreich	60	15	90	16	60	94	131	32	415
5	Salzburg	-	-	-	0	28	1	0	28	1
6	Steiermark	108	5	54	125	100	1.250	500	46	2.322
7	Tirol	9	10	9	22	120	260	37	77	282
8	Vorarlberg	0	10	0	3	20	6	6	53	32
9	Wien	1	0	0	1	70	4	5	86	45
10	**Österreich 2020**	**828**	**11**	**949**	**214**	**91**	**1.952**	**1.517**	**37**	**5.595**
11	Österreich 2019	822	116	9.502	202	95	1.924	1.504	104	15.644
			Himbeeren			Kulturheidelbeeren			Walnüsse	
1	Burgenland	3	28	9	3	40	10	27	13	35
2	Kärnten	4	50	20	10	70	70	1	30	2
3	Niederösterreich	54	45	244	11	30	33	30	25	75
4	Oberösterreich	11	80	87	47	60	283	20	10	20
5	Salzburg	0	30	1	2	65	14	-	-	-
6	Steiermark	26	110	285	129	88	1.135	99	4	40
7	Tirol	4	70	29	6	25	16	0	20	0
8	Vorarlberg	2	50	8	2	40	8	0	30	0
9	Wien	0	45	0	-	-	-	0	25	0
10	**Österreich 2020**	**104**	**66**	**682**	**210**	**75**	**1.569**	**178**	**10**	**173**
11	Österreich 2019	103	66	676	202	67	1.349	169	16	273

Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

obstanlagen 2020

Ertrags-fähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in t	Ertrags-fähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in t	Ertrags-fähige Fläche in ha	Ertrag in dt pro ha	Ernte insgesamt in t	Lfd. Nr.
Kirschen			Weichseln			Pfirsiche und Nektarinen			
20	65	128	4	70	25	15	110	169	1
3	50	13	0	60	1	2	80	19	2
67	100	668	6	85	52	24	120	291	3
50	40	198	1	40	6	4	60	26	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
126	25	315	10	50	50	130	50	652	6
6	20	11	0	20	0	0	60	2	7
3	90	25	0	60	1	-	-	-	8
4	100	40	-	-	-	0	120	1	9
277	**50**	**1.398**	**22**	**63**	**136**	**177**	**65**	**1.161**	10
277	88	2.434	22	75	166	180	90	1.617	11
Rote und weiße Ribiseln (Johannisbeeren)			Schwarze Ribiseln (Johannisbeeren)			Erdbeeren			
1	35	2	0	40	2	69	80	551	1
1	70	7	1	80	7	62	70	434	2
4	25	11	11	30	34	470	135	6.345	3
1	50	3	4	60	25	336	70	2.352	4
-	-	-	-	-	-	2	90	19	5
104	160	1.669	173	75	1.294	159	160	2.551	6
2	60	11	3	50	17	45	120	540	7
1	40	2	5	150	72	7	120	89	8
0	25	0	0	30	0	31	135	425	9
113	**150**	**1.706**	**198**	**73**	**1.451**	**1.182**	**113**	**13.306**	10
108	146	1.587	207	73	1.503	1.191	114	13.578	11
Obst insgesamt (ohne Aronia und Holunder)			Aronia			Holunder			
588	189	11.077	4	40	15	104	40	415	1
114	102	1.171	14	80	112	13	80	103	2
2.055	135	27.809	74	10	74	129	50	643	3
942	87	8.151	150	30	450	1	60	7	4
6	82	51	8	30	25	-	-	-	5
6.402	213	136.650	272	35	952	833	50	4.165	6
200	210	4.212	0	40	1	0	60	2	7
64	216	1.385	0	40	0	4	35	14	8
100	224	2.238	-	-	-	0	50	0	9
10.472	**184**	**192.745**	**522**	**31**	**1.629**	**1.084**	**49**	**5.350**	10
10.566	213	225.182	537	29	1.559	1.233	68	8.424	11

Obsternte aus

Lfd. Nr.	Bundesländer	Produktion in t	Ertrag pro Baum in kg	Relative Differenz zu 2019 in %	Produktion in t	Ertrag pro Baum in kg	Relative Differenz zu 2019 in %	Produktion in t	Ertrag pro Baum in kg	Relative Differenz zu 2019 in %
		Winteräpfel inkl. Mostäpfel			Sommeräpfel			Winterbirnen		
1	Burgenland	5.192	70,7	65,2	437	41,0	4,0	327	42,9	44,3
2	Kärnten	13.969	88,3	122,5	765	58,1	119,1	587	55,6	123,5
3	Niederösterreich	15.363	73,8	56,2	1.558	43,9	22,4	1.425	48,0	85,1
4	Oberösterreich	20.800	80,7	38,0	1.740	49,2	30,0	1.100	47,8	60,8
5	Salzburg	1.618	62,4	6,0	210	37,5	-3,3	233	43,3	26,3
6	Steiermark	31.694	101,2	150,0	675	49,5	56,3	867	52,6	83,1
7	Tirol	2.456	86,8	101,5	311	57,0	77,9	545	66,6	105,4
8	Vorarlberg	1.205	73,8	41,1	162	58,0	26,1	165	44,9	33,0
9	Wien	5	85,0	41,7	9	61,5	36,6	1	56,1	60,3
10	**Österreich 2020**	**92.302**	**85,3**	**82,4**	**5.866**	**48,0**	**35,2**	**5.249**	**50,2**	**75,5**
11	Österreich 2019 [1])	50.607	46,8	-64,0	4.339	35,5	-49,0	2.990	28,6	-59,0
		Zwetschken			Kirschen			Weichseln		
1	Burgenland	756	28,4	7,0	311	38,7	18,6	75	20,9	5,2
2	Kärnten	1.780	33,3	52,4	834	33,1	52,6	36	21,0	28,4
3	Niederösterreich	4.778	35,3	77,9	1.068	31,6	-8,6	144	20,8	7,9
4	Oberösterreich	3.090	23,7	6,1	1.444	23,1	-29,7	143	16,6	-25,1
5	Salzburg	683	27,0	17,9	66	29,0	39,4	3	13,5	-13,0
6	Steiermark	4.069	39,1	78,8	1.078	39,1	54,3	218	26,7	44,6
7	Tirol	647	38,3	59,2	242	39,7	53,6	15	23,7	23,9
8	Vorarlberg	100	21,9	-13,2	164	36,3	19,0	2	9,5	-19,7
9	Wien	3	40,0	33,3	1	42,3	5,6	1	30,6	-10,5
10	**Österreich 2020**	**15.906**	**32,0**	**46,6**	**5.210**	**30,6**	**2,7**	**637**	**21,2**	**7,3**
11	Österreich 2019 [1])	10.852	21,9	-60,0	5.074	29,8	-40,0	593	19,7	-32,0
		Rote und weiße Ribiseln (Johannisbeeren)			Schwarze Ribiseln (Johannisbeeren)			Stachelbeeren		
1	Burgenland	24	3,4	17,1	18	3,1	-4,4	3	2,7	5,3
2	Kärnten	160	5,0	38,9	59	4,0	31,7	4	3,3	26,5
3	Niederösterreich	206	3,2	1,7	73	3,0	-4,7	13	2,3	-6,0
4	Oberösterreich	327	3,5	3,3	75	2,8	-4,6	24	2,4	-6,3
5	Salzburg	67	3,6	22,0	20	3,1	15,3	2	2,2	-0,1
6	Steiermark	231	4,3	21,8	169	3,6	8,1	25	3,2	22,6
7	Tirol	80	3,8	26,4	30	4,6	53,3	2	3,0	19,6
8	Vorarlberg	24	4,6	-9,9	7	3,6	-3,2	1	2,6	-3,0
9	Wien	2	4,5	-13,4	0	3,6	-18,8	0	2,6	-27,7
10	**Österreich 2020**	**1.121**	**3,8**	**13,0**	**452**	**3,4**	**7,5**	**75**	**2,6**	**4,7**
11	Österreich 2019 [1])	992	3,3	-27,0	420	3,1	-25,0	71	2,5	-24,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Relative Differenz zu 2018 in Prozent.

Extensivanlagen 2020

Produktion in t	Ertrag pro Baum in kg	Relative Differenz zu 2019 in %	Produktion in t	Ertrag pro Baum in kg	Relative Differenz zu 2019 in %	Produktion in t	Ertrag pro Baum in kg	Relative Differenz zu 2019 in %	Lfd. Nr.
	Sommerbirnen			Mostbirnen			Walnüsse		
146	37,9	29,1	295	76,8	93,7	161	19,2	-17,2	1
129	43,3	97,0	4.082	96,9	164,7	483	26,9	44,3	2
546	38,1	45,2	21.817	112,5	219,4	608	23,0	-1,9	3
499	43,2	66,8	22.501	104,6	106,3	735	18,3	-30,5	4
77	37,2	24,0	594	85,2	77,3	20	22,2	-35,0	5
319	44,1	88,3	5.137	101,8	196,3	709	26,3	43,0	6
95	51,0	75,5	229	74,8	52,0	48	28,2	9,8	7
48	43,3	7,1	871	107,8	46,5	52	34,8	50,0	8
3	53,6	34,0	1	93,8	134,4	0	16,3	-51,3	9
1.863	**41,4**	**56,9**	**55.525**	**106,0**	**149,6**	**2.816**	**22,7**	**0,2**	10
1.187	26,3	-56,0	22.245	42,5	-75,0	2.812	22,7	-46,0	11
	Pfirsiche			Marillen					
87	14,1	-23,6	46	8,7	-78,3				1
25	22,5	84,4	86	24,8	5,4				2
162	15,4	-26,2	312	10,0	-76,7				3
39	15,4	-25,3	55	11,0	-64,8				4
0	11,2	-39,9	6	19,8	-21,5				5
576	25,7	17,3	69	17,5	-48,1				6
3	15,4	25,1	52	20,0	-26,4				7
1	8,7	-27,7	2	15,9	-10,0				8
2	30,0	35,0	3	30,7	-33,3				9
896	**20,7**	**-0,1**	**632**	**12,1**	**-68,6**				10
897	20,7	-17,0	2.010	38,6	21,0				11

Viehbestand

Lfd. Nr.	Tiergattungen	Österreich		Burgenland	Kärnten
		01.06.2019	**01.06.2020**		
	RINDER [1])				
	Jungvieh bis unter 1 Jahr:				
1	Schlachtkälber	146.218	**145.050**	1.412	13.367
2	Andere Kälber u. Jungrinder, männl.	172.926	**169.822**	1.652	15.650
3	Andere Kälber u. Jungrinder, weibl.	276.698	**272.886**	2.655	25.148
	Jungvieh 1 Jahr bis unter 2 Jahre:				
4	Stiere und Ochsen	161.500	**156.884**	2.866	10.198
5	Schlachtkalbinnen	83.093	**84.091**	759	7.241
6	Nutz- und Zuchtkalbinnen	179.962	**174.795**	1.578	15.051
	Rinder 2 Jahre und älter:				
7	Stiere und Ochsen	18.094	**18.698**	458	3.033
8	Schlachtkalbinnen	17.850	**17.662**	135	2.047
9	Nutz- und Zuchtkalbinnen	91.141	**88.290**	675	10.232
10	Milchkühe	524.931	**522.958**	3.522	33.945
11	Andere Kühe	200.895	**193.199**	2.565	45.361
12	**Rinder insgesamt**	**1.873.308**	**1.844.335**	**18.277**	**181.273**
13	Betriebe mit Rindern [2])	57.112	**55.751**	373	6.636
	SCHWEINE				
14	Ferkel unter 20 kg	639.122	**667.175**	9.899	24.207
15	Jungschweine von 20 bis unter 50 kg	742.470	**743.177**	9.929	29.065
	Mastschweine 50 kg und darüber: [3])				
16	50 bis unter 80 kg	517.948	**519.075**	7.528	19.720
17	80 bis unter 110 kg	421.421	**419.853**	6.247	17.475
18	110 kg und mehr	103.399	**111.787**	1.280	9.441
	Zuchtschweine 50 kg und darüber:				
19	Jungsauen, noch nie gedeckt	20.588	**21.781**	290	503
20	Jungsauen, erstmals gedeckt	22.939	**24.794**	337	902
21	Ältere Sauen, gedeckt	131.930	**134.019**	2.041	4.030
22	Ältere Sauen, nicht gedeckt	47.127	**48.470**	683	2.013
23	Zuchteber	5.013	**4.920**	97	448
24	**Schweine insgesamt**	**2.651.957**	**2.695.051**	**38.331**	**107.804**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Veterinärinformationssystem. - 1) Datenbasis: AMA Rinderdatenbank; Berechnungen: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen. - 2) Anzahl jener Betriebe, die am Stichtag mindestens 1 Rind hielten. - 3) Einschließlich ausgemerzter Zuchttiere.

bestand vom 1. Juni 2020

Nieder-österreich	Ober-österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Lfd. Nr.
37.136	45.172	9.437	23.406	11.075	4.043	2	1
43.478	52.887	11.048	27.404	12.966	4.734	3	2
69.866	84.984	17.753	44.035	20.835	7.606	4	3
51.196	56.786	3.517	26.678	3.944	1.695	4	4
17.946	24.541	7.485	13.699	9.223	3.196	1	5
37.304	51.011	15.557	28.476	19.171	6.644	3	6
3.445	3.282	1.292	5.651	1.097	426	14	7
2.682	3.485	2.518	3.106	2.795	893	1	8
13.405	17.419	12.589	15.527	13.973	4.463	7	9
99.566	160.764	57.880	80.027	61.860	25.366	28	10
34.783	33.750	17.558	42.934	12.249	3.994	5	11
410.807	**534.081**	**156.634**	**310.943**	**169.188**	**63.060**	**72**	12
9.875	12.517	5.817	10.227	8.118	2.178	10	13
199.952	269.611	996	157.993	2.754	1.736	27	14
199.033	305.250	1.334	194.006	2.826	1.694	40	15
134.505	201.108	1.195	151.925	1.810	1.251	33	16
107.443	162.786	1.366	121.909	1.545	1.054	28	17
34.496	37.517	188	28.168	663	16	18	18
5.672	8.384	54	6.444	277	155	2	19
6.710	10.083	39	6.542	135	45	1	20
38.163	54.949	191	33.905	537	191	12	21
12.942	20.254	88	12.127	253	106	4	22
1.208	2.229	18	863	29	28	-	23
740.124	**1.072.171**	**5.469**	**713.882**	**10.829**	**6.276**	**165**	24

Viehbestand am

Lfd. Nr.	Tiergattungen	Österreich		Burgenland	Kärnten
		01.12.2019	**01.12.2020**		
	RINDER [1])				
	Jungvieh bis unter 1 Jahr:				
1	Schlachtkälber	152.117	**150.996**	1.428	13.648
2	Andere Kälber u. Jungrinder, männl.	177.804	**175.616**	1.662	15.873
3	Andere Kälber u. Jungrinder, weibl.	275.401	**271.986**	2.574	24.583
	Jungvieh 1 Jahr bis unter 2 Jahre:				
4	Stiere und Ochsen	164.927	**155.744**	2.442	9.778
5	Schlachtkalbinnen	78.096	**79.533**	678	6.818
6	Nutz- und Zuchtkalbinnen	183.402	**179.120**	1.526	15.354
	Rinder 2 Jahre und älter:				
7	Stiere und Ochsen	20.047	**20.392**	391	3.080
8	Schlachtkalbinnen	18.734	**18.945**	151	2.152
9	Nutz- und Zuchtkalbinnen	89.444	**87.632**	696	9.952
10	Milchkühe	524.068	**524.783**	3.468	33.979
11	Andere Kühe	195.480	**190.685**	2.488	44.574
12	**Rinder insgesamt**	**1.879.520**	**1.855.432**	**17.504**	**179.791**
13	Halter von Rindern [2])	56.389	**55.019**	358	6.549
	SCHWEINE				
14	Ferkel unter 20 kg	650.928	**664.105**	10.258	22.857
15	Jungschweine von 20 bis unter 50 kg	722.221	**739.942**	11.127	25.912
	Mastschweine 50 kg und darüber [3]):				
16	50 bis unter 80 kg	557.703	**558.323**	7.267	(31.075)
17	80 bis unter 110 kg	470.061	**463.374**	5.732	17.498
18	110 kg und mehr	138.122	**150.136**	(2.348)	(10.685)
	Zuchtschweine 50 kg und darüber:				
19	Jungsauen, noch nie gedeckt	23.132	**22.217**	(519)	(645)
20	Jungsauen, erstmals gedeckt	23.637	**23.996**	(554)	(903)
21	Ältere Sauen, gedeckt	138.093	**138.277**	2.458	4.637
22	Ältere Sauen, nicht gedeckt	45.353	**42.348**	779	1.712
23	Zuchteber	3.975	**3.743**	(143)	264
24	**Schweine insgesamt**	**2.773.225**	**2.806.461**	**41.185**	**116.188**
25	Halter von Schweinen [4])	21.092	**21.040**	382	3.004
	SCHAFE				
26	Mutterschafe und gedeckte Lämmer	240.914	**235.299**	3.550	29.526
27	Andere Schafe	161.744	**158.465**	2.507	19.595
28	**Schafe insgesamt**	**402.658**	**393.764**	**6.057**	**49.121**
29	Halter von Schafen [4])	15.743	**16.019**	365	2.052
	ZIEGEN				
30	Ziegen, die bereits gezickelt haben und gedeckte Ziegen	60.132	**59.725**	622	3.216
31	Andere Ziegen	32.372	**33.033**	554	2.353
32	**Ziegen insgesamt**	**92.504**	**92.758**	**1.176**	**5.569**
33	Halter von Ziegen [4])	9.704	**10.010**	205	939

Q: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung. - Bei den in Klammern stehenden Zahlen beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als ±20% (bei 95% statistischer Sicherheit). - 1) Datenbasis: AMA Rinderdatenbank; Berechnungen: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen. - 2) Die Anzahl jener Betriebe, die am Stichtag mindestens 1 Rind hielten. - 3) Einschließlich ausgemerzter Zuchttiere. - 4) Die hochgerechnete Anzahl jener Betriebe, die am Stichtag mindestens 1 Tier der genannten Art hielten.

1. Dezember 2020

Nieder-österreich	Ober-österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Lfd. Nr.
38.216	47.092	10.088	23.903	12.130	4.489	2	1
44.446	54.771	11.733	27.801	14.107	5.221	2	2
68.836	84.827	18.171	43.057	21.849	8.086	3	3
51.046	57.750	3.479	25.355	4.277	1.615	2	4
16.951	23.543	7.024	12.891	8.638	2.989	1	5
38.175	53.024	15.820	29.033	19.453	6.733	2	6
3.638	3.458	1.394	6.275	1.683	458	15	7
2.960	3.731	2.637	3.314	3.036	963	1	8
13.690	17.260	12.197	15.331	14.044	4.455	7	9
99.106	160.777	58.949	79.588	63.246	25.639	31	10
34.148	33.706	17.618	41.883	12.250	4.014	4	11
411.212	**539.939**	**159.110**	**308.431**	**174.713**	**64.662**	**70**	12
9.698	12.278	5.796	10.069	8.087	2.176	8	13
196.484	277.008	(99)	153.437	(2.923)	(1.016)	23	14
200.315	296.509	(1.702)	200.391	(2.351)	(1.632)	3	15
133.265	211.185	(1.800)	170.260	(2.244)	(1.201)	26	16
122.745	183.822	(1.937)	129.184	(1.583)	(848)	25	17
37.454	54.640	(527)	43.840	(539)	(101)	2	18
5.890	8.481	(15)	6.519	(101)	45	2	19
7.015	9.037	(42)	6.235	(127)	(83)	0	20
41.725	57.136	(247)	31.090	(622)	362	0	21
11.652	17.489	(71)	10.366	(180)	(97)	2	22
1.140	1.278	(86)	710	(102)	(20)	0	23
757.685	**1.116.585**	**6.526**	**752.032**	**10.772**	**5.405**	**83**	24
4.556	5.278	965	4.778	1.714	353	(10)	25
46.436	40.052	18.478	44.092	45.575	7.510	(80)	26
26.615	24.331	15.036	28.459	36.320	5.478	124	27
73.051	**64.383**	**33.514**	**72.551**	**81.895**	**12.988**	**204**	28
2.383	3.093	1.616	3.203	2.797	489	(21)	29
11.027	21.512	4.239	3.887	11.779	3.393	50	30
5.501	8.752	2.918	4.512	6.239	2.131	73	31
16.528	**30.264**	**7.157**	**8.399**	**18.018**	**5.524**	**123**	32
1.277	1.836	1.248	1.772	2.065	650	(18)	33

Viehbestand vom 1. Dezember 2020

im Vergleich mit dem Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2019

Bundesländer	Rinder		Schweine	Schafe	Ziegen
	insgesamt	darunter Kühe			
ÖSTERREICH					
2020	**1.855.432**	**715.468**	**2.806.461**	**393.764**	**92.758**
2010-2019	1.951.271	760.191	2.889.439	373.334	79.464
Burgenland					
2020	17.504	5.956	41.185	6.057	1.176
2010-2019	20.583	6.908	46.904	5.692	1.093
Kärnten					
2020	179.791	78.553	116.188	49.121	5.569
2010-2019	188.748	84.338	125.914	45.783	4.896
Niederösterreich					
2020	411.212	133.254	757.685	73.051	16.528
2010-2019	440.658	145.081	789.790	74.458	15.478
Oberösterreich					
2020	539.939	194.483	1.116.585	64.383	30.264
2010-2019	568.500	210.062	1.116.384	57.152	24.360
Salzburg					
2020	159.110	76.567	6.526	33.514	7.157
2010-2019	163.672	77.433	8.316	29.940	5.800
Steiermark					
2020	308.431	121.471	752.032	72.551	8.399
2010-2019	323.573	129.338	783.468	68.373	7.448
Tirol					
2020	174.713	75.496	10.772	81.895	18.018
2010-2019	180.513	77.664	12.018	80.324	15.782
Vorarlberg					
2020	64.662	29.653	5.405	12.988	5.524
2010-2019	64.932	29.334	6.467	11.410	4.445
Wien					
2020	70	35	83	204	123
2010-2019	94	33	178	201	162

Q: STATISTIK AUSTRIA, Allgemeine Viehzählung; Zentrale Rinderdatenbank (Agrarmarkt Austria), Berechnungen: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen (BAB).

Eingelegte Hühner-Bruteier und geschlüpfte Küken 2020

in Betrieben mit einer Mindesteinlagekapazität von 1.000 Bruteiern pro Jahr [1])

Berichtszeitraum, Verwendungsgruppen	Eingelegte Bruteier		Geschlüpfte Küken	
	Legerassen	Mastrassen	Legerassen	Mastrassen
	in Stück			
Jänner	2.272.446	10.058.446	1.931.858	7.650.249
Februar	1.675.514	8.070.237	1.731.776	6.323.091
März	1.626.146	8.597.460	1.216.359	6.421.128
April	2.575.163	10.331.993	1.866.347	8.509.281
Mai	2.194.418	8.171.597	1.713.489	6.323.582
Juni	2.236.306	8.243.855	1.789.027	6.753.428
Juli	1.847.308	9.605.073	1.981.242	7.703.020
August	1.941.612	7.877.375	1.004.279	6.309.047
September	2.170.586	9.779.157	1.794.663	7.784.978
Oktober	1.277.330	8.831.134	1.182.033	6.486.268
November	1.786.755	8.189.118	1.032.973	6.410.755
Dezember	2.689.634	10.434.404	1.724.651	8.201.840
Gebrauchsküken	24.293.218	108.189.849	9.435.787	84.876.667
Aussortierte Hahnenküken			9.532.910	
Österreich 2020	**24.293.218**	**108.189.849**	**18.968.697**	**84.876.667**
Österreich 2019	23.310.823	102.025.116	18.679.992	81.636.749

Q: STATISTIK AUSTRIA, Geflügelproduktion. - 1) Aus Datenschutzgründen können Einlage- und Schlupfzahlen zu Truthühnern (Puten), Gänsen, Enten, Perlhühnern und gemischt verwendbaren Hühnern nicht veröffentlicht werden.

Hühnerschlachtungen 2020

in Betrieben mit mindestens 5.000 Schlachtungen pro Jahr [1])

Berichtszeitraum	Stück	Herrichtungsform					
		gerupft und entdärmt	bratfertig mit Innereien	bratfertig ohne Innereien	Teile	Fleisch ohne Knochen	insgesamt
		Schlachtgewicht in kg					
Jänner	8.129.072	1.597	2.188.718	2.928.948	4.765.273	655.879	10.540.415
Februar	7.066.198	3.062	2.155.382	2.034.891	3.814.451	723.371	8.731.157
März	7.826.514	5.736	2.305.817	2.268.946	4.484.390	741.305	9.806.194
April	8.683.555	5.111	2.280.000	2.528.735	5.294.318	769.987	10.878.151
Mai	8.279.346	3.757	2.339.180	2.643.451	4.703.966	830.065	10.520.419
Juni	8.505.535	4.026	2.544.714	2.877.466	4.746.366	795.075	10.967.647
Juli	8.806.608	4.646	2.358.632	2.828.546	5.188.826	845.061	11.225.711
August	7.964.626	6.652	2.367.015	2.398.596	4.620.718	759.471	10.152.452
September	8.257.065	4.540	2.568.040	2.851.482	4.576.582	780.144	10.780.788
Oktober	8.144.551	3.274	2.473.505	2.661.207	4.575.807	851.329	10.565.122
November	7.904.363	1.795	2.499.377	2.493.613	4.424.770	726.145	10.145.700
Dezember	8.423.512	1.245	2.692.214	2.456.298	4.606.248	927.860	10.683.865
Österreich 2020	**97.990.945**	**45.441**	**28.772.594**	**30.972.179**	**55.801.715**	**9.405.692**	**124.997.621**
Österreich 2019	90.701.991	49.182	25.508.254	30.920.005	51.073.947	7.960.133	115.511.521

Q: STATISTIK AUSTRIA, Geflügelproduktion. - 1) Aus Datenschutzgründen können Schlachtzahlen zu Truthühnern (Puten), Gänsen, Enten und Perlhühnern nicht veröffentlicht werden.

Speisefischproduktion[1]) 2018 und 2019

Speisefische	2018	**2019**	Veränderung gegenüber Vorjahr	
	in kg Lebendgewicht		absolut	in %
Regenbogenforelle, Lachsforelle	1.358.103	**1.416.669**	58.566	*4,3*
Bachforelle, Seeforelle	460.666	**470.934**	10.268	*2,2*
Bachsaibling	511.058	**562.350**	51.292	*10,0*
Seesaibling	271.528	**265.780**	-5.748	*-2,1*
Elsässer Saibling	299.023	**328.768**	29.745	*9,9*
Huchen	9.872	**9.161**	-711	*-7,2*
Karpfen	646.931	**618.641**	-28.290	*-4,4*
Schleie	4.112	**6.198**	2.086	*50,7*
Graskarpfen	36.149	**37.268**	1.119	*3,1*
Silberkarpfen	18.886	**18.785**	-101	*-0,5*
Zander	10.266	**10.437**	171	*1,7*
Europäischer Wels	4.784	**6.870**	2.086	*43,6*
Afrikanischer Raubwels	420.767	**458.104**	37.337	*8,9*
Hecht	6.089	**6.526**	437	*7,2*
Stör, Hausen	14.265	**14.901**	636	*4,5*
Andere Fischarten	11.825	**18.633**	6.808	*57,6*
Insgesamt	**4.084.324**	**4.250.025**	**165.701**	***4,1***

Q: STATISTIK AUSTRIA, Aquakulturproduktion. – 1) Im Sinne von „speisefertig“ nach marktüblichen Größen, unabhängig von ihrer tatsächlichen, weiteren Verwendung.

Laich- und Jungfischproduktion 2018 und 2019

Fischart	2018	**2019**	Veränderung gegenüber Vorjahr	
	in Stück		absolut	in %
Laich				
Regenbogenforelle, Lachsforelle	2.193.050	**2.474.200**	281.150	*12,8*
Bachforelle, Seeforelle	3.415.600	**4.243.850**	828.250	*24,2*
Bachsaibling	2.169.000	**2.462.500**	293.500	*13,5*
Seesaibling	618.500	**913.950**	295.450	*47,8*
Elsässer Saibling	295.000	**319.700**	24.700	*8,4*
Andere Fischarten	9.989.800	**9.951.600**	-38.200	*-0,4*
Insgesamt	**18.680.950**	**20.365.800**	**1.684.850**	***9,0***
Jungfische				
Regenbogenforelle, Lachsforelle	4.968.189	**4.935.513**	-32.676	*-0,7*
Bachforelle, Seeforelle	2.833.233	**3.303.407**	470.174	*16,6*
Bachsaibling	1.901.103	**1.795.388**	-105.715	*-5,6*
Seesaibling	795.200	**799.125**	3.925	*0,5*
Elsässer Saibling	1.194.833	**1.236.133**	41.300	*3,5*
Huchen	47.030	**82.680**	35.650	*75,8*
Äsche	370.700	**423.300**	52.600	*14,2*
Karpfen	554.490	**540.987**	-13.503	*-2,4*
Schleie	84.013	**55.450**	-28.563	*-34,0*
Graskarpfen	24.390	**25.920**	1.530	*6,3*
Zander	62.369	**123.920**	61.551	*98,7*
Hecht	92.299	**563.510**	471.211	*510,5*
Andere Fischarten	7.757.170	**7.169.095**	-588.075	*-7,6*
Insgesamt	**20.685.019**	**21.054.428**	**369.409**	***1,8***

Q: STATISTIK AUSTRIA, Aquakulturproduktion.

Milchproduktion, Schlachtungen

Kuhmilcherzeugung und -verwendung 2020

Bundesländer	Anzahl der Milchkühe [1])	Jahresmilch-leistung je Milchkuh in kg [1])	Rohmilch; Erzeugung	Rohmilch; Verwendung			
				Milchliefer-leistung [2])	am Hof verwertete Rohmilch		
					zur menschl. Ernährung	zur Ver-fütterung [3])	Schwund [4])
			in Tonnen				
Burgenland [5])	3.505	7.938	27.824	25.356	392	1.798	278
Kärnten	33.914	7.043	238.864	206.605	12.050	17.820	2.389
Niederösterreich, Wien [6])	99.579	7.383	735.220	654.783	23.984	49.101	7.352
Oberösterreich	160.523	7.483	1.201.152	1.093.284	21.000	74.856	12.012
Salzburg	58.252	6.775	394.677	357.691	9.485	23.554	3.947
Steiermark	79.907	7.451	595.397	538.997	17.500	32.946	5.954
Tirol	62.502	6.958	434.877	349.520	31.340	49.668	4.349
Vorarlberg	25.508	7.349	187.455	158.176	14.995	12.409	1.875
Österreich 2020	**523.690**	**7.286**	**3.815.466**	**3.384.412**	**130.746**	**262.152**	**38.156**
Österreich 2019	526.700	7.179	3.781.337	3.377.749	121.626	244.149	37.813

Q: STATISTIK AUSTRIA, Milchstatistik; Agrarmarkt Austria (AMA); Landes-Landwirtschaftskammern. - 1) Jahresdurchschnitt. - 2) In Österreich erzeugte und an in- und ausländische Molkereien und Verarbeitungsbetriebe angelieferte Milch laut AMA Datenstand 12.05.2021. - 3) An Milchkuhkälber und sonstige Haus- und Hoftiere. - 4) 1% der erzeugten Rohmilch. - 5) Schätzung durch Statistik Austria. - 6) Infolge des geringen Milchkuhbestands wird Wien bei Niederösterreich miterfasst.

Schafmilcherzeugung und -verwendung 2020

Bundesländer	Anzahl der Milchschafe [1])	Jahresmilch-leistung je Milchschaf in kg [1])	Rohmilch; Erzeugung	Rohmilch; Verwendung		
				zur menschl. Ernährung [2])	zur Ver-fütterung [3])	Schwund [4])
			in Tonnen			
Burgenland [5])	389	540	210	186	22	2
Kärnten	868	355	309	204	101	3
Niederösterreich, Wien [6])	11.974	382	4.573	4.200	327	46
Oberösterreich	8.470	422	3.573	3.265	273	36
Salzburg	1.349	357	482	437	41	5
Steiermark	2.576	436	1.122	1.014	97	11
Tirol	2.132	475	1.014	585	418	10
Vorarlberg	296	483	143	60	81	1
Österreich 2020	**28.054**	**407**	**11.425**	**9.949**	**1.361**	**114**
Österreich 2019	28.234	432	12.186	9.856	2.208	122

Q: STATISTIK AUSTRIA, Milchstatistik; Landes-Landwirtschaftskammern. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Jahresdurchschnitt. - 2) An Molkereien und Verarbeitungsbetriebe angeliefert, ab Hof verkauft, am Hof verbraucht. - 3) An Lämmer und sonstige Haus- und Hoftiere oder für andere Zwecke. - 4) 1% der erzeugten Rohmilch. - 5) Schätzung durch Statistik Austria. - 6) Infolge des geringen Schafbestands wird Wien bei Niederösterreich miterfasst.

Ziegenmilcherzeugung und -verwendung 2020

Bundesländer	Anzahl der Milchziegen [1])	Jahresmilch-leistung je Milchziege in kg [1])	Rohmilch; Erzeugung	Rohmilch; Verwendung		
				zur menschl. Ernährung [2])	zur Ver-fütterung [3])	Schwund [4])
			in Tonnen			
Burgenland [5])	256	491	126	66	59	1
Kärnten	1.306	622	812	657	147	8
Niederösterreich, Wien [6])	8.907	623	5.547	5.347	145	55
Oberösterreich	17.947	689	12.366	11.864	378	124
Salzburg	1.066	608	648	582	60	6
Steiermark	1.209	547	661	450	204	7
Tirol	5.348	778	4.160	3.201	918	42
Vorarlberg	1.467	714	1.048	625	413	10
Österreich 2020	**37.506**	**676**	**25.368**	**22.790**	**2.324**	**254**
Österreich 2019	38.998	680	26.521	23.743	2.512	265

Q: STATISTIK AUSTRIA, Milchstatistik; Landes-Landwirtschaftskammern. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Jahresdurchschnitt. - 2) An Molkereien und Verarbeitungsbetriebe angeliefert, ab Hof verkauft, am Hof verbraucht. - 3) An Kitze und sonstige Haus- und Hoftiere oder für andere Zwecke. - 4) 1% der erzeugten Rohmilch. - 5) Schätzung durch Statistik Austria. - 6) Infolge des geringen Ziegenbestands wird Wien bei Niederösterreich miterfasst.

Durchschnittliche Jahresmilchleistung aller ganzjährig kontrollierten Kühe 2019 und 2020

Bundesländer	Jahr	Kontrollkühe insgesamt			
		Anzahl	Milchertrag pro Jahr in kg	Fett in %	Fett in kg
Burgenland	2020	2.395	9.044	4,33	391
	2019	2.444	8.913	4,35	388
Kärnten	2020	22.844	7.888	4,16	328
	2019	22.908	7.777	4,15	323
Niederösterreich	2020	73.476	8.063	4,15	334
	2019	73.556	8.043	4,14	333
Oberösterreich	2020	108.931	8.185	4,22	345
	2019	108.432	8.060	4,20	339
Salzburg	2020	33.008	7.223	4,00	289
	2019	32.226	7.165	3,99	286
Steiermark	2020	56.825	7.939	4,14	329
	2019	57.227	7.718	4,12	318
Tirol	2020	44.635	7.326	4,07	298
	2019	44.787	7.220	4,08	294
Vorarlberg	2020	18.771	7.833	4,04	316
	2019	18.697	7.795	4,03	314
ÖSTERREICH	**2020**	**360.885**	**7.896**	**4,14**	**327**
	2019	360.277	7.792	4,13	322

Q: Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (ZAR).

Anzahl der untersuchten Schlachtungen 2020 [1])

Bundesländer	Einhufer	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen
Burgenland	-	1.328	40.816	566	36
Kärnten	35	41.790	148.325	6.074	292
Niederösterreich	31	151.050	928.015	82.392	2.003
Oberösterreich	141	202.339	1.847.252	34.505	3.422
Salzburg	79	96.752	34.147	8.951	715
Steiermark	25	106.852	2.010.872	17.205	454
Tirol	90	27.666	22.656	21.848	2.399
Vorarlberg	23	16.512	13.462	9.778	1.354
Wien	-	362	1.430	85	62
Österreich 2020	**424**	**644.651**	**5.046.975**	**181.404**	**10.737**
Österreich 2019	564	680.528	5.063.302	172.794	13.342

Q: STATISTIK AUSTRIA, Veterinärverwaltung. - 1) Bis 2019 basierend auf der Anzahl der insgesamt untersuchten Schlachtungen, ab 2020 auf der Anzahl der davon tauglichen Schlachtungen.

Jagd

Wildabschuss im

Lfd. Nr.	Bundesländer	Haarwild							
		Rotwild				Rehwild			
		Hirsche	Tiere	Kälber	insgesamt	Böcke	Geißen	Kitze	insgesamt
1	Burgenland	289	600	449	1.338	6.134	5.277	4.908	16.319
2	Kärnten	2.877	4.095	3.236	10.208	9.969	8.707	5.337	24.013
3	Niederösterreich	2.081	3.006	2.300	7.387	32.432	26.563	22.802	81.797
4	Oberösterreich	911	1.441	933	3.285	26.349	27.053	25.730	79.132
5	Salzburg	1.767	2.757	2.096	6.620	4.952	5.316	3.253	13.521
6	Steiermark	3.444	4.525	3.785	11.754	20.053	17.126	13.902	51.081
7	Tirol	3.112	4.445	3.258	10.815	5.453	5.748	2.940	14.141
8	Vorarlberg	720	1.124	970	2.814	1.749	1.954	1.477	5.180
9	Wien	5	12	2	19	175	215	36	426
	Österreich 2020/21	**15.206**	**22.005**	**17.029**	**54.240**	**107.266**	**97.959**	**80.385**	**285.610**
	Österreich 2019/20	16.031	23.992	17.501	57.524	103.074	96.813	78.425	278.312
	Österreich 2018/19	15.404	22.234	17.339	54.977	105.680	98.119	81.117	284.916

Lfd. Nr.	Bundesländer	Haarwild							
		Damwild				Steinwild			
		Hirsche	Tiere	Kälber	insgesamt	Böcke	Geißen	Kitze	insgesamt
1	Burgenland	37	34	31	102	-	-	-	-
2	Kärnten	28	27	-	55	3	4	-	7
3	Niederösterreich	232	239	142	613	11	14	3	28
4	Oberösterreich	2	18	18	38	-	-	-	-
5	Salzburg	1	6	2	9	12	10	4	26
6	Steiermark	45	77	38	160	41	38	7	86
7	Tirol	-	-	-	-	185	170	21	376
8	Vorarlberg	-	-	-	-	55	50	5	110
9	Wien	-	1	2	3	-	-	-	-
	Österreich 2020/21	**345**	**402**	**233**	**980**	**307**	**286**	**40**	**633**
	Österreich 2019/20	377	428	229	1.034	297	235	36	568
	Österreich 2018/19	299	395	215	909	303	271	33	607

Lfd. Nr.	Bundesländer	Federwild									
		Fasane	Reb-hühner	Schnep-fen	Wild-			Bläss-hühner	Auer-	Birk-	Hasel-
					tauben	enten	gänse		wild		
1	Burgenland	7.850	1.546	99	1.070	4.500	1.278	1	-	-	-
2	Kärnten	124	-	122	846	1.437	50	65	-	-	20
3	Niederösterreich	19.070	588	514	2.507	6.602	94	20	3	-	2
4	Oberösterreich	21.664	60	479	7.092	12.488	169	31	-	29	2
5	Salzburg	249	-	38	364	1.133	28	78	86	370	-
6	Steiermark	2.368	7	295	2.279	3.563	11	6	94	255	44
7	Tirol	-	-	-	16	299	-	-	-	18	18
8	Vorarlberg	39	-	2	475	292	10	28	-	95	-
9	Wien	186	1	3	220	74	-	2	-	-	-
	Österreich 2020/21	**51.550**	**2.202**	**1.552**	**14.869**	**30.388**	**1.640**	**231**	**183**	**767**	**86**
	Österreich 2019/20	74.821	2.886	2.207	14.940	48.303	1.514	610	362	1.448	103
	Österreich 2018/19	59.651	2.302	1.994	14.278	39.166	2.564	474	279	1.543	93

Q:STATISTIK AUSTRIA, Jagdstatistik; Regionalverwaltung, Jagdverbände.

Jagdjahr 2020/21

Haarwild												Lfd. Nr.
Gamswild				Muffelwild				Sikawild				
Böcke	Geißen	Kitze	insgesamt	Widder	Schafe	Lämmer	insgesamt	Hirsche	Tiere	Kälber	insgesamt	
-	-	-	-	59	101	77	237	-	-	-	-	1
1.507	1.347	358	3.212	86	84	81	251	-	-	-	-	2
689	597	345	1.631	253	209	173	635	119	171	164	454	3
875	642	217	1.734	20	27	24	71	5	3	6	14	4
1.193	1.076	264	2.533	75	95	62	232	-	-	-	-	5
1.556	1.573	491	3.620	156	179	142	477	-	-	-	-	6
2.968	2.804	826	6.598	62	97	48	207	-	-	-	-	7
568	448	100	1.116	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
9.356	**8.487**	**2.601**	**20.444**	**711**	**792**	**607**	**2.110**	**124**	**174**	**170**	**468**	
8.766	7.851	2.477	19.094	742	902	649	2.293	130	256	220	606	
9.399	8.789	2.497	20.685	672	769	646	2.087	158	303	296	757	

Haarwild											Lfd. Nr.
Schwarz-wild	Hasen	Wildka-ninchen	Murmel-tiere	Dachse	Füchse	Marder	Wiesel	Iltisse	Marder-hunde	Wasch-bären	
8.627	17.633	431	-	639	5.504	1.538	1.613	547	1	-	1
520	617	-	567	553	6.923	1.197	33	232	-	1	2
22.060	39.454	10.488	-	2.909	20.934	7.717	7.302	1.055	15	10	3
1.118	31.841	2	5	1.758	9.348	5.410	825	660	11	7	4
29	1.422	-	1.739	585	3.228	855	315	109	2	-	5
1.767	1.978	42	211	1.797	13.420	4.856	340	2.729	21	-	6
14	736	-	3.922	1.144	6.969	1.250	-	22	-	2	7
-	161	-	504	472	1.962	119	53	-	-	-	8
406	137	4	-	30	159	43	16	5	-	-	9
34.541	**93.979**	**10.967**	**6.948**	**9.887**	**68.447**	**22.985**	**10.497**	**5.359**	**50**	**20**	
47.251	141.987	11.548	7.256	10.244	69.188	23.712	15.778	4.532	35	17	
30.542	101.846	5.986	7.566	8.494	61.371	21.124	8.321	3.807	37	18	

Fallwild im

Lfd. Nr.	Bundesländer	Haarwild											
		Rotwild			Rehwild			Gamswild			Muffelwild		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			a	b		a	b		a	b		a	b
1	Burgenland	69	31	38	5.517	3.746	1.771	-	-	-	7	3	4
2	Kärnten	431	182	249	4.357	2.538	1.819	101	1	100	3	-	3
3	Niederösterreich	353	79	274	24.749	14.814	9.935	129	5	124	46	5	41
4	Oberösterreich	47	7	40	11.906	7.770	4.136	30	-	30	-	-	-
5	Salzburg	210	30	180	2.579	969	1.610	203	2	201	27	-	27
6	Steiermark	509	30	479	14.730	6.845	7.885	266	5	261	24	1	23
7	Tirol	694	175	519	3.768	1.228	2.540	578	10	568	11	-	11
8	Vorarlberg	47	-	47	364	162	202	72	-	72	-	-	-
9	Wien	-	-	-	174	113	61	-	-	-	-	-	-
	Österreich 2020/21	**2.360**	**534**	**1.826**	**68.144**	**38.185**	**29.959**	**1.379**	**23**	**1.356**	**118**	**9**	**109**
	Österreich 2019/20	2.917	641	2.276	74.039	41.497	32.542	2.650	29	2.621	117	10	107
	Österreich 2018/19	4.425	679	3.746	75.639	40.887	34.752	2.829	37	2.792	125	17	108

Lfd. Nr.	Bundesländer	Haarwild											
		Wildkaninchen			Murmeltiere			Dachse			Füchse		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			a	b		a	b		a	b		a	b
1	Burgenland	12	2	10	-	-	-	87	78	9	265	217	48
2	Kärnten	-	-	-	1	-	1	223	201	22	601	506	95
3	Niederösterreich	1.864	171	1.693	-	-	-	457	389	68	1.207	905	302
4	Oberösterreich	2	-	2	-	-	-	164	152	12	281	240	41
5	Salzburg	-	-	-	1	-	1	159	136	23	239	184	55
6	Steiermark	35	17	18	1	-	1	436	383	53	896	674	222
7	Tirol	-	-	-	7	4	3	-	-	-	-	-	-
8	Vorarlberg	-	-	-	7	4	3	74	68	6	84	66	18
9	Wien	236	106	130	-	-	-	17	11	6	26	21	5
	Österreich 2020/21	**2.149**	**296**	**1.853**	**17**	**8**	**9**	**1.617**	**1.418**	**199**	**3.599**	**2.813**	**786**
	Österreich 2019/20	2.168	371	1.797	23	5	18	1.585	1.378	207	4.106	3.170	936
	Österreich 2018/19	1.088	202	886	19	9	10	1.592	1.403	189	3.890	3.020	870

Lfd. Nr.	Bundesländer	Federwild											
		Fasane			Rebhühner			Schnepfen			Auerwild		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			a	b		a	b		a	b		a	b
1	Burgenland	843	593	250	98	54	44	-	-	-	-	-	-
2	Kärnten	105	76	29	7	7	-	-	-	-	21	1	20
3	Niederösterreich	2.923	1.829	1.094	268	76	192	4	1	3	-	-	-
4	Oberösterreich	2.145	1.255	890	50	18	32	-	-	-	3	-	3
5	Salzburg	307	54	253	-	-	-	-	-	-	3	1	2
6	Steiermark	2.640	1.713	927	4	2	2	5	2	3	24	1	23
7	Tirol	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	4
8	Vorarlberg	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Wien	13	8	5	5	2	3	1	-	1	-	-	-
	Österreich 2020/21	**8.977**	**5.529**	**3.448**	**432**	**159**	**273**	**10**	**3**	**7**	**55**	**3**	**52**
	Österreich 2019/20	10.660	6.263	4.397	430	147	283	24	7	17	42	1	41
	Österreich 2018/19	10.052	6.317	3.735	285	135	150	20	10	10	28	1	27

Q: STATISTIK AUSTRIA, Jagdstatistik; Regionalverwaltung, Jagdverbände. - a = Fallwild durch Straßenverkehr, b = Sonstige Verluste.

Jagdjahr 2020/21

Haarwild															Lfd. Nr.
Sikawild			Damwild			Steinwild			Schwarzwild			Hasen			
insge-samt	davon		insge-samt	davon		insge-samt	davon		insge-samt	davon		insge-samt	davon		
	a	b		a	b		a	b		a	b		a	b	
-	-	-	7	6	1	-	-	-	165	91	74	3.733	2.768	965	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	15	-	617	531	86	2
9	4	5	35	26	9	3	-	3	443	244	199	11.317	8.644	2.673	3
-	-	-	1	-	1	-	-	-	2	1	1	8.075	5.329	2.746	4
-	-	-	-	-	-	8	-	8	-	-	-	1.438	533	905	5
-	-	-	3	1	2	13	-	13	29	22	7	3.011	2.246	765	6
-	-	-	-	-	-	48	-	48	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	13	-	13	-	-	-	18	16	2	8
-	-	-	3	1	2	-	-	-	14	11	3	61	43	18	9
9	**4**	**5**	**49**	**34**	**15**	**85**	**-**	**85**	**668**	**384**	**284**	**28.270**	**20.110**	**8.160**	
24	6	18	51	34	17	163	7	156	1.118	706	412	33.091	23.453	9.638	
15	4	11	50	27	23	283	1	282	661	423	238	28.452	19.697	8.755	

Haarwild															Lfd. Nr.
Marder			Wiesel			Iltisse			Marderhunde			Waschbären			
insge-samt	davon		insge-samt	davon		insge-samt	davon		insge-samt	davon		insge-samt	davon		
	a	b		a	b		a	b		a	b		a	b	
191	140	51	55	34	21	49	36	13	-	-	-	-	-	-	1
219	197	22	16	14	2	37	35	2	1	1	-	-	-	-	2
715	616	99	124	97	27	63	39	24	4	3	1	-	-	-	3
217	200	17	51	38	13	14	11	3	2	2	-	-	-	-	4
78	74	4	1	-	1	6	5	1	-	-	-	-	-	-	5
539	467	72	77	66	11	205	183	22	1	1	-	2	2	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
15	12	3	2	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	8
40	24	16	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
2.014	**1.730**	**284**	**328**	**252**	**76**	**375**	**310**	**65**	**8**	**7**	**1**	**2**	**2**	**-**	
2.297	1.994	303	425	300	125	463	392	71	5	4	1	2	2	-	
2.117	1.853	264	332	201	131	371	323	48	8	6	2	1	-	1	

Federwild																		Lfd. Nr.
Birkwild			Haselwild			Blässhühner			Wildtauben			Wildenten			Wildgänse			
insge-samt	davon		insge-samt	davon		insge-samt	davon		insge-samt	davon		insge-samt	davon		insge-samt	davon		
	a	b		a	b		a	b		a	b		a	b		a	b	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	6	11	6	1	5	16	8	8	1
2	-	2	5	-	5	-	-	-	6	-	6	21	19	2	-	-	-	2
1	-	1	1	1	-	-	-	-	153	32	121	104	48	56	1	-	1	3
1	-	1	-	-	-	2	-	2	87	4	83	208	49	159	-	-	-	4
4	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	136	14	122	3	-	3	5
7	-	7	23	3	20	-	-	-	124	31	93	110	50	60	-	-	-	6
3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	279	-	279	10	-	10	-	-	-	9
21	**2**	**19**	**29**	**4**	**25**	**2**	**-**	**2**	**666**	**73**	**593**	**596**	**182**	**414**	**20**	**8**	**12**	
32	1	31	15	2	13	6	2	4	939	45	894	598	191	407	28	10	18	
33	-	33	34	8	26	10	5	5	390	42	348	591	135	456	50	34	16	

Jagdkarten 2018/19 bis 2020/21

Bundesländer	Gültige Jahresjagdkarten			Ausgegebene Jagdgastkarten		
	2018/19	2019/20	**2020/21**	2018/19	2019/20	**2020/21**
Burgenland	7.075	7.144	**7.076**	2.049	1.744	**1.071**
Kärnten	12.791	12.977	**12.844**	2.253	1.406	**796**
Niederösterreich	38.448	37.118	**35.552**	2.174	2.726	**1.932**
Oberösterreich	19.368	19.750	**20.026**	977	1.001	**643**
Salzburg	10.540	10.621	**10.655**	1.304	1.303	**1.114**
Steiermark	24.636	24.421	**24.209**	836	912	**620**
Tirol	15.111	15.365	**15.392**	2.296	2.320	**1.904**
Vorarlberg	2.851	2.899	**2.922**	493	473	**356**
Wien	1.349	1.169	**1.215**	145	81	**37**
Österreich	**132.169**	**131.464**	**129.891**	**12.527**	**11.966**	**8.473**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Jagdstatistik; Regionalverwaltung, Jagdverbände.

Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise

Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise
Jahresdurchschnitt in Euro (netto ohne MwSt)

Prod. Nr.	Produkte	Mengen-einheit	2016	2017	2018	2019	2020
	Schweine geschlachtet [1])						
114	Schweine, Klasse S - P	kg	1,50	1,66	1,50	1,77	1,71
115	Zuchtsauen	kg	1,03	1,27	1,09	1,23	1,25
	Nutz- und Zuchtschweine						
211	Ferkel	kg	2,10	2,49	2,05	2,57	2,49
311	Eber	Stk.	1.011,79	1.053,20	1.097,89	1.080,45	1.160,70
312	Sauen	Stk.	403,04	427,08	476,15	515,11	491,21
313	Jungsauen	Stk.	292,10	320,38	283,68	328,17	323,00
	Rinder geschlachtet [1])						
123	Ochsen, Klasse E - P	kg	3,87	4,07	4,10	3,99	4,08
134	Jungstiere, Klasse E - P	kg	3,74	3,87	3,88	3,73	3,70
143	Kühe, Klasse E - P	kg	2,48	2,77	2,68	2,52	2,48
152	Kalbinnen, Klasse E - P	kg	3,41	3,54	3,59	3,52	3,43
160	Jungrinder, Klasse E - P	kg	.	.	.	4,71	4,72
163	Kälber, bis 95 kg	kg	-	-	-	-	-
164	Kälber, über 95 kg	kg	-	-	-	-	-
165	Kälber gesamt	kg	5,73	6,00	5,99	6,04	5,83
	Nutzrinder						
234	Einstellrinder männl., ab 220 kg	kg	2,80	2,90	2,81	2,76	2,74
241	Kühe, trächtig	Stk.	1.056,65	1.117,62	1.093,59	1.070,91	1.025,49
251	Kalbinnen, trächtig	Stk.	1.110,89	1.191,77	1.168,28	1.132,38	1.154,14
261	Kälber, männlich	kg	4,27	4,40	4,22	4,02	4,03
262	Kälber, weiblich	kg	3,05	3,15	3,01	2,94	3,03
	Zuchtrinder						
321	Stiere	Stk.	2.499,99	2.245,32	2.410,95	2.189,59	2.370,29
322	Kühe	Stk.	1.634,28	1.765,66	1.735,40	1.800,77	1.850,08
323	Kalbinnen, trächtig	Stk.	1.756,98	2.085,53	1.759,10	1.673,09	1.768,81
324	Jungkalbinnen, nicht trächtig	Stk.	807,87	962,53	874,52	849,91	926,93
	Pferde, Lämmer, Schafe (lebend)						
171	Schlachtpferde	kg	.	.	.	.	.
176	Mastlämmer, bis 45 kg	kg	2,16	2,16	2,16	2,16	2,19
177	Altschafe	kg	0,64	0,64	0,61	0,60	0,59
	Geflügel						
411	Masthühner, lebend	100 kg	107,66	107,66	105,39	100,85	100,85
412	Masthühner, bratfertig [2])	100 kg	209,08	208,08	273,17	266,50	238,50
415	Suppenhühner, lebend	100 kg	.	.	.	.	.
416	Suppenhühner, kochfertig	100 kg	.	.	.	.	.
426	Truthühner, lebend	100 kg	150,14	147,35	151,21	151,21	151,21
	Eier						
4321	Direktabsatz, Bodenhaltung, GWKL L	100 Stk.	18,81	18,87	18,73	18,84	19,17
	Vertragsware [3])						
4341	Ökolog. Erzeugung, GWKL L	100 Stk.	21,27	22,85	23,27	23,08	23,23
4342	Ökolog. Erzeugung, GWKL M	100 Stk.	19,37	21,00	21,54	21,38	21,53
435	Freilandhaltung, GWKL L	100 Stk.	13,61	13,88	14,85	14,65	14,80
436	Freilandhaltung, GWKL M	100 Stk.	11,21	11,55	12,65	12,72	13,00
437	Bodenhaltung, GWKL L	100 Stk.	11,71	11,86	12,49	12,28	12,60
438	Bodenhaltung, GWKL M	100 Stk.	10,11	10,36	11,19	11,22	11,50
439	Käfighaltung, GWKL L	100 Stk.	-	-	-	-	-
440	Käfighaltung, GWKL M	100 Stk.	-	-	-	-	-
	Kuhmilch [4])						
441	4,2% Fett und 3,4% Eiweiß	100 kg	31,24	37,27	36,94	36,89	37,52
443	3,7% Fett und 3,4% Eiweiß	100 kg	29,77	35,80	35,41	35,34	35,96

Q: STATISTIK AUSTRIA, Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise. - 1) Meldungen gem. § 3 (3) Vieh-Meldeverordnung abzüglich Vorkostenanteile. - 2) "Frei Filiale". - 3) Unsortierte und unverpackte Ware, nach Gewichtsklassen (GWKL) abgerechnet; L = Large, M = Medium. - 4) Auszahlung bei Anlieferung an die Molkereien.

Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise
Jahresdurchschnitt in Euro (netto ohne MwSt)

Prod. Nr.	Produkte	Mengen-einheit	2016	2017	2018	2019	2020
	Honig						
451	Honig	kg	8,50	8,30	7,40	8,80	9,60
	Fische						
461	Karpfen, lebend	kg	5,80	5,80	6,73	7,00	7,00
465	Forellen, lebend	kg	7,50	7,50	7,50	7,60	7,90
	Wild						
481	Hasen im Fell	kg	1,01	0,90	0,88	0,93	1,37
482	Fasan	Stk.	1,27	1,31	1,07	0,99	1,27
483	Rebhuhn	Stk.	2,98	1,49	.	-	-
484	Wildente	Stk.	0,93	1,13	0,68	-	-
485	Reh in Decke	kg	3,32	3,14	3,00	2,74	2,24
486	Hirsch in Decke	kg	2,58	2,77	2,80	2,76	2,50
487	Gämse in Decke	kg	3,50	3,68	3,61	3,49	3,26
488	Wildschwein	kg	1,02	0,89	0,51	0,85	0,77
	Getreide						
511	Mahlweizen, Protein mind. 12,5%	1000 kg	115,46	144,57	154,07	146,25	148,77
512	Qualitätsweizen, Protein mind. 14%	1000 kg	138,65	154,35	158,74	153,14	155,94
5121	Premiumweizen, Protein mind. 15%	1000 kg	159,32	162,75	168,41	163,54	166,15
513	Hartweizen	1000 kg	178,82	182,37	182,65	200,28	230,97
514	Futterweizen	1000 kg	105,07	134,99	146,98	140,82	141,82
516	Mahlroggen	1000 kg	125,20	157,00	149,76	127,35	117,58
517	Futterroggen	1000 kg	98,37	142,97	122,20	120,66	111,57
521	Braugerste	1000 kg	133,87	160,35	170,08	181,27	180,86
522	Futtergerste	1000 kg	102,27	116,03	136,88	123,15	120,79
523	Triticale	1000 kg	103,09	123,83	135,74	130,22	129,09
524	Qualitätshafer	1000 kg	115,12	141,84	149,42	138,92	134,31
525	Futterhafer	1000 kg	103,94	128,55	140,34	131,51	128,89
526	Körnermais	1000 kg	126,47	140,17	140,09	127,86	130,64
	Körnerleguminosen						
527	Körnererbsen	1000 kg	149,41	162,20	152,27	151,80	159,78
530	Ackerbohnen	1000 kg	146,38	168,53	-	.	.
	Ölsaaten						
528	Sojabohnen	1000 kg	333,02	344,80	342,59	313,77	350,95
529	Ölraps	1000 kg	341,15	332,52	321,87	343,77	353,63
561	Mohn	1000 kg	1.878,06	2.048,74	2.300,00	2.727,70	2.297,50
562	Ölsonnenblumenkerne	1000 kg	300,96	283,30	248,89	293,14	316,36
563	Ölkürbiskerne	1000 kg	3.498,14	2.400,88	2.498,33	2.624,04	2.998,18
	Kartoffeln						
531	Frühkartoffeln	1000 kg	245,92	288,20	223,14	403,38	203,25
532	Festkochende Sorten	1000 kg	148,33	223,46	206,82	255,47	136,42
533	Vorw. fest- und mehligk. Sorten	1000 kg	145,43	227,04	207,91	257,31	134,99
535	Speiseindustriekartoffeln	1000 kg	110,03	112,70	114,52	114,28	118,60
536	Stärkekartoffeln	1000 kg	90,32	90,59	103,40	105,75	92,66
	Zuckerrüben						
541	*Zuckergehalt real* [1])	1000 kg	27,88	-	-	-	-
5411	Zuckergehalt real [2])	1000 kg	-	28,63	25,17	29,97	26,78
542	Zuckergehalt 16 % (Standardqual.) [3])	1000 kg	26,29	-	-	-	-
	Heu und Stroh						
551	Wiesenheu, süß, gepresst	1000 kg	122,29	136,27	181,69	180,45	183,03
552	Kleeheu, gepresst	1000 kg	130,83	137,39	156,92	169,44	198,74
556	Stroh, gepresst	1000 kg	66,88	73,58	96,32	93,66	80,97

Q: STATISTIK AUSTRIA, Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise. - 1) Durchschnittserlös aus Quoten- und Nichtquoten-zuckerrüben. - 2) "All in Preis" - Auszahlungspreis an die Produzenten; diese Preise sind mit jenen der Vorjahre nicht mehr direkt vergleichbar. - 3) Mindestpreis für Quotenzuckerrüben lt. VO (EG) 318/2006.

Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise
Jahresdurchschnitt in Euro (netto ohne MwSt)

Prod. Nr.	Produkte	Mengen-einheit	2016	2017	2018	2019	2020
	Frischmarktgemüse						
601	Broccoli	100 kg	84,72	70,87	77,03	-	-
602	Champignons	100 kg	250,00	250,00	250,00	.	.
603	Chinakohl	100 kg	29,68	41,39	30,33	.	.
604	Dille	100 kg	199,05	245,54	227,94	.	.
605	Dille	100 Bd	.	.	.	.	.
606	Gartenkresse	100 kg	-	-	-	-	-
607	Grünerbsen	100 kg	-	-	-	-	-
	Gurken						
608	Freilandgurken	100 kg	42,53	38,71	38,70	.	.
609	Gewächshausgurken	100 Stk.	31,07	27,80	30,82	.	.
611	Käferbohnen	100 kg	461,88	484,70	461,62	.	.
612	Karfiol (Blumenkohl)	100 Stk.	49,98	57,58	48,51	.	.
613	Karotten	100 kg	43,04	36,47	40,40	.	.
614	Karotten	100 Bd	.	.	.	.	.
615	Knoblauch	100 kg	366,00	360,00	362,90	.	.
616	Knollenfenchel	100 kg	.	-	.	.	.
617	Kochsalat	100 kg	.	.	.	.	.
618	Kohl (Wirsing)	100 Stk.	40,48	42,71	33,78	.	.
619	Kohl (Wirsing)	100 kg	.	.	.	-	-
621	Kohlsprossen	100 kg	180,00	203,30	264,33	.	.
622	Kohlrabi	100 Stk.	23,91	24,17	25,11	.	.
	Kraut						
623	Weißkraut	100 Stk.	.	.	.	.	.
624	Rotkraut (Blaukraut)	100 Stk.	.	.	-	-	-
625	Weißkraut	100 kg	25,47	23,69	26,40	.	.
626	Rotkraut (Blaukraut)	100 kg	30,63	31,71	30,69	.	.
627	Kren	100 kg	220,00	211,40	215,00	.	.
628	Melanzani	100 kg	147,43	100,44	119,86	.	.
629	Paprika, grün	100 Stk.	20,82	19,81	18,35	.	.
631	Paprika, gelb	100 Stk.	29,92	29,07	29,52	.	.
632	Paprika, rot	100 Stk.	29,34	28,36	29,60	.	.
633	Paradeiser (Tomaten), Kl. I	100 kg	68,40	76,70	74,04	.	.
6331	Paradeiser (Rispen)	100 kg	88,46	87,62	86,59	.	.
634	Paradeiser (Tomaten), Kl. II	100 kg	.	.	27,17	.	.
635	Pastinak	100 kg	-	-	-	-	-
636	Petersilie, grün	100 Bd	.	.	.	.	.
637	Petersilie, grün	100 kg	115,46	121,41	145,78	.	.
638	Petersilienwurzel	100 kg	38,77	33,39	33,94	.	.
639	Pfefferoni	100 Stk.	.	-	21,11	.	.
641	Pflückbohnen (Fisolen)	100 kg	108,00	110,98	114,37	-	-
642	Porree (Lauch)	100 kg	99,89	125,40	112,37	.	.
643	Radieschen	100 Bd	33,37	34,59	32,53	.	.
644	Rettich, weiß (Bierrettich)	100 Stk.	33,27	32,27	35,50	.	.
645	Rettich, schwarz	100 kg	45,21	46,50	49,32	.	.
646	Rhabarber	100 kg	180,96	213,93	208,66	.	.
647	Rote Rüben	100 kg	32,71	28,60	32,90	.	.
	Salat						
648	Bummerlsalat	100 Stk.	35,27	31,90	35,19	.	.
649	Eichblattsalat	100 Stk.	29,48	28,01	27,87	.	.
651	Endiviensalat	100 Stk.	26,99	29,45	29,62	.	.
652	Friseesalat	100 Stk.	41,35	.	.	.	.
653	Häuptelsalat (Kopfsalat)	100 Stk.	28,41	29,03	30,77	.	.
654	Lollo Rossa	100 Stk.	27,93	26,09	28,62	.	.
655	Radicchio	100 kg	149,87	105,50	154,95	.	.
656	Vogerlsalat (Feldsalat)	100 kg	427,12	402,66	391,49	.	.
657	Zuckerhut (Fleischkraut)	100 kg	67,60	69,00	.	.	.
658	Sellerie	100 kg	43,78	47,45	46,00	.	.

Q: STATISTIK AUSTRIA, Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise.

Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise
Jahresdurchschnitt in Euro (netto ohne MwSt)

Prod. Nr.	Produkte	Mengen-einheit	2016	2017	2018	2019	2020
659	Sellerie (Jungsellerie)	100 Bd	.	.	-	.	.
661	Schnittlauch	100 Bd	.	.	.	.	.
662	Spargel	100 kg	634,80	590,65	634,60	.	.
663	Speisebohnen, getrocknet	100 kg	-	-	-	-	-
664	Speisekürbis	100 kg	83,97	.	.	-	-
	Spinat						
665	Blätterspinat	100 kg	64,44	65,69	69,68	.	.
666	Stängelspinat	100 kg	76,25	101,19	90,54	.	.
667	Zucchini	100 kg	53,82	56,00	38,39	.	.
668	Zuckermais (Speisemais)	100 Stk.	.	-	-	-	-
669	Zwiebeln, lose	100 kg	22,73	14,05	25,23	.	.
671	Zwiebeln (Jungzwiebeln)	100 Bd	23,05	24,56	9,30	.	.
	Verarbeitungsgemüse						
674	Einlegegurken (3 - 6 cm)	100 kg	116,09	120,22	129,06	.	.
675	Einlegegurken (6 - 9 cm)	100 kg	54,83	57,26	60,83	.	.
676	Einlegegurken (9 - 12 cm)	100 kg	21,05	21,69	22,11	.	.
677	Einlegegurken (Übergr., Krüppel)	100 kg	13,50	13,50	13,50	.	.
678	Schälgurken (Senfgurken)	100 kg	38,50	39,70	40,90	.	.
679	Einschneidekraut, weiß	100 kg	9,96	10,05	10,14	.	.
681	Einschneidekraut, rot	100 kg	10,80	11,84	11,59	.	.
682	Grünerbsen	100 kg	30,17	38,13	27,75	.	.
683	Karfiol (Blumenkohl)	100 kg	-	-	-	-	-
684	Karotten	100 kg	7,64	8,35	7,72	.	.
685	Kochsalat	100 kg	13,50	13,50	13,50	.	.
686	Kohlrabi	100 kg	-	-	.	.	.
687	Kren	100 kg	110,00	110,00	110,00	.	.
688	Minimais	100 kg	-	-	-	-	-
689	Paprika, grün	100 kg	-	-	-	-	-
691	Paprika, gelb	100 kg	-	-	-	-	-
692	Paprika, rot (Capia)	100 kg	45,00	45,00	45,00	.	.
693	Pfefferoni	100 kg	66,00	65,00	65,00	.	.
694	Pflückbohnen (Fisolen)	100 kg	19,65	22,10	21,24	.	.
695	Rote Rüben	100 kg	8,70	9,49	10,54	.	.
696	Sellerie	100 kg	16,21	17,00	16,52	.	.
697	Spinat	100 kg	11,33	12,39	11,86	.	.
	Obst						
711	Kirschen, Frischware	100 kg	414,27	449,22	425,22	435,96	691,32
712	Kirschen, Brennware	100 kg	-	-	-	-	96,36
713	Weichseln	100 kg	356,50	376,75	373,76	395,28	595,93
721	Marillen	100 kg	353,46	325,73	398,23	281,38	415,26
722	Pfirsiche	100 kg	114,71	116,74	149,70	145,15	194,33
731	Zwetschken, Frischware	100 kg	147,94	161,94	214,83	204,65	233,27
732	Zwetschken, Brennware	100 kg	-	-	-	40,00	58,49
741	Walnüsse	100 kg	372,16	384,22	365,16	326,78	347,72
751	Ribiseln, rot und weiß	100 kg	238,59	301,53	283,62	286,49	363,62
752	Ribiseln, schwarz	100 kg	157,80	144,71	189,00	300,16	377,34
761	Ananaserdbeeren	100 kg	342,48	268,00	289,51	274,91	385,23
	Äpfel						
771	Tafeläpfel, Klasse Extra	100 kg	-	-	-	-	-
772	Tafeläpfel, Klasse I	100 kg	34,94	56,44	59,88	48,22	80,73
773	Tafeläpfel, Klasse II	100 kg	-	-	-	-	57,00
774	Wirtschaftsäpfel	100 kg	-	-	-	-	-
775	Industrieäpfel	100 kg	.	.	6,00	8,93	12,80

Q: STATISTIK AUSTRIA, Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise.

Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise
Jahresdurchschnitt in Euro (netto ohne MwSt)

Prod. Nr.	Produkte	Mengen-einheit	2016	2017	2018	2019	2020
	Birnen						
781	Tafelbirnen, Klasse Extra	100 kg	-	-	-	-	-
782	Tafelbirnen, Klasse I	100 kg	79,88	105,39	118,51	102,11	136,09
783	Tafelbirnen, Klasse II	100 kg	-	-	-	-	-
784	Wirtschaftsbirnen	100 kg	-	-	-	-	-
785	Industriebirnen	100 kg	.	.	5,43	10,57	12,80
	Wein						
811	Weintrauben, weiß	100 kg	103,38	61,08	26,25	29,00	40,00
812	Weintrauben, rot	100 kg	83,06	53,59	27,31	29,00	42,55
	Fass						
821	Wein und Landwein, weiß	100 l	-	-	-	-	-
822	Wein und Landwein, rot	100 l	-	-	-	-	-
823	Qualitätswein, weiß	100 l	81,39	92,13	56,04	39,72	47,79
824	Qualitätswein, rot	100 l	58,59	93,55	57,35	38,29	48,70
	Flasche						
831	Wein und Landwein, weiß	l	.	.	.	.	.
832	Wein und Landwein, rot	l	.	.	.	.	.
841	Qualitätswein, weiß	0,75 l	.	.	.	.	.
842	Qualitätswein, rot	0,75 l	.	.	.	.	.
	Langholz [1])						
911	Fichte/Tanne, Kl. B 1b	FMO	73,44	74,25	71,00	.	.
912	Fichte/Tanne, Kl. B 2b	FMO	95,05	96,81	93,24	83,71	76,67
913	Fichte/Tanne, Kl. B 3a	FMO	96,65	98,24	94,52	85,14	77,31
914	Fichte/Tanne, Kl. B Media 2b	FMO	95,06	96,38	94,18	86,14	80,03
	Blochholz [1])						
920	Fichte/Tanne, Kl. B 1a [2])	FMO	46,77	47,82	47,96	40,81	36,39
921	Fichte/Tanne, Kl. B 1b	FMO	70,08	71,26	70,20	58,79	52,90
922	Fichte/Tanne, Kl. B 2b	FMO	88,98	89,56	85,58	74,36	68,82
923	Fichte/Tanne, Kl. B 3a	FMO	90,21	91,06	86,70	74,52	69,51
924	Fichte/Tanne, Kl. B Media 2b	FMO	89,95	90,66	88,15	76,86	72,67
925	Kiefer, Kl. B 2a +	FMO	67,33	67,02	63,42	54,69	50,75
926	Buche, Kl. B 3	FMO	76,47	77,11	82,09	82,06	81,56
	Faser-/Schleifholz - Mischpreis						
931	Fichte/Tanne	FMO	36,40	36,32	36,39	34,36	30,04
	Faserholz [1])						
935	Fichte/Tanne	FMO	33,05	33,00	33,00	30,97	26,86
932	Kiefer	FMO	36,67	36,64	36,67	34,44	29,70
933	Buche, lang	FMO	46,16	46,19	47,73	47,59	45,51
	Schleifholz [1])						
937	Fichte/Tanne	FMO	43,95	43,99	44,42	42,33	37,44
	Brennholz [1])						
941	Brennholz, weich	RMM	41,88	41,93	42,25	42,95	42,77
942	Brennholz, hart	RMM	62,19	62,3	62,69	64,04	64,04

Q: STATISTIK AUSTRIA, Land- und forstwirtschaftliche Erzeugerpreise. - FMO = Festmeter mit Rinde, ohne Rinde gemessen; RMM = Raummeter mit Rinde, mit Rinde gemessen. - 1) Bundes- bzw. Landesdurchschnittspreise (gewichtet aus Groß- und Kleinmengen) ab LKW-fahrbarer Waldstraße. - 2) Sägeschwachholz (ohne Waldstangen u.ä.).

Land- und forstwirtschaftliche Gesamtrechnung

Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2019 und 2020
zu laufenden Herstellungspreisen

Erzeugnisgruppen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereiches	2019	**2020**	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
	in Mio. Euro		
Getreide	802,0	**833,4**	*3,9*
Ölsaaten	193,6	**219,9**	*13,6*
Eiweißpflanzen	8,6	**10,4**	*20,5*
Zuckerrüben	59,2	**56,0**	*-5,4*
Sonstige Handelsgewächse [1])	12,5	**12,2**	*-2,2*
Futterpflanzen	499,7	**546,4**	*9,4*
Gemüse	345,9	**335,7**	*-2,9*
Pflanzen und Blumen [2])	383,8	**399,9**	*4,2*
Kartoffeln	109,0	**90,2**	*-17,3*
Obst (inkl. Weintrauben)	227,4	**295,7**	*30,0*
davon Frischobst	198,9	**253,0**	*27,2*
davon Weintrauben [3])	28,6	**42,7**	*49,5*
Wein	497,7	**517,3**	*3,9*
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse [4])	3,4	**3,4**	*0,7*
Pflanzliche Erzeugung	3.142,8	**3.320,6**	*5,7*
Rinder	810,5	**765,4**	*-5,6*
Schweine	850,4	**830,9**	*-2,3*
Geflügel	204,7	**207,9**	*1,6*
Sonstige Tiere [5])	58,2	**52,2**	*-10,4*
Milch	1.355,7	**1.395,4**	*2,9*
Eier	289,0	**295,3**	*2,2*
Sonstige tierische Erzeugnisse [6])	35,5	**34,8**	*-1,9*
Tierische Erzeugung	3.604,0	**3.581,9**	*-0,6*
Erzeugung landwirtschaftlicher Güter	6.746,9	**6.902,4**	*2,3*
Erzeugung landwirtschaftlicher Dienstleistungen	263,0	**294,3**	*11,9*
Nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten	451,8	**461,7**	*2,2*
Erzeugung des landw. Wirtschaftsbereichs	7.461,6	**7.658,4**	*2,6*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - 1) Hopfen, Textilpflanzen, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Energiegräser. - 2) Blumen und Zierpflanzen (inkl. Weihnachtsbäume), Baumschulen, Anpflanzungen. - 3) Es handelt sich dabei um Trauben für die Weinbereitung. - 4) Schilf, Sämereien. - 5) Schafe und Ziegen, Einhufer, Jagd. - 6) Honig, Rohwolle.

Vorleistungen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2019 und 2020
zu laufenden Preisen

Vorleistungspositionen	2019	**2020**	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
	in Mio. Euro		
Saat- und Pflanzgut	192,9	**194,8**	*1,0*
Energie, Schmierstoffe	412,5	**372,1**	*-9,8*
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	154,6	**153,1**	*-1,0*
Pflanzenschutzmittel	120,0	**114,7**	*-4,4*
Tierarzt und Medikamente	136,8	**141,5**	*3,4*
Futtermittel	1.553,6	**1.608,3**	*3,5*
Instandhaltung von Maschinen und Geräten	329,6	**338,2**	*2,6*
Instandhaltung von baulichen Anlagen	81,2	**96,8**	*19,3*
Landwirtschaftliche Dienstleistungen	263,0	**294,3**	*11,9*
Unterstellte Bankgebühr	150,2	**165,0**	*9,8*
Andere Güter und Dienstleistungen	1.007,0	**1.081,6**	*7,4*
Vorleistungen insgesamt	4.401,2	**4.560,4**	*3,6*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021.

Abschreibungen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2019 und 2020
zu laufenden Preisen

Abschreibungspositionen	2019	**2020**	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
	in Mio. Euro		
Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	1.070,6	**1.109,3**	*3,6*
Bauten	659,8	**682,8**	*3,5*
Anpflanzungen und sonstige Abschreibungen	130,1	**132,4**	*1,8*
Abschreibungen insgesamt	1.860,5	**1.924,5**	*3,4*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021.

Öffentliche Gelder und Produktionsabgaben der Landwirtschaft 2019 und 2020

LGR-Posten	2019	**2020**	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
	in Mio. Euro		
in die Einkommensberechnung einbezogene Zahlungen	1.461,1	**1.510,4**	*3,4*
Gütersubventionen	3,7	**4,0**	*8,4*
Pflanzlicher Bereich	0,0	**0,0**	-
Tierischer Bereich	3,7	**4,0**	*8,4*
Vorleistungen	0,0	**0,0**	-
Sonstige Subventionen	1.457,4	**1.506,4**	*3,4*
Agrarumweltzahlungen [1])	674,4	**672,9**	*-0,2*
Ausgleichszulage inkl. nationaler Beihilfe	258,9	**257,3**	*-0,6*
Basisprämie inkl. Kleinerzeugerregelung	460,7	**455,7**	*-1,1*
COVID-19-Zahlungen [2])	-	**54,2**	-
Sonstige [3])	63,2	**66,3**	*4,9*
Vermögenstransfers [4])	247,7	**274,7**	*10,9*
Produktionsabgaben insgesamt	204,3	**211,0**	*3,3*
Gütersteuern	24,8	**22,8**	*-8,2*
Pflanzlicher Bereich [5])	7,7	**7,3**	*-5,0*
Tierischer Bereich [5])	17,1	**15,5**	*-9,7*
Sonstige Produktionsabgaben	179,5	**188,3**	*4,9*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung; Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, Berechnung der öffentlichen Gelder und Gütersteuern. Stand Juli 2021. - 1) Österreichisches Programm für eine umweltgerechte, extensive und den natürlichen Lebensraum schützende Landwirtschaft (ÖPUL), Greening-Zahlung, Energie aus Biomasse, Viehhaltungs- und Alpungsprämie, gekoppelte Zahlungen auf Almen, sonstige Umweltmaßnahmen. - 2) Kurzarbeit, Fixkostenzuschuss, Umsatzersatz, Verlustersatz, Verlustersatz für indirekt Betroffene in der Landwirtschaft, Ausfallbonus, bundesländerspezifische Unterstützungen. - 3) Zinsenzuschüsse, Qualitätsverbesserung, Naturschädenabgeltung, Tierseuchen (Bekämpfung, Entschädigungen), Sonstiges. - 4) Investitionszuschuss, Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe, Jundlandwirte und Niederlassungsprämie, Marketing, Innovation, Erhöhung der Wertschöpfung und neue Produkte, Bioenergie (Diversifizierung und Grundversorgung), Verkehrserschließung ländlicher Gebiete, Gemeinschaftsinitiativen (Leader, teilw.), Erzeugergemeinschaften, Maschinen- und Betriebshilferinge sowie Kurswesen, Bioverbände, Agrarische Operationen, Landwirtschaftlicher Wasserbau, Umstrukturierungshilfe für den Weinbau. - 5) Agrarmarketingbeiträge.

Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz 2019 und 2020

Kategorien des Landwirtschaftlichen Arbeitseinsatzes	2019	**2020**	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
	in 1.000 Jahresarbeitseinheiten (JAE)		
Nicht entlohnter Arbeitseinsatz	95,4	**93,4**	*-2,1*
Entlohnter Arbeitseinsatz	20,5	**20,0**	*-2,5*
Landwirtschaftlicher Arbeitseinsatz insgesamt	115,9	**113,4**	*-2,2*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung; Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, Berechnungen. Stand Juli 2021.

Entwicklung des landwirtschaftlichen Faktoreinkommens 2019 und 2020
zu laufenden Preisen

Positionen der Einkommensentstehungsrechnung	Nr.	2019	**2020**	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
		in Mio. Euro		
Produktionswert zu Erzeugerpreisen	1	7.482,7	**7.677,1**	*2,6*
Gütersubventionen (outputseitig)	2	3,7	**4,0**	*8,4*
Gütersteuern (outputseitig)	3	24,8	**22,8**	*-8,2*
Produktionswert zu Herstellungspreisen	4 = 1+2-3	7.461,6	**7.658,4**	*2,6*
Vorleistungen zu Marktpreisen	5	4.401,2	**4.560,4**	*3,6*
Gütersubventionen (inputseitig)	6	0,0	**0,0**	-
Gütersteuern (inputseitig)	7	0,0	**0,0**	-
Vorleistungen zu Anschaffungskosten	8=5-6+7	4.401,2	**4.560,4**	*3,6*
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	9 = 4-8	3.060,4	**3.098,0**	*1,2*
Abschreibungen	10	1.860,5	**1.924,5**	*3,4*
Nettowertschöpfung zu Herstellungskosten	11 = 9-10	1.199,9	**1.173,4**	*-2,2*
Sonstige Produktionsabgaben	12	179,5	**188,3**	*4,9*
Sonstige Subventionen	13	1.457,4	**1.506,4**	*3,4*
Faktoreinkommen	14 = 11-12+13	2.477,8	**2.491,6**	*0,6*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung; Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, Berechnungen der öffentlichen Gelder und Gütersteuern. Stand Juli 2021.

Entwicklung des forstwirtschaftlichen Faktoreinkommens 2019 und 2020
zu laufenden Preisen

Positionen der Einkommensentstehungsrechnung	Nr.	2019	**2020**	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
		in Mio. Euro		
Produktionswert zu Erzeugerpreisen	1	1.966,9	**1.703,6**	*-13,4*
Gütersubventionen (outputseitig)	2	-	**-**	-
Gütersteuern (outputseitig)	3	-	**-**	-
Produktionswert zu Herstellungspreisen	4 = 1+2-3	1.966,9	**1.703,6**	*-13,4*
Vorleistungen zu Marktpreisen	5	1.097,4	**964,8**	*-12,1*
Gütersubventionen (inputseitig)	6	-	**-**	-
Gütersteuern (inputseitig)	7	-	**-**	-
Vorleistungen zu Anschaffungskosten	8 = 5-6+7	1.097,4	**964,8**	*-12,1*
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	9 = 1-8	869,5	**738,8**	*-15,0*
Abschreibungen	10	191,8	**194,0**	*1,2*
Nettowertschöpfung zu Herstellungskosten	11=9-10	677,7	**544,8**	*-19,6*
Sonstige Produktionsabgaben	12	49,0	**45,7**	*-6,7*
Sonstige Subventionen	13	34,2	**48,6**	*42,1*
Faktoreinkommen	14=11-12+13	662,9	**547,7**	*-17,4*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - Konzept European Forest Accounts.

Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2019 und 2020
zu laufenden Herstellungspreisen

Erzeugnisgruppen des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs	2019	**2020**	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
	in Mio. Euro		
Erzeugung forstwirtschaftlicher Güter	1.609,1	**1.372,4**	*-14,7*
Waldbäume und Forstbaumpflanzen	497,8	**429,4**	*-13,7*
Waldbäume [1])	487,8	**420,0**	*-13,9*
Forstbaumpflanzen	10,0	**9,5**	*-5,3*
Rohholz	1.111,3	**943,0**	*-15,1*
Rohholz für die stoffliche Nutzung	795,5	**643,9**	*-19,1*
Sägerundholz	667,9	**545,8**	*-18,3*
Industrierundholz	127,7	**98,1**	*-23,1*
Rohholz für die energetische Nutzung [2])	315,8	**299,1**	*-5,3*
Forstwirtschaftliche Dienstleistungen	292,5	**266,5**	*-8,9*
Nichtforstwirtschaftliche Nebentätigkeiten	55,6	**54,4**	*-2,2*
Andere Produkte [3])	9,7	**10,3**	*5,9*
Erzeugung des Wirtschaftsbereichs Forstwirtschaft	1.966,9	**1.703,6**	*-13,4*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - Konzept European Forest Accounts. - 1) Nettozuwachs von Holz im wirtschaftlich genutzten Ertragswald. - 2) Brennholz und Waldhackgut. - 3) Nebennutzungen, sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse.

Vorleistungen des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2019 und 2020
zu laufenden Preisen

Vorleistungspositionen	2019	**2020**	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
	in Mio. Euro		
Waldbäume und Forstbaumpflanzen	466,3	**358,1**	*-23,2*
Waldbäume	453,4	**345,7**	*-23,7*
Forstbaumpflanzen	12,9	**12,4**	*-4,3*
Energie	84,3	**84,0**	*-0,3*
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	2,2	**2,1**	*-3,4*
Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämfpungsmittel	4,3	**4,7**	*8,0*
Forstwirtschaftliche Dienstleistungen	292,5	**266,5**	*-8,9*
Instandhaltung von Maschinen und Geräten	61,8	**60,7**	*-1,8*
Instandhaltung von baulichen Anlagen	32,4	**32,7**	*0,9*
Unterstellte Bankgebühr	32,0	**35,9**	*12,2*
Andere Vorleistungsgüter und Dienstleistungen	121,6	**120,1**	*-1,2*
Vorleistungen insgesamt	**1.097,4**	**964,8**	***-12,1***

Q: STATISTIK AUSTRIA, Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - Konzept European Forest Accounts.

Abschreibungen des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2019 und 2020
zu laufenden Preisen

Abschreibungspositionen	2019	**2020**	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
	in Mio. Euro		
Ausrüstungsgüter	122,0	**122,7**	*0,6*
Bauten	67,1	**68,9**	*2,6*
Sonstige	2,6	**2,5**	*-5,6*
Abschreibungen insgesamt	191,8	**194,0**	*1,2*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - Konzept European Forest Accounts.

Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs nach Bundesländern im Jahr 2020 zu laufenden Herstellungspreisen

Erzeugnis	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	**Österreich**
	in Mio. Euro									
Getreide	93,4	37,7	390,1	204,2	1,1	104,2	0,5	0,2	2,0	**833,4**
Ölsaaten	43,8	5,5	103,2	33,7	0,0	33,4	0,0	0,0	0,4	**219,9**
Eiweißpflanzen	1,4	0,4	6,5	1,8	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	**10,4**
Zuckerrüben	3,3	0,0	35,9	16,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,2	**56,0**
Sonstige Handelsgewächse [1])	0,6	0,1	5,6	3,9	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0	**12,2**
Futterpflanzen	9,6	54,6	121,8	156,1	49,7	90,8	43,9	19,8	0,1	**546,4**
Gemüse	42,5	6,7	113,6	38,5	3,3	31,7	29,8	1,5	67,9	**335,7**
Pflanzen und Blumen [2])	15,9	9,5	109,8	95,6	12,4	118,7	12,9	15,9	9,2	**399,9**
Kartoffeln	6,5	1,7	72,0	4,9	0,4	2,8	1,4	0,2	0,2	**90,2**
Obst (inkl. Weintrauben)	27,7	10,3	87,8	31,2	1,7	124,5	7,2	2,5	2,8	**295,7**
davon Frischobst	14,0	10,3	60,3	31,2	1,7	123,1	7,2	2,5	2,8	**253,0**
davon Weintrauben [3])	13,7	0,0	27,5	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,1	**42,7**
Wein	136,5	0,5	307,7	0,3	0,0	64,5	0,1	0,1	7,6	**517,3**
Sonstige pflanzliche Erzeugnisse [4])	1,3	0,0	0,3	1,6	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	**3,4**
Pflanzliche Erzeugung	**382,4**	**127,2**	**1.354,2**	**587,9**	**68,6**	**573,5**	**95,9**	**40,1**	**90,7**	**3.320,6**
Rinder	7,5	67,8	179,8	233,0	56,7	127,5	65,2	27,8	0,0	**765,4**
Schweine	13,9	33,5	220,3	327,7	2,7	227,9	3,1	1,8	0,0	**830,9**
Geflügel	13,7	34,2	61,8	48,4	1,4	46,7	0,6	1,1	0,0	**207,9**
Sonstige Tiere [5])	1,6	6,4	9,8	10,2	4,5	7,8	9,8	2,0	0,1	**52,2**
Milch	10,3	85,5	261,1	425,9	155,0	216,5	165,5	75,4	0,1	**1.395,4**
Eier	18,0	21,7	86,4	48,2	5,0	104,9	5,4	5,8	0,0	**295,3**
Sonstige tierische Erzeugnisse [6])	1,6	3,9	5,3	9,2	2,3	6,4	4,5	1,2	0,4	**34,8**
Tierische Erzeugung	**66,6**	**253,0**	**824,5**	**1.102,6**	**227,5**	**737,7**	**254,2**	**115,1**	**0,7**	**3.581,9**
Erzeugung landwirtschaftlicher Güter	**449,1**	**380,2**	**2.178,7**	**1.690,5**	**296,1**	**1.311,2**	**350,0**	**155,2**	**91,5**	**6.902,4**
Erzeugung landw. Dienstleistungen	**23,2**	**14,4**	**109,2**	**83,8**	**5,7**	**44,5**	**6,8**	**5,6**	**1,0**	**294,3**
Landwirtschaftliche Erzeugung	**472,3**	**394,6**	**2.287,8**	**1.774,3**	**301,8**	**1.355,7**	**356,9**	**160,8**	**92,5**	**7.196,7**
Nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten	**3,5**	**39,9**	**159,9**	**37,4**	**50,2**	**97,0**	**53,4**	**18,5**	**1,9**	**461,7**
Erzeugung des landw. Wirtschaftsbereiches	**475,8**	**434,5**	**2.447,8**	**1.811,8**	**352,0**	**1.452,7**	**410,2**	**179,3**	**94,3**	**7.658,4**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - 1) Hopfen, Textilpflanzen, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Energiegräser. - 2) Blumen und Zierpflanzen (inkl. Weihnachtsbäume), Baumschulerzeugnisse, Anpflanzungen. - 3) Es handelt sich dabei um Trauben für die Weinbereitung. - 4) Schilf, Sämereien. - 5) Schafe und Ziegen, Einhufer, Jagd. - 6) Honig, Rohwolle.

Produktionswert des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs nach Bundesländern im Jahr 2020 zu laufenden Herstellungspreisen

Erzeugnis	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	**Österreich**
	in Mio. Euro									
Erzeugung forstwirtschaftlicher Güter	51,3	188,7	333,5	237,4	86,6	333,5	112,6	26,0	2,7	**1.372,4**
Waldbäume und Forstbaumpflanzen	14,3	68,6	90,6	62,2	32,4	117,0	35,3	8,2	0,8	**429,4**
Waldbäume [1])	14,3	67,7	89,0	59,7	32,1	113,9	34,3	8,2	0,8	**420,0**
Forstbaumpflanzen	0,0	0,9	1,6	2,6	0,2	3,1	1,0	0,0	0,0	**9,5**
Rohholz	37,0	120,2	242,9	175,2	54,3	216,5	77,3	17,8	1,9	**943,0**
Rohholz für die stoffliche Nutzung	20,0	91,3	156,5	112,4	40,4	155,0	55,9	11,3	1,1	**643,9**
Sägerundholz	14,5	78,4	125,7	95,0	34,7	132,7	53,0	11,3	0,4	**545,8**
Industrierundholz	5,5	12,9	30,8	17,4	5,7	22,3	2,9	0,0	0,8	**98,1**
Rohholz für die energetische Nutzung [2])	17,1	28,8	86,4	62,8	13,9	61,5	21,4	6,4	0,8	**299,1**
Forstwirtschaftliche Dienstleistungen	9,1	41,6	74,0	30,5	15,0	59,5	30,7	5,5	0,7	**266,5**
Nichtforstwirtschaftliche Nebentätigkeiten	2,5	5,8	15,9	6,6	3,4	13,2	5,7	0,8	0,4	**54,4**
Andere Produkte [3])	0,4	1,9	2,0	1,3	0,6	2,8	0,9	0,2	0,0	**10,3**
Erzeugung des Wirtschaftsbereichs Forstwirtschaft	63,3	238,1	425,4	275,9	105,7	409,0	149,9	32,6	3,8	**1.703,6**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. Stand Juli 2021. - Konzept European Forest Accounts. - 1) Nettozuwachs von Holz im wirtschaftlich genutzten Ertragswald. - 2) Brennholz und Waldhackgut. - 3) Nebennutzungen, sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse.

Versorgungsbilanzen

Versorgungsbilanz für Fleisch nach Arten 2020

Bilanzposten	Rind und Kalb	Schwein	Schaf und Ziege	Pferd	Innereien	Geflügel	Sonstiges	Ins-gesamt
	Schlachtgewicht in Tonnen							
Bruttoeigenerzeugung [1])	209.219	474.837	7.323	149	66.689	143.948	7.815	909.981
Einfuhr lebender Tiere	21.519	30.278	70	18	6.483	24.326	-	82.694
Ausfuhr lebender Tiere	14.554	676	289	77	2.464	3.165	-	21.226
Nettoerzeugung	216.184	504.439	7.103	90	70.709	165.109	7.815	971.448
Anfangsbestand	-	-	-	-	-	-	-	-
Endbestand	-	-	-	-	-	-	-	-
Einfuhr	56.036	159.910	2.479	260	11.242	102.911	3.182	336.019
Ausfuhr	127.656	216.599	52	0	71.583	81.052	1.648	498.590
Inlandsverbrauch	144.564	447.750	9.530	350	10.367	186.968	9.348	808.877
Pro Kopf / kg	16,2	50,3	1,1	0,0	1,2	21,0	1,0	90,8
Selbstversorgungsgrad in %	*145*	*106*	*77*	*43*	*643*	*77*	*84*	*112*
Menschlicher Verzehr	96.858	315.664	6.338	259	2.696	111.246	6.310	539.369
Pro Kopf / kg	10,9	35,4	0,7	0,0	0,3	12,5	0,7	60,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen. - 1) Die Bruttoeigenerzeugung umfasst sämtliche im Inland erzeugten Tiere, unabhängig von der Schlachtung im In- oder Ausland. Sie errechnet sich aus den Inlandsschlachtungen (gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen) abzüglich der eingeführten und zuzüglich der ausgeführten Schlacht-, Nutz- und Zuchttiere. Die Position Innereien enthält auch genießbare Schlachtnebenprodukte.

Versorgungsbilanz für Geflügel nach Arten 2020

Bilanzposten	Hühner	Truthühner	Enten	Gänse	Insgesamt
	Schlachtgewicht in Tonnen				
Bruttoeigenerzeugung	125.149	17.604	662	533	143.948
Einfuhr lebender Tiere	24.326	-	-	-	24.326
Ausfuhr lebender Tiere	1.982	1.183	-	-	3.165
Nettoerzeugung	147.493	16.421	662	533	165.109
Einfuhr	64.138	33.966	3.390	1.416	102.911
Ausfuhr	70.036	10.336	631	49	81.052
Inlandsverbrauch	141.595	40.051	3.422	1.900	186.968
Pro Kopf / kg	15,9	4,5	0,4	0,2	21,0
Selbstversorgungsgrad in %	*88*	*44*	*19*	*28*	*77*
Menschlicher Verzehr	84.249	23.830	2.036	1.131	111.246
Pro Kopf / kg	9,5	2,7	0,2	0,1	12,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen.

Versorgungsbilanz für Eier 2019 und 2020

Bilanzposten	2019		2020	
	1.000 Stück	Tonnen	1.000 Stück	Tonnen
Erzeugung	2.086.412	129.358	2.165.661	134.271
davon Bruteier	125.475	7.779	130.754	8.107
Einfuhr Schaleneier	511.198	31.694	395.033	24.492
davon Bruteier	16.483	1.022	16.739	1.038
Einfuhr Eiprodukte (Schaleneiwert)	352.349	21.846	308.467	19.125
Ausfuhr Schaleneier	67.031	4.156	63.900	3.962
davon Bruteier	10.727	665	8.968	556
Ausfuhr Eiprodukte (Schaleneiwert)	455.308	28.229	397.290	24.632
Inlandsverwendung	2.427.619	150.512	2.407.971	149.294
Bruteier	131.231	8.136	138.525	8.589
Verarbeitung	145.161	9.000	169.355	10.500
Nahrungsverbrauch	2.151.227	133.376	2.100.091	130.206
Pro Kopf in Stk. bzw. kg	242	15,0	236	14,6
Selbstversorgungsgrad in %		*86*		*90*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen.

Versorgungsbilanz für Fische 2016 bis 2020

Bilanzposten	2016	2017	2018	2019	2020
	in Tonnen				
Erzeugung	4.000	4.200	4.400	4.600	4.700
Einfuhr	72.882	72.479	73.356	74.406	70.084
Ausfuhr	7.960	7.956	8.679	8.870	9.642
Nahrungsverbrauch	68.921	68.723	69.077	70.135	65.142
Verbrauch pro Kopf in kg	7,9	7,8	7,8	7,9	7
Selbstversorgungsgrad in %	*6*	*6*	*6*	*7*	*7*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen.

Versorgungsbilanz für Rohmilch 2020

Bilanzposten	Kuhmilch	Schafmilch	Ziegenmilch	Insgesamt
	in Tonnen			
Erzeugung [1])	3.815.466	11.425	25.368	3.852.259
Einfuhr	-	-	-	-
Ausfuhr	247.218	-	-	247.218
Inlandsverwendung	3.568.248	11.425	25.368	3.605.041
Futter [1])	262.153	1.361	2.324	265.839
Verarbeitung	3.200.751	8.949	19.990	3.229.690
Verluste	38.155	114	254	38.523
Nahrungsverbrauch [2])	67.189	1.000	2.800	70.989
Pro Kopf in kg	7,5	0,1	0,3	8,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen. - 1) Am Hof. - 2) Eigenbedarf bzw. Direktverkauf.

Versorgungsbilanz für Milchprodukte 2020

Bilanzposten	Konsum-milch	Obers und Rahm	Kondens-milch	Milch-pulver nicht entrahmt	Milch-pulver entrahmt	Butter	Käse	Schmelz-käse
	in Tonnen							
Erzeugung [1])	1.181.616	73.904	.	1.868	10.424	37.350	213.473	45.294
Anfangsbestand	-	-	.	765	1.029	1.441	18.861	-
Endbestand	-	-	.	470	1.377	2.913	17.717	-
Einfuhr	70.707	2.747	.	2.049	1.362	19.415	127.153	3.393
Ausfuhr	583.212	8.600	.	2.924	2.576	4.106	115.092	40.467
Inlandsverwendung	669.111	68.052	.	1.288	8.863	51.187	226.679	8.220
Futter	-	-	.	-	-	-	-	-
Verarbeitung	-	-	.	-	5.863	4.056	21.538	-
Verluste	-	-	.	-	-	-	-	-
Nahrungsverbrauch	669.111	68.052	.	1.288	3.000	47.131	205.141	8.220
Pro Kopf in kg	75,1	7,6	1,1	0,1	0,3	5,3	23,0	0,9
Selbstversorgungsgrad in %	*177*	*109*	*68*	*.*	*.*	*73*	*94*	*551*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen. - 1) Butter, Käse und Obers inklusive Erzeugung am Hof.

Versorgungsbilanz für tierische Fette 2016 bis 2020

Bilanzposten	2016	2017	2018	2019	2020
	in Tonnen				
Bruttoeigenerzeugung [1])	133.082	131.540	133.795	133.965	125.961
aus Lebendeinfuhren	8.134	8.197	8.304	7.475	6.693
aus Lebendausfuhren	2.056	2.067	1.799	1.821	1.637
Nettoerzeugung	139.160	137.670	140.300	139.619	131.017
Einfuhr	16.414	20.092	26.829	29.064	34.854
Ausfuhr	37.894	41.154	42.711	41.840	42.954
Inlandsverwendung	117.680	116.608	124.418	126.843	122.917
Futter	1.365	812	906	963	1.047
Industrie [2])	61.540	59.509	64.865	68.915	63.789
Nahrungsverbrauch	54.775	56.287	58.647	56.965	58.081
Pro Kopf in kg	6,3	6,4	6,6	6,4	6,5
Selbstversorgungsgrad in %	*113*	*113*	*108*	*106*	*102*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen. - 1) Abschnittsfette (auch in Fleischbilanz enthalten), Innereienfett, Fett aus Tierkörperverwertung. - 2) Einschließlich der zur Verbrennung verwendeten Menge.

Versorgungsbilanz für Getreide 2019/20

Bilanzposten	Weich-weizen	Hart-weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Körner-mais	Triticale	Meng-getreide	Anderes Getreide	Ins-gesamt
	in Tonnen									
Erzeugung	1.523.930	80.712	200.841	832.971	77.805	2.298.882	328.244	19.889	53.651	5.416.925
Anfangsbestand	220.875	21.461	34.345	81.988	9.361	303.936	19.202	1.876	3.025	696.069
Endbestand	286.820	8.928	52.322	99.119	8.121	285.461	29.032	1.738	1.016	772.555
Einfuhr [1])	1.183.749	145.613	16.716	300.501	27.944	1.232.495	7.986	-	23.313	2.938.317
Ausfuhr [1])	891.230	160.177	21.418	145.640	16.785	826.376	4.839	-	27.607	2.094.072
Inlandsverwendung	1.750.505	78.681	178.162	970.701	90.204	2.723.475	321.561	20.027	51.366	6.184.684
Futter	534.829	633	57.692	687.625	59.826	1.292.556	247.097	18.572	34.639	2.933.469
Saat	47.052	3.302	6.410	24.060	3.423	9.418	9.556	757	263	104.241
Industrielle Verwertung	476.758	-	3.097	223.145	-	1.150.414	53.439	-	-	1.906.854
Verluste	40.209	1.862	5.673	27.441	2.559	70.696	11.470	699	1.976	162.584
Nahrungsverbrauch (brutto)	651.656	72.885	105.289	8.431	24.396	200.391	-	-	14.488	1.077.536
Nahrungsverbr. (netto) [2])	531.100	51.894	82.126	6.323	18.297	125.017	-	-	10.866	825.622
Verbrauch pro Kopf in kg	59,7	5,8	9,2	0,7	2,1	14,0	-	-	1,2	92,8
Selbstversorgungsgrad in %	*87*	*103*	*113*	*86*	*86*	*84*	*102*	*99*	*104*	*88*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen. - 1) Einschließlich Verarbeitungsprodukte (in Getreideäquivalent). - 2) Mehlwert bzw. Nährmittel.

Versorgungsbilanz für Ölsaaten 2019/20

Bilanzposten	Raps und Rübsen	Sonnenblumen-kerne	Sojabohnen	Sonstige Ölsaaten	Insgesamt
	in Tonnen				
Erzeugung	107.171	63.843	215.278	24.086	410.377
Anfangsbestand	42.000	7.000	5.000	3.000	57.000
Endbestand	17.000	8.000	6.000	1.500	32.500
Einfuhr	311.979	158.088	166.878	57.472	694.417
Ausfuhr	79.997	72.057	146.545	25.398	323.996
Inlandsverwendung	364.153	148.874	234.611	57.660	805.298
Futter	-	8.707	80.208	1.478	90.393
Saat	127	129	6.850	412	7.519
Verarbeitung	360.491	129.622	115.595	23.322	629.030
Verluste	3.535	1.915	6.458	773	12.681
Nahrungsverbrauch	-	8.500	25.500	31.675	65.675
Pro Kopf in kg	-	1,0	2,9	3,6	7,4
Selbstversorgungsgrad in %	*29*	*43*	*92*	*42*	*51*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen.

Versorgungsbilanz für pflanzliche Öle 2015/16 bis 2019/20

Bilanzposten	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
	in Tonnen				
Erzeugung	204.110	223.917	229.599	232.239	231.672
Anfangsbestand	12.400	5.300	6.500	7.000	6.000
Endbestand	5.300	6.500	7.000	6.000	3.000
Einfuhr	352.706	324.257	328.552	343.667	342.655
Ausfuhr	107.230	150.340	141.935	165.494	180.626
Inlandsverwendung	456.686	396.634	415.716	411.412	396.701
Futter	16.814	15.782	16.242	16.868	17.221
Verarbeitung	73.206	71.025	78.191	80.039	68.126
Margarine	17.251	17.552	20.266	21.099	18.371
Speisefette	55.955	53.473	57.925	58.940	49.754
Industrie [1])	233.782	173.836	182.079	175.155	171.964
Verluste	14.384	15.791	16.803	15.749	15.391
Nahrungsverbrauch [2])	118.500	120.200	122.400	123.600	124.000
Pro Kopf / kg	13,6	13,7	13,9	14,0	13,9
Selbstversorgungsgrad in % [3])	*21*	*31*	*27*	*28*	*30*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen. - 1) Technische und chemische Industrie. - 2) Einschließlich von der Nahrungsmittelindustrie verwendete Mengen. - 3) Berechnet auf Basis des Ölwertes der Ölsaatenproduktion.

Versorgungsbilanz für Obst 2019/20

Obstart	Erzeugung	Einfuhr	Ausfuhr	Inlands-verwen-dung [1])	Verarbei-tung [2])	Verluste	Nahrungs-verbrauch	Pro-Kopf in kg	SVG in %
	in Tonnen								
Äpfel	273.091	110.083	96.491	286.683	100.000	32.261	154.422	17,4	*95*
Birnen	42.137	27.368	2.129	67.376	25.000	6.292	36.084	4,1	*63*
Marillen	14.684	20.454	4.253	30.885	5.000	1.141	24.744	2,8	*48*
Kirschen, Weichseln	13.541	26.028	17.054	22.514	4.000	1.831	16.683	1,9	*60*
Pfirsiche, Nektarinen	3.408	35.456	5.335	33.528	500	972	32.056	3,6	*10*
Zwetschken, Pflaumen	20.333	9.305	3.548	26.090	3.500	2.195	20.395	2,3	*78*
Erdbeeren	13.578	35.316	14.897	33.998	500	4.531	28.967	3,3	*40*
Sonstige Beeren	18.277	48.248	17.102	49.423	14.500	2.321	32.602	3,7	*37*
Tafeltrauben	-	36.236	4.993	31.243	-	1.810	29.433	3,3	-
Bananen	-	142.062	13.186	128.876	-	7.103	121.773	13,7	-
Ananas	-	21.207	3.206	18.001	-	751	17.249	1,9	-
Sonstige Obstarten	-	84.975	57.330	27.644	-	4.222	23.422	2,6	-
Orangen	-	56.710	8.314	48.396	-	1.701	46.695	5,2	-
Mandarinen	-	38.604	6.684	31.920	-	1.898	30.022	3,4	-
Zitronen	-	41.033	6.217	34.816	-	1.231	33.585	3,8	-
Grapefruits	-	12.517	8.722	3.795	-	376	3.420	0,4	-
Sonstige Zitrusfrüchte	-	21.139	3.748	17.391	-	1.010	16.381	1,8	-
Obst zusammen	399.048	766.740	273.209	892.580	153.000	71.646	667.935	75,1	*45*
Trockenobst	-	19.575	5.966	13.609	-	-	13.609	1,5	-
Schalenobst [3])	5.171	55.465	21.733	38.902	-	931	37.971	4,3	*13*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen. - SVG = Selbstversorgungsgrad. - 1) Einschließlich importierter Marmeladen und konserviertem Obst. - 2) Zur Erzeugung von Saft und Destillaten. - 3) Produktgewicht mit Schale.

Versorgungsbilanz für Gemüse 2019/20

Gemüseart	Erzeugung	Einfuhr	Ausfuhr	Inlands-verwen-dung [1])	Verluste	Nahrungs-verbrauch	Pro-Kopf in kg	SVG in %
	in Tonnen							
Champignons und Pilze	2.300	19.730	2.267	19.762	592	19.170	2,2	*12*
Erbsen	9.792	7.453	4.796	12.449	443	12.006	1,3	*79*
Gurken (Cornichons)	10.157	6.238	3.251	13.144	508	12.637	1,4	*77*
Gurken (Salat)	35.107	23.998	7.227	51.878	3.024	48.855	5,5	*68*
Karfiol	3.300	5.568	882	7.986	674	7.311	0,8	*41*
Karotten, Möhren	108.180	13.714	16.409	105.485	27.335	78.151	8,8	*103*
Kohl, Chinakohl u. ä.	23.733	16.119	1.953	37.899	5.813	32.086	3,6	*63*
Kraut weiß u. rot	36.275	15.836	3.484	48.626	5.145	43.482	4,9	*75*
Melonen	1.392	50.733	5.352	46.772	7.819	38.954	4,4	*3*
Paprika, Pfefferoni	14.981	40.618	7.655	47.944	4.811	43.133	4,8	*31*
Paradeiser	58.332	322.080	71.002	309.410	22.477	286.933	32,2	*19*
Rote Rüben	7.689	4.426	753	11.363	1.759	9.604	1,1	*68*
Salat (Häuptel-, Eissalat)	37.442	5.994	511	42.924	8.088	34.837	3,9	*87*
Salat (Sonstige)	9.319	31.507	3.819	37.007	4.549	32.458	3,6	*25*
Sellerie	11.825	3.154	236	14.743	3.051	11.692	1,3	*80*
Spargel	3.320	3.030	295	6.054	649	5.405	0,6	*55*
Spinat	14.505	4.471	4.805	14.171	725	13.446	1,5	*102*
Zwiebeln	141.645	38.148	59.358	120.435	39.226	81.209	9,1	*118*
Zucchini	7.139	15.615	1.348	21.406	2.775	18.631	2,1	*33*
Übrige Gemüsearten	84.325	196.874	76.801	204.398	30.069	174.328	19,6	*41*
Marktproduktion	620.758	825.306	272.206	1.173.858	169.531	1.004.327	112,9	*53*
Haus- und Kleingärten [2])	68.973	-	-	68.973	24.141	44.832	5,0	-
Gemüse gesamt	689.731	825.306	272.206	1.242.831	193.671	1.049.159	117,9	*55*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen. - SVG = Selbstversorgungsgrad. - 1) Einschließlich Verarbeitungserzeugnisse aus Gemüse in Frischgewicht. - 2) Erzeugung geschätzt, da Anbauflächen nicht erhoben werden.

Versorgungsbilanz für Hülsenfrüchte 2015/16 bis 2019/20

Bilanzposten	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
	in Tonnen				
Erzeugung	54.866	59.642	50.137	45.285	38.794
Einfuhr	11.567	16.168	18.571	18.731	19.879
Ausfuhr	6.783	7.503	6.324	5.020	4.867
Inlandsverwendung	59.650	68.307	62.384	58.997	53.807
Futter	47.413	54.721	49.176	45.651	38.791
Saat	4.161	3.939	3.531	2.983	3.133
Verluste	1.646	1.789	1.504	1.359	1.164
Nahrungsverbrauch	6.430	7.858	8.173	9.004	10.719
Pro Kopf in kg	0,7	0,9	0,9	1,0	1,2
Selbstversorgungsgrad in %	*92*	*87*	*80*	*77*	*72*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen.

Versorgungsbilanz für Kartoffeln und Kartoffelstärke 2015/16 bis 2019/20

Bilanzposten	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
	in Tonnen				
			Kartoffeln		
Erzeugung	536.473	767.261	653.400	697.931	751.264
Anfangsbestand	-	-	-	-	-
Endbestand	-	-	-	-	-
Einfuhr [1])	267.980	259.372	295.890	293.060	278.054
Ausfuhr [1])	120.732	144.980	136.625	154.612	144.012
Inlandsverwendung	683.720	881.653	812.665	836.379	885.306
Futter	5.000	15.000	5.000	5.000	9.000
Saat	50.931	55.179	57.011	57.526	58.224
Verarbeitung [2])	100.937	84.644	101.262	109.093	83.986
Industrie [3])	60.767	152.356	158.738	154.703	192.334
Verluste	42.918	118.925	58.806	111.669	90.152
Nahrungsverbrauch	423.168	455.549	431.848	398.388	451.610
Pro Kopf in kg	48,7	51,9	49,0	45,0	50,7
Selbstversorgungsgrad in %	*78*	*87*	*80*	*83*	*85*
			Kartoffelstärke		
Nahrungsverbrauch	12.350	11.400	12.200	15.800	12.500
Pro Kopf in kg	1,4	1,3	1,4	1,8	1,4
Nahrungsverbrauch (in Kartoffelwert)	60.755	49.249	57.683	72.685	58.133
Pro Kopf in kg (in Kartoffelwert)	7,0	5,6	6,5	8,2	6,5
Selbstversorgungsgrad in %	*136*	*225*	*206*	*195*	*251*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen. - 1) Einschließlich Kartoffelprodukte. - 2) Für den Nahrungsmittelbereich. - 3) Für den technischen Bereich.

Versorgungsbilanz für Reis 2015/16 bis 2019/20

Bilanzposten	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
	in Tonnen				
Erzeugung	-	-	-	-	-
Anfangsbestand	2.512	4.037	5.411	5.138	4.104
Endbestand	4.037	5.411	5.138	4.104	10.977
Einfuhr	54.079	54.196	54.524	53.820	64.299
Ausfuhr	7.555	6.222	5.496	5.955	6.326
Inlandsverwendung	45.000	46.600	49.300	48.900	51.100
Futter	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Verarbeitung	4.000	3.600	4.100	3.900	4.100
Nahrungsverbrauch	39.500	41.500	43.700	43.500	45.500
Pro Kopf in kg	4,5	4,7	5,0	4,9	5,1
Selbstversorgungsgrad in %	-	-	-	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen.

Versorgungsbilanz für Zucker [1)] 2015/2016 bis 2019/20

Bilanzposten	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
	Weißzuckerwert in Tonnen				
Erzeugung	425.843	521.374	471.914	327.078	301.738
Anfangsbestand	.	.	.	.	.
Endbestand	.	.	.	.	.
Einfuhr	359.990	372.534	380.072	398.977	474.094
als Zucker	147.781	157.973	161.519	169.261	258.062
in zuckerhaltigen Erzeugnissen	212.209	214.562	218.552	229.716	216.031
Ausfuhr	495.897	562.497	498.983	468.074	489.623
als Zucker	180.288	257.489	136.639	56.215	76.737
in zuckerhaltigen Erzeugnissen	315.609	305.009	362.344	411.860	412.886
Inlandsverwendung	.	.	.	.	.
Futter	.	.	.	.	.
Industrielle Verwertung (non-food)	.	.	.	.	.
Nahrungsverbrauch	288.597	289.150	294.066	295.558	294.181
Pro Kopf in kg	33,2	33,0	33,3	33,4	33,1
Selbstversorgungsgrad in %	.	.	.	.	.

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen, Bilanzjahr: 1. Oktober - 30. September. - 1) Bis 2016/17 inkl. Werkvertragsproduktion.

Versorgungsbilanz für Honig 2015/16 bis 2019/20

Bilanzposten	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
	in Tonnen				
Erzeugung	5.000	5.500	4.600	4.000	3.700
Lageränderung	-	-	-	-	-
Einfuhr	7.354	7.255	8.044	6.728	6.785
Ausfuhr	2.650	2.252	2.451	2.090	2.028
Nahrungsverbrauch	9.704	10.503	10.194	8.639	8.456
Pro Kopf in kg	1,1	1,2	1,2	1,0	1,0
Selbstversorgungsgrad in %	*52*	*52*	*45*	*46*	*44*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen.

Versorgungsbilanz für Bier 2015/16 bis 2019/20

Bilanzposten	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
	in Hektoliter				
Erzeugung	9.478.982	9.633.967	9.685.914	9.881.944	9.788.006
Einfuhr	714.481	742.198	795.889	889.349	764.173
Ausfuhr	1.063.214	1.144.272	1.251.295	1.283.890	1.034.694
Nahrungsverbrauch	9.130.249	9.231.893	9.230.508	9.487.403	9.517.485
Pro Kopf in Liter	105,1	105,3	104,7	107,1	107,0
Selbstversorgungsgrad in %	*104*	*104*	*105*	*104*	*103*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen.

Versorgungsbilanz für Wein 2015/16 bis 2019/20

Bilanzposten	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
	in Hektoliter				
Erzeugung	2.268.404	1.952.534	2.485.710	2.753.480	2.324.372
Lagerveränderung	48.952	-79.202	285.661	329.072	-57.390
Einfuhr	759.309	900.860	757.549	709.755	728.155
Ausfuhr	469.874	494.342	506.376	584.455	665.153
Inlandsverwendung	2.508.887	2.438.254	2.451.222	2.549.708	2.444.763
Industrielle Verwertung [1])	69.006	59.197	73.769	69.383	103.416
Verluste	22.684	19.525	24.857	27.535	23.244
Nahrungsverbrauch	2.417.197	2.359.532	2.352.596	2.452.790	2.318.103
Pro Kopf in Liter	27,8	26,9	26,7	27,7	26,0
Selbstversorgungsgrad in %	*90*	*80*	*101*	*108*	*95*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen. - 1) Wein zur Erzeugung von Branntwein, Essig und Wermut, Traubenmost zur Saftherstellung.